DISINTEGRATION



Zerfall: Jüdischer Foltermord

Diese Arbeit ist eine Darstellung des angesprochenen individuellen Phänomens in seinen verborgenen Aspekten. Es ist eine Enthüllung der dunklen Mächte, die die Welt versklaven und den göttlichen Funken auslöschen wollen, der in der arischen Rasse steckt.

Hierin werden die verschiedenen Motivationen und Modalitäten der Kabale in ihren unterirdischen Operationen und hierin werden die Mittel und Methoden zur Führung eines spirituellen Krieges gegen sie erörtert.

Der Krieg, der geführt wird, existiert seit Jahrtausenden auf der Erde und darüber hinaus. Es ist ein kosmischer Krieg der Finsternis und ihrer Instrumente – der jüdischen Rassenfeindlichkeit, der Freimaurerei, der etablierten abrahamitischen Religion und ihrer wilden Horden von Tiermenschen – gegen die Träger des Lichts des Heiligen Grals, die Der göttliche Funke der Götter kristallisierte sich im Blut der Arier.

Der Krieg ist vor die Arier gebracht worden - der Feind hat das erste Blut vergossen und ist unerbittlich in seiner Jagd nach dem Blut der Arier, das er als seine Energiequelle sucht, da es vampirischer Natur ist, unfähig, sein eigenes Leben aus eigener Kraft aufrechtzuerhalten.

Es versucht, die Seelen der Arier zu vampirisieren, indem es sie in einen Zustand der Schwäche und Unterwürfigkeit gegenüber ihrem Joch degradiert – dem Sklavensystem Zions, das es der Erde aufzwingen will.

Der Autor beabsichtigt, dass dieses Werk als Leitfaden dient, um den Feind effektiv zu unterwerfen oder zumindest das Überlebenspotenzial der arischen Spezies zu maximieren, sollte der Krieg auf dieser Erde verloren gehen. Es skizziert die Mechanismen des Sklavensystems und enthüllt sie im Licht der Wahrheit mit der Absicht, Die kosmische Gerechtigkeit wird über die dunklen Mächte kommen durch die Vermittlung der arischen Macht, geleitet von Weisheit.

Der Leser mag daraus schließen, was er will – es ist eine Waffe im Kampf gegen die Vampire von Zion. Der Autor betont, dass das Versäumnis, diese Waffe zu ergreifen und sie effektiv einzusetzen, die Möglichkeit der Verwirklichung des Sieges, so viel, was man wissen muss, ist hierin enthalten und soweit dem Autor bekannt ist, in keinem anderen schriftlichen Werk verfügbar. Vieles ist in die Dunkelheit gehüllt die bösartige Kabale, fast bis zur Unkenntlichkeit verzerrt und kaum noch von ihrem gefallenen, nahen unkenntlicher Zustand.

Die Aufgabe ist gewaltig, doch für den Menschen, der das Glück hatte, zu entdecken, dass es tatsächlich eine solche Aufgabe gibt und dass es sich um eine Aufgabe handelt, die für das eigene Überleben und das Überleben der Arier notwendig ist, ist sie eine Frage von Leben und Tod.

Nehmen Sie dieses Werk in Ihr Arsenal auf, arischer Leser, und setzen Sie es im ewigen Krieg ein.

Diese Arbeit ist in drei Abschnitte gegliedert:

„Selbst“, in dem der Leser sein wahres Selbst als Arier kennenlernt und erfährt, wie er im Einklang mit seinem wahren Wesen leben kann (das „gnothe seuton“ oder „Erkenne dich selbst“ der Griechen);

„Feind“, wobei er seinen Feind als unversöhnlichen Antagonisten, den „Anderen“, kennenlernt;

und **„Welt“,** die Arena, in der die Schlacht ausgetragen wird, sowie eine taktische Analyse der geheimen Manöver des Gegners und wie man ihnen mit klugen Gegenmaßnahmen begegnen kann.

Selbst

Um den Feind zu bekämpfen, muss man „sich selbst kennen“ (gnothe seuthon).

Egozentrisch

Um in dieser Welt des ewigen Kampfes zu leben, muss man gegen die Kräfte kämpfen, die einem selbst feindlich gegenüberstehen. Darüber hinaus strebt der Organismus angesichts seiner Selbstentwicklung nach Selbstausdehnung, und zwar gegen andere. Daher ist alles Leben, sofern es leben soll, der Tod des „Anderen“ als *conditio sine qua non.*

Dieser Krieg wird durch die Grenzen der kausalen Kräfte begrenzt, die den Fortbestand des Organismus (hier sowohl physisch als auch metaphysisch verstanden) unterstützen und ermöglichen. Das Versäumnis, innerhalb dieser Grenzen zu arbeiten (die selbst größtenteils unerkennbar sind und eine erkenntnistheoretische Blockade darstellen), führt zum Aussterben.

Man muss seine Grenzen kennen, ja. Paradoxerweise führt es jedoch zu Entropie und Selbstzerstörung, wenn man sich in eine Form kristallisiert, die nur innerhalb bekannter Grenzen funktioniert. Denn das Leben ist dynamisch und erfordert Expansion bzw. Wachstum sowohl des Körpers als auch seiner verschiedenen Facetten (Seele und Geist). Dementsprechend muss man mit beiden Beinen auf dem Boden bleiben, genauso wie man – wenn man Wert auf den Fortbestand seines sich entwickelnden Selbst legt – den Kopf in den Himmel (Kosmos, Geist) erheben muss, um zu wachsen.

Die Vorstellung, mit beiden Beinen auf dem Boden zu bleiben und in seinem Sein im Verhältnis zum Seinsgesamten verankert zu sein, lässt sich metaphorisch übersetzen in die Vorstellung, innerhalb „vernünftiger Grenzen“ zu bleiben, die das Selbst in seiner einheitlichen Struktur erhalten, ohne dessen Zersplitterung oder Auflösung zu beschleunigen. So wächst man, entweder in Form einer geschwollenen Metastasierung oder auf anabole Weise, die Gesundheit und Kraft fördert.

Entweder man lässt sich von den „vernünftigen Grenzen“ seines Seins entziehen und zerstört oder verletzt sich selbst, oder man bleibt auf dem rechten Weg, einem Pfad, den man nur weitergehen kann, indem man leicht vom ausgetretenen Pfad abweicht und ihn erweitert, ohne sein endgültiges Ziel – die Gottheit, den unsterblichen Diamantkörper – zu verlieren. Um weiterleben zu können, muss man also gegen seine eigenen Grenzen ankämpfen, gegen sich selbst und mehr noch gegen andere.

Das bedeutet, dass er sich als dynamischer, selbstverwalteter Organismus selbst herausfordern muss und sich niemals den antagonistischen Kräften beugen darf, die ihn ständig und ohne Pause umgeben und ihn bedrängen.
ohne jegliches Versprechen von „Frieden". Für ihn ist „Frieden" der Tod selbst, und der einzige Frieden, den er kennt oder jemals erfahren könnte, steht auf den Grabsteinen des örtlichen Friedhofs: „Ruhe in Frieden". Weder „Ruhe" noch Frieden sind wünschenswert noch möglich, da er derjenige ist, der er sein muss – ein dynamisches Wesen, ein Krieger in einem ewigen Krieg.

Die Kräfte, denen er gegenübersteht, sind jene, die Chaos, Fragmentierung und Zerfall begünstigen.
(zentripetal - das, was aus dem Zentrum seines Wesens hervorgeht, explosiv, wie ein selbstzerstörendes Munition) und diejenigen, die der Ordnung, der Assimilation, der Integration förderlich sind (zentrifugal - das, was gebracht wird von der Peripherie ins Zentrum, implodierend, ein Kraftwirbel).

Man muss jene Kräfte nutzen, die seinem größeren Wesen förderlich sind, und seine Fähigkeit entwickeln, sich in einen Energiewirbel verwandeln, der nicht wahllos alles in sich aufnimmt, sondern der hat eine Natur, die es nur dem Leben ermöglicht, durch seinen Filter - einen Quantenfilter - Energie in sich selbst zu entwickeln Vakuum des Seins in ein Fragment des Seins, einen einheitlichen Organismus, einen Rohdiamanten, der sein Licht durch seine innerste Ausstrahlung nach außen in die Dunkelheit und vernichtet jene Kräfte seinem Wesen entgegengesetzt.

Der traditionelle arische Weg der Initiation, der Solar-Olympische Weg (linker Weg), führt aus der Dunkelheit heraus, nicht zu einem Licht des abstrakten Nichts, das „Gott" oder „das Eine" genannt wird, sondern vielmehr zur Entwicklung des inneren Lichts des hyperboreischen Nordens, indem man es in sich selbst konzentriert, als Mittel zur
Es wirft seinen strahlenden Schein über die Erde und vertreibt die Dunkelheit.

Um einen solchen Seinszustand zu erreichen, genügen keine Gebete zu irgendeinem semitischen Gott - vielmehr muss man das Leben zu einem fortwährenden Kampf und einer Stärkung des Selbst in reiner Selbstzentriertheit machen - sich in seinem Selbst (das Wahre Selbst) spirituell durch virile Opposition gegen die gegenläufigen Kräfte. Der linke Pfad der Macht ist der Pfad der Götter von Hyperborea und der Weg aus dem demiurgischen Matrixgefängnis der
dunkle Mächte.

Die Zentrifugalkraft ist der Schlüssel - implodierend erzeugte Kraft, die einen zu einer Batterie macht, die durch die eigene Anstrengung aufgeladen wird und durch das Einziehen von Energie von außen (das Astrallicht) in sich selbst, nicht wie in der Fall des Juden durch eine grausame Barbarei von Menschen- und Tieropfern (Vampirismus des Blutes; Bluttrinken und Kannibalismus), sondern ein Opfer des falschen Selbst des rein weltlichen physischen Organismus zum Wahren Selbst und ein Trinken des Blutes der Götter - der Kräfte des Seins in seinen Hypostasen (Energie, Materie, Magnetismus und mehr).

Gemäß der Thermodynamik fließt Energie von heiß nach kalt - daher muss man eine Indifferenz entwickeln zu und Loslösung von dem Wirrwarr der räumlich-zeitlichen Bedingungen, um sich zu befreien aus dem ätzendes Wasser, das sein Wesen zersetzt (zersetzt) und durch immanente Transzendenz in der Ewigkeit lebt.

Die Moralisierung der abrahamitischen Glaubensbekenntnisse legt seinem Bewusstsein Beschränkungen auf, die untergraben seine Fähigkeit, diesen Zustand zu erreichen - das erhobene Zeigefinger der Kindermädchen hemmt die Entwicklung und macht einen zu einem ewigen Säugling, dessen Leben durch die Wiege und seine Abhängigkeit von der Brust eines Muttergöttin-Figur mit nur dem Äußeren einer Macho-Vaterfigur.

Wer einen heroischen Weg hinauf zu den olympischen Höhen verfolgt, wirft Abhängigkeiten beiseite und riskiert alles um der Unsterblichkeit willen, indem er versteht, dass ein solcher Weg die einzig mögliche Richtung ist, alles andere ist ein „elendes Vergnügen“ und ein sicherer, langsamer Tod. Er muss sich selbst bewahren und die Strapazen ertragen, die zum Gipfel führen, ohne sich in das Reich des rein Materiellen hinabziehen zu lassen Anliegen.

Es ist ein Weg der Willenskraft und der gelenkten Kräfte - gelenkt von dem, was die vergängliche Welt transzendiert Das Raum-Zeitliche hin zu dem Bereich, in dem das höhere Prinzip des Bewusstseins liegt. Es ist auch ein Weg der Abhärtung, der Stärkung und der Entwicklung größerer Willenskraft, ein Weg der Integration all jener wesentlichen Elemente, die einem selbst gehören, in sich selbst und deren Verstärkung durch diejenigen, die sich als gebundene Substanz in sich selbst integrieren lassen, die mit dem eigenen Wesen verschmilzt und es auf eine expansive und kraftvolle Weise verstärkt.

Egozentrisch ist der einzig mögliche Zustand für die Unsterblichen. Dies schließt jedoch nicht aus, was normalerweise als „Altruismus“ bezeichnet - denn das wahre Selbst wird von Freunden unterstützt, von denen, die organisch mit dem eigenen Selbst verbunden sind, und von der notwendigen Feindseligkeit gegenüber denen, die per Definition „Feinde“ sind, von denen, deren Das organische Sein verhält sich zum eigenen Wesen auf antagonistische und destruktive Weise.

Man muss ein Wirbel von Kräften sein, die sich in einem selbst zu einer dynamischen Kraft vereinen, die im Diamantkörper kristallisiert und einen für den Kampf abhärtet.

Edle Ziele: Blutgedächtnis, Blutopfer

Wer sind die Hauptziele der jüdischen Weltordnung, der höllischen Mächte dieser Welt? Die Träger des edlen Blutes der Arier. Insbesondere diejenigen, die aus dem Kriegeradel stammen (der 1. und 2. Stand des vedischen Kastensystems). Sie sind die Verkörperung des Göttlichen Funkens, des Heiligen Grals, des arischen Blutes, das von den Göttern stammt, die auf die Erde kamen und diese Welt schufen vor Jahrtausenden und die durch den kosmischen Krieg mit dem Feind zerstört wurden - die höllischen Mächte, die kamen, um in Gestalt der Juden, ihrer Vernichtungswaffen, auf der Erde zu operieren.

Diese edlen und spirituellen Führer gaben das höhere Bewusstsein (Gottesbewusstsein), das von den Göttern selbst (hyperboreischen Divyas) stammte, an ihre Nachkommen weiter, die am besten in der Lage sind, den Feind durch ihr Blutgedächtnis zu bekämpfen, ein Bewusstsein darüber, wer sie sind und was die Feind (die Juden und ihre Schabbat-Gojim und die dunklen Mächte, die sie kontrollieren) tut; wie sie verhalten; was sie wahrscheinlich tun und wie.

Sie haben die Fähigkeit, durch ihre höhere überrationale Intuition zu verstehen, dass der Feind nicht
Ebenso verhält es sich mit dem Feind, der in seinem begrenzten Bewusstsein auf sein niederes Ego fixiert ist, aber die räumlich-zeitliche Zion-Matrix überwinden und ihre Funktion verstehen kann. Er verfügt zudem über die kreative Fähigkeit, strategisch zu denken und die Matrix zu rekonstruieren und sie an ihren Verbindungsstellen zu zerlegen; er entdeckt die Schwachstellen in Zions Rüstung und trifft die verwundbarsten Stellen.

Der Jude versteht das sehr gut und deshalb war er in der Geschichte sehr darauf bedacht, die Reihen der geistlichen Führung und des Adels durch Hexenverbrennungen und Massenmord an jenen zu dezimieren,
als „Ketzer“ oder „Sünder“ oder als Angehörige einer rivalisierenden Sekte seiner erfundenen Ideologie des Judentums und Christentums angesehen.

Seine Studie über den Adel wird in den Gangstalking- und gezielten Terrorkampagnen fortgesetzt, die er durchführt
auf ihre Nachkommen. Er möchte ihr Bewusstsein durch finstere Technologie (Radiofrequenz-Identifikationsimplantate; Erfassung der Frequenzen seines Ziels) kartieren und zurückentwickeln
was für ihn, der das Leben von der untersten, der untermenschlichen Ebene des Seins aus betrachtet, niemals verständlich sein könnte.

Dennoch ist es seine Hybris, die mit dem Größenwahn und dem fanatischen Hass auf seine
Feind, der ihn vorwärts peitscht in seinem Versuch, seinen Feind zu zerstören und Trauma basierend Geist
Kontrolle, um das Bewusstsein der größten Bedrohung für seine Herrschaft über die Erde zu manipulieren. Er
aus Gründen des irrationalen Hasses und der hyperrationalen Strategie den Adel und die spirituellen
Die Führung der arischen Rasse und ihrer Nachkommen steht an erster Stelle, da sie das Bollwerk gegen seine Willkürherrschaft sind.

Die in den Medien verbreiteten psychologischen Operationen und ihre angeblichen Alternativen, die er als
Widerstand gegen die Tyrannei, sondern lediglich kontrollierte Opposition ist, sind darauf ausgelegt, diese Realität der Zielsetzung umzukehren
der beste der Arier. Der Jude porträtiert die typische Aufstellung von Nichtariern, Frauen (die meisten davon Christen) und natürlich sich selbst als Führung und Hauptfokus der „Opferrolle“, als primäre
Ziele einer finsteren „neonazistischen satanischen“ Kabale.

Kurz gesagt, er erschafft einen Mythos von all dem, was er als Feind von allem hasst, und verzerrt seine Natur in eine monströse Erfindung, die lediglich eine Projektion seines eigenen verdorbenen Geistes ist. Er stellt Christen als „Märtyrer“ dar, obwohl jeder, der bei klarem Verstand ist und ein höheres Bewusstsein besitzt, daraus schließen kann, dass
Die Früchte der christlichen Arbeit sind die des Giftbaums von Zion und sie waren und sind keine „verfolgten Opfer“, sondern
Hexenjäger und -verbrenner dessen, was sie für „satanisch“ oder „ketzerisch“ halten, also das Gute, das Wahre und das Schöne – das Arier.

Vielleicht ist es wahr, dass der Jude auch seine nicht-arischen Schabbat-Gojim ins Visier nimmt – was soll's? Die Böswilligkeit des Juden kennt keine Grenzen – er nimmt sogar seine eigenen Nachkommen ins Visier und setzt sie Traumata aus, die auf Gedankenkontrolle von Geburt an als Mittel, sie in rituellem Missbrauch mit den Wesenheiten zu binden, die sie besitzen und kontrolliere ihn.

Er schafft eine Realität, die das Ego seiner Opfer und Betrogenen anspricht – indem er sie als Opfer und Märtyrer erscheinen lässt, um sie besser in seinen messianischen Egregor des „jüdischen Jesus“ einzubinden. Ihnen werden Schätze in einem Fantasieland versprochen, wenn sie sich vampirisieren lassen und weiter traumatisiert durch den Juden, der sie als „Kind Gottes“ an sich bindet, des israelitischen Stammes, aus dem sein Menschengott „Jesus“ kam und gewann so sofort das Vertrauen seiner Sklavenklasse aus leichtgläubigen Gojim.

Dennoch zielt er speziell auf den arischen Adel und die Priesterkaste ab, verkörpert in ihren Nachkommen. Er lenkt die Aufmerksamkeit von sich selbst als Schuldigen ab und serviert den Arier seinen Lakaien (Christen und Nichtariern) als bequemen Sündenbock, der es ihm ermöglicht, sich besonders und wichtig zu fühlen, nicht nur als angebliches Opfer ihres verhassten Vorgesetzten - des Ariers - sondern auch bei der Verurteilung dessen, was die Juden Hass und blasen ihr Ego in einer „vulgären Machtdemonstration“ noch mehr auf.

Der Jude mit seinem unterirdischen Bewusstsein versteht es, seine Bauern auf dem Schachbrett der Leben, versteht ihr begrenztes und mangelhaftes Bewusstsein und wie sie als seine Waffen gegen die Arier eingesetzt werden könnten. Er kann jedoch nicht – und wird es auch nie – verstehen, Das Bewusstsein des Ariers übersteigt seine beschränkte Konstitution, wie der Adler den Frosch übersteigt, der seinen Untergebenen von oben als Beute betrachtet.

Es ist die Installation seines christlichen Programms in das Bewusstsein des Ariers durch den Juden, die machte den Raubadler zum Kapaun von heute – dem „modernen“ Mann und der modernen Frau – dem erniedrigten Überrest seiner Vorfahren. Um das unvermeidliche Ergebnis einer Passivität zu vermeiden, die die „Krankheit zum Tode“ darstellt, die „Tugend“ der Todesprediger, müssen wir den Geist vom Glaubensbekenntnis der Schwäche reinigen, das von den Juden wie ein Virus im alten Rom verbreitet wurde.

Dies ist das unvermeidliche Ergebnis der Einhaltung eines solchen Glaubensbekenntnisses – der Einhaltung einer semitischen psychologischen Operation, die von chandalischen Untermenschen im Levante als Gedankenvirus gegen den römischen Adel formuliert wurde und zu einem dunklen Zeitalter der Unwissenheit und des Aberglaubens führte.

Dieser Adel – die Arier – muss sein gesundes Bewusstsein wiederherstellen, um dem Fadenkreuz der dunklen Seite zu entgehen und den gefallenen Zustand zu korrigieren, in den sie durch den Einfluss ihres Feindes und ihrer eigenen Fehlbarkeit geraten sind. Von da an – indem sie ihr Denken begradigen – können sie den Feind und dessen mörderisches Vorhaben, das Licht der Welt auszulöschen, überwinden und dieses Licht auf die Erde bringen, um die Dunkelheit zu erhellen. Das Fadenkreuz von sich selbst weg und hin zum Feind verlagern.

Erbsünde'

Die Erbsünde der hyperboreischen Arier, die ihnen ihren ersten Stand kostete, war Mischehen, das heißt 'schlechte Zucht'-Mischung mit den anthropoiden Tiermenschen. Jörg lans von Leibenfels' Werk *"Theozoologie"* diskutiert dies im Lichte der frühesten Aufzeichnungen sowohl archäologischer (in Steinreliefs, Stelen usw.) und in Textquellen, die die Verurteilung dieser Praxis, die Existenz dieser anthropoiden Wesen und ihre freiwillige Vermischung mit den Ariern belegen, unter denen die Frauen von ihnen speziell zum „Sport“ erhalten wurden, um ihre primitive Lust an den Tiermenschen zu befriedigen.

Wie damals, so sind wir auch heute Zeugen der fortwährenden Teilnahme an diesen Aktivitäten durch die arischen Frauen, die den Tempel ihrer Vorfahren mit der Verunreinigung des Profanen beschmutzen, der affenartigen Befleckung von ihre Reinheit - Zerstörung von tausend Generationen in einem flüchtigen Augenblick. Das ist in der Tat eine Sünde, die brachte den ersten Stand des Ariers in einen Zustand entwürdigender Bastardisierung und den damit einhergehenden Verlust jener Fähigkeiten, die jetzt in seiner Natur schlummern und deren physische Verfestigungen noch immer in der Zirbeldrüse und der Hypophyse erscheinen.

Der Kampf zwischen Geist und Fleisch äußert sich in inneren Spannungen, die einen Aufruhr erzeugen Dadurch wird das harmonische Gleichgewicht des inneren Wesens gestört und das desintegrative Element in das Bewusstsein eingeführt. In Fällen, in denen keine angemessene Selbstkontrolle gegenüber den ausgleichenden Kräften ausgeübt werden kann, die sie ausgewogen vereinen, wird dies dazu dienen, die fragmentierte Konstitution wie ein Virus zu zerreißen, der sich in seinem Wirt repliziert.

So finden sich die Menschen von heute, die alle Ruinen des Tempels des ersten Hyperborea sind, fragmentiert, ontologisch gebrochen durch diese „Erbsünde". Es ist sinnlos, Eva (das Weibliche) oder Adam (der Mann, der seine Exzesse und seine wilden Impulse nicht zügeln konnte).

Nein, es geht nicht um Schuldzuweisungen, sondern um die Lösung der Probleme, die auferlegt wurden auf die arischen Überreste. Sie müssen ihren Weg zurück nach Hyperborea finden und die Sünde durch einen angemessenen Lebensstil sühnen, indem sie die entsprechenden Bedingungen schaffen, um das zu sein, was sie im Keim sind: Arier – und so Erlösung im einzig verständlichen Sinne des Wortes finden.

Dies erfordert ein Leben der Askese, der Kultivierung des höheren Bewusstseins – Spiritualität im wahren Sinne, überrationale Intuition und kreatives Denken – und deren Entwicklung und Ausübung durch Theurgie, um den Körper des unsterblichen Vajra zu erlangen – den Körper des Diamant-Donnerkeils.

Konkret bedeutet es, einen kämpferischen Geist zu entwickeln, der in der Lage ist, sich degenerierten Trends und untermenschlichen Einflüssen entgegenzustellen und sich von der Masse abzusondern. Eine bewusste Auswahl eines geeigneten Partners ist, wenn möglich, aber nicht zwingend, da Gott über der weltlichen Häuslichkeit steht.

Der Domus der traditionellen, Norman Rockwellschen Familie hat nur dann Bedeutung, wenn er von den Höhen des Olymps aus betrachtet wird, oder, wenn diese aufgrund der gefallenen Natur eines Menschen für dieses erniedrigte Wesen unerreichbar sind, Zumindest richtet er seinen Blick zum Himmel und versucht, seinen richtigen Platz mit einem gesunden Respekt vor dem Göttlichen zu verstehen, nicht mit der unterwürfigen falschen Demut der Untermenschen, sondern mit dem richtigen Adel, der einem Arier, der nach Höhen strebt.

Obwohl die Erbsünde der Vermischung den Arier in den Sumpf verdammt hat, ist er noch nicht noch nicht darin versunken und muss dementsprechend gegen seinen wirbelnden Abwärtssog ankämpfen, um Rückzahlung.

Kampf ist eine Notwendigkeit, Unwissenheit ist der Tod

Diejenigen, die die Lektion dieser Welt nicht lernen und in der angenehmen Fantasie eines „Jenseits“ Zuflucht suchen oder ein 'Himmel über uns' sind einfach Selbstmord, da das Leben in dieser Welt Kampf und Widerstand mit sich bringt das, was versucht, dem eigenen Leben durch seine natürliche Notwendigkeit entgegenzuwirken (das Erreichen oder Aufrechterhalten von die Bedingungen seines Seins). Leben bringt Tod mit sich, und Konkurrenten, sofern sie überhaupt leben, wetteifern notwendigerweise miteinander um die Macht, sowohl individuell innerhalb von Gruppen als auch kollektiv zwischen Gruppen. So ist das Gesetz des Lebens in dieser Welt, und diejenigen, die es vernachlässigen, sichern sich lediglich einen kurzen Aufenthalt auf der Erde (‚gemein, brutal und kurz‘, um es mit den Worten von Hobbes auszudrücken).

Diesen brutalen Kampf zu ignorieren, bedeutet, die eigene Zerstörung herbeizuführen und den Tod herbeizuführen, da die Kräfte, die dem eigenen Wesen feindlich gesinnt sind, eine Konfrontation erfordern, in der die stärkere Kraft die andere überwindet. schwächer zu sein und seine Kriegsgeräte beiseite zu legen, bedeutet, dass man seine verletzlichen Teile als Zielscheibe preisgibt - und zwar in der Art des „jüdischen Jesus“, dessen einziges Schicksal das Martyrium war, an das Kreuz seiner eigenen Missetat genagelt.

Diese Weltanschauung, dass „die Welt“ lediglich ein „satanisches Reich“ oder ein „Schleier der Tränen“ sei, den man als wandernder Pilger auf der Suche nach Konvertiten zu einer anthropomorphen Gottheit einfach durchqueren müsse, ist ein Rezept für die Das Grab ist das unvermeidliche Endergebnis. In diesem Moment der Geschichte gibt es eine klare Trennung zwischen den Wahlmöglichkeiten – eine absolute Trennung, bei der man sich entweder für das Leben in dieser Welt entscheiden kann – und zwar durch Kampf, durch Widerstand gegen das, was einen zerstören will – oder man kann den Tod durch Pazifismus wählen.

Dies bedeutet jedoch nicht, dass hier ein rein physisches oder materielles Leben gemeint ist, sondern vielmehr das Leben, wie es ist manifestiert sich in seinen differenzierten Formen in allen Dimensionen des Seins - insofern das heißt, dass 'es' als ein bestimmtes (und selbstbestimmendes) Sein inmitten des Seins (der Gesamtheit des Seins) existiert, ein sich selbst antreibendes Rad, eine Entelechie, deren Antriebsprinzip im Kern ihres Seins als ein „göttlicher Funke“.

Es ist der Funke ihres Wesens, den die Vampirelite in sich aufnehmen will, und der Mechanismus Die Methode, mit der sie versuchen, es zu absorbieren, ist die Schaffung von Psyops oder Gedankenviren der Ideologie, jener Gedankenformen (Egregoren), die das Bewusstsein manipulieren und beeinflussen, um ihre potenzielle Beute schwach und leicht kontrollierbar zu machen durch ihre leichtgläubigen Manipulationen, die auf der Grundlage des Wissens der Vampirelite über die Mechanismen des Bewusstseins und wie man andere kontrolliert.

Ihr Wissen beschränkt sich natürlich auf ihr eigenes begrenztes Bewusstsein, und daher können sie das, was ihren begrenzten Seinszustand übersteigt, nicht vollständig begreifen. Daher sind sie verletzlich. ihre eigene Endlichkeit, die an die Wand der überragenden Natur des Ariers stößt.

Aus diesem Grund entwickeln sie selbstzerstörerische mentale Programme wie das Christentum und der Liberalismus, seine moderne Variante - sie sind darauf ausgelegt, den inhärenten vitalen Willen zur Macht des Ariers zu befrieden und somit jede potentielle Opposition zu unterdrücken, bevor sie ihr begegnen müssen - eine Begegnung, die sie sich nicht leisten können, da sie würde ihre Zerstörung beschleunigen.

Die Vampirelite würde versuchen, den göttlichen Funken durch die erfundenen Texte, die sie Schreiber in ihrem unterirdischen Reich der Dunkelheit. Dieser göttliche Funke kann jedoch nicht gelöscht werden und somit wird aufflammen und die Gräber der falschen Dogmen verbrennen, die die Vampire niedergeschrieben haben.

Der Irrtum „Ghost in the Machine“

Die Lüge des Egalitarismus, des Gleichheitskults (christlich, liberal, etc.) basiert auf der Pseudo-Spiritualität dessen, was hier als der „Geist in der Maschine“-Irrtum bezeichnet wird (dies bezieht sich auf jene Spielarten des Egalitarismus, die nicht rein materialistisch sind, wie etwa die darwinistische und szientistische/wissenschaftliche Ideologie, die selbst bloße Ausformungen des Gleichheitskults sind, Blindheit gegenüber der Wahrheit, die über die kurzsichtige Sicht der Massen gezogen wird).

Dieser Trugschluss besagt, dass der Geist (die Seele) irgendwie in Maschinen unterschiedlicher Natur oder Art wohnen und dennoch „ein und derselbe“ sein kann, so dass der Geist a) derselbe bleibt, obwohl er innewohnt (und wie?) in verschiedenen Maschinen und dass diese Maschinen (Körper) in ihrem Wesen den Geist nicht beeinflussen so dass der Geist „derselbe“ bleibt, d. h. gleich.

Übersetzt in den allgemeinen Sprachgebrauch bedeutet dies, dass die Seelen aller zweibeinigen Wesen (sogenannte „Menschen“) in andere Körper transplantiert werden können oder keine notwendige Beziehung zu dem Körpertyp haben, mit dem sie (untrennbar oder trennbar) verbunden sind, und dass b) der Geist unabhängig von der Maschine eine einheitliche Struktur behält, von ihr unbeeinflusst bleibt und somit gemäß diesen ideologische Formulierungen.

Diejenigen, die die Existenz des Geistes (d. h. der Seele) als das „einzig Wichtige“ postulieren, wobei der Körper nur eine „Hülle“ ist, eine Maschine, die weggeworfen wird, sobald sie für die langweiligen, utilitaristischen Aufgaben einer weltlichen Inkarnation in diesem Schleier aus Tränen nicht mehr benötigt wird, und die in irgendeine Dimension oder „zu Gott gehen“ – was auch immer sein angebliches Ziel sein mag.

Dieser Trugschluss dient dem Zweck des Gleichheitskults, den Diskurs des Egalitarismus zu „legitimieren“, indem Der Versuch, eine „höhere Ebene“ oder Dimension des Seins zu etablieren, die nach diesem Regime der Diskurs), der die Wesentlichkeit des Körpers/der Maschine herabwürdigt, sodass dem Körper/der Maschine der Wert abgesprochen wird, irgendetwas von bestimmender Natur auf typologischer Basis zu sein, d. h. in Bezug auf die Rasse die verschiedenen Arten zweibeiniger Wesen.

Dies ist der universalistische Fehlschluss: Alles, auch wenn es auf einer banalen/vulgären Ebene anders aussieht, Dimension des Seins, ist dennoch die gleiche (identisch? gleich? Wenn ja, wie?) in einer „höheren“ Dimension so dass die frühere physische Ebene bestenfalls von untergeordnetem Wert ist und gegenwärtig als eine „Sünde“ ausgelegt wird, wenn man sich im Namen der „Spiritualität“, eines höheren Zwecks oder Ziels damit beschäftigt, nämlich dem, was üblicherweise als „Frieden“, „Liebe“, „Einheit“, „Menschlichkeit“ und „Gott“ bezeichnet wird, was alles lediglich abstrakte Vorstellungen ohne konkrete Grundlage in der Realität.

Eine solche Weltanschauung entspringt dem psychotischen Geist des Menschen aus dem Nahen Osten, dessen schizophrene Natur ihn in einen Zustand innerer Spaltung führt, in dem er einen inneren Konflikt oder eine Disharmonie zwischen spirituellen und materiellen Dimensionen (die Rassen des Körpers, der Seele und des Geistes, wie sie Julius Evola in seinem *„Elemente der Rassenerziehung“* und *„Synthese der Rassenlehre“).*

Der Nahe Osten, insbesondere der Jude, ist eine gemischtrassige Anti-Rasse und besitzt das Schizophrenie-Gen (DNST-3), das auf der physischen Ebene ein äußeres Symbol für das innere Chaos ist, das aus der Unvereinbarkeit von Körper, Seele und Geist der eigenen Identität resultiert. Aus diesem Grund ist ein angemessenes Verhalten gegenüber dem Sein (Realität/Gott) besteht nicht, sondern es handelt sich vielmehr um ein abweichendes Missverständnis und eine entsprechende Handlung, die Götter nach ihrem eigenen Bild erschafft und die Realität „der Welt“ leugnet, indem sie behauptet, sie sei gemäß Mani, dem Manichäer, bloße „Materie“ und „Böse“ – was Ausdruck ihrer Unfähigkeit ist, überhaupt miteinander zu harmonisieren. Dimensionen des Seins und in Bezug auf die Gesamtheit des Seins. Daher als Folge seiner eigenen innere Abweichung und Unfähigkeit, sich der Welt zu stellen, angesichts seiner eigenen inhärenten Instabilität und Schwäche, führt dies dazu, dass der Jude versucht, sich selbst zu schützen und sich selbst zu schützen, indem er versucht, den Nichtjuden zu täuschen, indem er ihm vorgaukelt, dass die Maschine keinen Wert oder keine Bedeutung hat (d.h. dass Rasse nicht existiert oder dass sie von minderem Wert ist oder darüber hinaus, dass sie etwas ist, das „überwunden“ werden muss und durch Bastardisierung, wie dass es keine Rassen oder verschiedene Arten biologischer Gruppen gibt). Dass dies das Telos oder Endziel der jüdischen Kabale und ihre pantheistischen Verbündeten, die alle Dinge als Teil des Einen/Gottes begreifen und daher die Identität derjenigen zu negieren, die ihre Macht bedrohen, und sei es nur *in potentia* aufgrund von ihre „Maschine“, d. h. Genetik, physischer Körper).

Die Realität des Seins und der Wesen liegt eher in der gegenteiligen Position, nämlich in der Verschiedenheit, Trennung, Integrität und Weiterentwicklung des betreffenden Wesens, das versucht, sich trotz ausgleichender Kräfte, die den Typ zerstören und aushöhlen wollen (rivalisierende Gruppen zweibeiniger Wesen, die „Menschen“ genannt werden; Krankheit, Hunger usw.), zu erhalten.

Die Maschine (der Körper) hat eine bestimmte genetisch-materielle Struktur ('hylomorphe' Materie/Form im Sinne des Aristoteles), die mit der Struktur der Seele nach ihrer Inkarnation verbunden ist, wobei die Seele bei der Kombination zweier

Arten von sogenannten Menschen, die auf dem Gesetz der Anziehung basieren - "Gleiches zieht Gleiches an, so sicher wie das Magnetstein zieht Eisen an" - der besondere Körpertyp ist nicht bloß eine Maschine oder ein Mechanismus, in dem die Seele wohnt, sondern vielmehr eine Form niedriger Dichte, die durch den Inkarnationsprozess der Seelen kristallisiert, so dass die materielle Form einfach die belebte Form niedrigerer Dichte der Seele ist und/oder untrennbar damit verbunden ist, so dass die beiden eins sind und lediglich dasselbe Ding, das mit unterschiedlichen Schwingungen vibriert.
Frequenzen.

Für den Juden ist dies unverständlich, da ihre materiellen Vorfahren von so unterschiedlicher Natur waren, dass die fragmentierte und verzerrte Seele oder Seelen, die inkarniert wurden, in denen sie selbst sind (der „Jude“) sind unfähig, ein harmonisches Ensemble (Körper-Seele-Geist-Komplex) zu schaffen, das soll die Realität richtig wahrnehmen.

Somit manifestiert sich als Ausstrahlung des Bewusstseins dieser Gruppe von Wesen (Juden) eine verzerrte Reihe von Begriffssystemen oder Ideologien, die vorgeben, „Materie“ und „Geist“ in einer antagonistischen Beziehung zu trennen, so dass in ihrem Begriffssystem eine mystische Flucht „vom Allein zum Allein“ möglich wird und auf den ethischen Imperativen beruht, die sich aus dem Konzept ableiten, dass alles vom Einen („Gott“/„Wesen“) ausgeht.

Dass alle verpflichtet sind, zum Einen zurückzukehren, wenn und nur wenn sie sich an die pazifistisch-egalitäre theurgische Das ethische System der Priesterkaste, wobei die Laien der einfachen Leute gezwungen sind, sich nach den Vorschriften der Priesterkaste zu verhalten (die behaupten, von „dem Einen“ oder den höheren Wesenheiten abzustammen, mit denen nur die Priesterkaste in Verbindung steht), und für die Letzteren ein ethisches System, das einfach auf Exklusivität und Verschleierung beruht: die sogenannte „Gnosis“ der Initiation, die auf Blutschwüren und einer gesetzlosen Selbstbestimmung beruht, die angeblich unter der Führung oder mit der Billigung des „Einen“ oder der Götter steht, die herrschen über die Angelegenheiten der Menschheit oder über die Angelegenheiten der „auserwählten“ Rasse, ihrer Hirtenkönige.

Somit wird der Irrtum des Geistes in der Maschine nur auf diejenigen angewendet, die nicht zur „auserwählten Rasse“ (Juden) gehören, als politisch-infernale Machtwaffe, die dazu bestimmt ist, die Opposition zu sabotieren und zu untergraben durch Schwächung ihrer Beziehung zu ihren eigenen Gottheiten und Förderung ihrer Vermischung mit denen fremder Bestand, der den „Sündenfall“ herbeiführt. So sind die Ideologien, die der Gleichheitskult ersinnt und versucht, die Nichtjuden, insbesondere die stärkere, intelligentere und geistig weiter entwickelte arische Rasse.

Der pantheistische Naturalismus des Judentums ist von Natur aus universalistisch und dennoch heuchlerisch, da sich der Jude aufgrund des daraus abgeleiteten Trugschlusses des Geistes in der Maschine immer als spirituell überlegen betrachtet: dass alle eins sind und Differenzierung auf der materiellen Ebene daher keine Bedeutung oder Realität hat und daher bloß „Schlacke“ ist, etwas, das einen unbedeutenden Wert hat und vermieden oder verurteilt werden muss, während es sich absurderweise mit ihrem suprematistischen Ethos/Ethnos verbindet.

Dies ermöglicht ihnen, ihrer schizophrenen Logik zufolge, die Herrenrasse „Anti-Rasse“ zu sein, während gleichzeitig eins mit 'dem Einen' zu sein und alle anderen dazu gezwungen sind, ihre Identität zu zerstören, damit sie kann 'umgestaltet' und auf 'Gott'/'Einen'/'Sein' (die jüdische Version davon) abgestimmt werden. Um also die Der Trugschluss des Geistes in der Maschine besteht darin, den Schleier beiseite zu ziehen, der den Juden in seiner Hinterlist verbirgt.

Bellacist vs. Pazifist

Im Leben gibt es zwei verschiedene Typen von Menschen: den Bellacisten, der von Natur aus dazu neigt, sich dem Anderen entgegenzustellen - wenn möglich zu siegen oder wenn nötig bei dem Versuch zu sterben - und den Pazifist: derjenige, dessen grundlegende Tendenz, sein *Modus Vivendi* darin besteht, vor dem das für ihn „anders“ ist, zu kapitulieren und die Auferlegung der Andersartigkeit des Anderen zuzulassen sein eigenes Sein einzuschränken und/oder zu negieren.

Die raffiniertesten Bellacisten sind jene, die die Rolle des Pazifisten spielen, die ihre Aggression hinter der Fassade der Freundlichkeit verbergen und versuchen, ihren Gegner durch diese listige Strategie zu überwältigen.
Solche Kampfeslust ist die des Schleichers, des Juden, des Chandals und ist notwendigerweise kunstvoll, aber in keiner Weise ehrenhaft.

Der Pazifist hingegen, der sich natürlich dem „Anderen“ unterwirft und ihm unterordnet, ist weder ehrenhaft noch hinterlistig – er ist das Gegenteil des Bellacisten und verliert daher zwangsläufig in jedem Konflikt.
zwischen Rivalen, wobei ihm als Belohnung nichts anderes als Sklaverei oder Vernichtung winkt.

Die Bellacisten neigen dazu, wie bereits erwähnt, zu ehren oder zu entehren. Wenn sie ehrenhaft sind, treten sie ihrem Gegner offen entgegen und bekämpfen ihn Stärke gegen Stärke – eher als ein Wettbewerb, um zu bestimmen
Vorherrschaft zwischen Rivalen auf eine Weise, die ihrem Gesamtwohl nur minimal schadet. Sollten beide
Wenn die Konfliktparteien sich an einen gemeinsamen Standard des Kampfes halten, dann würde das Ergebnis die Verdienste der jeweiligen Parteien auf die Probe stellen und beweisen, die in welchem Maße auch immer ihre Bereitschaft zeigen würden, ihren angemessenen Rang in der Hierarchie des Seins im Verhältnis zu dem, was viele „Gott“ nennen würden.

Dies gilt natürlich nur für Fälle innergruppeninterner Rivalität, bei denen die Individuen von Untergruppen die Notwendigkeit des Erhalts der größeren Gruppe, der sie angehören, erkennen. Ein Beispiel hierfür sind die Kriege zwischen den Fürstentümern Italiens im Mittelalter oder die
Deutschland und der Dreißigjährige Krieg (wie grundlos und künstlich das Motivprinzip auch sein mag) gewesen).

In einem solchen Fall wetteiferten die beiden arischen Gruppen miteinander um die Vorherrschaft und stellten eine *'ius bellum',* ein gerechter Krieg, wobei die jeweiligen Bellacisten relativ gleich stark waren und somit einem
Sie verfolgten einen Zweck, der in ihrem begrenzten Verständnis „gerecht“ war – die Vergrößerung der eigenen Gruppe durch Reichtum und Gebietserwerb von anderen oder zu dem Zweck, von dem sie aufrichtig glaubten, dass es ein göttlicher Zweck sei.

So kann ein solcher Kampf als „arisch“ im Sinne einer Lebens- oder Handlungsweise betrachtet werden, die dazu beiträgt zum größeren, allumfassenden göttlichen Willen und zur Stärkung des Typs, zu dem man gehört, und zur Unterwerfung dessen, was einem selbst „anders“ ist.

Ein Kampf, der auf unehrenhaften Mitteln beruht und einem unehrenhaften Zweck dient, kann als unehrenhaft bezeichnet werden und nicht als *„ius bellum“* oder gerechter Krieg. Ein Kampf, der gegen einen friedlichen Anderen geführt wird, der keine Bedrohung für einen selbst darstellt, ohne notwendigen Zweck, sondern einfach als aggressive Geste der Dominanz über
einem anderen und dessen Sieg nicht zu einem harmonischen Gesamtnutzen für die eigene Gruppe in ihrer harmonischen Beziehung zum Gesamten nach dem Prinzip *suum quique* ("Jedem das Seine") führt, ist unehrenhaft.

Natürlich könnte der Realist einwenden, dass „in der Liebe und im Krieg alles erlaubt ist“, und tatsächlich ist Krieg einfach „Politik mit anderen Mitteln“ und damit lediglich eine Frage des Entrollens der eigenen Flagge
nach einem Zusammenhang kausaler Beziehungen gegenüber jedem und jedem, ungeachtet jeglicher „Moral“ in irgendeinem universalistischen Sinne des Wortes.

Vielleicht ist dies die wahre Bedeutung von *„suum quique“* – nämlich, wenn man die Macht hat, das zu bekommen, was man will, dann wird er dies tun und dies notwendigerweise im Gegensatz zu dem, was ihm „Anders“ ist, indem er
Sie trampeln mit ihren Schlachtrössern rücksichtslos über die Konkurrenz hinweg, ohne Rücksicht auf das Leid der „Anderen“.

Ein solcher *Modus Operandi* ist das Verhalten eines Schlägers oder eines Rohlings... und doch ist es nicht so, dass der Mensch im heutigen Sinne lediglich "das kranke Tier" ist, das durch das zuckersüße Gift des Christus-Wahnsinns und seiner Varianten (Liberalismus, New Ageismus usw.) krank geworden ist, und dass darüber hinaus alles Leben "Wille zur Macht", der vitale Organismus existiert lediglich, um seine Kraft in der Selbstbehauptung gegenüber dem „Andere“ – und tatsächlich alle „Anderen“ außer denen seiner eigenen Art?

Vielleicht ist dieses eiserne Gesetz des Rechts des Stärkeren - innerhalb der Grenzen seines eigenen Organismus (Rassenseele) richtig und wird einfach missverstanden, indem es als ein "Krieg aller gegen alle" auf einer individualistische Basis ohne Rücksicht auf kollektive Identität innerhalb der Grenzen der rassischen Überseele (Nationalismus im Sinne von „Rassennationalismus“).

Die falsche Dichotomie zwischen dem kollektiven Universalismus der freimaurerischen „Humanitas“ und dem des Individuums (unabhängig von Rasse, Glaubensbekenntnis oder „Farbe“ usw.) bricht in der Totalität der Einheit zusammen, da beide libertärer besitzergreifender Individualismus und Kollektivismus (welcher künstlichen, anorganischen Art auch immer) sind auf Individualismus beruhend, der selbst lediglich eine abstrakte „humanistische“ Ideologie ohne jede faktische Grundlage ist.

Man kann also schlussfolgern, dass es nur zwei Richtungen gibt, in die man gehen kann: entweder den Pazifismus und seine Ergebnisse: sicherer Tod oder Sklaverei oder Bellacismus: und seine Ergebnisse, Sieg oder Walhalla, aber in keinem Fall Sklaverei, die das Schicksal der Chandala ist, die geboren sind, um bis zum Tod zu erniedrigen. Ihre eigene inhärente Schwäche und Unfähigkeit, dem zu widerstehen, was ihnen fremd ist, d.h. den ausgleichenden Kräften von der Demiurg ist ihr fataler Fehler.

Der Bellacist ist das einzige Wesen, das man als „arisch“ bezeichnen kann, da er sich durch sich selbst bestimmt in Opposition zum „Anderen“ und dies entweder harmonisch oder disharmonisch (vielleicht wäre es besser, authentisch oder unauthentisch zu sagen): entweder indem er sich dem widersetzt, was seiner Gruppe, seiner Rassenseele und ihren konkreten besonderen Formen (individuelle Einheiten der physischen Rasse) entgegensteht, selbst auf die Gefahr hin, sein eigenes Leben zu opfern, oder im Falle des (disharmonischen) unauthentischen Typs des Bellacisten, der versucht, sich selbst zu dienen Interessen gegenüber seiner eigenen kollektiven Gruppe oder die Parteinahme für rivalisierende Gruppen, die von einer völlig perverser Geist, der nicht in der Lage ist, sein eigenes Wohl zu verstehen und nur für abweichende Zwecke (z. B. Rettung der Juden, der Neger oder der Wale usw.).

Die Moderne, ein Produkt der typologischen Degradierung des gesunden arischen Stammes durch Vermischung mit Neger und Mongolen über die Jahrtausende hinweg, züchtet den degenerierten Typ, der keine Vorstellung von Rasse hat, kein „Mensch der Rasse“, kein Arier (Edelmann) mit harmonischer Seelenform ist. Vielmehr ist er ein bloßes „individuelles“ Rädchen im Getriebe, dessen Geist so sehr verneint und verjudet ist, dass er ein unharmonisches, perverses Leben führt, das gegen das Überleben, die Ausbreitung und den Fortschritt seiner eigenen Art, gegen sein eigenes höheres Wohl und sein wahres Selbst als Ausdruck des göttlichen Willens, auf den er defäkiert, gerichtet ist.
durch ein Leben der „Anti-Rasse“ (antiarische, unwürdige Abweichung: rein tellurischer und dionysischer Natur, in der von Julius Evola in seiner *„Synthese der Rassenlehre“ umrissenen Terminologie).*

Von der Peripherie ins Zentrum

Die *Vorgehensweise* der Kabale ist einfach genug: Sie zielt auf die Bevölkerung der Arier ab, die sie, aus einem eifersüchtigen Hass auf ihre Vorgesetzten, wollen sie niederreißen und ersetzen, wie die Unwürdigkeit (die unwürdige Neoaristokratie) ihrer Zion-Regierung, die sie seit Jahrtausenden formulieren, vorwärts durch ihre dunklen Meister, die sie kontrollieren - die vampirischen Astralparasiten, die die Seelen jagen des Ariers.

Es funktioniert, nachdem die Juden heimlich (meistens unter dem Deckmantel von Händlern) in die arische Gesellschaft eingedrungen sind, indem sie bestimmte Teile der Bevölkerung ansprechen, die dialektisch ausgespielt werden können gegeneinander: reich gegen arm; weiblich gegen männlich usw., die Arier teilen und erobern durch Fraktionalismus, der schrittweise erfolgt, indem Rivalitäten aufgebaut werden und die Rivalen einen angreifen ein anderer.

Dies gilt für die allgemeine Differenzierung der Nation, die Elemente mit unterschiedlichem Macht- und Einflussgrad zulässt. Der Jude versucht, diese Gruppen als Antagonisten zu nutzen und auszunutzen die vergleichsweise Machtlosen und ihre Verzweiflung gegenüber den vergleichsweise Mächtigen und die letzteren dazu ermutigen, die weniger Mächtigen auszubeuten, um gegenseitigen Antagonismus und Verachtung zu schüren, den Keil zwischen die verschiedenen Gruppen zu treiben und die Spannungen zu verschärfen, um so ein immer größeres Chaos in der Gesellschaft zu erzeugen, das durch diese Fragmentierung ihrem Zusammenbruch entgegensteuert.

Historisch gesehen war es das Ausspielen verschiedener Kasten gegeneinander, das den Juden als Versuch diente, Kastanien aus dem Feuer zu fischen. Im Laufe der Geschichte und insbesondere in jüngerer Zeit wurden jedoch die elitäreren und mächtigeren Kasten von ihren eigenen entfremdet.
Menschen [durch das Anfachen des Feuers der Revolution durch die Juden durch Propaganda und die Ausübung von mentalen Einflusses über die zeitgenössischen Organe der (Fehl-)Information] die immer breiter werdende Peripherie der Ausgestoßene, die Chandala, die marginalen Zuwächse, und wenn sich eine ausreichende Zahl bildet, werden sie als Keile benutzt, um die einstmals integrierte Gesellschaft/Nation (als sie noch ein „Organismus“ im eigentlichen Sinne war) auseinanderzureißen.

Das Zentrum der Nation – die Norm – wird durch die Spaltung zwischen den verschiedenen Sekten immer verletzlicher und schwächt sich dadurch proportional ab. Die Juden nutzen dementsprechend die peripheren Elemente (Kriminelle; Ausgestoßene; Exzentriker; Quasi-Kriminelle und Abweichler) gegen das Zentrum, die Rückgrat der Gesellschaft, die Mittelschicht als Mittel, um sie und damit die Nation selbst zu brechen, wodurch eine extreme Polarität zwischen Arm und Reich entsteht und gleichzeitig der Reichtum der Nationen und dezimieren ihren Wettbewerb um die Macht, indem sie die Peripherie als ihre Handlanger benutzen oder Rammbock.

Je größer die Peripherie, desto mehr wird das Abnorme zur Normalität und desto schneller wird die Nation im Chaos der Revolution sabotiert. In die Reihen der jüdischen Kabale gelangen Elemente aus dieser peripherer Raum, der als Wirbel aus dunkler Energiematerie fungiert, der versucht, alles in sich aufzunehmen.

Das endgültige Ende oder Schicksal der Präsenz des Wirbels ist die Zerstörung der Nation. Diejenigen, die absorbiert werden in seinen Geltungsbereich, ob reich oder arm, sind dem Juden untergeordnet, der sie durch seine schwarze Magie in seine Agenten der Subversion verwandelt, obwohl sie sich der Tatsache nicht unbedingt bewusst sind, die sehr Die Teilnahme dieser Elemente an seinem System (die nun fast offiziell erklärt wurde) macht sie zu seinen Sklaven und Krebszellen im Wirtskörper der Nation.

Diese Zellen vermehren sich und verströmen ihren giftigen Einfluss, der schließlich zu einem Endpunkt führt wo die Nation durch Krebs degeneriert ist. Die Lösung dieses Problems ist vielschichtig: Ausschluss des Judentums (die Ursache beseitigen, die Wirkung beseitigen); die Schaffung geordneterer Gesellschaftsstandards sicherstellen, die zur Integration des Ganzen gemäß der Maxime *„Suum Quique“* beitragen („Jedem das Seine“ – sein eigener Platz in der Nation, basierend auf seinem Geist/Körper/Seele Qualitäten).

Die Peripherie stellt somit eine Gefahr für das Zentrum dar - für diejenigen, die in ihrem Sein zentriert sind, die ein integrales Mitglied der Nation darstellen und nicht ein Paria oder ein fragmentiertes Wesen, dessen Existenz auf kakophonische Weise funktioniert und Disharmonie schafft, weil sie keinen Platz in das Zentrum, außer als seine Störung oder Unterbrechung.

Dies hat immer eine Bedrohung für die arische Nation historisch dargestellt - das Element, das "Anderes" ist für die Zentrum; das, was aufgrund seiner Abweichung der Träger oder die Verkörperung des Chaos ist, ein wahres Pulver Fass irrationaler Tendenzen, das wie eine Munition explodieren könnte, wenn es ausgelöst wird, und den Center.

Doch dieses Element, das des Abweichenden, vielleicht des verdorbenen Genies, stellt paradoxerweise den Funken dar, der die Lunte der Revolution an einem kristallisierten Zentrum entzündet, das statisch wird und unfähig zum lebendigen Ausdruck, sich in seiner eigenen Enge verschließend (wenn und nur wenn dieses Zentrum nicht dynamischer Natur, die ihren Platz innerhalb des größeren Kastensystems hat, das ihre Tendenz ausgleicht, Sklerose und greift so in sie ein, dass sie zu einer nachhaltigen Dynamik entwicklungspolitischer Art beiträgt).

Die Stärkung des Zentrums gegenüber der Peripherie (dem „Anderen“) dient dazu, das Ergebnis zu erreichen, eine Aufwärtsvitalisierung. Dies ist der Wettbewerb des Lebens, der den Organismus stark macht und ermöglicht, Kontinuität im dynamischen Fluss des Werdens, was ihn, in den Worten von Aristoteles, zu einer Entelechie macht ["die Verwirklichung der potentiellen Form oder Funktion einer Substanz"].

Der Jude schlägt aus genau diesem Grund gegen das Zentrum (das Herz) der Nation, um selbst zum Zentrum zu werden - indem er das Herz chirurgisch mit dem Skalpell der Peripherie und der Kreissäge der Revolution. Seine Ziele zu vereiteln ist das Ziel. Für diejenigen in Machtpositionen ist es wichtig, den Wandel zu bewirken, für diejenigen, die nicht in dieser Position sind, bleibt nur zu versuchen, nicht in den Strudel der Kräfte des Chaos hineingezogen zu werden, und zwar durch die Entwicklung einer inneren Stärke durch die Herausforderung der Konfrontation mit die peripheren Elemente.

Strebe nach Besitz und du wirst besessen sein

Der Glaube an die Verlogenheit ist der der niedrigsten Kasten - der Kaufleute (vaishya) und der Leibeigenen (sudra); das des besitzergreifenden Individualismus.

Im Falle des dritten Standes (der Bourgeoisie) orientiert sich das Credo an der Beschäftigung der Vernunft als Instrument, Werkzeug der Ökonomie - Wille zur Macht, Wille zu besitzen, zu erwerben und sich als Individuum, als atomistische ökonomische Einheit, als Produzenten-Konsumenten-Maschine, die Früchte der eigenen Arbeit (durch Beruf) oder der Arbeit anderer (durch Wucher, der wiederum durch einen wucherischen Beruf wie den eines Börsenmaklers oder Immobilieninvestors erzielt wird).

Der Wille investiert sozusagen in eine kommerzielle Flugbahn - den Topf voll Gold am Ende des Regenbogens als treibende Kraft, die als Kanal für den Willen zur Macht dient. Die Vernunft wird gepriesen als Vermittler zwischen dem Selbst und dem Objekt, dem gegenüber sich das Selbst als Objekt verhält, mit dem Struktur, die 'zu erfassen' oder 'zu besitzen' ist (wie im Fall von Hegels 'Philosophie des Rechts', als Erweiterung des Begriffs einer 'Konzeption' oder eines Konzepts - im Deutschen etymologisch verwandt mit „Begreifen"/„Begriff" – begreifen, „begreifen", „konzeptualisieren").

Somit wird das Wissensobjekt zur Ware und die Vernunft ist die Arbeitsmodalität seines Erwerbs - der rationale Mensch der freien Berufe ist ein Unternehmer oder Kapitalist, für den Wissen Kapital ist und je höher die Qualität und je umfangreicher es ist, desto reicher ist er im Kontext des Systems und *je* wertvoller und mächtiger er ist (der Wille zur Macht).

Mit einem bestimmten Wissenssatz ausgestattet zu sein, bedeutet also, qualifiziert zu sein (und sich zu qualifizieren bedeutet, sich selbst zu positionieren). als eine Macht, ein Gefäß der Macht, dessen ontologische Struktur „mächtig" ist – in welchem Ausmaß auch immer (die Quantität der Qualität ist der Grad).

So definiert sich der dritte Stand und kraft der natürlichen Tendenz, die allen Organismen innewohnt, seine Mitglieder wetteifern miteinander im *bellum omnia contra omnes ,* um zu versuchen, eine Das Machtmonopol für sich selbst beruht auf der besitzergreifenden individualistischen Orientierung.

Der vierte Stand ist noch weiter von erlösenden Eigenschaften entfernt, was seine materialistische Entwicklung in Richtung Hölle und weg vom Geist betrifft. Sie leben nicht nur für Brot, sondern nur für Brot und Spiele. Die Fähigkeit zur Vernunft ist in ihnen schwächer ausgeprägt oder vielleicht sogar ganz abwesend. Sie werden in noch stärkerem Maße von Gefühlen und ihrer flüchtigen Natur des Irrationalismus und ihrer notwendigen Tendenz zur Fragmentierung der Persönlichkeit und zum Mangel an kontrolliertem Willen durch Mangel an ausreichende Entwicklungsmöglichkeiten seines Managements.

Diese Kaste versucht, die Reichen aus eifersüchtigem Hass auf ihre Vorgesetzten auszuplündern und die brutale Einfluss der Mühe, die ihre Fähigkeit untergräbt, die höheren Zustände oder das Sein wahrzunehmen, das in ihnen liegt oder sie durch Erosion durch "Wundarbeit" zu erreichen.

Beide Kasten sind auf die Höllen ausgerichtet und konzentrieren sich übermäßig auf materiellen Besitz, ohne Garantie ihres fortbestehenden Besitzes aufgrund ihrer Verpflichtung, um die Aufrechterhaltung ihrer Position (ihres Ranges) zu konkurrieren, und des Fehlens fester Prinzipien, die ihren Platz sichern – zumindest aufrichtig. Die bürgerliche Kaste stellt auf ihren höheren Ebenen eine heuchlerische Aristokratie dar, in der Reichtum und Macht unter dem Vorwand der Chancengleichheit konzentriert und monopolisiert (oligopolisiert) werden, wodurch andere an ihrem *de facto* unedlen Adel oder ihrer „Kakokratie“ (vom Wort „kakos“, was im Griechischen „schlecht“ bedeutet) teilhaben können; der Begriff „Aristos“ bedeutet Tugend und leitet sich von der Vorsilbe „Ar“ für arisch ab – was im Sanskrit „edel“ bedeutet und das Sein eines höheren spirituellen Wesens, des arischen Edlen, impliziert Mann).

Die Heuchelei der bürgerlichen Kaste ist es, die ihren Untergang als Grundlage ermöglicht. Prinzipien seines Seins – Freiheit, Brüderlichkeit, Gleichheit – untergraben es. So ist es eine Zitadelle aus Gold, erbaut auf Treibsand von gierigen Architekten, die nur auf das schnelle Geld aus sind und/oder geblendet von der heiligen Kuh der „Menschheit“, deren goldener Glanz die Realität verbarg – die eines Misthaufens).

„Strebe nach Besitz, und du wirst besessen sein.“ Dies liegt daran, dass (der besitzergreifende Individualist) fokussiert sein Bewusstsein hyperfokussiert auf materielle Dinge (sogar das Wissensobjekt der Waren im Marktplatz der Ideen, die selbst bloße Elemente ihrer selbst sind, deren Wert eine leere universelle Wertform ist - der Wert, mit dem sie ausgestattet sind, basiert auf dem Markt und denen, die ihn kontrollieren - der heuchlerischen Hierarchie, die die goldenen Fäden ihrer Goyim-Marionetten durch die Wirtschaft zieht - politisch und finanziell, sozial und libidinös - letztere als Grundlage des gesamten Überbaus).

Sie werden zu erdgebundenen Seelen, deren Bewusstsein, wie das Schwein, im Schlamm verwurzelt ist, während sie ihre Trüffeln. Der Akt der Übertragung des eigenen Bewusstseins weg von seiner inneren Form nach außen hin zum Objekt des Wissens oder der materiellen/ästhetischen Ware (dem Objekt/der Wahrnehmung des bewussten Bewusstsein - das intentionale Objekt, über das Wissen erlangt und zu einem 'Konzept' - 'Begriff' - gemacht wird - erfasst und sich angeeignet, in seine Schatzkammer gelegt, wodurch seine Macht/sein Wissensschatz vergrößert wird).

Durch den Akt der Bewusstseinsübertragung auf den Anderen besteht das Risiko der Dezentrierung, der mit fremden und schädlichen Bewusstseinsinhalten kontaminiert zu werden, die die Integrität des eigenen Wesens schädigen können, vorausgesetzt, man hat nicht genügend Kraft, den Anderen in seiner Anderssein.

Dies ist jedoch die notwendige Bedingung seines Seins, und so lässt sich aus diesem Prinzip ableiten, dass „alles Leben ein Kampf ist“, wie Hitler sagte – man muss den Einfluss des „Anderen“ auf sich selbst auf phänomenologischer und ontologischer Ebene überwinden – um ihn durch sein Sein zu assimilieren und zu transformieren oder selbst überwunden zu werden. Wenn sich letzteres im Kern seines Seins äußeren Kräften öffnet, was Besessenheit und Besessenheit durch Wesenheiten erklärt, die über einen selbst herrschen, indem sich das Selbst zu sehr auf das „Andere“ (die Ware, auf die es seinen Blick richtet) orientiert; durch einen greifenden Willen – „Begriff“, einen Willen, zu konzeptualisieren, zu kontrollieren und zu beherrschen oder sich den Anderen anzueignen).

So unangenehm es auch für das domestizierte Tier sein mag, dass das Leben der Angehörigen des dritten und vierten Standes eine Vampirwelt ist, ein *bellum omnia contra omnes* und „diejenigen, die sich weigern, in dieser Welt des ewigen Kampfes zu kämpfen, verdienen es nicht zu leben" (Hitler), denn die Natur der Natur (des Göttlichen Wille) duldet keine Zustimmung vor einem Gegner, denn in einem solchen „Possumspiel" gibt die schwächere Kraft nach – genau dann, wenn das Possumspiel selbst nicht nur ein weiterer Zug in einer Reihe von Zügen auf der Schachbrett des Lebens.

So sollte man nicht nur den Fortbestand seiner Existenz wertschätzen, sondern auch ein Beispiel an Christus nehmen und „Alles verkaufen, was er hat, und es den Armen geben" – wenn auch nur heuchlerisch und *in der Vorstellung.* Das ultimative Prinzip hier ist, worauf man den Willen richten soll – auf sich selbst oder auf andere.

Die Gangstalker sind allesamt besitzergreifende Individualisten, deren niederes Ego-Bewusstsein sie dazu führt, die Köder, die der Jude auslegt. Ihr' ist das, was man 'Profitmotiv' nennen könnte, die mammonistische Orientierung um die Beschaffung von externem Wert, den sie sich aneignen und in sich aufnehmen wollen, als ein Akt schwarzer Magie *(siehe* „The Golden Bough" von James George Frazer).

Diese Köder sind die Fiatwährung Zions, nicht nur Banknoten, sondern vielmehr jedes Wertzeichen, das von den Kontrolleuren des Systems als gesellschaftliches Zeichen von Wert oder Status etabliert wird. Es sind vor allem diese Köder – jene materialistischer Natur –, die die bewusste Absicht der Täter darstellen. Die urbewusste/unterbewusste Absicht ist jedoch, wie bereits erwähnt, der sadistische Nervenkitzel, der geht mit der Schädigung des von den Tätern gewünschten Ziels einher - der Auszahlung der libidinösen Ökonomie der affenorientierten Täter, deren bewusste Absicht immer auf die „Maximierung des Vergnügens und die Minimierung des Schmerzes" gerichtet ist und dies in den gröbsten und rohesten Formen.

Der Wille zur Macht manifestiert sich durch die libidinöse Selbstaktivierung des Reptilienhirns, dessen Vehikel einfach die einzige mögliche Handlung für diejenigen ist, die von den Grundtrieben beherrscht werden und unfähig, sich in einem bewussten Widerstand gegen das Biest über sie zu erheben.

Die treibende Kraft des Gangstalkers ist also der Wille zur Macht, der sich in einer Aufarbeitung oder Stimulation des Reptilienhirns (der Brücke/Medulla und des Hirnstamms) und metaphysisch sowie physisch die Aktivierung der unteren Energiezentren (Muladhara-Chakra und das generative und Ausscheidungsanatomie), eine typisch jüdische Übung.

Es ist jedoch am besten, von solchen „Übungen" als „Exorzierungen" zu sprechen, da sie mit der dämonischen Besitz, den die Juden und ihre nicht-physischen Herren zu erreichen suchen. Deshalb sind alle Handlungen und Normen: Der Jude fördert die Orientierung an den Gehirnzuständen der Reptilien mit ihrem Zusammenhang zwischen Sex und Tod (Eros und Thanatos) und der Hyperfokussierung und ultimativen Verschmelzung des Bewusstseins des „Ich" mit diesem räumlich-zeitlichen Punkt (der urogenitalen Region und dem Bogenkomplex aus Brücke/Medulla/Hirnstamm und den entsprechenden Lustzentren des Gehirns).

Dies könnte man als Zustimmung zur dunklen Seite der Macht bezeichnen, als Versagen, der
„Strom der Auflösung“, indem man den Willen stärkt und auf die höheren Energiezentren (Vishudda, Svadisthana und Sahasrara
Chakren und darüber) ausrichtet und in seinem
gegen den ständigen Sog der dunklen Mächte zu sein, deren Macht durch die Lenkung der eigenen
Aufmerksamkeit auf die niederen Seinszustände.

Die Phänomene, die die Juden den Ariern präsentieren (Versuchung), sind Mechanismen der Verschiebung ihrer
Bewusstseins auf Bedeutung, die die unteren Bewusstseinszustände im unentwickelten
Person, die Person oder vielmehr das Individuum, das in seinem Wesen als integrierte Seele nicht stark ist, dem es an
Kontrolle durch fehlende Herausforderung durch Willenskraft.

Der Jude verstärkt die Korrelation zwischen diesen niederen Phänomenen und den damit verbundenen Noumena – die Medien,
die er kontrolliert, korrelieren Phänomene mit Noumena, die zur Schöpfung führen
von Lücken in der Seele oder von Schwachstellen, die es ihm ermöglichen, das Bewusstsein der Person/des Individuums
zu erniedrigen und eine Besessenheit durch diese Wesenheiten zu ermöglichen.

Ein Beispiel hierfür ist die Verwendung von Nacktheit – normalerweise ein vollkommen natürliches oder nicht-sexuelles Phänomen –, die durch
falsche Assoziationen der Juden mit Noumena in Verbindung gebracht wird, die von ihnen entworfen wurden, um das Bewusstsein zu verändern.
zu niedrigeren Bewusstseinszuständen, wobei der Fokus des Bewusstseins auf die niedrigeren
Energiezentren und Aktivierung der unteren Regionen der Anatomie.

Die Bedeutung ist „systemisch“ oder „kontextuell“ in der Art und Weise, wie sie im jeweiligen Kontext dargestellt wird.
phänomenalen/noumenalen Kontext, der nicht vollständig sichtbar, hörbar oder physisch im Allgemeinen ist, sondern ein
Ensemble oder Mischung von nicht oder nur teilweise zusammenhängenden Elementen (das verführerische Parfüm einer Frau und die
Präsentation eines Anzugs im Kontext einer Werbeanzeige oder die unterschwellige Botschaft, die ein anzügliches Wort oder
einen Satz immer wieder wiederholt, um den Verbraucher einer Ware zu verführen; die Kombination eines Bildes eines Mordopfers in
einer Zeitung mit bestimmten formelhaften Wörtern oder Syntax, die eine implizite und sogar magische Bedeutung haben, die allen
oder den meisten Lesern unbekannt ist; die Kombination eines Ereignisses wie einer terroristischen Operation unter falscher Flagge, die die
Kabale inszeniert, mit einem gezielten Opfer und vielleicht die Schaffung ätherischer Veränderungen durch magische Rituale an
bestimmten okkulten
Feiertage in Verbindung mit fortschrittlicher Technologie wie EMF/ELF-Übertragung, um das Bewusstsein des Erfahrenden dieses
orchestrierten Akts im „Theater des Realen“ zu verändern).

Die am Gangstalking beteiligten Handlanger und Betreuer der Kabale haben sich dem Besitz von
von diesen Wesenheiten (Archonten, Schlammschatten, Asuras – nennen Sie sie, wie Sie wollen) und spielen dadurch Gastgeber für
Dämonen. Ihr Bewusstsein, ihr „Geist“ gehört ihnen nicht mehr, falls es das jemals war. Die höheren Ränge sind Okkultisten einer
Generation, ebenso wie viele ihrer Untergebenen, die seit Generationen besessen sind (wie im Fall von Polizei- und Militärführung und
sogar der einfachen Soldaten einer Generation).

Dementsprechend haben sie Selbstbeherrschung (die Zentriertheit ihrer Seele als integrierten Aspekt ihres Seins) gegen den Besitz
von Nervenkitzel, zeitlich vergänglichem Gewinn und „weltlichen“ Wünschen eingetauscht.
die lediglich dazu dienen, sie noch tiefer in die Grube, den Abgrund der „Hölle“, zu versenken, wo sie von den Archonten hingezogen
werden, um im „zweiten Tod“ und *in vivo* während ihres gesamten Lebens verzehrt zu werden.

Sie haben ihr Wahres Selbst (den Seelengeist) für das Falsche (die niedere egoistische Person, die Maske) aufgegeben.
was ihre Leere als „hohle Menschen“ verbirgt) und haben sich durch ihre eigene Ungerechtigkeit verdammt. Durch die Schwäche ihres Charakters, der auf die niederen Zustände der
Bewusstsein, dass sie eine Fahrkarte zur Hölle gekauft haben, indem sie ihre Seele an die Juden verkauft haben und ihre Meister.

Diejenigen, die diesem Schicksal entgehen können, sind diejenigen, die eine eiserne Selbstbeherrschung entwickeln, in sich selbst zentriert und unerschütterlich in sich selbst wie eine Festung unter Belagerung dem Ansturm widersteht der Mächte des Chaos.

Über diese Abwehr des Feindes hinaus ist kein brutaler Angriff erforderlich, sondern vielmehr der Angriff von Olymp, der heilige Krieg der Götter gegen die Möchtegern-Halbgötter der Judenmaurerei. Für die gezielten Person, die im Fadenkreuz der Kabale existiert nur Gegenfeuer ist eine Option und dies in der einzigen effektivste Art und Weise möglich, da alles, was er in der weltlichen Ebene tut, einfach erstickt würde durch die Kabale und ihre Kreaturen.

Er muss sie mit Hilfe geistiger Kräfte bekämpfen, denn nur sie können ihm helfen, die physische Gegenreaktion des Polizeistaates. Von der Festung des Geistes Raketen von Adamant müssen eilen zu ihre Ziele.

Feind

Man muss den Feind kennen: wer er ist und wie er handelt

Ursprünglicher „Sünden“-jüdischer Einfluss

Die Erbsünde der Rassenmischung entstand nicht allein durch die Lust Evas (der arischen Frau) noch Entstand es allein durch die Schwäche Adams (des arischen Mannes). Es war vielmehr die Schlange, die ins Paradies kam, Eva verdarb und Adams unvermeidlichen Widerstand gegen ihre Anwesenheit vielleicht mit dem Versprechen schmutzigen Mammons beschwichtigte (die Bereitschaft Adams, sich zu verkaufen und wegzuschauen, ist vielleicht eine Folge des ihm innewohnenden Idealismus – seines Wunsches, Projekte zu verwirklichen oder
ein Ziel zu erreichen, das den Besitz des erforderlichen Kapitals erfordert - wofür Eva das notwendige Opfer war, das es den Menschenaffen ermöglichte, die von ihren jüdischen Zuhältern ins Paradies Eden gebracht wurden, um einen hohen Preis für die fleischlichen Genüsse erzielen, die sie Eva anboten - dies und die Schwäche ihres Mannes, der hatte nicht die Kraft, sich selbst in ihrer Lust zurückzuhalten).

Somit trägt der Jude, der den Versucher darstellt, die Schuld mit, und Adam beweist weiter seine Willensschwäche und seine Zerbrechlichkeit in Ethik und Prinzipien, indem er den Eintritt der Schlange, des Juden und seiner „Waren“ der anthropoiden Tiermenschen zulässt, die dann die Reinheit des Blutes befleckten, was zum „Sündenfall“ führte, wie von Liebenfels in seinen Untersuchungen in *„Ostara: Magazine of The Blondes and Maskulinisten“.*

Der Jude war schon immer ein natürlicher Verführer im Laster und nutzt dieses Laster nicht nur zum Profit, sondern auch für finsterere Zwecke – die Vernichtung derer, die ein Licht darstellen, das ihn, den Arier, überstrahlt. Seit Jahrtausenden ist es das Protokoll des Juden, das Blut des Ariers durch die Versuchung des Fleisches zu beflecken. Dies ist seine Rache für seinen eigenen gefallenen Zustand, eine natürliche Tendenz, das, was seine Sicht beleidigt, niederzureißen und auf einen niedrigeren Seinszustand zu reduzieren. Es beleidigt seine Sicht, da er von seinem eigenen Ego geblendet ist und seinen Egozentrismus nicht überwinden kann – den Wunsch,
Er kocht vor Eifersucht, wenn es Menschen gibt, die in der Lage sind, zu höheren Höhen aufzusteigen und das daraus resultierende Bewusstsein besitzen, den Heiligen Gral oder den göttlichen Funken, der bei Menschen nicht arischer Art nicht vorhanden ist. Es ist die Erkenntnis seiner Minderwertigkeit gegenüber dem, was seinen niederen Stand übersteigt, die den Juden motiviert – aus instinktivem Hass und
Bosheit - den Arier von seiner Höhe herunterzureißen und dies auf die gröbste Art und Weise, sein Wesen zu besudeln. Es ist ein ontologischer Angriff auf die Götter und ihre Nachkommen (die Arier), den der Jude orchestriert – er möchte das Wesen des Ariers zerstören und ihn als Gott der Erde ersetzen.

Dass er nie vom Himmel (Kosmos, den Sternen) kam, bedeutet, dass er nie dorthin zurückkehren oder auf die Erde einen Himmel aus Milch und Honig bringen kann, sondern eine wahre Hölle, die er selbst geschaffen hat, modelliert auf sein tellurisches Bewusstsein - rein animalisch und vielleicht auf die Grundtriebe ausgerichtet überlagert von einer fiktiven „übernatürlichen" Welt, die selbst ein fiktives Nebenprodukt seiner gescheiterten Transzendenz in unmittelbarer Nähe ist.

Er ist die Verkörperung der Erbsünde des Fleisches und gegen den Geist und begeht daher Sünde mit jedem Wort und jeder Tat. Man kann die jüdische Natur einfach durch die Beobachtung der modernen Welt erschließen.
und seine Verderbtheit, deren Quelle der jüdische Geist ist, aus dem die Abwässer der Hölle auf Zion hervorströmen.

Die Rhetorik des Opfers

Eine Selbstverteidigung der Schwachen und Sanftmütigen ist der rhetorische Nebelschleier der Opferrolle, den sie ihren Vorgesetzten ständig vor die Nase halten, um sich vor der Macht der
ihre Besseren, ihre Ausübung kommt einer Verleugnung ihrer eigenen durch die größere Kraft gleich, die die geringer.

Dies ist die Dynamik der Macht, die zwischen den verwirrten und verführten überaus mächtigen Arier, dessen Geist vom Juden, der die schwächere Macht ist, unter Hypnose und Betäubung gestellt wird in physisch-geistiger Hinsicht. Der Sieg wird durch Täuschung erreicht, indem man auf die Mitte des größer, der auch in Bezug auf Intellekt, Intuition und Kreativität größer sein kann, dessen Achillesferse jedoch besteht aus einer empathischen „Anderen"-Betrachtung, die es dem „Anderen", dem relativ schwachen Juden und seinen Horden ermöglicht, von verdummten Wilden, sich in die Zivilisation der Arier einzuschleichen und zu nehmen, was sie nicht geschaffen haben.
Ja, darüber hinaus, den kreativen Arier in die Sklaverei zu zwingen und seine Reihen zu dezimieren, als
Dies war erst kürzlich bei der bolschewistischen Revolution in Russland zu beobachten, als die herrschende Elite ausgerottet und die Überreste versklavt wurden, während die Juden über alles herrschten. Das ist die *Vorgehensweise* der Juden: infiltrieren, assimilieren, agitieren und ausrotten.

Die Rhetorik des Opfers des jüdischen Schuhlöffels benutzte er, um sich in die goldenen Pantoffeln der Arier zu schleichen. Seine Rhetorik ist eine süße Mischung aus betäubendem Gift, das das Gehirn der Arier vergiftet und es ihnen ermöglicht, mit ihren Protokollen der Machtübernahme und totalen Kontrolle davonzukommen. Diese Rhetorik ist lediglich eine sprachliche Form seines listigen Bewusstseins, das ein kollektives Bewusstsein ist.
und nicht etwas, das auf bloße „Individuen" beschränkt werden kann, als ob jede humanoide Entität in einem Vakuum völlig getrennt von allen anderen existieren könnte, wenn alle hinsichtlich des Grades an Macht und Nähe miteinander verbunden sind, wobei letztere Faktoren den Grad des Einflusses auf diese
was für sie selbst „anders" ist.

Wahrlich, alle sind eins im Sinne der Teilhabe am Meer des Seins - doch das spricht keineswegs für eine Vermischung, denn das Leben ist ein dynamisches System, das zwangsläufig Konflikte und Antagonismen mit sich bringt, deren Abwesenheit kommt der Beendigung des Lebens selbst gleich - "Alles Leben ist Kampf", wie Hitler sagte, und das Versäumnis zu kämpfen, indem man Das Fehlen antagonistischer Kräfte, die gegen einen selbst kämpfen, führt zu einer beschleunigten Zerstörung.

Dieser Mangel an Kampf oder vitalem Antagonismus ist das, was im (post)modernen Sprachgebrauch als „Frieden" bezeichnet wird, ein Rezept für die Zerstörung sowohl der höheren Prinzipien des eigenen Seins als auch der niederen für 'als oben, so unten' - das physische Vehikel zu zerstören bedeutet, das Höhere zu schädigen, wenn nicht zu zerstören, oder zumindest seine Reinkarnation in einem ähnlichen physischen Vehikel zu verhindern und damit sein Dasein in höheren Dimensionen zu negieren (mit anderen Worten: „Völkermord", sowohl geistig als auch materiell).

Die jüdische Strategie des Antagonismus manifestiert sich durch Täuschung - das ist ihr *Modus Operandi* als Kompensationsmechanismus für seine eigene inhärente Schwäche - die Rhetorik des Opfers, das nur ein besondere Instanziierung dieses *Modus Vivendi - der* Lebensweise des kriechenden Blutegels oder des schädlichen Parasit, der sich in den Wirt eingräbt und dessen Lebensenergie in sich aufnimmt als notwendige Voraussetzung seiner Existenz, seines Wesens.

Dem Juden zu erlauben, sich in seiner Mitte zu verewigen, bedeutet, dem Juden zu erlauben, seine Macht auf der Auf eigene Kosten. Der Opferrhetorik der Juden und all ihrer Nachahmer und Anhänger (Nichtarier, Degenerierte usw.) zuzuhören, bedeutet, sich selbst zu entmachten, da sie sich selbst Möglichkeiten eröffnen, die Energie (Geld, Macht, Bioenergie) derer, die ihnen überlegen sind, auszunutzen und ihre eigene Macht zu vergrößern.

Aus diesem Grund hat der Jude seine rhetorischen Fähigkeiten im Laufe seiner Reise durch die Jahrhunderte kunstvoll verfeinert. Er wanderte unter den Ariern umher und versuchte, ihren Reichtum zu verschlingen und ihre Nationen heimlich zu zerstören. Er hat große Fähigkeiten in der Beobachtung des „Anderen" entwickelt und hat getestete Methoden, den Arier auszutricksen, ihn einzuschätzen und die inneren Abläufe seines Erzfeindes zu manipulieren.
Dies ist die unterirdische Strategie, die er verfolgt.

Seine rhetorischen Waffen passen in sprachlicher Hinsicht zu seinen anderen Formen des Überlebenskampfes oder korrespondieren mit ihnen: Auf ökonomischer/finanzieller Ebene entwickelt er Wuchersysteme, die er einsetzt, um seinen Erzfeind mit der Waffe des voraussichtlichen Gewinns in die Schranken zu weisen.

Der arische oder nichtjüdische Führer Der Andere wird verführt und übernimmt freiwillig die Last der Schuld und ist wird dann gezwungen, sein eigenes Volk einzuziehen, um die Last zu tragen, während er auf seinem goldenen Thron sitzt – bis der Jude die revolutionäre Reaktion in Gang setzt, an deren Entstehung er selbst von Anfang an maßgeblich beteiligt war, *um* die obere Kaste der nichtjüdischen Opposition zu beseitigen.

Sobald der Jude sich durch Wucher (Kreditgewährung/Handel) in die arische Gesellschaft eingeschlichen hat, übernimmt er die Herrschaft des Staates durch Mischehen, wobei er erneut seine raffinierte Taktik der manipulativen Rhetorik als Mechanismus der einen Fuß in die Tür zu bekommen. Sobald er an der Macht ist, erschafft er ein komplexes Netz legalistischer Architektur, das er als Netz nutzt, um die Bevölkerung des Landes in die Falle zu locken und ihr Blut in seinen gierigen Schlund zu saugen.

Die organisierte Religion arbeitet im Gleichschritt mit seinen eher weltlichen Plänen und ist das wichtigste Instrument ihrer Verwirklichung: „Wie oben, so unten“, obwohl das, was er als „oben“ konstruiert, typischerweise eine konstruierte Welt der Illusion ist, eine rein fabrizierte Verzerrung der arischen Spiritualität. Er verkauft Religion wie Brezeln im Schtetl oder Diamanten auf dem Diamantenmarkt: eine weitere Ware, die dem nichtjüdische Massen haben entweder einen überhöhten Wert oder sind lediglich ein wertloses Simulakrum.

Der Diamant ist das perfekte Beispiel: ein ganz gewöhnlicher Stein, dessen Wert im Kopf des die Zielgruppe (nämlich die Nichtjuden) durch geschickte Werbung. Die Religionen von heute sind lediglich die Diamanten, die der Jude an die nichtjüdische Sklavenkaste verkauft, die er im Zaum halten und deren Verstand er für seine Interessen missbrauchen möchte. Letztere sind in den Religionen als Grundlage verankert: Universalismus und offener oder verdeckter jüdischer Suprematismus. So diente die Opferrhetorik, die in der egalitären Ideologie (und auch in allen etablierten Religionen) endemisch ist, dem Juden als seine Hauptquelle der Macht und als Mittel, die Macht (das Leben) der arischen Nationen, die er überfallen und zu stürzen versucht hat, zu verringern und schließlich auszulöschen.

Jim Carey, Jude Scary

Der in Kanada geborene Jude Jim Carey, ein Schauspieler, der durch Filme wie "Ace Ventura: Pet Detective", "The Mask", "The Cabal Guy", "The Truman Show" usw. enthüllen alle den Juden in seiner finsteren Aspekt, das heißt in seinem wahren Aspekt und welche Filme dienen als Vehikel der Offenbarung jüdischer Methodik.

Im Folgenden finden Sie eine kurze Analyse dieser Filme. Der Autor ist mit der Figur Jim Carey als realer Person nicht besonders vertraut und geht davon aus, dass es jemanden gibt oder geben könnte. Daher kann er nur so aussehen, als ob 'durch ein dunkles Glas' in den Teufelskult des Judentums, gefiltert durch die Filmkameras von „satanisches“ (d. h. jüdisches) Hollywood.

Die Schwierigkeit, den Juden zu erkennen und wer der Jude als tatsächliche Person oder Wesen hinter dem Die Maske der Personen, die er trägt, wird im Film "Die Maske" angedeutet, der die Figur eines ein ganz normaler „Mensch“, der eine von Dämonen besessene Maske entdeckt.

Wenn man es anlegt, verwandelt es ihn in eine andere Persönlichkeit, eine andere Person, eine von „grüner“ Farbe, vermutlich eine Anspielung auf den grünen Mann Osiris und „das große Werk“ der alchemistischen Gnosis (Transmutation des niederen in das höhere oder wahre Selbst) und das Erreichen von Superkräften, die Fähigkeit, Zeit und Raum zu manipulieren und die Beschränkungen des früheren „menschlichen Zustands“ zu überwinden, d. h. räumlich-zeitliche Beschränkungen im Bereich des „Werdens“ oder in der phänomenalen Welt.

Vielleicht symbolisiert auch die grüne Farbe, die die Haut des „Maskierten“ annimmt, sobald er die Maske auf sein Gesicht setzt, Venus, die Stella Matutina (Morgenstern) und die „Geister Luzifers“, die angeblich wie Blavatsky, in diesem Bereich zu verweilen? Die Maske, die der Jude trägt, ist das Mittel, durch das Der Jude passt sich dieser materiellen Welt an und ist vermutlich ganz oder teilweise ein fremdes Wesen verbunden (wiederum wagt der Autor eine Vermutung) mit reptilartigen Außerirdischen oder anderen Wesenheiten die ihm Macht verleihen und seine Hegemonie über die Erde erleichtern.

Der Spott der Juden über die „Gojim“, über die „nichtjüdische“ Autorität ist in allen Filmen deutlich zu erkennen. Carey hat in "Ace Ventura: Ein tierischer Detektiv" mitgespielt, aber am einfachsten ist er in dem Film zu sehen, in dem die Es wird Spott über die amerikanische Kultur (z. B. ihre Besessenheit vom Football) und über männliche Helden (z. B.) geübt. die Darstellung angeblicher männlicher Archetypen wie Fußballstars als androgyne Transsexuelle); die Die Darstellung von Carey als clownesker „kultivierter“ Detektiv verspottet den Archetyp des „hartgesottenen“ Detektivs, der wurde zuvor im jüdischen Hollywood während der Zeit des Aufbaus des Polizeistaates durch die Juden verehrt unter dem Vorwand, die Gangsterwelt in der Prohibitionszeit zu bekämpfen (jüdische Schauspieler spielten Detektive, die typischerweise heterosexueller arischer Anglos und deutscher und irischer Abstammung waren - der hyperboreischen Abstammung, die Amerika ursprünglich als Mittel zur Fortsetzung ihres Kampfes gegen jüdische Mafiosi als Mittel zur Dadurch wurde der Anschein von Mafia-Glamour in den Köpfen der naiven Jugend noch weiter verbreitet und sie darauf konditioniert, so zu werden, wie die jüdischen Helden in den „Bildern“ dargestellt wurden.

So wird die Realität als die schwarze Magie der Juden auf den Kopf gestellt, um zu verleumden und zu zerstören. ihre Feinde, indem sie letztere dazu konditionieren, den Archetyp des trotteligen „Männchens“, des Metrosexuellen, zu verinnerlichen, der gleichzeitig (in der Fiktion, aber nicht in der Realität) der „Gewinner“ im „Spiel des Lebens“ inmitten der Spieler von Alpha-Männchen-Dominator-Typen. Der Einfluss solcher Filme besteht darin, die arische männliche Jugend zu schwächen und Dadurch wird die arische Gesellschaft geschwächt und die „hartgesottene“ Führung durch den Kader korrupter jüdische „Machotypen“ nach dem Vorbild des Machos Randy Savage, der durch das Wrestling berühmt (und berüchtigt) wurde.

Die „Gojim“ der arischen Männer werden noch weiter vom Juden Carey in dem Film „Dumm und Dümmer", was eine noch offensichtlichere Darstellung des "dummen Goys" ist, der einen stereotypisch niedrigen IQ hat ein streberhaftes und vulgäres Wesen, das in einer Welt des törichten Idealismus lebt und nach einem weiblichen Archetyp sucht (der rothaarige Teufel im blauen Kleid) und verbrauchen die gesamte Lebenskraft in dieser „Suche“ nach rein weltliche Lust im Gegensatz zur kosmischen Liebe (Leben in der Matrix als 'Goi' mit Tier Bewusstsein im Gegensatz zum Leben außerhalb der Matrix und dem Besitz eines kosmischen Bewusstseins; Leben für das niedere statt für das höhere Selbst).

Die Unfähigkeit des Gojim, sich der Elitegesellschaft, der Elitekaste, anzupassen, demonstriert nicht nur die Unfähigkeit des von Carey gespielten Gojim, sondern auch den doppelten Zweck, den „WASP-Elitismus" in der Person des infiltrierenden Juden Carey zu verspotten und zu verunglimpfen, der, obwohl er einen „dummen Gojim" spielt, in Wirklichkeit ein Jude ist. So wird der Archetyp des „überlegenen Juden", der die „materielle Welt" der Gojim verurteilt, und die unvermeidliche Niederlage der „Nichtjuden" aller Kasten (sowohl der niedrigen als auch der hohen) dargestellt.

„The Cable Guy" ist ein Vehikel zur Enthüllung der Methode der Juden, indem es die Konsequenzen und Auswirkungen der Mediatisierung der „Gojim" zeigt, wie sie zu ihrem Programm werden und ihr Bewusstsein aus nichts anderem besteht als einer lose zusammengefügten Reihe von Bildern, Tönen und anderen Formen phänomenaler Illusionen, die wie ein Wandteppich ihres „Geistes" miteinander verwoben sind.

Ihr „Geist" ist also in Wirklichkeit nur ein Programm oder eine Mischung verschiedener Sinneswahrnehmungen, die sie in der Matrix der Illusion gefangen halten und sie daran hindern, in höheren Seinsdimensionen zu existieren. Sie werden zu Sklaven, die reif für die Vampirisierung ihrer Bioenergie sind. So ist die Programmierung des Biocomputer-Geistes durch die jüdischen Architekten der Zerstörung.

„Die Truman Show" ist ein weiteres Vehikel für die Enthüllung der jüdischen Methode und bezieht sich auf ihr Überwachungs- und Einmischungsprotokoll in die Angelegenheiten anderer in Form ihres gezielten Personen-/ Gangstalking-Protokolls, wie es in den Protokollen der Weisen von Zion beschrieben wird. Der hoffnungslose Betrogene in der Truman Show wird ironisch als Verhöhnung der Gojim dargestellt, als der „wahre Mensch", der in der Matrix Zions gefangen und der ständigen Überwachung und Manipulation der Systemingenieure und ihrer Untergebenen ausgesetzt ist. Natürlich zeigt sich der Aspekt der „Verfluchung der Nichtjuden" des Films in seiner scheinbaren „Gutartigkeit" und dem Fehlen des tatsächlich bösartigen Sadismus, der dem tatsächlichen Gangstalking-Protokoll innewohnt.

Der Trueman ist natürlich nicht so, wie er im Film dargestellt wird, nämlich ein hoffnungsloser Trottel, der sich vielleicht nur vage der auf einem Trauma beruhenden Gedankenkontrolle bewusst ist, die ihm rund um die Uhr und zu jeder Zeit und an jedem Ort aufgezwungen wird (eine Abwesenheit im Film, da die Überwachung als „gutartig" und altruistisch dargestellt wird, statt in Wirklichkeit bösartig und teuflisch).

Der Wahre Mensch ist der Mensch, der die Matrix und ihren zersetzenden Einfluss auf seine Seele überwinden kann, die „Zersetzung", die im gezielten individuellen Programm durchgeführt wird. Wieder porträtiert Carey einen „arischen Mann" und stellt ihn als jemanden dar, der ein schwaches Bewusstsein hat, leichtgläubig und dumm ist und dem unweigerlich (als jüdische Offenbarung der Methode) von seinen jüdischen Ingenieuren offenbart wurde, dass er in einer Matrix lebt und ein Opfer ihrer „gutartigen" Experimente ist. In Wirklichkeit werden die bösartigen Experimente von Juden durchgeführt, die wollen, dass der „Goi" weiß, was ihm nur insoweit angetan wird, als sie ihm diese Informationen offenbaren können, um ihn auf die Qualen aufmerksam zu machen, denen er ausgesetzt ist, um den Schmerz und das Leiden zu verstärken, die sie nicht beenden werden und die das Ziel ist

darauf aufmerksam gemacht.

Das Ziel ist natürlich der arische Mann in Wirklichkeit und der Jude ist der verrückte Wissenschaftler-Sadist, der versucht, Je mehr Schaden die ersteren als Mittel zur Fütterung der Dämonen, mit denen die Juden verbunden sind, desto mehr Schmerz und Je mehr Leid entsteht, desto mehr Energie wird freigesetzt, desto mehr energiereiche Nahrung kann von der Juden und ihre dämonischen Wesenheiten.

Das jüdische Hollywood erschafft diese Enthüllungen der Methode, um zu versuchen, „die Gojim wissen zu lassen, was sie tun oder tun werden, bevor sie es tun", als Mittel, um ihre Sünden für ihre gewohnheitsmäßiger Diebstahl, Missbrauch, Folter und Mord durch die „Gojim". Jim Carey ist ein weiterer Tentakel der Riesenkalmar des Judentums, der vom Schwarmbewusstsein Satans kontrolliert wird und der seine Untergebenen auf der Erde manipuliert, indem er sein Chaos orchestriert, um ihre Seelenenergie zu vampirisieren.

Wölfe im Schafspelz

Die Pläne der Juden zur Erlangung der Weltherrschaft werden in dem Maße verwirklicht, wie dies durch Täuschung geschehen ist. Wären sie offen über die Umsetzung ihrer Pläne gewesen, wären sie natürlich gescheitert. Ihre einzige Möglichkeit zum Erfolg - wiederum angesichts ihrer relativ geringen Zahl und ihres Mangels an kreativem Genie und Willen Die Macht lag wie immer darin, sich als Schaf zu verkleiden und zu versuchen, 1) den Gegner zu beschwichtigen oder zu beschwichtigen und 2) zu betören.

Der Wolf im Schafspelz erscheint daher schwach und operiert durch kunstvolle Taschenspielertricks, indem er auf das Verhalten/die Psychologie des Nichtjuden, insbesondere des Ariers, einwirkt, dem Schöpfer und Erhalter von Zivilisation, auf deren Rücken er reitet als Parasit, der den Wirt aussaugt. Er wird nicht abgeworfen, als er hat sich ein detailliertes Wissen über das Verhalten der Arier angeeignet - über deren Reaktionen in verschiedenen Zeiten und Orte, die scheinbar in seinem Rechtssystem kodifiziert wurden, wie es sich auf andere bezieht, in der praktische Techniken, die er bei dem Versuch einsetzt, Wucher auszubeuten und den anvisierten Gastgeber zu stürzen.

1) Befriedung beruht auf der Manipulation des Geistes der nichtjüdischen Anderen in der Gegenwart Zeiten. Es sind NLP und Emotionalisierung, neben anderen Techniken, die verwendet werden, um die Loyalität des Anderen zu gewinnen; die Schaffung gemeinsamer Feinde, die der Jude und sein Betrogener letztlich gemeinsam angreifen können zum Vorteil des einen und zum Nachteil des anderen auf lange Sicht; und einschmeichelndes Auftreten und Sie dienen als Überbringer von Geschenken, deren tatsächlicher Wert sie falsch erscheinen lässt (was auf lange Sicht insgesamt eher schädlich als nützlich ist).

Diese Übertragung potentieller Aggression des Nichtjuden durch den Juden über dessen Manipulation gegenüber dem gemeinsamen Feind nimmt die Hitze (potenziell oder tatsächlich; im Kopf des Juden unvermeidlich) und ermöglicht es dem Juden, es als Waffe gegen einen Sündenbock oder Feind einzusetzen „Andere" (in der heutigen Welt Muslime, Liberale und arische Rassisten/Antisemiten aller Art).

Das einschmeichelnde Auftreten, die Verwendung eines verschwörerischen Tons, das Versprechen von Gewinn und Vorteil, zwingt den Nichtjuden auf die Seite des Juden und ermöglicht diesem, nicht nur die Der Zweck dieses Angriffs bestand darin, ein Schwert, das möglicherweise gegen ihn selbst eingesetzt werden könnte, in einen Schild umzuwandeln, mit dem er sich schützen könnte.

Daher appellieren die Juden an verschiedene Bereiche der arischen Gesellschaft, zum Beispiel an die Reichen, und machen sie weg von den Armen ihrer eigenen Rasse mit Gleichgültigkeit und auf der unteren Ebene die Armen - als Reaktion auf Die Juden waren maßgeblich an der Umsetzung einer Politik beteiligt, die sich gegen die Reichen richtete.

So teilt und erobert er wie ein Wolf im Schafspelz: Für den Adel ist er ein Nachkomme levitischer Priester oder zumindest ein einfacher Kreditgeber oder Kaufmann, der nur den gegenseitigen Vorteil sucht; für die Armen ist er ein aufwieglerischer revolutionärer Scharfmacher, der für „Gerechtigkeit", „Frieden" und „Gleichheit" kämpfen will, die Codewörter für seine eigenen suprematistischen Tendenzen sind und eine weitere Waffe in seinem Arsenal gegen diejenigen darstellen, die seine verhassten Feinde sind: die Arier, die kosmische Feinde sind, die sich engagiert haben mit ihm (und er ist der Anstifter) in einem Krieg bis zum Ende - dem Ragnarokr; der Apokalypse, im Kali Yuga.

Die Wölfe im Schafspelz legen ihr Kostüm erst ab, wenn sie glauben, über genügend Macht zu verfügen, um sich nicht länger verbergen zu müssen. Zu solchen Zeiten entstehen Ereignisse wie die bolschewistische Revolution aus den Umständen, die die Juden durch einen Akt schwarzer Magie ins Leben gerufen haben. In solchen Zeiten – man könnte es das Wolfszeitalter im Kleinen nennen, und gegenwärtig, an der Schwelle zum makrokosmischen Wolfszeitalter – ist der Jude bereit für das Chaos, mit all seinen gedankengesteuerten Lakaien in Schlachtreihen – sie kämpfen gegeneinander und gegen niemanden, der weiß, wogegen – einfach gegen den „Anderen", den die Juden als „Feind" in ihren Köpfen verankert haben, als das Ziel, das sie bedingungslos angreifen müssen, denn Fragen wären „gottlos", „satanisch" und gegen „unsere Werte".

Die nichtjüdischen Marionetten werden auf naive Weise zu ihrer Programmierung, die es dem Juden ermöglicht, sie mit seinen schwarzmagischen Einschmeichelungstechniken zu hypnotisieren: Ton, Kadenz, Tonhöhe, Diktion, Wiederholung, Aussprache usw. (Farbe, Empfindung, Bild, Symbol usw.) und indem sie dies tun, werden sie zu einem Instrument zur Vernichtung der Feinde des Juden und letztlich zu einem Instrument ihrer eigenen, da der Jude und andere seiner Günstlinge sie einfach beseitigen würden, nachdem ihr Gebrauchswert aufgebraucht ist.

Dafür zahlen sie den Preis ihrer Seele, die der Jude und die Wesen, mit denen sie verbunden sind, Vampirismus als ihre Nahrung. Dies ist die Verwirklichung der Protokolle des Juden: totale Herrschaft über die ganze Planeten als Gefängnisplanet Seelenfarm, in dem den Gojim befohlen wird, „fruchtbar zu sein und sich zu vermehren", damit dass der Jude und seine Anhänger ihre Seelen als Nahrung haben können.

Daher zeigt der Jude am Ende seine wahre Wolfsart und seine verlegene Fassade wird durch die Klauenpfote seiner angeborenen Wildheit.

Das Dilemma des Juden besteht in seiner übermäßigen Gier nach Blut (Seelenenergie, das Blut ist das Leben) und sein vorzeitiges Ablegen seines Schafspelzes, dies ist das Ergebnis seiner Hybris, seiner Chuzpe. Die Arroganz des Juden ist sein Untergang und der Arier erkennt, dass das, was er anfangs als Schaf verstand, in Wirklichkeit ein gefährlicher Feind ist, dem man nicht mit extremen Vorurteilen begegnen muss, sondern mit ausgewogener Vernunft, was bedeutet, dem Juden die Krallen und Zähne zu ziehen.

Kriminelle mit Dienstmarken

Die Agenten der jüdischen Besatzungsregierung werden in den von Juden kontrollierten Medien und im Bildungssystem als Heldenfiguren dargestellt, deren Aufgabe es ist, der breiten Öffentlichkeit „Sicherheit und Geborgenheit" zu vermitteln. Gesellschaft, um die gesellschaftliche Ordnung aufrechtzuerhalten, was man üblicherweise Recht und Ordnung nennt. Diese „Ordnung" ist der jüdische Weltordnung von Zion und ist in keiner Weise universell oder kosmisch im Sinne eines kosmischen Gesetzes, in dem verschiedenen Gruppen (mineralische, pflanzliche, tierische und sogenannte „menschliche") gegeben wird, was sie brauchen, um eine organische, sich selbst erhaltende und autarke Ordnung aufrechtzuerhalten, sondern vielmehr eine Ordnung, die die Vampirisierung der Bevölkerung dieser unterschiedlichen Wesen (vom Mineralreich bis zum Menschenreich) ermöglicht für die Bereicherung und Stärkung der Juden und in dem Maße, in dem diese Diener den Juden dienen können Juden. In dem Maße, in dem sie es nicht sind, werden sie nicht so bereichert, sondern im Gegenteil: Sie werden all ihrer weltlichen Güter, ihrer Kultur und sogar ihres Körpers und ihrer Seele beraubt und zerstört, um absorbiert zu werden vampirisch in den jüdischen Vampir, dessen Rolle in der Gesellschaft die der Raubtiere ist.

Es handelt sich um eine Ordnung der Hegemonie und Ermächtigung (und Aufrechterhaltung der Macht) der Juden, die durch unzählige subtile und hinterhältige Techniken ihrer Agenten durchgesetzt wird, derjenigen, die die koschere Zertifizierung, um diese Mittel gegen diejenigen einzusetzen, die sie nicht als ihre Sklavenklasse.

Die Waffen des Krieges umfassen die ganze Bandbreite des Unheilvollen: von den gröberen und brutaleren Waffen wie Schlagstöcken, Elektroschockern und Schusswaffen bis hin zu subtileren skalaren und gerichteten Energiewaffen Waffen; der Einsatz unzähliger psychologischer Taktiken zur Manipulation des Bewusstseins (Neurolinguistische Programmierung; Stimme-zu-Schädel-Synthetische Telepathie; Pharmakopoie; Elektromagnetische Felder von Mobilfunkmasten; Drohnen mit der Fähigkeit, diese Energiewaffen einzusetzen usw.).

Der Krieg ist ein Krieg der vierten Generation und richtet sich gegen die sogenannte „Zivilbevölkerung", die vom jüdischen Polizeistaat und seinen Agenten als Vieh, als Steuersklaven bezeichnet wird, die lediglich als Quelle von Bioenergie, die von der parasitären Priesterkaste vampirisiert werden soll. 4. Generation oder unkonventionelle Kriegsführung bedeutet, dass sie potentiell feindliche Kämpfer sind und die sogenannten „Guten" die koscher zertifizierten (kraft ihres Abzeichens) Sklaven Zions – die Zogbot Ironheel-Vollstrecker, die „Bösen" sind die amorphe „Bevölkerung", das Schlachtfeld ist die Gesellschaft selbst, die sich gegen sich selbst wendet in einem Akt der Autophagie, des Selbstkonsums.

Die parasitären Kontrolleure, die die Gesellschaft kontrollieren, haben die Gedanken ihrer Gojim durch kunstvolle Gedankenkontrolle so weit manipuliert, dass diese zu ihrer Programmierung werden und nicht mehr in der Lage sind, Sie transzendieren es, da sie klassisch darauf konditioniert sind, die Protokolle ihrer Herren auszuführen. Diese erscheinen ihnen (werden gemacht, sind so gestaltet, dass sie ihnen erscheinen) als ihre eigenen Pläne und Gedanken, die die Quelle sind von kurzfristigem Eigeninteresse und letztlich langfristiger Selbstzerstörung. Ihre Perspektive war durch ihre Programmierung kurzsichtig gemacht, lediglich auf unmittelbares Eigeninteresse beschränkt gemäß ihrer besitzergreifenden individualistischen Weltanschauung, die sich am Ego als dem A und O orientiert In Anlehnung an die Worte von Richard Coudenhove von Kalergi: „Wir werden die Nationen der Völker durch die Nationen von Individuen".

Die Individuen verfolgen nur ihr eigenes Interesse, indem sie sich naiv dem falschen Konzept des Individualismus anschließen und die tatsächliche Realität der biologischen Realität, die die einzig wahre *De-facto-Realität* ist, ignorieren. Grundlage für ihr individuelles Überleben: Gemeinsam sind wir stark, getrennt sind wir schwach.

Die koscheren Nostra haben koschere Vollstrecker, die das koschere Abzeichen tragen, das als Abzeichen der „Polizei“ bezeichnet wird – das, was sie dazu befugt, die Kriegsprotokolle der vierten Generation gegen die „Zivilbevölkerung“ und auf Geheiß ihrer jüdischen Herren, die ihnen den jeweiligen Handlungsverlauf diktieren. Auf diese Weise stellen die Juden sicher, dass sie jeden möglichen Widerstand gegen ihre Macht, der ihr Kontrollsystem potenziell bedrohen könnte, ausmerzen – sie stellen sicher, dass sie ihre Sklavenklasse nicht nur vom Kindergarten bis zum Erwachsenenalter mit egalitären Dogmen indoktriniert haben, sondern ihnen sogar pränatal durch ELF (extra niederfrequente Energiefelder) bestimmte Gedanken eingepflanzt haben.
Formen und bestimmte Verhaltensweisen und Prädispositionen in das Bewusstsein, in die Seele der „Gojim“. Dies gewährleistet die Treue zum individualistisch-kollektivistischen Credo, das dazu dient, jedes ethnische Bewusstsein, das die „Gojim“ gegen sich selbst aufhetzen könnte, mit der Wurzel auszureißen.

Der Jude setzt sein Gedankenkontrollsystem (Religion-Medien-Akademie) ein, um seine Sklaven zu konditionieren, jeden und tatsächlich alles (Ideologie; Mineral-Pflanze-Tier-Mensch-höherdimensionale Wesen) als Bedrohung für alle und jeden, für die „Gesellschaft“, und kann daher seine Gojim-Sklaven leichter einsetzen, um seine Feinde durch unkonventionelle Kriegstaktiken zu sabotieren, obwohl der Jude letztendlich ein Feind aller ist und daher einfach die Zerstörung aller herbeiführen würde, aus seinem größenwahnsinnigen Wunsch heraus, die Welt als seinen persönlichen Bissen in sich aufzunehmen, ein Filet Mignon, das von seiner Gojim-Leibeigenenklasse serviert wird. Das Filet Mignon der 4. Generation des Krieges ist der „feindliche Andere“ des jüdischen Despotismus, von dem er sich ernährt; er labt sich an der Bioenergie seiner angeblichen Verbündeten und Freunde gleichzeitig in einem kannibalischen Festmahl gieriger Gier. Das Fleisch der Gojim wird ihm von seinen Jägern – Polizei und Militär – serviert.
koschere Vollstrecker, deren einziger Lebenszweck darin besteht, die blutigen Fetzen, die sie jagen, als *conditio sine* zu zerreißen *qua non* ihres Seins (ein Machtrausch; der Nervenkitzel der Tötung des entmenschlichten „Anderen“).

Der Umfang des Kriegsprotokolls geht über den der offiziellen (amtlichen) Gendarmerie hinaus und erstreckt sich auf die amorphe Masse der Bevölkerung, die über das sogenannte „Community Policing“ rekrutiert wird, um auslösen (herbeiführen), was der Jude hofft, wird die Füchse des Feindes 'Andere' austreiben in ihrer Mitte.

„Jeder ist eins“, und so werden alle in die Reihen der inoffiziellen Gendarmerie eingezogen und als Armee gegen das eingesetzt, was als „Anderes“ konstruiert wurde, obwohl es in Wirklichkeit zur gleichen biologischen Gruppe gehört und sich typischerweise auch dort befindet. So wird die Taktik des „Teile und Herrsche“ angewandt: „Terroristen gegen Recht und Ordnung“, und alle, die die Juden als „Terroristen“ betrachten, sind Terroristen, weil die jüdische Priesterkaste dies als „gerecht“ bestimmt hat.

„moralisch“, „koscher zertifiziert“, „fromm“ usw.

Die Rhetorik der Priesterkaste-Hegemonie wird eingesetzt und das Zielindividuum wird in die Fadenkreuz für Ritualmord durch die Kabale und ihre Schergen. Dies ist Krieg gegen die Bevölkerung, gegen die Elemente in ihr, die rebellisch sind und nicht bereit sind, zuzulassen sich feige beseitigen zu lassen, sich diesem kollektivistischen Despotismus anzuschließen das ihre Fähigkeit behindert und/oder untergräbt, ihr Wesen als freier Mensch zu leben, als autonomes Wesen, dessen Autonomie unter einem solchen Despotismus als Bedingung ihrer Teilnahme daran.

Kollektivierung und Standardisierung des Schwarmbewusstseins bolschewistischer Untermenschen mit unterdurchschnittlicher Intelligenz; die Protokolle des Juden, der sich selbst als "Friede, Liebe und Einheit" bezeichnet und der in Wirklichkeit nur die Bedingungen der Ruhe in Frieden durch den Zusammenbruch der Zivilisation über das jüdische System der Entropie der Welt nach der Neigung des Judentums aufgezwungen - ein geschlossenes System starrer Gesetze (Mosaik Gesetz; Noachidisches Gesetz), das jegliche Freiheit erstickt und als endgültiges Urteil den Tod herbeiführt.

Das offizielle Abzeichen der Polizei (das ihre wahre Natur unter dem jüdischen Regime offenbaren würde) ist ein sechszackiger Stern mit der Aufschrift „koscher“. Dies symbolisiert ihr koscher anerkanntes Recht, Oppositionelle mit allen notwendigen und nützlichen Mitteln zu töten und zu vernichten. Das wirksamste Mittel, so die Protokolle der „Weisen von Zion“, besteht darin, die Bauern zu konditionieren, sich gegenseitig aus bürgerlicher Pflicht, aus moralischer Tugend (d. h. aus öffentlicher oder durch die herrschende Macht) auszuspionieren.

Die Bürger verfügen über einen Schwarmgeist, der von den Handwerkern Zions vom Kindergarten bis zur Graduiertenschule gestaltet wird und dessen Bewusstseinsinhalt auf emotionaler Programmierung basiert, die gepaart ist mit dem Reiz (und damit heraufbeschworen) des Feindes 'Anderer'. Jedes Mal, wenn eine Konfrontation stattfindet zwischen der Gojim-Bevölkerung und den „Anderen“ wird ihre unvermeidliche feindselige Reaktion sozusagen durch schwarze Magie heraufbeschworen, und das ist es auch in der Tat, die schwarze Magie der Weisen von Zion.

Die Konditionierung der dummen Massen ist besonders rigoros im Falle der Polizei- und Militärausbildung, wo nur diejenigen, die von den Juden als nützliche Diener geprüft werden, eine Rolle in Zion als Vollstrecker der eisernen Ferse spielen dürfen - nur die Schabbat-Goi-Marionetten, die die koscheren Ziele angreifen, dürfen die Koscher-Gütesiegel, das Abzeichen von Polizei und Militär. Die im Staat Israel vom Mossad und den manipulativen Agenten der Kabale ausgebildeten koscheren Staatskiller werden dann freigelassen auf die „Bevölkerung“, um „Recht und Ordnung“ durchzusetzen, d. h. die Umsetzung der noachidischen Gesetze gegenüber den „Gojim“.

Wie alles im Pantheismus ist der Krieg allgegenwärtig und ewig, immer wie ein Esel, der den Der Wagen eines jüdischen Hausierers jagt der Karotte des „ewigen Friedens“ hinterher, während er die Tore der Zivilisation einschlägt und reißt sie mit demiurgischer Kraft nieder – die Emanation des jüdischen Vampirs Jehova, der über eine einst friedliche Welt mit Feuer und Schwefel der schmutzigen Wüste regiert. Der Krieg ist im Gange, und die einzige Seite, die kämpft, ist die des jüdischen Polizeistaats. Daher war es für die jüdischen Despoten in ihrem ewigen Krieg bisher ein Kinderspiel.

Ich kann den Juden nicht ausstehen

Der Jude nutzt rhetorische Mittel als eine der Hauptmodalitäten seiner Macht und Manipulation anderer
um den Zweck zu erreichen:

1) sich bei ihnen einzuschmeicheln (vom „Anderen“ akzeptiert zu werden) und

2) sie zu manipulieren, um seine Ziele als Instrumente davon zu erreichen und

3) sie zu zerstören, wenn er zu dem Schluss kommt, dass sie für seine despotischen Pläne nicht mehr nützlich sind.
für die Weltherrschaft.

So 1) der Jude verwendet rhetorische Techniken, die oft als „Schwindel“ bezeichnet werden, geschickte Wortspiele und Syntax sowie
verschiedene andere Formen der Sprachmanipulation, um den Nichtjuden anzusprechen, indem er sich
nicht als eine bedrohliche ausländische Präsenz erscheinen, die auf Übernahme und Abschlachtung aus ist, sondern eher als ein Busen
Begleiter, der nur gute Absichten und gegenseitige Hilfe hegt, oft mit der Taktik der Übertragung auf
die Aufmerksamkeit des nichtjüdischen „Anderen“ auf einen Feind von ihnen oder sogar einen geschaffenen Feind zu lenken, einen
rein fiktives Konstrukt („Hexe“, „Nazi“ usw. – eine ausführlichere Analyse dieser Erschaffung eines Bösewichts finden Sie im Abschnitt
„Nazi-Erzählung“).

Wenn er sich in die Gesellschaft oder Gesellschaft des Nichtjuden einschmeichelt, setzt er seine
dialektische Sprache, um die Nichtjuden zu mobilisieren ("Kampf für 'Gott' und Vaterland"; "Gott geben" - Zehnten und
Steuern; Bürgerpflicht, Steuern zu zahlen; in den Krieg zu ziehen; 14 Stunden am Tag in einer jüdisch kontrollierten Fabrik zu arbeiten in
das Alter von 8 Jahren usw.).

Dann spaltet und erobert er die Bevölkerung durch ähnliche Rhetorik und bringt verschiedene Gruppen durch die Wiederholung von als
Waffe eingesetzten Worten dazu, sich gegenseitig anzugreifen. Dann greift er ein und hisst die Siegesfahne.
von Zion auf die Körper, die einander durch die Schwerter gefallen sind.

Die Sprache des Juden basiert auf dem Vortäuschen von Gutem (Verkaufskunst; das Unattraktive ansprechend erscheinen lassen oder
es einfach verbergen) und der Verführung des Geistes des Nichtjuden durch hypnotische Techniken und eine (für seine allgemeinen
Ziele) umsichtige Auswahl von Diktion und Syntax, die
diesen Einfluss auf den Geist seines Opfers oder Betrogenen.

Semitische Grausamkeit, ihre Ursachen

Der Jude ist: „Das Aasgeflügel der Menschheit“ (Napoleon); „Der Dämon der menschlichen Dekadenz“ (Wagner); „Das pestilenzielle
Miasma aus dem Osten“ (Robert Ley).

Er ist der räuberische Parasit, der auf der Vampirisierung seines Wirtes und seiner Verwüstung und letztendlichen Vernichtung durch
seine Hände besteht. Was treibt seine räuberische Lust und bestialische Feindseligkeit gegenüber
die „Nichtjuden“, die Nichtjuden und insbesondere die Arier?

Es liegt im Blut, oder vielmehr im Anti-Blut des Judentums, diese Rolle im Theater des Realen zu spielen - eine Rolle
Er kann niemals beiseite geschoben werden und muss spielen. Er ist ein Statist im Hollywood der Matrix von Zion, der
Erzschurke, die teuflische Präsenz und all diese tatsächlichen Hollywood-Stereotypen und die der
Romane, die dem "Kunstwerk der Zukunft" (Wagner - also Fernsehen und Kino) vorausgingen, wurden alle
aus dem gleichen Stoff geschnitten, dem Gewebe der jüdischen Seele - ein chaotisches, hybrides Wesen, das
andere sein inneres Chaos. Aber warum, was ist die Ursache dieser Ursache – des Gewebes selbst? Ist es reine Mischung
von radikal inkompatibler Art oder sind ihre anderen Ursachen? Dies ist ein unlösbares Problem für diejenigen, die nicht
Hellsichtigkeit und so müssen wir einfach bei dem bleiben, was wir als Erklärung haben in
Begriffe der "Natur des Tieres" - dass es die widersprüchliche innere strukturelle Essenz des Juden ist, die
Aktivieren Sie dieses Verhalten.

Diese Vorstellungen vom jüdischen Typus als einem von Dämonen besessenen oder „satanischen" Wesen in der ganzen
Zeitalter, die den Juden geprägt haben (in vielen Fällen im wahrsten Sinne des Wortes mit dem Judenhut oder dem gelben
Sternabzeichen), können durch persönliche Erfahrungen mit jüdischem Verhalten und Ontologie bestätigt werden (das
„Sein" des Juden – das ständig Streit erzeugt und für diejenigen mit einer sensibleren Veranlagung das Gefühl, in Gesellschaft
von Juden eine seltsam negative, vampirische Qualität zu haben – wie das Aussaugen des eigenen Lebens).
Kraft durch einen mysteriösen Einfluss).

Das Wesen des Juden kann daher nicht nur als vampirisch, sondern auch als „höllisch" beschrieben werden, im Sinne einer
schädliche, niedrige Schwingungsfrequenz, die zur Folge hat, dass das Wesen der Nichtjuden und Nichtjuden zerstört oder
degeneriert wird, und zwar nicht nur durch energetischen Vampirismus, sondern auch dadurch, dass sie einen seltsamen
Einfluss auf sie ausübt, der als Stressfaktor wirkt und ihre Lebenskraft schwächt.

Dies ist vielleicht die Grundlage ihrer Grausamkeit - ihre Vampirnatur, die das Mittel ist, durch das sie
ihre eigene Lebenskraft auf Kosten anderer steigern. Darüber hinaus liegt die teilweise aus dem Gnostizismus stammende
Vorstellung der Archonten und ihres räuberischen, parasitären Einflusses auf diesen Planeten zugrunde.
Die Juden, aufgrund ihrer hybriden Form (ihrer chaotischen Natur), sind Gastgeber für diese Wesen, da sie nicht nur
in der äußeren Form das Verhalten dieser Entitäten wurde berichtet, aber sie haben historisch
Mit solchen Wesenheiten wurden sowohl die untersten als auch die höchsten Schichten der von ihnen erfundenen arischen
Gesellschaften in Verbindung gebracht, wie Zitate von Persönlichkeiten wie Kaiser Titus und Cicero sowie Luther und
verschiedenen Päpsten belegen; Gelehrte und Gelehrte, scheinbar ununterbrochen überall dort, wo sie jemals
präsent waren. Dieses Erbe ist nicht unbegründet, wie jeder mit ausreichender Erfahrung mit Juden bestätigen kann.

Daher kann man davon ausgehen, dass diese astralen Parasiten, höllischen archontischen Wesenheiten, mit den Juden
verbunden sind und vermutlich einen motivierenden Einfluss auf sie ausüben, so dass sie nicht in der Lage sind, sich anders
zu verhalten, außer vielleicht durch eine Form von Exorzismus. Dies
Nachdem dies im Laufe der Geschichte immer wieder versucht wurde, muss man zu dem Schluss kommen, dass es
die strukturelle Essenz des Juden ist, die es diesen Entitäten ermöglicht, sich mit ihnen zu verflechten und sie als Vehikel
in ihren Beziehungen mit anderen nichtjüdischen und sogar nicht zweibeinigen Entitäten zu nutzen (daher
die bei allen Semiten so häufig zu beobachtende Tierquälerei und die insgesamt größere Aggressivität der Tiere gegenüber
Juden als bei Konfrontationen mit Ariern).

So kann der Jude-Semit als Katalysator des Willens dieser Wesen auf der Erdenebene angesehen werden und diese Wesenheiten, wie das Verhalten der Juden beweist, sind vampirisch und zerstörerisch. Präsenz auf der Erde. Die Juden erfreuen sich ständig an der Qual ihrer „nichtjüdischen" Gastgeber durch unzählige Mittel der Folter (Folterbank, Pfahl, Daumenschrauben usw.) und Erzielung blutiger Ernten – der Ernte von Seelen, an denen sich die Juden laben können – in Kriegen, Revolutionen, Depressionen, blutigen Riten und Verbrechen, die alle auf die Juden als letztendliche Ursache zurückgeführt werden können … und davor auf diese archontischen Wesenheiten, die vermutlich das *Primum Mobile* des Orchesters des Chaos auf diesem „Schleier der Tränen", der weltlichen Ebene, sind.

Für die Grausamkeit des Semiten trägt er nur teilweise die Schuld – auch die Wesen, die aufgrund seiner genetisch-spirituellen Essenz untrennbar mit ihm verbunden sind. Es geht jedoch nicht darum, Schuld zuzuweisen, sondern nur darum, den zugrunde liegenden Kausalmechanismus zu verstehen und die notwendigen Maßnahmen zu seiner Beseitigung zu ergreifen, damit Harmonie auf der Erde und in der Matrix, in der diese Wesen und ihre physischen Vehikel wirken und die Erde als ein Gewebe von Bindungen zu durchweben versuchen, herrschen kann.
dass der höhere Arier mit seinem höheren spirituellen Bewusstsein schließlich zerstört wird, so dass es Diese wilden Kreaturen und ihre chaotische Hybridnatur werden nicht länger auf der Erde bleiben.

Um die Gründe für die Grausamkeit dieser Kreaturen und der Semiten selbst näher zu beschreiben: das Ziel, zu dem sie in ihrer angespannten *Quid-pro-quo* -Beziehung mit ihren Archonten getrieben werden Meister ist die Vampirisierung der Energie der Anderen, insbesondere der Arier, als die höchste und die reinste Energiequelle, die diese Wesen zu Vampiren machen und an die sie sich binden wollen.

Stress zu erzeugen, indem man dem Arier Irritationen und existenziell bedrohliche Umstände auferlegt, führt dazu, dass der durchschnittliche Arier physiologisch/energetisch auf eine gestresste Art reagiert, so dass Energie freigesetzt wird und diese Wesenheiten und ihre jüdischen Meister dadurch die freigesetzte Energie absorbieren können - die Wesenheit motiviert den Juden und der Jude erlaubt der Wesenheit, sich von ihnen zu ernähren, so dass, sollte der Jude aufhören, Stress zu erzeugen und eine Reaktion beim Arier auszulösen, die Wesenheiten, mit denen er zu tun hat, sich einfach von seinem eigenen Energiefeld ernähren würden und dies würde seine Lebenskraft verkürzen und somit zu seiner Zerstörung im Verhältnis zum Ausmaß und zur Intensität der archontischen Astralparasiten, die sich von ihn.

So wird er dazu getrieben, ständigen Streit zu stiften, sowohl durch das Wesen, das ihn als Vehikel benutzt, als auch durch sich selbst. der gesündere und vitalere Energiezentren aufnehmen muss, um sein Leben des Wuchers und des Parasitentums fortzusetzen. Semitische Grausamkeit ist eine Funktion des biologischen Gewebes des Juden, das sich als Waffe der räuberischen Astralparasiten im Umgang mit Nichtjuden, insbesondere Ariern, als höchste und intensivste Energiequelle – ein Ziel für die beabsichtigte Vampirisierung der Arier.

Die fünfte Kaste

Im Zeitalter des Eisens – dem Kali Yuga – herrscht auf der Welt ein Krieg aller gegen alle. Wir stehen am Beginn dieser Weltlage, die unweigerlich in einem Flächenbrand eskalieren wird, der die höheren Menschen (die arischen Menschen) gegen die niederen – die chandalischen Horden unter der Führung der jüdischen Oligarchie und ihrer archontische Meister.

Diese Abwärtsspirale der Geschichte durch die Zyklen der Zeit führt, wie Julius Evola in seinem Werk schrieb, *"Aufstand gegen die moderne Welt"* zu einem Rückschritt der Kasten oder "Stände" vom ersten bis zum letzten als organische Degeneration: von der Priesterkaste (erster Stand) über die Krieger-Adelsaristokratie (zweiter Stand) zur Kaufmanns-Bourgeoisiekaste (dritter Stand) bis zum vierten Stand des Proletariats Leibeigene. All diese sind dem Kastensystem des vedischen Indiens nachempfunden und nicht als rein „menschliche" Erfindung sondern vielmehr als eine wesentliche Regression durch die Eingliederung von Elementen in sich selbst, die die Machtgleichgewicht und führte zur Schwächung der höheren Prinzipien einer authentischen spirituellen Tradition, die durch diesen fremden viralen Einfluss (den „Stolz" derjenigen, die ihr Ego über das, was ihr eigenes begrenztes Bewusstsein übersteigt).

Im Kali Yuga, dem Eisenzeitalter oder Wolfszeitalter, von dem in der Edda die Rede ist (man beachte die sprachliche Ähnlichkeit mit dem 'Veden') werden alle in einen Zustand des Chaos in ihrem Sein gebracht - werden ontologisch in den Strudel des Chaos gebracht, welches Chaos aus den vorhergehenden Bedingungen folgte und lediglich in einem kulminierte Zustand extremer Desorganisation, in dem ein Grenzpunkt erreicht ist.

Es gibt jedoch Folgen dieses größeren Zusammenbruchs, aus denen nur die Götter siegreich hervorgehen können (diejenigen, die den göttlichen Funken besitzen, die Arier, die ihn behalten oder zumindest versuchen, ihn wiederherzustellen ihren ersten Stand). Diese Vorgänge sind sichtbar, greifbar, um alle, die eine höhere Sensibilität haben, die sind in der Lage, das Chaos wahrzunehmen, das im Bewusstsein derjenigen existiert, die nicht in der Lage sind die Bedingungen des Kali Yuga überwinden, in dem das Gold der Götter in das unedles Metall der entwerteten Chandala (der vierten Gewalt), das in das Bleizeitalter als fünfte Gewalt übergeht - die Kaste der Verkörperung des gewalttätigen Chaos, Mikrokosmos des Makrokosmos.

Ein perfektes Beispiel für die fünfte Gewalt sind die Untermenschen, die an der sogenannten „Community Policing" (dt.: gemeinschaftliche Polizeiarbeit) teilnehmen, auch bekannt als Gangstalking-Programm, das der terroristische Polizeistaat der jüdischen Besatzungsregierung läuft - sie erfreuen sich an der Manipulation, am Lügen, am Missbrauch dessen, was von ihren selbsternannten Autoritätspersonen als „Andere" angesehen wird - dies hilft ihnen, ihre inneren Dämonen wie ein Ritual der schwarzen Magie aufzuarbeiten.

Auf diese Weise werden sie von jenen Kräften besessen, die maßgeblich für den Untergang der Zivilisation, die archontischen Wesen, die die Juden besitzen, angesichts der genetisch-dämonischen Konstitution der Juden (die Juden besitzen das DNST-3-Schizophrenie-Gen, das Besessenheit ermöglicht, da sie ein Hybridwesen, verbunden mit *dem Homo neanderthalensis).*

So sind jene Mitglieder der untersten Stufe der Zeitzyklen - die wandelnden Toten, die Zombies von Postmoderne, sind in der Tat ein Gefäß für die Kräfte des Chaos, Vehikel des Willens dieser Wesen und aufgrund ihrer Amoralität/ Unmoral, ihrer Freude daran, anderen zu schaden, ihres Mangels an Integrität Sie dienen als Vehikel für diese Wesen, die nicht über die nötige Selbstbeherrschung verfügen, um diese Entitäten aus ihrem Sein auszuschließen – sie abzustoßen, da sie nicht aus der Kraft ausreichender Stärke bestehen.

Daher die Freude am Bösen (wobei „böse" als die Bereitschaft definiert wird, anderen zu schaden) und die Abneigung gegen das Gute es sei denn, es dient der Selbstbefriedigung oder einer geringen Stimulation der Nerven oder der Auslösung eines Dopamin-Spitze. Sie sind tatsächlich „Nervenkitzel-Suchende", die für den Nervenkitzel leben und deren Ziel und Zweck nichts weiter als den momentanen Eigennutz ist – „Asche zu Asche und Staub zu Staub".

Sie haben das Höhere für das Niedere aufgegeben (den Geist für das niedere Ego und seine Anhänglichkeit an alles, was flüchtig und erdgebunden ist), sie haben alle Prinzipien aufgegeben, ihre höheren Prinzipien für den momentanen Machtrausch in ihren sadistischen Akten der Dominanz über den „Anderen", der
wurde als Anathema Maranatha, als „Freiwild" in der Hexenjagd der Postmoderne angesehen.

Indem sie von den selbsternannten Autoritäten als solche eingestuft werden, werden die leichtgläubigen Gojim ohne Integrität oder Prinzipien sind von den Fesseln moralischer Sanktionen befreit und fühlen sich dadurch in ihren sonst neurotischen
Leben der Hemmung durch erzwungenen Konformismus, haben sie die Chance bekommen, ihre
Dämonen'.

Indem sie sich an der „Community-Polizeiarbeit" beteiligen, haben sie jedoch lediglich ein Fenster der Möglichkeit in ihrer Seele geöffnet, in dem diese Wesen von ihnen Besitz ergreifen und ihre Agenda vorantreiben können:
die Versklavung der Welt durch die Beseitigung derjenigen, die ihre irdischen Abgesandten, die Juden aufgrund des Blutgedächtnisses und des höheren Bewusstseins der Zielperson (Person) als Ziel ausgewählt.

Diese „Individuen" bilden die bleierne Masse, die zu einer Waffe geformt wird (Hammer und Sichel des Saturn), den die Juden nutzen, um diejenigen anzugreifen, deren bloße Existenz – ontologisch – eine Bedrohung für ihren oligarchischen Despotismus darstellt, wie sie es sich in ihren „heiligen Büchern" versprochen hatten.

Um zu verhindern, mit dem Rest der Massen in den Sumpf gezogen zu werden und seine Seele an die Archonten als Drohnenrobotersklave im kybernetischen Gefängnis von Zion zu verlieren, muss man seine Seele stärken und abwehren alle Einflüsse, die zu seiner Zersplitterung beitragen - um ein spiritueller Krieger zu werden, der die erste und zweiten Stand (die Priesterkaste und Kriegeraristokratie) in sich selbst und verdrängt die niederen Elemente, die dazu dienen, ihn durch übermäßige Anhaftung an das eigene Ego in die Höllen von Zion hinabzuziehen, wie im Fall der bürgerlichen Kaufmannsklasse ihr hyperrationaler Egozentrismus (am besten
beispielhaft dargestellt im freimaurerischen Luziferianismus) und das Gossenverhalten des Proletariers, das rein auf nur Brot und ein tierisches Leben ohne wahre Spiritualität (essen-schlafen-unzucht-fortpflanzen).

Um zu vermeiden, dass der bleierne Sarg des Tierbewusstseins das Leben zu einem Kadaver ohne Geist macht und man zulässt, dass die Vampire von Zion von einem Besitz ergreifen und dabei ihre Seele verlieren, muss man sich von allen Anhaftungen an Sensationsgier lösen – der Weg ist die immanente Transzendenz.

Diejenigen, die durch ihre eigene innere Schwäche das Unglück hatten, zeitliche Dinge auf der
Sie haben sich durch ihre Komplizenschaft mit dem Terrorismus von Zion und durch Gangstalking die Ausdehnung ihrer spirituellen Macht zunutze gemacht und sich an die Archonten und ihr System der Sklaverei gefesselt.

Kollektivistischer Despotismus: Mikrokosmos und Makrokosmos

Die von Juden besetzten Regierungen der sogenannten „westlichen Zivilisation" sind *de facto* orientalische Satrapen, orientalische Despotien, geführt von einer Oligarchie aus Juden und ihren Untergebenen, zu dieser Zeit den Gründervätern, den ethnischen Europäern/Ariern in ihren Freimaurerlogen.

Die Shabbos Goyim (auf Jiddisch „dumme Tiere“, ein Begriff, der die nützlichen Idioten bezeichnet, die die Juden ausbeuten, um ihrem eigenen Volk zu schaden) sind die Verteidiger des Judentums, die es ihren Herren ermöglichen, ihren Despotismus durchzusetzen.

In allen historischen Despotien, in denen Juden entweder hinter einem Herrscher herrschten, der von ihnen selbst als Herrscher (kryptografisch oder offen) gesteuert wurde, haben sie die Gesellschaft, die sie befallen haben, in ein geschlossenes Kontrollsystem verwandelt, in dem sie selbst eine aggregierte Herrschaftsoligarchie darstellten, einen *De-facto*- Adel (Unedelheit), der die Bauern durch Steuern und Zwangssklaverei oder Arbeit rücksichtslos ausbeutet.

Dies ist heute der Fall bei der Einführung der Einkommensteuer, die unter dem Vorwand der Finanzierung der Kriegsanstrengungen für den Ersten Weltkrieg und wurde ohne Diskussion oder Debatte bleiben gelassen seit diesem Zeitpunkt.

Es ist die moderne Form des Zehnten, so wie der Zehnte die mittelalterliche Form der Besteuerung ist (dies zusätzlich zu allen entsprechende Kosten, die der Sklavenkaste auferlegt wurden (beachten Sie den Begriff „Abgabe“, der mit „Levit“ verwandt ist, da er sich auf die levitische Priesterkaste bezieht).

Dieses System der Ausbeutung wird von den jüdischen Oligarchen durch einen Polizeistaat durchgesetzt, der installiert ist Sobald die Juden genügend Macht haben, um dies zu tun, typischerweise indem sie die Schabbat-Goi-Elite davon überzeugen, dass es in ihrem Interesse ist, als ihre persönliche Leibwache und ihr Werkzeug zu haben, um sicherzustellen, dass die Kaste der Leibeigenen ihre Grundsteuern und „korrelativen Gebühren“ zahlt, um die parasitäre Oligarchie in ihrem Staat zu halten der Überlegenheit.

Darüber hinaus gelten jedoch rein banale Überlegungen zum Geld (das ist die abstrakte Darstellung menschlicher Energie, „ein Anspruch auf geleistete Arbeit“, der Erhalt einer Zahlung an die jüdische Elite, nämlich Arbeit im Austausch für nichts als Fiatgeld, einen bloßen „Schuldschein“). Es gibt auch eine okkulte Dimension: den Zwang der Bevölkerung als Behälter der Bioenergie, ihre Energie in Form von Louche freizusetzen, damit die Archonten, die mit den Juden verbunden sind, und die Juden und Freimaurer selbst sich von dieser Energie ernähren können, die durch Not und Mühsal freigesetzt wird (wobei „Mühsal“ „Arbeit“ auf Französisch).

So werden alle zu menschlichen Batterien, die von den dunklen Mächten vampirisiert werden können. Um den Sklaven weiter zu haben Kaste, Energiespeicher, die sie sind, ihre Lebenskraft freisetzen, um die Vampire von Zion zu verstärken, werden der Sklavenkaste Stress und Angst, Sorge und Unbehagen auferlegt, und zwar durch das besondere Protokoll der Hexenjagd, das in der zeitgenössischen euphemistischen Sprache als „Community Policing“ bekannt ist, und durch die gezielte Verfolgung von Mitgliedern der Gemeinschaft, denen die Oligarchie Schaden zufügen möchte (insbesondere diejenigen, die fähig, ihre Tyrannei zu bedrohen - die arischen Adelslinien).

Andere zu belästigen und zu missbrauchen, im Protokoll des Mob Stalking oder Gangstalking (ein passenderer Begriff für 'Community Policing') besteht darin, das Ziel zu veranlassen, Energie freizusetzen und dadurch den Vampir zu stärken Oligarchie.

Darüber hinaus ist es ein Mittel, durch klassische Konditionierung, sogenannte „wissenschaftliche Beobachtung", zu verstehen, wie die Sklavenklasse und insbesondere Mitglieder, die in der Lage sind, dem Netz der Zion-Matrix zu entkommen, indem sie ein höheres Bewusstsein haben und Löcher im Netz entdecken, denken und handeln, um alle Ausgänge zu schließen und das Netz zu stärken, um alle in „Einheit" zu binden, als
Gefäß der Seelennahrung (Bioenergie), um weiterhin die Bestien zu ernähren, die über das Sklavensystem herrschen und ihre Kontrolleure, die Archonten.

Die Bio-Lüge

Die Juden, Abgesandte der Dunkelheit, sind historisch bekannt als die „organische Lüge", die Verkörperung von Verlogenheit, die ihre Früchte allen, die sie kennen lernen, deutlich gemacht haben. Das Innere ist das Äußere und das Äußere ist das Innere – das Verhalten der Juden ist immer gegen die Harmonie und stellt sich als harmonisch dar – es ist immer ein Simulakrum, eine Fälschung – ein Schein, der dazu dient, das wahre Motiv und den wahren Schaden, der anderen zugefügt wird, zu verbergen.

Die Handlungen der Juden sind eine Extrapolation ihres inneren Wesens - ihr inneres Wesen ist ein Mischling aus unterschiedlichen und konfliktreichen genetischen Elementen, die vermutlich durch höllische Kräfte miteinander verbunden sind, als „chaotisches Bündel von Laufwerken".

Die Wahrheit, das, was ist (das Sein oder die Realität), ist eine organisch entwickelte Substanz, die sich durch sich selbst entwickelt und daher nichts Unwesentliches in sich trägt, sondern alles ist ein integraler Bestandteil eines Ganzen, was sie sowohl im Sinne der „Selbstentwicklung" als auch im Sinne eines Komplexes von Elementen, die harmonisch miteinander arbeiten, um den Organismus zu erhalten, „organisch" macht – in welchem Ausmaß auch immer
Der betreffende Organismus kann sich trotz seiner Schwachstellen oder eingebauten Konstruktionsfehler selbst erhalten.

Der Jude jedoch ist ein Produkt künstlicher Technik, das heißt die Verkörperung der „Erbsünde" der Bastardisierung – eine Kombination oder Mischung von Elementen, die sich nicht selbst tragen in
selbst, die jedoch aufgrund ihrer qualitativ unterschiedlichen Strukturen oder Wesen konfliktbehaftet sind.

Das bedeutet, dass sie nicht in harmonischer Resonanz mit dem Sein/der Realität stehen und somit kein Träger von 'der Ring der Wahrheit', sind nicht in der Lage, seinen wohlklingenden Klang zu hören, sondern erzeugen eine Kakophonie in einem Nation.

Wahrheit ist Harmonie, die Artikulation organischer Substanzen, sei es in Sprache oder ontologisch, die sich gegenseitig unterstützen, selbst wenn sie konfliktreich sind (wie im Fall von Raubtier und Beute - die Raubtiere fressen die Beute, was deren Anzahl reduziert und ihnen paradoxerweise die Existenz ermöglicht, sonst
würden ihr Territorium überbevölkern und an Hunger oder Krankheiten sterben).

Die Lüge (ontologische Lüge) ist das, was existiert und dennoch Chaos nicht nur für andere, sondern auch für sich selbst schafft und durch seine Existenz, sein Wesen, seine eigene Zerstörung herbeiführt. Es gibt keine Einigung (Entsprechung zwischen der organischen Lüge und dem Sein und anderen Organismen) und somit keine Wahrheit in der Existenz solcher Wesen, deren Sein die Verkörperung des Chaos ist.

Daraus folgt, dass kein Jude, gleich welcher Art, harmonisch inmitten anderer Lebewesen existieren kann. Das Verhalten des Juden ist vampirisch und parasitär, es ist räuberisch, und alle Lebewesen (Organismen) sind seine Beute, da sie harmonische Organismen darstellen (sofern sie nicht selbst wie der Jude die Verkörperung des Chaos sind), da sie Quellen der Bioenergie sind, die der Jude zu nutzen sucht, um die Energie seines Opfers für sich zu vampirisieren.

Um in der Wahrheit zu leben, muss man inmitten organischer Formen leben (die sich selbst entwickeln und harmonisch mit anderen Wesen harmonieren). Um gegen die Wahrheit zu leben, muss man sich, wie die Juden, auf Beziehungen einlassen, die das Chaos in seinem Einflussbereich verstärken, was sich als karmische Gegenreaktion auf einen selbst auswirkt.

„Die Wahrheit wird ans Licht kommen“, wie man sagt, und die organische Lüge wird schließlich als Vorbote des Chaos auf dieser Erde entlarvt. Die organische Lüge wird von der Wahrheit besiegt, die Sein/Realität ist, die viele in ihrer Manifestation „Gott“ nennen: „Es werde Licht“, um die Dunkelheit der organischen Lüge zu vertreiben.

Vielleicht ist das der Grund, warum die Juden ständig versuchen, anorganische Wesen oder Strukturen auf der Erde zu erschaffen? Sie sind ein Produkt seiner eigenen anorganischen Natur, sind selbst eine „Lüge“, weshalb der Jude durch die Existenz seines Wesens auf der Erde in Form seiner Technokratie oder eher seines Technowahns und seiner transhumanistischen Agenda noch mehr Lügen und Chaos auf der Erde erzeugt – er möchte eine Welt nach seinem eigenen Bild erschaffen und die Bilder „Gottes“, der organischen Wesen in ihrem Sein/Wesen sabotieren – das Reine verzerren, pervertieren, verunreinigen, um sein Sein demiurgischen Wesen aufzuzwingen, eine demiurgische Überlagerung des Reiches der ewigen Formen. Als de facto „Haar in der Suppe“ des Lebens kann der Jude einfach nicht anders – damit sein Wesen existieren kann, muss er versuchen, das Natürliche (Sein/Wahrheit) künstlich (simulakral/falsch) zu machen.

Die Lösung für die organische Lüge ist die Wahrheit, und diese ist das Licht, das die Dunkelheit und ihren schleichenden Einfluss entlarvt, die böswillige Verbreitung ihrer versuchten Usurpation der Wahrheit und des Lichts durch Falschheit und Dunkelheit.

Keine jüdischen Ziele

In den Gangstalking-Psychooperationen, die die Kabale als kontrollierte Opposition zu ihrer Terrorkampagne inszeniert, werden fast alle mit jüdischen oder nicht-arischen Anführern und/oder Christen, insbesondere Frauen, dargestellt. Dies stellt die Realität auf den Kopf: Es handelt sich um eine jüdische Terrorkampagne speziell gegen Arier, insbesondere gegen edles, arisches Blut, da diese die größte Bedrohung für die jüdische Tyrannei darstellen, da sie über ein höheres Bewusstsein verfügen und die Ursachen und Motivationen der jüdischen Oligarchie verstehen können.

In Wirklichkeit werden gezielt diejenigen ins Visier genommen, die:

1) nicht jüdisch;

2) arischer Blutlinie, insbesondere Menschen mit blonden Haaren und blauen Augen;

3) nicht nichtarisch und

4) diejenigen, die Dissidenten oder Whistleblower sind (von denen vermutlich über 90 % Arier sind und einen angeborenen Sinn für Gerechtigkeit und Wahrheit haben – für die Bewahrung der Harmonie der Existenz).

In den jüdischen Gangstalking-Medien-Psychooperationen (Websites, Organisationen, Figuren usw.) werden nur Nicht-Arier und arische Christen repräsentiert. Dies ermöglicht es ihnen, den Bösewicht als Arier darzustellen und sich selbst (den wahren Bösewicht und Täter) als Opfer darzustellen und so zu versuchen, ihre Sünden auf andere zu übertragen.
auf den arischen Sündenbock.

Vermutlich dient das Verleumdungsprotokoll des Juden dazu, die Bedingungen für den beabsichtigten Völkermord zu schaffen Agenda: eine Kreuzigung der Arier am Kreuz ihrer eigenen Ungerechtigkeit - sie stellen Arier als "satanisch", "kriminell", "Neonazis" dar, als Mittel zur Dämonisierung/Verleumdung und zur Vorbereitung auf die Schlachtung ihres Gegners, den sie durch die Vermittlung ihrer nicht-arischen Horden zerstören wollen, die sich hinter der konstruierten Fassade der Opferrolle verstecken, der "verfolgte" Unschuldige, der in Wirklichkeit der Erzschurke der Geschichte und die Verkörperung der Lüge ist (die die falsche "Geschichte" konstruiert hat, die sie als Schwert und Schild verwenden, um ihre
endet).

Es ist auch eine berechtigte Annahme, dass die Juden, da sie selbst hinter dem Gangstalking-Protokoll stehen, mit ziemlicher Sicherheit nie von ihrer eigenen Kabale angegriffen werden, sondern sich wie üblich hinter der Maske des Leidens verstecken.
Sie sind Opfer, was ihr Ego schmeichelt und ihnen das Mitgefühl der leichtgläubigen „Gojim“ einbringt.

Der Täterkomplex

Das psychologische Profil des Täters (oder „Täters“) des Gangstalkers ist das des „Untermenschen“.
Ihr Bewusstsein ist in den Grundtrieben der Sexualität oder des Verlangens verwurzelt, die sich in perversen Formen und Mittel zur Bestätigung des niederen Egos und zur Erlangung eines Gefühls der Macht, wodurch sie ein Gefühl der Vitalität und der Stimulierung der untersten Tiefen des Bewusstseins erlangen, das, was im Inneren wohnt.
inframenschlichen Dimensionen ihrer Psyche und steigert die Neigung ihres Bewusstseins zu Materialismus und Sensationsgier.

Der Täterkomplex kann dadurch charakterisiert werden, dass er die folgenden Bedingungen oder Unterkomplexe umfasst: Sadomasochismus, bösartiger Narzissmus und eine allgemeine Psychopathie. Dies sind alles Merkmale ihres Lebens, die in den Grundtrieben verwurzelt sind.

Dieses Profil gilt für alle Gangstalking-Täter auf allen Ebenen, unabhängig von Grad und Teilnahme an der terroristischen Kampagne (unabhängig von ihrem Kenntnisstand über deren Endziele oder Operationen).

Im Sadomasochismus löst die vorsätzliche Schädigung eines „Anderen“ (des Opfers) einen quasi-sexuellen Reiz sadmasochistischer Natur aus – der Täter empfindet Freude daran, dem Opfer Schmerzen zuzufügen und ergötzt sich daran, dem „Anderen“ Schaden zuzufügen. Die Gefahr der Vergeltung verleiht einen sexuellen Reiz (der Reiz, vom Opfer „erwischt“ zu werden und das damit verbundene Risiko für Selbstschutz und Sicherheit, das eine Verbindung zwischen Sex und Tod mit sich bringt) und die Verbindung zwischen der Ausübung von Macht über einen anderen (dem Akt der Dominanz). Und derselbe sexuelle Rausch verkörpert sich in den Beziehungen zwischen Täter, Ziel und der Tat und ihrer Konsequenzen - der Akt der Beherrschung des „Anderen“ als Mittel zur Erlangung sinnlicher Befriedigung durch die Erfüllung der eigenen Wünsche oder einfach zur Auslebung der eigenen Wünsche durch den Akt der Beherrschung des „Anderen“.

Dieser perverse Ur-Bewusstseinszustand, den der Täter wie in vielen Fällen der ständigen Suche nach Sucht (Sexsucht) sucht, wurzelt in jenem egozentrischen Verlangen, sich selbst zu fühlen und zu begehren - nach Empfindungen und Befriedigung durch die Behauptung des Egos in einem Akt der vitalen Anstrengung (dem Akt der Dominanz).

Dies ist Narzissmus in der Art und Weise, wie er sich als selbstreflexive Setzung des Egos, des „Ich“ über und gegen den „Anderen“ in einer Herr-Sklave-Beziehung, in der man nach Herrschaft strebt (jemand, der ein Narzisst ist und die Art der Manifestation narzisstischer Nervenkitzelsuche und Ego-Befriedigung bösartig ist indem es dem „Anderen“ schadet oder ihn vorsätzlich schädigt – ob dem „Anderen“ *tatsächlich* Schaden zugefügt wird oder nicht, ist irrelevant, es ist „der Gedanke, der zählt“, die Absicht des bösartigen Narzissten.)

Psychopathie ist eng mit dieser Unterkategorie des Täterkomplexes verbunden - einem Mangel an Empathie/Sympathie für den „Anderen“ durch das Versagen, sich mit dem „Anderen“ zu identifizieren und das Wesen des „Anderen“ in seinem Wesen zu erkennen; mit anderen Worten, eine Vernichtung des Wesens des „Anderen“ durch gefühllose Missachtung ihm gegenüber, das Versagen oder die Weigerung, ihn als ein mit bewusstem Leben oder einer Existenz ausgestattetes Wesen zu betrachten und ihn auf dieser Grundlage als bloßes „Objekt“ zu betrachten, als eine „Ratte im Käfig“, die man unter völliger Missachtung ihres Leidens grausam und ungewöhnlich bestrafen kann.

Der Täterkomplex ist also dreifach und basiert auf einer Wildheit des niederen Ego-Bewusstseins - (Bestie Bewusstsein), das das bestimmende Merkmal der barbarischen Kreaturen ist, die an der Belästigungskampagne.

Der Grad der Beteiligung ist, wie bereits erwähnt, irrelevant - der bloße Begriff der bewussten und willentlichen Einen Anderen heimlich und verdeckt zu belästigen und zu missbrauchen ist betrügerisch und liegt in seiner Natur (das dunkle Weibliche, das weibliche Bewusstsein in seiner unterirdischsten und verdorbensten Form).

Es ist verlogen, da es - die Taten der Täter - hinter dem Anschein von Normalität stattfinden und manifestiert sich auf geheime Weise, die dem Täter und dem Opfer bekannt ist. Dieser dunkle, weibliche Aspekt des Bewusstseins ist die Form, in der sich das gewohnheitsmäßige Verhalten des Täters „für diejenigen offenbart, die Augen zum Sehen haben“, und seine Bösartigkeit, sein Narzissmus, seine psychopathische Freude daran, anderen zu schaden (Schaudenfreude), sein Sadomasochismus zeugen von seinem perversen Machthunger. Dieser Wunsch wird nicht nur durch seinen eigenen Mangel an spiritueller Bildung motiviert (ein kultivierter Mensch würde sich niemals an einer solchen Tat beteiligen – arisch zumindest), sondern vermutlich auch durch die dunklen Mächte, die sich von der Schmerz- und Todesenergie der Reinen ernähren.

Die Täter werden durch schrittweise Einführung in die dunkle Seite zu dem, was sie sind, und durch die subtile Manipulation der Adepten der schwarzen Magie auf der materiellen Ebene - die Kabalen-Vampire - werden in sie verwandelt, wenn sie als "würdig" erachtet werden, ähnlich wie die Ringgeister in Tolkeins "Der Herr der Ringe".

Sie sind tatsächlich - wie man an ihrem Aussehen erkennen kann - die eines bösen Zombies - nicht vollständig unter Kontrolle alle ihre Fähigkeiten, sozusagen besessen, und sind somit bloße Hüllen der Untermenschlichkeit und dies in unterschiedlichem Ausmaß - je höher sie in der Hierarchie der Kabale stehen (basierend auf ihrer Korruption; ihrer fehlbaren Natur), desto leerer und ohne Persönlichkeit sind sie - ein sicheres Zeichen der Besessenheit. Ihre feindselige Bösartigkeit unterstreicht noch mehr ihren kranken Verstand, oder vielmehr die Tatsache, dass sie keinen Verstand haben, sondern sind lediglich besessen und verdrängt durch den Geist oder Verstand eines anderen (ein 'Anderer'), der sie als ein Instrument auf der weltlichen Ebene.

Mit Blut signiert

Der Abschaum der jüdischen Besatzungsregierung hat einen Pakt mit dem Teufel geschlossen, um für sich vorübergehende Vorteile verschaffen. Die Mitglieder der sogenannten „Community Policing" haben demonstrierten ihre Loyalität gegenüber dem Bösen, indem sie einen Pakt mit dem Teufel, dem Juden, unterzeichneten, der die Sklaven kontrolliert Bevölkerung von Zion und kettet sie alle an sich als den wucherischen Mörder und Sklavenhalter der Welt und aller seine Bevölkerung.

Diejenigen, die nicht wissen, dass die Juden die Welt kontrollieren, haben zumindest eine Ausrede, sich davon auszunehmen von der Schuld für ihre Sklaverei, obwohl sie dennoch an der Belästigung und Misshandlung von Individuen und ziehen sich so ihr Karma und ihr gerechtfertigtes Schicksal zu.

Der Pakt mit dem Teufel wird zwischen Gojim und Juden für den langfristigen Vorteil geschlossen (und in den meisten Fällen kurzfristigen Vorteil) des Judentums, das letztlich den Reichtum raubt, den sie denen verliehen haben Sie werden als Werkzeuge ihrer Verschwörung rekrutiert, vorausgesetzt, die Gesellschaft besteht lange genug, um es ihnen zu ermöglichen sich mit ihnen an der Spitze der Untermenschen zu verewigen.

Einen Diebespakt mit dem jüdischen Teufel zu unterzeichnen, bedeutet, sein Leben zu verpfänden - entweder dieses oder das Leben ihrer Kinder, deren Zukunft durch die boshafte Natur der Juden zerstört wird, die das Messer gegen all jene richten, die ihnen so töricht dienen, geblendet von ihrer eigenen Gier.

Einen Pakt mit dem Juden einzugehen bedeutet, seine Integrität zu kompromittieren, da die Verträge der Juden immer eine Kompromiss der eigenen Reinheit, eine Verfälschung seines Wesens. Sich an jene Verträge zu binden, die Bedingungen belastender Natur, die ihn an den Juden binden (obwohl diese Vertragsbedingungen im Kleingedruckten stehen, das die meisten, geblendet von ihrer Gier und ihrem momentanen Eigeninteresse, nicht wahrnehmen wollen, sondern einfach ihrem jüdischen Herrn „auf Treu und Glauben" glauben, dass alles „koscher" sei.
Sie gehen davon aus, dass dieser Vertrag keine Notwendigkeit zur Vornahme bösartiger Handlungen oder Unterlassungen mit sich bringt, die den Interessen der Juden dienen und zur Befleckung der „arischen Rasse", ihrem Verlust in irgendeiner Form oder Weise und letztlich zur Schädigung des Urhebers ihrer eigenen Handlungen führen.

Dies ist das Schicksal, das der Rassenverräter verdient, der den Tod seines eigenen Volkes als Kollektiv oder unschuldige Parteien davon und dies für einige kleinliche Eigeninteressen oder Befriedigung, die Befriedigung des Verlangens nach Macht durch eine sadistische Auferlegung ihres Willens auf die Zielperson nach ihren Die jüdischen Herren diktieren. Sie, die Rassenverräter, welcher sozioökonomischen Klasse auch immer, dienen den Juden in ihrem Diebespakt, greifen ihr eigenes Volk an und fügen sich indirekt selbst Schaden zu (da das, was ihrer eigenen Art schadet, letztlich auch ihnen selbst schadet, denn „kein Mensch ist eine Insel für sich allein").

Wer seinen eigenen Henkern dient, führt seine eigene Hinrichtung herbei - so einfach ist das, und die Beispiel des Schicksals aller Freimaurer in Sowjetrussland, die hingerichtet wurden, zeugt vom unvermeidlichen Ende Ergebnis des Dienstes am Juden, dem Feind der „Menschheit" und Zerstörer der Welten. Sich in eine *contractus diabolus* mit dem Judentum ist, das unvermeidliche Schicksal der Ausrottung herbeizuführen. Diese Rassenverräter von denen berichtet wird, dass sie dem Judentum in ihren teuflischen Plänen gedient haben, und es ist die ausdrückliche Wunsch des Autors, dass sie auf den öffentlichen Platz gebracht werden, um von den Loyalisten hingerichtet zu werden, die die ihrem eigenen Volk treu sind und nach dem Willen Gottes handeln, um ihre seiner eigenen Art gegen alle Widrigkeiten.

Ungezieferschwarm

Das Gangstalking-Protokoll der jüdischen Weltordnung funktioniert auf eine für Juden sehr charakteristische Weise, nämlich Wesen wie ein bestialischer Schwarm eines Feindes. Die unzähligen Schergen, die die Juden zur Durchführung ihrer Die schmutzige Arbeit sowjetischer Spione und sadistischer Missbraucher anderer ihrer Ziele kann mit einer Gruppe von Tieren verglichen werden, die ein anderes Tier bedrängen, z. B. eine Gruppe von Ratten, die einen kleinen Hund oder eine Katze anspringen, den sie als Eindringling in ihr Territorium wahrnehmen oder den sie beseitigen und sein Territorium besetzen wollen oder ihm wegnehmen wollen. seine Ressourcen.

Die Wildheit solcher „Menschen" beraubt sie ihrer Menschlichkeit und qualifiziert sie per Definition als „Gojim". in der Terminologie der Juden „Vieh" oder Tiere. Das Verhalten deutet außerdem auf eine mögliche Besessenheit durch irgendwelche Wesen hin, mit denen die Juden in ihren Diebespakt verwickelt sind, und zumindest auf eine Zombifizierung des Geistes durch irgendeine Form der Gedankenkontrolle (Psychotronik, chemisch-elektrische Lobotomie, allgemeine Verdummung der Bevölkerung).

Die rohen Massen sind formbarer Kitt in den Händen der Juden und spielen die Rolle ihrer Legionen von Sklaven bei der Qual und Schikanierung der Ausnahme von der Regel, derjenigen, die die Juden als potentielle Problemquelle in ihren Protokollen der globalen Herrschaft nicht tolerieren.

Die Zombiehorden unterliegen dem größtmöglichen Einfluss der Verdummung und werden dabei darauf programmiert, bestimmte Dinge (Personen, Orte, Ideen usw.) zu lieben und zu hassen und in einer passiv/akzeptierend oder aggressiv/feindselig ihnen gegenüber durch die Gedankenkontrolle der Medien und Akadumbia und die steuerbefreiten koscheren Kirchen. Letztere ermöglichen vermutlich die Besessenheit der Zombie-Massen in Verbindung mit einer allgemeinen Schwächung ihrer genetisch-spirituellen Verfassung.

Der Biocomputer-Gehirn-Verstand der Bevölkerung wird routinemäßig durch klassische Konditionierung programmiert in diese Institutionen und über diese Organe verbreitete sich die Information an einen völlig reaktiv denkenden Goi leicht darauf konditioniert, jedes Ziel anzugreifen, das der Jude ihnen vorsetzt. Alles, was nötig ist, ist, dass der Jude Chaos stiftet und es anderen aufzwingt, indem er anderen die Schuld für das gibt, was sie tun, um einem karmische Gegenreaktion gegen sich selbst.

Die Zombie-Herdenpsychologie ist der Massengeist in seinen Operationen, der Massengeist wurde konstruiert von den Juden über die Informationsorgane nicht einzeln allein, sondern als Kollektiv, wodurch eine kollektivierten Schwarmbewusstseins des „spirituellen Isreal", das dazu dient, die Massen zu mobilisieren, wie so viele Marionetten auf die elektromagnetischen Saiten des Judentums. Vermutlich werden sie sowohl individuell als auch kollektiv kontrolliert von Wesenheiten und/oder einer einzelnen Entität, möglicherweise vom Saturn, und sie sind somit lediglich Instrumente oder Roboter dieser Wesen auf der Erde.

Man kann mit Fug und Recht davon ausgehen, dass die Wesen die wahren Kontrolleure und Diktatoren der Angelegenheiten dieses Planeten sind und arbeiten durch ihre wichtigsten Instrumente, die Juden, um diesen Schwarmgeist zu konstruieren, um eine matrifizierte Gefängnis, in dem alle drinnen nichts von einem „drinnen" oder „draußen" wissen, sondern einfach als passive Chiffre existieren von welchem Informationsfluss auch immer in ihrem Bewusstsein verankert ist. Der Schwarm oder die Herde zombifizierter Roboter wird mobilisiert, um jeden anzugreifen, der keine Drohne im Bienenstock ist - jeden, der irgendeine Qualität 'Anderes' hat, Gesellschaft oder die „Masse" wird als „Feind" der Nation ins Visier genommen und verfolgt. Die zombifizierten Die Massen sind so weit verdummt worden, dass sie in Wirklichkeit nichts weiter sind als ein physischer Organismus mit einer gefangenen Seele, die vom Judentum und seinen Wesenheiten von oben kontrolliert wird. Diese Diejenigen, die Ausnahmen von dieser Regel bilden, sind in der Lage, die Programmierung ihres Geistes durch die Technologien und Engramme oder Gedankenformen zu überwinden, die ihnen wie Raketen der Illusion vom Feind entgegengeschleudert werden. Die meisten sind nicht in der Lage, die Belästigung zu umgehen und werden so zu einer bloßen „Chiffre" des Informationsflusses, den Wellen der bösen Flut des Demiurgen und sind somit veranimalisiert, Gojim.

Berührungslose Folter

Die beim Gangstalking angewandte Taktik der „No-Touch-Folter" ist ein Symptom der dunklen Weiblichkeit Bewusstsein der Kabale und ihrer Schergen, die im falschen Licht der unaufgeklärten schwarzen Zauberer, die die Zion-Matrix konstruieren.

Es erinnert in seiner Motivation an das Verhalten eines Schulhofmädchens, das seinen Rivalinnen Fallen stellt, wie wie das Anbringen einer Reißzwecke an einem Stuhl oder wer sich mit einer Clique von anderen gegen ein Opfer verbündet (das ist die Essenz von Mobbing und die sadistische Freude, die die Täter an ihren Taten empfinden).

Der Gangstalker ist ein Schulmädchen, das versucht, das besser aussehende und intelligentere blonde und blauäugige Mädchen (die Arierin) aus eifersüchtigem Hass auf ihre überlegenen Qualitäten zu quälen, die sie zu beschmutzen versuchen, um ihre eigenen Mängel zu überkompensieren, ähnlich wie die Hexe im Schnee Arier und die sieben Zwerge taten, zerschmetterten den Spiegel, der das Bild des Schnees enthüllt weiß als „die Schönste im ganzen Land".

Das Verhalten der Gangstalking-Täter ist das einer Schülerin (typischerweise einer jüdischen Schülerin), die beim Anblick der blonden Schönheit, die sie zu Fall bringen und zerstören will, vor Eifersucht platzt.
typischerweise leicht manipulierbare Dummköpfe in ihr Spiel der Manipulation einbeziehend (die Gangstalker auf niedrigerem Niveau sind das erwachsene Analogon, das jüdische Mastermind ist sie/er, der/die darüber steht und stachelt die Schergen an, seine Protokolle auszuführen, die darin bestehen, dem
'Andere' als Mittel, um ein Gefühl der Macht als Urheber des verursachten Schadens hervorzurufen). Wieder der Sex-Tod Korrelation zeigt sich im Akt der berührungslosen Folter – die Freude daran, das kausale Instrument der Schädigung zu sein dem „Anderen", dem Zielindividuum, widerfährt.

Die Tatsache, dass die Folter auf eine Art und Weise durchgeführt wird, die verborgen und „glaubhaft abstreitbar" ist, zeigt nicht nur, wie erfolgreich sie im Kontext der unehrenhaften kommunitaristischen Gesellschaft durchgeführt wird, sondern wie es als Mechanismus der Freude am Akt terroristischer Gewalt durchgeführt wird - die Täter in der Lage zu sein, ihre Ziele hinter einem Schleier des Nichtseins oder der Verdeckung ihrer selbst anzugreifen, mit der Sie haben die Macht, die Realität zu verzerren und zu verändern und darüber hinaus ihre eigene simulierte Realität aufzuzwingen, wodurch alle außer dem Ziel getäuscht werden, das als einziges darüber informiert wird, was geschieht.

Dies bezieht sich weiter auf die Doppelbindung der jüdischen schwarzen Magie, bei der das Ziel dem Machtverhältnissen des Juden und seiner Untergebenen, und ihnen wird die Illusion einer Wahl gegeben: sich dem zu widersetzen, was ihnen angetan wird, und doch werden ihnen in Wirklichkeit vom System, so wie es der Jude etabliert hat, praktikable Optionen genommen. Dadurch entsteht ein Szenario nach dem Motto „verdammt, wer es tut, verdammt, wer es nicht tut". Sollte die Zielperson etwas unternehmen, wird sie als Kriminelle dargestellt, weil sie außerhalb der Grenzen der Gesetze des Systems handelt, die ihre Fähigkeit zur Selbstverteidigung auf einen Zustand willenloser Trägheit beschränken – die Negierung jeglicher Handlungsfähigkeit. Sollte sie versuchen, sich auf das Gesetz zu berufen, wird sie in psychiatrische Behandlung genommen und als „geisteskrank" angesehen, weil sie enthüllt haben, was ihnen angetan wird, und es wird ihnen fälschlicherweise diagnostiziert, sie leide unter „paranoiden Wahnvorstellungen" oder etwas Ähnlichem.

Die No-Touch-Folter ist das sadistische Verhalten eines Schulmädchens bei der Belästigung einer Rivalin, um sich selbst auf den Thron oder das Podest ihrer Vorgesetzten zu bringen. Die Freude, die sie an der Tat erlangt,
Die Folter, die die Täter erfahren, beruht auf ihrer Unfähigkeit, das niedere Ego-Bewusstsein zu überwinden, das krudes Setzen des „Ich" vor alles.

Der Akt der Folter ist ein Reiz, der eine selbstreflexive Annahme des „Ich" als kausalen Akteur auslöst, gleichzeitige Selbstachtung und korrelative physiologische Zustände (z. B. Dopaminausschüttung; Aktivierung von Lustzentren im Gehirn usw.). Es ist das Verhalten des Psychopathen, dessen Bewusstsein ausschließlich egozentrisch und kann nicht auf eine höhere Ebene oder Dimension des Seins aufsteigen, die über die des restriktive Sphäre des niederen Selbst, jemand, der in den physischen und niederen astralen Reichen von Empfindung und Bewegung.

Diejenigen, die nicht in der Lage sind, diesen groben Seinszustand (den eines klugen Affen-Intellekts plus Emotion) zu überwinden von wilden Trieben getrieben) sind reife Kandidaten für das Gangstalking-Programm und diejenigen, die daran beteiligt sind, deren Die Zahl der täglich anschwellenden Tiere ist ausnahmslos von dieser Art, was man als 'spiritueller Jude' (ein Oxymoron, da kein Jude per Definition spirituell ist). Sie sind bestenfalls ein intellektueller Affe (oder am schlimmsten) und werden von niederen Trieben motiviert, die im niederen Ego verwurzelt sind.

Die Tatsache, dass diese Operationen heimlich durchgeführt werden, um keine Spuren zu hinterlassen, geschieht nicht nur aus Haftungsgründen, sondern aus Feigheit, dem Wunsch, keine Vergeltungsmaßnahmen zu ergreifen. gegen einen selbst gerichtet, eine Schwäche, die sich notwendigerweise hinter Mauern der Geheimhaltung verbergen muss und sozusagen mit einem vergifteten Dolch aus den Schatten hervorschießt - oder noch besser, Menschen mit einer Mikrowellenwaffe durch die Wände ihrer Wohnung schießt oder ihre Nahrung, Kleidung oder Wasserversorgung vergiftet.

Darüber hinaus Feigheit und als Ausfluss dieser Feigheit eine perverse Freude am Sadismus („Feiglinge sind immer grausam“, wie die Maxime lautet). Wieder ist die Korrelation zwischen Tod (Gewalt, die Verletzung des „Anderen“ in seiner „Andersartigkeit“) und Sex (die Freude an dieser Tat) sichtbar, alles verwurzelt im niederen Ego und vielleicht in dem, was unter dem Ego oder Untermenschlichen liegt, unterhalb des menschlichen Bewusstseins selbst in seinen niedrigsten Aspekten, was man treffend als „Tierbewusstsein“ bezeichnen könnte, das sogenannte „Es“ des jüdischen Begründer der Psychologie und Psychoanalyse Freud. Die Gangstalker sind 'Id-I-Its' in das Gefühl, dass ihre Identität Id-isch oder Id-zentriert ist, abgeleitet von und verwurzelt in den wilden Trieben.

Dies ist die Anti-Spiritualität der Moderne, die sich in einer weiteren Form manifestiert, nämlich in einer Aufwallung des Infernalen in die menschliche Seinsebene - alles Leidenschaft, Emotion, Stimulation, Sensationsgier – alles, was erregt und von der Provokation weltlicher *Sinneswahrnehmungen* oder Phänomene abhängt führt zu Noumena, die der Hölle angehören, den niedrigsten Existenzzuständen, oder die nicht über die untere Astralebene.

Ein solches Rezept ist ein Rezept der Selbstzerstörung und so besteht das Paradoxon: Sich in das Ego zu vertiefen, das Das niedere Selbst, das auf der Dopamin-Achterbahn (der Selbststimulation) fährt, führt nach unten zum Bedürfnis nach einem immer stärkeren Reiz, um ihn im Bewusstsein zu registrieren, was wiederum die Bewusstsein und führt zu seiner Zersetzung.

Das Paraodoxe liegt in der Fehlbarkeit des Egos, wenn es sich auf sich selbst und nichts Höheres stützt. Es führt zu seiner Zerstörung, indem es, wie Flechettes einer Handgranate, durch das Höllenfeuer höllischer Noumena zerrissen wird, die mit ziemlicher Sicherheit von den niederen astralen Wesenheiten begleitet werden, die das Seele und mit der die Juden verbunden sind.

Die Gangstalker zerstören sich selbst, indem sie versuchen, andere zu zerstören - leben durch die Waffe, sterben durch die Waffe. Die Rettung der Seele liegt beim Ziel, da der Akt der Teilnahme an der Gangstalking führt einen auf den Weg der Selbstzerstörung ('Zersetzung'), während das Ziel die Entscheidung, das höhere Selbst zu kultivieren und die Fallstricke ihrer eigenen freiwilligen Zerstörung zu vermeiden, da die unvermeidliches Ergebnis ihrer Praxis, sadistisch auf der Dopamin-Achterbahn zur Hölle zu fahren.

Die „berührungslose Folter" ist der Täter der Versuche des Bösen, „Gott zu betrügen", indem sie *unter der Hand* und mit koscherer Billigung operiert – innerhalb der Grenzen der „Gesetze" des Menschen, der jüdischen Dämonen-Oligarchen-Vampire, die die Welt in ihrem Matrixsystem aus Lügen und Halbwahrheiten versklaven. Doch sie können Göttliches nicht betrügen.
Autorität mit der bloß zeitlichen Macht einer Pseudoautorität, die sich lediglich selbst legitimiert, da sie keine Autorität von oben (vom Kosmos), sondern von unten (Chaos, Hölle, den niederen astralen Wesenheiten, die sie kontrollieren) hat.

Sie würden sich selbst gegenüber ihren „Sünden" blind machen, wie es der jüdische Komiker Jason Alexander in seiner Rolle als „George" in der Serie „Seinfeld" formulierte: „Es ist keine Lüge, wenn du es glaubst" – aber es ist eine Lüge, sogar für die „organische Lüge" der Anti-Rasse des Judentums – sie sind einfach nicht in der Lage, die Wahrheit in ihrer Fülle wahrzunehmen, sondern nur aus einer unterirdischen Perspektive.

Dennoch verstehen sie, dass sie lügen und kein noch so großes Verbergen der Wahrheit wird entlasten sie von jenem Akt der Verschleierung, dessen bewusste Ausführung ihnen selbst anhaftet Karma für ihre Tat, die sie vorsätzlich und mit böser Absicht begangen haben. Böses im Dunkeln zu tun, verhüllen nicht die Tat, die durch das Licht der Wahrheit enthüllt wird, verstanden von denen, die von ausreichend entwickeltes Bewusstsein, die der Wahrheit zugänglich sind und die das Hauptziel im Kreuz darstellen Haare des Judentums als diejenigen, die in der Lage sind, das Böse des Judentums aufzudecken.

Der Schaden, der den Opfern zugefügt wird, obwohl er ohne physischen Kontakt und über einen längeren Zeitraum hinweg Dauer (in vielen Fällen von Geburt an) entwickelt, um zu missbrauchen und Schmerzen hervorzurufen, die über den Verlauf anhalten der Angriff auf die Person ist traumatischer und schädlicher als ein physischer Angriff und ist daher eine größere „Sünde"; „Karmam"; „Verbrechen" als der bloße Akt des physischen Angriffs, der flüchtig und momentan ist (obwohl Es muss anerkannt werden, dass beispielsweise Lärmkampagnen im Sinne von Vibrationen „physisch" sind und ein akustischer Angriff daher einem physischen Angriff nur subtilerer Natur gleichkommt.

Dass der Schaden darauf abzielt, die Seele des Opfers anzugreifen und sie langsam zu zerstören, ist ein Symbol für die Feigheit, Grausamkeit und Barbarei der Täter, die in ihren Taten schlimmer sind.
Gewalt als jeder Mörder oder Verbrecher in den Gefängnissen der jüdischen Matrix. Was also gilt für Der Gangstalker ist extremes Karma und eine Vergeltung ihres Schadens auf einer Seelenebene, die erniedrigt und untergräbt die Integrität ihrer Seelen und macht sie anfälliger für zunehmende Besessenheit und Kontrolle durch die Dunkelheit Kräfte, die sie enteignen und wie Vampire verzehren.

Die meisten Täter sind bereits tot - sie wissen es nur nicht, ob sie es jemals erfahren werden, denn ihre Der epistemologische Zustand ist der des Nichtseins, nicht der des Unwissens, da dies die Fähigkeit implizieren würde, Realität, sondern 'Agnosie', die totale Abwesenheit von Wissen als totale Abwesenheit der Fähigkeiten des Wissen, indem sie sich der Vampirisierung ihrer Seele durch die Vampire von Zion unterziehen (Archonten, Asuras, Reptilien – nennen Sie sie, wie Sie wollen). Die „berührungslose Folter" beruht auf der Verschleierung von Phänomenen und der Anwesenheit schädlicher Noumena, die wie Pfeile einer dämonischen Munition wirken, welche die Seele in ihrer Grundstruktur negiert.

Den Juden austricksen, dich austricksen

Die Modalität des jüdischen Bewusstseins ist die, die Max Heindel als „atlantische List" bezeichnete, da die Juden laut dem rosenkreuzerischen Autor Sklaven in Atlantis waren. Sie besitzen die Bewusstsein des Tiermenschen, das Erbe der Untermenschen, der anthropoiden Nicht-Arier, mit denen sich die Arier vor Jahrtausenden in unterschiedlichem Maße vermischten, was den Verlust ihrer ersten Stand, das höhere Bewusstsein des Ariers.

Der Jude hat diese List geerbt und wie bei allen Nichtariern ist sein Bewusstsein auf der Grundlage strukturiert dieser List, die eine niedere egoistische Geisteshaltung darstellt (niederes „Manas" im theosophischen Sinne).

Er ist also ständig bemüht, seine Opfer oder Betrogenen zu bewerten, um sie für seine eigenen Zwecke auszunutzen. endet wie ein gewöhnlicher Krimineller oder Straßenzuhälter (lesen Sie das Buch *„Der Jude als Verbrecher"* von Karl Kellner und Hans Anderson für konkrete Beispiele jüdischer Kriminalität).

Der Verbrecher ist in den meisten arischen Gesellschaften und sogar in den meisten nichtarischen Gesellschaften die Verkörperung niederen Egoismus, der auf Kosten der Gesellschaft und ihrer Herrscher, die die Gesetze erlassen, handelt. Der Jude ist auf dieser Grundlage ein Verbrecher – weil sein Geist niederen Egoismus hat und in den niederen Trieben von Kampf-Flucht-Unzucht verwurzelt ist. und sich verbreiten – die Anhäufung/Erlangung von Nutzen mit dem geringsten Aufwand im größtmöglichen Ausmaß auf Kosten derjenigen, die nicht zu seinem Stamm gehören (sein Stamm ist eine Extrapolation seines niederen Egos).

Wenn es um die gezielte Ansprache von Opfern und Betrogenen im Rahmen des Gangstalking geht, ist die List des Juden bei der Beurteilung des „Anderen" durch ein umsichtiges, instinktives Erfassen über eine niedrigere Ebene bewusste Intuition, die es dem Juden ermöglicht, Daten über das Ziel zu sammeln und darauf aufbauend Entscheidungen zu treffen bezogen auf die Markierung in diesem Datensatz.

Der Jude „spielt" mit seinem Opfer, indem er Beziehungen zu seinem Opfer eingeht, in der Hoffnung (und der Erwartung), bestimmte Reaktionsformen hervorzurufen, die der Jude zu einem Profil des nichtjüdischen „Anderen" zusammenfassen kann, und versucht, zu einem Verständnis zu gelangen, wie sich der „Andere" verhält, und auf dieser Grundlage, wie er den „Anderen" manipulieren kann, um maximalen Schaden zu verursachen und gleichzeitig maximalen Nutzen für ihn zu erzielen. sich selbst und seinen Stamm als kollektive Gruppe als Mittel zur Förderung seiner Protokolle für die globale Herrschaft. Für Für den Juden ist es ein „Spiel" aus Aktionen und Reaktionen, aus Finten und Machtspielen zwischen ihm und dem „Anderen" in einer Reihe antagonistischer Beziehungen, die diesem Ziel dienen.

Der Jude ist bereit, einen Schritt zurückzutreten und Zugeständnisse bei der Macht zu machen, wenn das größere Ziel darin besteht, auf diesem Umweg angegangen, wodurch der Anschein einer altruistischen Betrachtung des „Anderen" entsteht Mittel, dem „Anderen" in den Rücken zu fallen, während der Jude ihn umarmt.

Das Gangstalking-Protokoll zur Kartierung des Bewusstseins des Ziels durch fortschrittliche Technologie (Remote Neural Monitoring and Manipulation) basiert auf dieser spieltheoretischen Manipulation des Juden - einer bewussten Einleitung einer Abfolge von Aktionen und Reaktionen, die es dem Juden ermöglicht, die geringsten Zeichen oder Bedeutungsäußerungen anhand von Gesichtsausdrücken, Bewegungsmustern, Verfolgung oder Vermeidung bestimmter kultureller Formen; bestimmter Denkmuster und allgemeiner Existenzmodalitäten, die der Jude als Mechanismus der Versklavung seiner Anklagen - und darüber hinaus die Traumatisierung und Folter seiner Opfer.

Der Einsatz der fortschrittlichen Technologie der synthetischen Telepathie und elektronischer/energetischer Waffen zur Das Aufzwingen bestimmter Empfindungen oder Angriffe gegen den „Anderen“ ist die Krönung dieser „Architektur der Kontrolle“, die Jahrtausende des Missbrauchs und der Schädigung des „Anderen“ überdauert hat.

Das Spiel des Juden ist ein Schachspiel von Licht gegen Dunkelheit und das Ergebnis ist Tod oder Überleben auf der physischen und spirituellen Ebene. In der Antike wurde primitivere physische Technologie eingesetzt, aber auch raffinierter in Form von Magie - der tatsächlichen Anwendung von Kräften zur Manipulation des Bewusstseins Geist induzierende Angst; Schmerz; Lust und die Gesamtheit der sieben Todsünden und ihre Flecken auf der Seele durch die Teilnahme des Ziels daran.

Ob das Ziel reagiert oder nicht, ist genau das, was die Juden und ihre Verbündeten herausfinden wollen. als Mittel zur Einleitung weiterer und typischerweise proportional subtiler und intensiver Formen der Versuchung oder Stimulation, sodass das Ziel durch seine Teilnahme seine eigene Zerstörung erleichtert und das Spiel zum Vorteil der Juden weiterlaufen kann.

Das Spiel muss jedoch gespielt werden, denn wer dies nicht tut, verliert und gibt dem Juden den Sieg. Er führt zu seiner eigenen Zerstörung, weil er den Bewegungen des Juden nicht entgegenwirken kann. Der Jude versucht, dem Arier, der typischerweise sein Ziel ist, Schaden zuzufügen, und es ist die Pflicht des Ariers, den Schaden, den der Jude anstrebt, zu unterdrücken. ihm innerhalb der Grenzen des kosmischen Gesetzes etwas aufzuzwingen, außerhalb dieser Grenzen abzuweichen, bedeutet, dem Juden den Sieg in welchem Ausmaß auch immer oder in welchem besonderen Fall auch immer zu verheimlichen, und seine Archonten-Oberherren und Schergen sind alle auf der dunklen Seite und versuchen, ihrem Feind auf die Art und Weise Schaden zuzufügen, wie es am meisten wirksam für ihre Ziele, nämlich alles, was zur Errichtung der absoluten Herrschaft der Juden und ihre Marionetten unter ihnen.

Die Inhalte des Bewusstseins des Ariers, den der Jude zu kennen und zu erschließen sucht, durch seine Kontrolltechnologien, seien es die sanften Technologien der sogenannten Pseudowissenschaften der psychischen Gesundheit oder durch die harte Technologien von gerichteten Energiegeräten (Elektroenzephalogramme, Stimme-zu-Schädel-ELF-Geräte, Radiofrequenzgeneratoren usw.) und verschiedene eher banale und grobe Techniken (NLP-Hypnose Sensibilisierung, Lockmittel in Form von Honigfallen usw.).

Es ist die Pflicht des Ariers, diesen Technologien nicht nur entgegenzutreten, sondern sie auch zu unterwerfen, da dies ihn und andere wirksam von der Gedankenkontrolle der Juden und der Nutzung dieser Technologien durch die Juden als Instrumente der schwarzen Magie befreit, die gegen die arische Rasse und in der Tat gegen alle gerichtet sind. fühlendes Leben auf der Erde: mineralisch; pflanzlich; tierisch und anthropoid und was auch immer höherdimensional Wesen, denen er schadet.

Das Spiel des Juden ist unvermeidlich und man muss es bis zum Ende spielen. Es hat keinen Sinn, zum Um die Erlösung durch den jüdischen Gott zu erlangen, muss man seine eigene Seele retten, indem man das Spiel meisterhaft beherrscht.

Wer dies nicht tut, überlässt den Sieg der dunklen Seite und opfert das Licht des Ariers für flüchtige Gefühle und Emotionen. Daher muss man nicht nur durch geeignete Meditationsformen (wie z. B. Meditationen zur Kraft des dritten Auges) ein höheres Bewusstsein entwickeln, sondern auch für ein höheres Ziel leben als egoistische Selbstbefriedigung und heuchlerischen Altruismus gegenüber Nichtariern. Es geht ums Gewinnen – darum, die eigene Seele zu behalten oder sie der dunklen Seite zu überlassen.

Jüdisches Gangstalking, jüdische Paranoia

Wenn die Juden bei ihren bösen Plänen auffliegen, besteht ihre *Vorgehensweise* darin, andere präventiv anzugreifen („den Ankläger zu beschuldigen“) und rücksichtslos gegen diejenigen vorzugehen, die sie als ihre Feinde betrachten. Und das schließt tatsächlich jeden ein, der die Macht hat, ihnen Schaden zuzufügen, auch wenn der feindliche „Andere“, den die Juden ins Visier nehmen, möglicherweise überhaupt nicht die Absicht hat, den Juden zu schaden.

Es ist der tiefe Wahnsinn des Juden, gepaart mit seinem größenwahnsinnigen Egoismus, den er gegen diejenigen richtet, die seiner Einschätzung nach eine Bedrohung für seine Hegemonie über die Erde darstellen könnten. So startet er einen Präventivschlag, um jede potenzielle Bedrohung seiner Macht einzudämmen, selbst wenn sie von der unbedeutendsten Quelle ausgeht, selbst vom niedrigsten Landstreicher, der eine
Sollte er jemals von dem Juden und seinen Aktivitäten erfahren, wäre die Macht der Juden bedroht, da er dies möglicherweise anderen verraten würde, die damit eine Bedrohung für das Judentum darstellen würden.

Dies ist das Klima des paranoiden Misstrauens und des neurotischen Mikromanagements, das aus der paranoiden Geist und verschlüsselt in seinem mosaischen Gesetz und talmudischen rabbinischen Gekritzel, das sein Bewusstsein fesselt innerhalb der Grenzen des Gefängnisses seiner Kulturen. Natürlich ist seine „Kultur“ hauptsächlich ein Epiphänomen seiner Geist und seine Äußerung und könnte nichts anderes sein als das, was es ist, und so ist der Jude unveränderlich, eine starre, unflexible Einheit, die ihre Gesetze zur despotischen Kontrolle durchsetzen muss sollte die arische Rasse - ihre einzige Bedrohung - auf der Erde die Aufdeckung ihrer selbst und ihrer Pläne anstreben, Entdecken Sie die Existenz des Zauberers hinter dem Vorhang der Illusion, den der Jude erschafft, um die arische Rasse, das Beste der Natur, zu täuschen, auszunutzen, zu verwirren und zu missbrauchen.

Der Jude versteht also, dass die einzige Bedrohung für sein Überleben die arische Rasse ist und dass sie und nur sie ausgerottet werden müssen, damit seine Pläne, die giftige Frucht Zions auf der Erde zu verbreiten, Früchte tragen können. Die paranoide Angst des Juden, dass die arische Rasse eines Tages von seinen Machenschaften erfahren und versuchen könnte, dagegen vorzugehen, treibt ihn dazu an, alle Arier ständig auszuspionieren und zu überwachen, da sie seine einzige Opposition zur globalen Hegemonie sind.

Wie in der Zeichentrickserie „Heman“, der blauäugige blonde Aryan Aryan Virya, der Held, der richtig ausgerichtete Chakren, symbolisiert durch das gleicharmige Kreuz, wohnt in Eternia und allein Unsterblichkeit kann Entkomme dem Reich der Illusion, in dem der Jude (Skeletor) und seine Tiermenschensklaven leben.

Der paranoide Jude verwendet die Technik, seine Sklaven, seine arischen Möchtegern-Juden, unter Beobachtung zu stellen. Sklaven waren diejenigen, die im Freiluftgefängnis der Juden am genauesten untersucht wurden. Das Auge von Sauron, wie in Tolkeins "Der Herr der Ringe" dargestellt, ist das Auge des jüdischen "Gottes", des dunklen Herrn Das ist das Kollektiv der dunklen Mächte, der dunklen Energiematerie-Entitäten, die daran arbeiten, die Menschen von Planeten Erde (Gaia, Gerda) und dies durch ein Mikromanagement der Bevölkerung, wie angegeben geben Hyperfokus auf Arier als größte Bedrohung.

Die kürzlich erfolgte Installation des 5G-Kontrollnetzes ist ein solcher Kontrollmechanismus, ebenso wie die Popularisierung von Smartphones und Uhren als Mittel zur Verfolgung und Überwachung jeder Bewegung der Menschen, sodass sich die Juden in ihrem Zustand paranoider Angst „sicher und geborgen“ fühlen können und – wie im Staat Israel (Mordor) – sie jede Bewegung der Nichtjuden beobachten können, die sie als „Gojim“ (Tiere, Vieh) bezeichnen.

Dabei führen sie ein Leben in Muße auf Kosten der Gojim und vampirisieren deren bioelektrische Energie, indem sie sie der Arbeitssklaverei und selbstzerstörerischen Lebensweisen wie Alkoholismus unterwerfen und Drogenkonsum, der ihnen noch mehr Energie entzieht und sie so den dunklen Mächten zur Vampirisierung überlässt.

Die übliche Praxis des Gangstalking wird zu dieser Zeit immer noch von den Juden als Mittel zur Überwachung eingesetzt die Nichtjuden, da ihr Kontrollapparat noch nicht „voll funktionsfähig" ist, wie es im Fall des Todessterns im Star Wars-Franchise der Fall war, eine weitere jüdische Enthüllung der Methode durch den jüdischen Regisseur George Lucas. Die tatsächliche physische Überwachung von Nichtjuden, insbesondere Ariern, ist ein noch immer andauernder und ein weit verbreitetes, allgegenwärtiges Phänomen.

Die Juden aller Gebiete haben sich über die Enden der Erde ausgebreitet und sich eingenistet Sie agieren unter ihren arischen und nichtarischen Gastgebern als Netzwerk, als Invasionsarmee, die Aufklärungs- und Sabotageoperationen gegen den feindlichen Gastgeber „Andere" durchführt. Sie agieren wie im Kriegszustand unter dem ahnungslosen Gastgeber, da sie tatsächlich einen Krieg gegen ihren Gastgeber führen, während sie sich gleichzeitig bei ihm einschmeicheln und ihn für Profit ausbeuten, um besser auf ihre heimliche Art und Weise arbeiten zu können, denn wenn sie offen zu arbeiten, würden sie abgeschlachtet oder zumindest deportiert und damit ihre Fähigkeit verlieren, ihren Wirt parasitieren.

Sie fungieren als Schleppnetz, als Spionagenetzwerk, das ständig in die Angelegenheiten anderer eindringt und Schaden anrichtet. auf diejenigen, die sie ausbeuten und mit deren Angelegenheiten sie sich immer beschäftigen, unter welchem Vorwand auch immer Dies wird als Hilfe getarnt, ist in Wirklichkeit jedoch ein Hindernis und ein Schaden, sofern sie damit durchkommen.

Wie Maurice Samuels sagte: „Wir sind Zerstörer" und tatsächlich ist die Überwachung und Verfolgung derjenigen, die sie eine potenzielle Bedrohung nicht nur zum Zweck der Neutralisierung eines potenziellen Schadens für sich selbst direkt, sondern ihrer globalen Verschwörung, die seit Jahrtausenden unermüdlich andauert der Erde und vermutlich auf Planeten davor (z. B. Mars, der einen Atomkrieg erlebt hat, der zerstörte seine Atmosphäre, wie *"The Cosmic War"* von Joseph Farrell erklärt und *"The Face on Mars"* von Richard Hoagland ausführt, obwohl beide Werke Desinformationselemente enthalten, die die Schuld auf „Nazis" von den Juden-Dämonen).

So sind die Juden, wie das Sprichwort sagt, "auf Leder aus" und wenden ihre Gangstalking-Techniken an als Mechanismus zur Neutralisierung potentieller oder tatsächlicher Opposition und, wenn die betroffene Person ist eine ausreichende „Bedrohung", die als Foltermechanismus verwendet wird, um ihr Opfer psychisch zu foltern. Die Wirksamkeit einer solchen Folter hängt von der Willensstärke des Opfers ab. Menschen mit einer schwächeren Konstitution knicken unter dem Druck ein und enden als Selbstmörder oder dysfunktionale Wracks, was die Absicht der Juden ist, falls sie nicht noch weiter gehen und versuchen wollen, das Opfer direkt zu töten, wenn das Leben des Opfers eine zu große Gefahr für ihre abscheulichen Pläne zur globalen Kontrolle und Versklavung der Welt darstellt.

„Gute“ Männer „besser“ machen

„Beurteilt sie nach ihren Früchten, nach ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.“ Dies gilt insbesondere, wenn es um diejenigen, die sich selbst als „die Großen und Guten“ bezeichnen, mit anderen Worten diejenigen, die die selbsternannten „Götter“ der Freimaurerloge sind.

Ihre Handlungen ermöglichen es, sie durch abduktive Argumentation zu verstehen (Argumente aus Zeichen, aus den Symbolen, die sie verwenden, um sich „vor aller Augen zu verstecken“ – symbolische Gesten; Handlungen und Ereignisse, die sie in Sein).

Was sie schaffen, ist Chaos, und dieses Chaos ist eine Manifestation ihres Geistes, wie man aus der Grundlage der Tatsache, dass die Natur des Schöpfers aus der Schöpfung abgeleitet werden kann. Die Schöpfung dessen, was Zion selbst ist ein Seinszustand, der der Zustand des Chaos ist - von Natur aus selbstzerstörerisch durch eine Verletzung das Kosmische Gesetz; die Verletzung allen organischen Lebens (Umweltverschmutzung; Gentechnik; die Auferlegung von schädliche Technologien für die ansonsten harmonische Umwelt, wie etwa Chemtrails, Big Arga; Verbrennungsmotoren, die Benzin verwenden; Kraftwerke usw.)

Die Götter der Loge sind Verletzer des Göttlichen (Seins) und wollen ihre Realität als einen Akt der Usurpation Gottes von seinem Thron. Alles, was sie in ihren Projekten durchmachen, ist künstlich und schädlich zum Sein der Wesen (Organismen) im Sein (der Gesamtheit). Somit sind sie die Verletzer der Sein/'Gott', die aus ihrer eigenen egozentrischen Hybris Gewalt ausüben. Daher sind sie keine 'guten' Menschen, 'besser gemacht' nach dem Diskurs der Freimaurerei, sondern sie sind stattdessen schlechte Menschen ('Menschen' in das Gefühl aufstrebender luziferischer Androgynen), verschlimmert durch die selbstzerstörerischen Riten und Handlungen, Emotionen und Gedanken, die sie zu einem perfekten Quader machen (auch bekannt als ein Steinklumpen, der nach dem Bild des Juden geformt ist).

Es sind diese, die die Täter auf der Ebene sind, die dem Juden untergeordnet und ihren eigenen überlegen ist. Untergebene, die profanen „Gojim“, die alle Befehle ausführen, die sie ihnen erteilen, immer in einer Art und Weise, in der die Untergebenen nur das wissen, was ihre Vorgesetzten von ihnen wissen müssen, um ihre Aufgaben.

Die Natur der hierarchisch aufgebauten Geheimgesellschaft, in der die unteren Ebenen über die Aktionen der höheren Ebenen im Unklaren bleiben und die höheren Ebenen Befehle in Form von Schlussfolgerungen und Vorschlägen erteilen Top-down impliziert die Lüge der Organisation selbst, da sie etwas zu verbergen hat und die höheren Stellen die Motivationen, die sie haben, oder sogar die größeren Ziele, die jede ehrliche Elite, die nicht auf der Grundlage der Lüge operiert, in Bezug auf ihre Absicht klarstellen würde, zurückhalten und so die Kräfte ihrer loyalen Mitglieder, deren Loyalität auf Wahrheit (Ehre/ Treue gegenüber einem gemeinsamen Zweck, den die Mitglieder verfolgen). Daher ist jede koscher anerkannte Geheimgesellschaft von Natur aus falsch und anfällig für Korruption (Korruption der Wahrheit), da sie aufgrund ihrer Geheimhaltung der Lüge Raum gibt – alles ist erlaubt und wird normalerweise auch erreicht, wenn man die Erfolgsbilanz der Juden im Laufe der Geschichte und die blutige Ernte betrachtet, die sie gegen und unter ihren nichtjüdischen Gegnern eingefahren haben (ein Gegner in den Augen der Juden, einfach weil sie keine Juden sind).

Anstatt also „gute Menschen besser“ zu machen, ist die Loge der Möchtegern-Halbgötter in Wirklichkeit ein Schmelztiegel der die Dämonisierung böser Menschen, die von Anfang an böse genug waren, um über die Schwelle in die ersten Platz ... und in die Vorkammer, die zum Feuersee führt.

Täterarmee

Die dunklen Mächte setzen ihre sklavischen Horden ein, indem sie deren Geist durch klassische Konditionierungstechniken von ausgefeilter Raffinesse so konditionieren, dass die Legionen des Untergangs (der verdammten die diese Armee bilden) werden in den Schwarmgeist von Zion als „spirituelles Israel“ assimiliert, auch bekannt als bloße gefangene Seelen, die nach und nach zerstört und in den Schwarmgeist assimiliert werden.

Dies ist, was die Juden „zu Gott gehen“ nennen – aufgelöst und als energetisches Nahrungsmittel in den Egregor aufgenommen zu werden, den sie geschaffen haben. Die Überseele des Judentums ist letztlich selbst eher ein verfeinertes Amalgam aus Seelennahrung, von der sich die Archonten ernähren, um ihre vampirischen Bedürfnisse zu stillen, die *conditio sine qua non* ihres Daseins.

Diese Legionen werden gegen die arische Armee eingesetzt, so dass sie bloße Marionetten sind auf Strings - sind lediglich eine Clique von besessenen Wesen, die bestenfalls (oder schlimmstenfalls?) halbautonom sind Kreaturen, die durch die Vampirisierung ihrer Seele und deren beabsichtigte Robotisierung durch transhumanistischen Techno-Wahnsinn (die Implantation von RFID-Chips und die Verbindung des zombifizierten Sklaven mit dem Stromnetz) vollständig zu Zombies gemacht wurden.

Diese Armee verfügt über mehr als bloße zahlenmäßige Stärke und den überragenden Intellekt von sadistischen schwarzen Magiern, die sie in ihr Verderben führen - es ist im Besitz der Archonten und somit funktioniert so weit wie möglich als Kollektiv, das den Interessen der Kabale dient in ihrem Versklavung derer, die drohen, aus ihrem Gefängnis auszubrechen.

Die Standardisierung des Schwarmbewusstseins ist das Endziel für die Schaffung eines geschlossenen Gefängnisplaneten Seelenfarm zur Herstellung von Seelen („Seid fruchtbar und mehret euch“, Gojim). Dementsprechend dürfen die jüdischen Vampire dann „die Milch der Nichtjuden“, ihre Seelen, saugen.

Die Absicht ist eine sich selbst erhaltende Foltermaschine, die die Ausstattung dieser Entitäten ermöglicht (die Juden in ihrer Religion „Engel“ nennen) mit der Energie ihrer misshandelten Leibeigenen. Man kann nur sich mit den Waffen des Krieges und bringen den Kampf zum Feind, da es keine andere Alternative gibt - Sieg oder Walhalla ist die einzige Schlussfolgerung.

Die Täterarmee ist ein Mob ohne eigenen Willen - "Schlag den Hirten und die Schafe werden sich zerstreuen" als Der Jude Robert Greene sagte in seinem Werk *"Die 48 Gesetze der Macht",* einem typisch jüdischen Werk: eine Fälschung der Geschichte und das Angebot einer umgekehrten Moral: Die guten Arier werden durch Verleumdung im Dreck des jüdischen Schlammschleuderers niedergetrampelt und die kriminellen jüdischen Abweichler zu Helden erhoben. Die Täter sind alle Helden in ihr eigener Geist – ihr „nicht-selbst“-eigener Schwarmgeist, der dem des Chandal-Juden nachempfunden ist und lediglich ein Satellit ist, der von seinen Herren, den dunklen Mächten, kontrolliert wird.

Kaste der Charaktere

Im alten vedischen Kastensystem des damaligen „Bahustan“, dem heutigen Indien, war die gesamte Bevölkerung in vier sogenannte Kastengruppen unterteilt, die als Struktur der Gesellschaft dienten.

Die arischen Eroberer, die vor etwa 5.500 Jahren oder mehr aus dem Norden in die Region eingewandert waren, legten den Negern aus dem Süden die Ketten der Leibeigenschaft auf und verbannten sie an die unterste Stufe des Kastensystems, in die Leibeigenenkaste, die mit dem Namen „Shudra“ oder „Chandal“ bezeichnet wird.

Die Arier teilten sich in die verbleibende Kaste mit der möglichen Anwesenheit eines Nahen Ostens oder asiatische Mischung, die die Händlerkaste bildete, den Vermittler oder Mittelsmann zwischen den untere und die beiden oberen Ränge, die letztere zusätzlich mit ihren opulenten Wünschen ausstatteten - gegen Bezahlung.

Die herrschenden Kasten waren die Brahmanen oder Priesterkaste, die die oberste Stufe einnahm und die Vermittler zwischen dem Göttlichen und dem menschlichen Reich. Die Kshatriya-Kaste ist die Kriegerkaste von Adel, der für Ordnung sorgte und sich an der Eroberung von Territorien beteiligte. Die vier Kasten schlossen diejenigen aus, die als „Parias“ oder Menschen ohne Kasten bezeichnet wurden, die gemieden, da sie niedriger stehen als die Shudra-Kaste und nicht an der Gesellschaft teilhaben können.

Die Priesterkaste mag damals unter der arischen Herrschaft als Herrschaft durchaus erträglich gewesen sein in Verbindung mit den Kshatriya, obwohl Nietzsches Kritik aus seinem Werk *"Willen zur Macht"* dennoch zutrifft - die Priesterkaste war und wird immer heuchlerisch und betrügerisch sein in ihre Manipulation der Massen durch ihre Nebelkerzen-Vermittlung und aus diesem Grund sind zu jeder Zeit und heute besonders nicht nur ein Überfluss, sondern ein Fluch für die Entwicklung der die Menschen der Nation, wenn sie von ihrem Kriegerelement getrennt werden.

Wie damals, so ist auch heute die Priesterkaste unendlich korrupter als je zuvor, und dies, da es die Anwesenheit des geborenen Priesterkaste-Heuchlers und paradoxerweise des geborenen Sudra-Juden, dessen Die fatalistische Verlogenheit des Magiers hat ihn im Laufe der Jahrhunderte mit dem Kainsmal, der Judenhut und dem gelben Stern gekennzeichnet.

Priesterkasten neigen immer zur Dekadenz, da sie über absolute Autorität und das Fehlen jeglicher Herausforderungen an ihre Autorität zusätzlich zu ihrer Möglichkeit, zu täuschen für persönliche Vorteil für die breiten Massen, die durch ihre listige List leicht zu übersehen sind. Der gegenwärtige verborgene Priester Die Kaste der Juden und Freimaurer unterstreicht ihre Dekadenz noch weiter.

Die Kshatriya-Kaste wird traditionell mit dem eher männlichen Element assoziiert, das die Gesellschaft (die Nation; den „organischen Staat“; in den Worten von Julius Evola) dazu veranlasst, eine eher männliche Haltung und Lebensweise, die von den Ariern im Laufe der Geschichte vom vedischen Indien bis nach Preußen übernommen wurde und das nationalsozialistische Deutschland und alle damit verbundenen nationalistischen Parteien und Staaten, die existierten etwa zu dieser Zeit (Portugal; Spanien; Italien; Griechenland; Bulgarien; Finnland; USA; Japan; Rumänien; Belgien usw.).

Die Rolle dieser Kasten besteht darin, eine geordnete und reglementierte Gesellschaft mit virilen und aktiven Mitgliedern aufrechtzuerhalten
Sie regierten im Tandem mit der Priesterkaste, die als Vermittler des göttlichen Willens das letzte Wort hat und deren Korruption den
Rückschritt der Kasten im Laufe der Weltgeschichte erleichterte.
ausgehend von der hyperboräischen und atlantischen Epoche.

Der Mangel der Kshatriya-Kaste besteht darin, dass die einzelnen Mitglieder derselben (der Adel) zuweilen
ihre eigene Besonderheit gegenüber dem Allgemeinen in Hegelschen Begriffen (siehe *"Die Philosophie des Rechts")*
Spaltung zwischen Rivalen geschaffen, die um Macht wetteiferten, die über ihre aktuelle Position als wesentlicher
Flugbahn ihres Versagens, sich einer festen Priesterkaste des Gottesgnadentums unterzuordnen und somit
Sie sahen darin Gelegenheiten, die Macht an sich zu reißen und das Machtvakuum zu füllen, das durch die Korruption der Priesterkaste
entstanden war.

In der heutigen Zeit gibt es keine Kshatriya-Kaste mehr, sondern eine Söldnerarmee unter der Fuchtel der Plutokratie der Juden-
Freimaurerei, die gedankenlos ihren Wünschen nachkommt. Obwohl
Elemente dieser Kaste können und werden notwendigerweise, wenn die Bedingungen gegeben sind, in den Vordergrund treten und usurpieren
Macht für sich selbst in Putschen und Konterrevolutionen gegen die letzte Kaste der Shudra, aus der
die ursprünglichen jüdischen Elemente stammen davon ab (sie waren Sklaven in Atlantis und auch im alten Indien).

Die Gefahr der Kshatriya-Kaste bestand in ihrem Mangel an Einheit um eine höhere Idee und ihrem Abtauchen in
Dekadenz durch mangelnde Herausforderung seiner Macht von außen und dementsprechend selbst öffnende Löcher
durch seine Dekadenz, die die Usurpation seiner Macht durch die bürgerliche Kaste ab 1789 ermöglichte,
Anfang des ersten Weltkrieges und vielleicht um den zweiten, obwohl noch Reste existieren, deren
Macht liegt in unterirdischeren Formen als in der einer Regierungsbehörde oder eines Beamten
Die monarchische Macht, die zu diesem Zeitpunkt größtenteils auf Titel beruhte und durch die Syphilis der jüdischen Beimischung
verrottet war, war über die Freimaurerei größtenteils dem Judentum untergeordnet.

Der dritte Stand oder die dritte Kaste, die im vedischen Indien „Vaishya“ genannt wird, was Kaufmanns- oder Händlerkaste bedeutet, hat jetzt
die Macht in die Hände des Judentums gelangt, das nun durch die Macht des Goldes und der Börse willkürliche Macht über die gesamte
Bevölkerung ausübt.
als Vampirspinne, die die Welt in ihrem Netz wirtschaftlicher Beziehungen verstrickt und fast die gesamte nichtjüdische Elite global durch
die Falle der Freimaurerei verbindet, die die Loyalität der Nichtjuden gegenüber den Juden und ihren Projekten zur globalen Herrschaft
erfordert.

Zu diesem Zeitpunkt haben die Juden die wimmelnden Horden von Wilden aus den barbarischen Gebieten importiert
den Planeten in alle arischen Heimatländer aufzuteilen – Länder, die die Arier mit ihrem eigenen Einfallsreichtum und schöpferischen Willen
geschaffen haben – und dies unter jedem erdenklichen Vorwand: vorübergehende ausländische Arbeitskräfte, Flüchtlinge, Humanität usw.
Die Privatarmee der bolschewistischen Untermenschen wird eingesetzt, um die Überreste der
bürgerliche Kultur durch konstruierte Krisen und inszenierte Ereignisse, die von der jüdischen Spinne herbeigeführt wurden
zuckend in seinem Netz und manipulierend die Fäden seines Sklavensystems, um die Bourgeoisie zu zerstören
Dies ermöglichte ihm, alle Macht und alles Geld an sich zu reißen, das nicht vollständig in seinem Besitz war.

Seine Erfindung des Mythos des „arischen Privilegs“ dient als Mechanismus der Übertragung seines eigenen Karmas für
ein faules Parasitenleben auf Kosten der arischen Bevölkerung führen, von der sein gesamter Reichtum stammt
durch Wucher und Ausbeutung.

Er benutzt diesen Mythos, um die Gedanken seiner Untermenschen (Arier und Nicht-Arier) mit niedrigem IQ zu kontrollieren und arisches Volk in Vorbereitung auf die Umsetzung der arischen Völkermord-Agenda durch die Instrumentalisierung seiner Horden, seiner Biowaffen (Impfungen usw.) und seiner fortwährenden Inszenierung von False-Flag-Operationen in seiner Bühnenführung des Theaters des Realen, um seine Zion-Regierung zu erreichen jedermann.

Das Kastensystem ist mit ihnen (der jüdischen Priesterkaste) beendet – ein Rückschritt, der zur völligen Zerstörung der Zivilisation und dem damit verbundenen Zusammenbruch der Gesellschaft führt. Das Versprechen eines neuen Tages wird jedoch nicht in Form einer roten Morgendämmerung der sowjetischen Sklaverei, sondern einer goldenen Morgendämmerung des Solaren auftauchen. Logos der arischen Rasse, die die Macht vom größenwahnsinnigen Juden usurpieren und die totale Kontrolle übernehmen wird für sich über die Erde und sorgte für ein neues Himmelreich auf Erden, ein *Imperium albus* (arisches Reich) Ordnung in das Chaos einer gefallenen Welt bringen.

Dreigliedriges Zweibeinschema

Diejenigen, die heute fälschlicherweise als „Menschen" bezeichnet werden, sind in Wirklichkeit eine vielfältige Gruppe unterschiedlicher Arten von Wesen, so dass jede

1) Nähe im Sinne des physischen Raums und

2) jede Vermischung zwischen zwei oder mehreren (Rassenmischung) führt *ordine geometrico* zu Bedingungen extremen Chaos.

Die Wesen, die die Bezeichnung „Mensch" tragen, sind in der Tat richtig schematisiert in Bezug auf ihre Unterschiede wie folgt und können nur vergleichend auf der Grundlage einiger anatomischer und physiologischen Merkmalen: die Tatsache ihres zweibeinigen aufrechten oder halbaufrechten Gangs, ihre greifbare und spürbare Ähnlichkeiten, die jedoch keineswegs identisch, sondern radikal verschieden sind physiologisch und anatomisch sowie spirituell, worauf im Folgenden näher eingegangen wird.

Die erste und zweite Entität, die diskutiert werden soll, ist die des Nicht-Ariers, des zweibeinigen Wesens, das nicht das ist, was im modernen Sprachgebrauch als „arisch" bezeichnet wird, d. h. kein europäischer/kaukasischer/arischer Zweibeiner Sein und der Jude.

Das erste Wesen kann als verwandt betrachtet werden, insofern es miteinander verflochten ist oder an anatomischen/physiologischen Eigenschaften. Die erste ist die der Nicht-Weißen, die, obwohl bis zu einem gewissen Grad gemischt ist dennoch das Wesen, das am meisten von den ursprünglichen Eigenschaften besitzt, die von der jetzt ausgestorbenen anthropoide zweibeinige Wesen *(Homo neanderthalensis* usw.). Der Nicht-Weiße ist das, was heute als Neger bezeichnet wird; der Mongole und der Australoide und diejenigen, die einen proportional bedeutenden Anteil ihres Blutes (Genetik) dieser anthropoiden Wesen haben (der Begriff „anthropoid" wird hier lediglich als konventioneller Begriff für Entitäten, die in ihrer anatomischen/physiologischen Struktur an zu denen, die gegenwärtig als „Menschen" bezeichnet werden). Dieser Nicht-Weiße ist nicht der zweite oder dritte Typ, sondern eine eigenständige Entität, die allerdings, wie bereits erwähnt, Variationen zulässt.

Die Ursprünge einiger Nicht-Weißer, insbesondere der Ostasiaten, könnten jedoch, wie Blavatsky in *„Die Geheimlehre“ schrieb,* anderen Ursprungs sein : Sie gehören der siebten Unterrasse der vierten atlantischen Wurzelrasse an. Vielleicht sind sie sogar teilweise außerirdischen Ursprungs.

Der zweite Typ ist der des Juden, der sich weitgehend mit dem ersten und dritten vermischt, wiederum in unterschiedlichen Proportionen und werden als „De-Man“ bezeichnet, da sie eine bestimmte genetisch-spirituelle Struktur haben, die ihren Besitz durch Wesenheiten ermöglicht, mit denen sie generationsübergreifend verbunden sind. Dieser Aspekt der Besitz gilt vermutlich im Fall einiger Nicht-Weißer, aber die spezifischen Entitäten, an die sie gebunden sind auf (wie die 'Orishas' im Falle des Negers) sind von vergleichsweise schwachem Einfluss in ihrer Heimsuchung des Chaos auf der Erde, während sie im Falle des Juden von einer überragenden Bösartigkeit sind, da lässt sich aus dem Verhalten des Juden auf seinem blutigen Weg durch die Jahrhunderte ableiten.

Somit ist der Jude ein De-Mensch und hat aufgrund seiner Kombination mit dem dritten hier betrachteten Typ, nämlich dem Arier oder „Menschen“ („Hue-Mensch“, „Mensch“ mit „Hue“ oder Licht), Anteil an bestimmten Wesenheiten, da er über eine gewisse hybride genetisch-spirituelle (oder eher genetisch-infernale) Konstitution verfügt.

Dieser Typ ist derjenige, der eine genetisch-spirituelle Konstitution besitzt, die aus Körper, Seele und Geist besteht, wobei letzterer Aspekt seines Wesens den der beiden ersten Typen an Subtilität und Verfeinerung übertrifft. und Substanz, was ihn zu einem vom Himmel gesandten Wesen macht, das an den höheren Sphären teilnimmt, die unzugänglich für die meisten der beiden vorhergehenden Typen. Aus dieser ursprünglichen Fähigkeit leitet sich der schöpferische Impuls des Ariers ab und kann als eine Zusammenfassung des göttlichen Willens bezeichnet werden, der Mikrokosmos des Makrokosmos, aus dem jede ontologisch bedeutsame Kultur hervorgeht.

Dennoch, trotz dieses „Segens“ vom „Herrn“ (diese Fähigkeit dessen, was Kant „transzendentale Apperzeption“ nannte, eine überrationale Intuition, die auf einem höheren Bewusstsein basiert, das in der materiellen Welt kristallisiert ist) Formen der Zirbeldrüse und der Hypophyse), haben sie durch die Vermischung mit den Menschenaffen einen „Sündenfall“ erlitten und sind dadurch in hohem Maße erdgebunden geworden.

Dieser Fall wird noch verstärkt durch den Einfluss des zweiten Typs, des Juden, der versteht, dass der Arier fehlbar und obwohl er seine Natur nicht völlig versteht, indem er den Arier aus seiner Perspektive betrachtet (von unten nach oben, von den „Höllen“ unten, vom Hades), versucht er dennoch, ihn weiter zu erniedrigen und den Arier durch das zu erniedrigen, was man als „Versuchung“ bezeichnen könnte – die Präsentation verschiedener Phänomen zu den Augen des Letzteren - verbotene Frucht - in der Hoffnung, dass er, der Arier, den Köder schluckt, einen Bissen der vergiftete Apfel.

Beispiele hierfür sind die vielfältigen Formen der Korruption, die es in der modernen Gesellschaft gibt: Sex, Drogen und Crack-Steine und Bankroll - all das senkt jedoch das Bewusstsein gegenüber einem rein materialistisch-sensationalistischen Zustand und erstickt und behindert die Kultivierung des Höheren oder vielmehr des „Erlösung“ der höheren Seinszustände durch die Ausübung jener Fähigkeiten, die das eingeschränkte Bewusstsein über die rein niedere egoistische, weltliche Orientierung hinaus erheben und erweitern. Die Die Anwesenheit der Nicht-Weißen ist auch ein wichtiger Faktor in der Motivation der Juden, die Arier zu einem unwürdiges Bücken und schließlich - so meint der Jude - ein Sturz in einen bleiernen Sarg oder ein Massengrab durch Unvermögen des Ariers, die Falle zu erkennen.

Der Tiermensch diente, wie die Geschichte zeigt, als Versuchungsmechanismus: in Form der Dekadenz der Arier durch die Abhängigkeit von Nicht-Weißen oder Sklavenarbeit, was in vielen Fällen dazu führte, dass die Nicht-Weißen als zerstörerischer Einfluss durch Sklavenaufstände eingesetzt wurden, die vermutlich auf Anstiftung der Juden geführt wurden, und/ oder die Arier zu den fleischlichen Freuden verführt wurden, die die Nicht-Weißen als Mittel zur eigenen Vorteilsnahme auf Kosten der Arier anboten, die nach Aufstieg strebten.
Sein Zustand war ähnlich wie im alten Ägypten, im vedischen Indien und in den umliegenden Regionen des Nahen Ostens und des Mittelmeerraums, was zu deren Zusammenbruch führte.

So ist es die Versuchung und die Fehlbarkeit des Ariers, die den Untergang seiner Zivilisation. Dies in Verbindung mit der Böswilligkeit des Judentums - der Ressentimentmoral der Chandala – das hat seinen ersten Stand, den des göttlichen Gottmenschen, der von den Göttern abstammt, noch weiter erniedrigt.

Die Erlösung des Ariers erfordert die Überwindung seiner niederen Triebe, die Fesselung und Beherrschung des tierischen Bewusstseins und den Versuch, sich über seine Anziehungskraft zu erheben. Dafür muss geistige Stärke entwickeln und das bedeutet die Übung jener Regionen in der Anatomie, die dienen als Kanäle des Göttlichen Willens die Zirbeldrüse und die Hypophyse; die Loslösung von der weltlichen Chaos der brodelnden, ätzenden Gewässer der Raum-Zeitlichkeit und der Aufwärtsorientierung um das Selbst herum durch das Durchstehen von Herausforderungen, die die höheren Fähigkeiten entwickeln und die größere Macht, die sie durch die Kontrolle des Willens verleihen, in sich integrieren.

Der Arier ist ein Energiewirbel, dessen Widerstand gegen die ihn umgebenden desintegrierenden Strömungen die *conditio sine qua non* seines Daseins. Der Kampf gegen die dunklen Mächte ist ein spiritueller Kampf, der Training und Entwicklung für den Einsatz seines Selbst gegen die höllischen Mächte erfordert und dies als Mittel zur Errichtung des himmlischen Königreichs auf Erden.

Söldner der Anti-Rasse

Diejenigen, die als „erfolgreiche Mitglieder“ der modernen Welt dargestellt werden – als notwendige Voraussetzung für ihr „Erreichen dessen, was sie erreicht haben“ – sind ausnahmslos Befürworter und Verkörperungen der Anti-Rassen-Bewegung, der das universalistische Credo des Egalitarismus. Dies liegt daran, dass das System von den Urhebern der der Anti-Rassen-Glaube und seine größten Vorbilder, die Juden, die diesen Glauben organisch aus sich selbst heraus entwickelt haben, als „die organische Lüge“ (die Erbsünde, qualifiziert als das heilige Idol der semitischen Vorherrschaft, um das alle herumgehen und sich vor ihm verneigen müssen, um „dem Herrn zu gefallen“).

Alle Shabbos Goyim, die nützlichen Idioten der jüdischen Anti-Rasse müssen die seidenen Gewänder der jüdischen Kaiser im Reich von Zion und räumen Sie die Unordnung auf, die er anrichtet, indem Sie so tun, als wären die Ausscheidungen des Judentums (sein entartete kulter) Shinola und alchemistisches Gold. Das Establishment muss das Heilige verherrlichen Idol der Anti-Rasse, der freimaurerischen „Humanitas“ des identitätslosen Universalismus, in dem „alle eins sind“, vor der jüdischen Version des „Einen“, was im Englischen als „Gott“ bezeichnet wird.

Sie tauschen das wahre philosophische Gold gegen das Narrengold des weltlichen Reichtums und beten den Mammon an Gott und es gibt nicht einmal zwei Herren, sondern nur den Herrn des Mammons und des Judentums, die sich die goldene Kette um den Hals geschlungen haben.

Dies ist das Idol, vor dem sie opfern - das goldene Kalb der Gleichheit, die identitätslose Anti-Rasse, die quantitative Abstraktion der „gemischten Menge", deren Mischung, obwohl sie Unterschiede impliziert, bewusst ignoriert als Mechanismus zur Erzielung eines perversen Amalgams von Unterschieden in einer universellen Ware namens „Humanressource".

Dies ist dazu bestimmt, von der parasitären plutokraten Priesterkaste ausgebeutet, gekauft, verkauft und ausgetauscht zu werden, um sich hedonistisch zu bereichern (im Sinne der Anhäufung von sozialem Kapital und des Gefühls der Wichtigkeit, das mit der Zurschaustellung der eigenen „humanitären Tugend" einhergeht) und sich monetär zu bereichern, als charakteristische Definition der bürgerlichen Identität (die selbst durch ihren eigenen Universalismus negiert wird, indem sie an am heuchlerischsten zu seinem Goldtopf, während er die Identität mit denen bekräftigt, die höchstens einen Pisstopf haben gefüllt mit den Exkrementen der Freizeitklasse).

Diese Söldner der Rassenfeindlichkeit, insbesondere die arische Bourgeoisie, handeln mit der Währung des Reiches Zion, häufen Goldmünzen an und geben vor, ein Leben in bescheidener und ehrenhafter Arbeit zu führen. in charakteristisch heuchlerischer Weise vorgeben, sich auf dem Altar der „Menschlichkeit" zu opfern während sie tatsächlich die Sklavenklasse auf dem Altar ihres eigenen Egos und ihrer Selbstbereicherung opfern.

Dies war die Rolle der dekadenten Freizeitklasse im Laufe der Zeit - nur in der heutigen bürgerlichen Welt Sie besitzen kein „königliches Vorrecht", das ihnen das „göttliche Licht" verleiht, um zu erobern und die Opferbereitschaft der unteren Gesellschaftsschichten zu fordern. Stattdessen opfern sie in diesem Moment die unteren Schichten für ihre eigenen niederen Ziele und unter dem Vorwand, ihnen dabei zu helfen.

Zumindest würde der Adel von einst sein eigenes Volk aus dem Sumpf ziehen, anstatt es wie heute in die Grube zu werfen. Der Adel der Vergangenheit degenerierte durch dekadenten Hypersexualismus, was dazu führte, dass er seine Fürsorgepflicht gegenüber seinen eigenen „Kindern" – der Unterschicht – nicht *erfüllte .* Bauern. Jetzt schwelgt die bürgerliche Klasse in ihrer eigenen Hypersexualität *(libido dominandi)* und führt ihre eigene Zerstörung durch innere Dekadenz und die Verachtung und den Hass herbei, die ihr von der Bauernklasse entgegengebracht werden, die die lächelnde Maske der Heuchelei erkennt, die verwendet wird, um diesen Hass zu beschwichtigen und zu beschwichtigen.

Auch die Bauernkaste ist in dieser Phase der Zeitzyklen in Ungnade gefallen, da sie nicht in der Lage ist (notwendigerweise in dem Maße, in dem sie die Realität anerkennt), ihre sozioökonomisch Höhergestellten zu respektieren, die sie verleugnen was es braucht, um sich selbst zu erhalten, nämlich ein Land zu sein, das ausschließlich für sich selbst bestimmt ist, und die Bedingungen seiner Identität - die Ehre, seine gewohnte Arbeit in Übereinstimmung mit seiner eigenen Natur auf der Grundlage der Prinzip *„suum quique".*

Die Bauern sind nun mit der Doktrin der Rassenfeindlichkeit infiziert und tappen in die Falle, die ihnen das Judentum und die verräterischen bürgerlichen Internationalisten gestellt haben. Alle sind in die Grube gefallen, in den Schmelztiegel der Schmelztiegel und nur die reinsten Elemente, die noch den göttlichen Funken besitzen, können sich daraus befreien daraus.

Auf diese Menschen wird am stärksten abgezielt - sie, die mit dem Blutgedächtnis der Arier sich selbst und möglicherweise andere aus dem "Scheißeintopf", wie Matt Hale es nannte, des Multikult-Schmelztiegels Zion befreien und möglicherweise den gesamten Topf in das darunter wütende Feuer stürzen können.
Verbannung der Ausscheidungen der Anti-Rasse in die Hölle. Mit solch einer kühnen Geste - bon geste -, die über alchemistische Magie das 'Gute', das Wahre und das Schöne - der Sturzbach von Durchfall, der die böse Horde ist überwunden und das Land in einer Welt ewiger Formen (‚nun stans', das ewige Jetzt) gereinigt werden kann, eine Rückkehr zum ersten Hyperborea und der arischen Rasse, die Erneuerung der Erde nach einer Reinigung der Erde (ein echtes ‚Tikkun Olam', nicht die verfälschte Version der kabbalistischen Schriftgelehrten und Pharisäer).

Anti-Race tritt in die Nigredo-Phase seiner eigenen teuflischen alchemistischen Transmutation ein und findet sich mangelhaft, unfähig, den Gral von seinem Sockel zu reißen oder den Smaragd aus der Krone des Götter (der grüne Strahl über die schwarze Sonne).

Nur diejenigen aus den königlichen Blutlinien können dies erreichen, indem sie sich von den egregorischen Tentakeln des Universalismus befreien, durch eine Überwindung (eine Selbstüberwindung) des Intellekts durch suprarationale Intuition und eine Abstimmung auf das Sein, die den Rationalismus des Semitismus überwindet, der negiertes Sein durch die selbstreflexiven Modalitäten des Bewusstseins inmitten des Wirrwarrs des Werdens als Mittel, sich an simulakrale Wissensobjekte zu klammern, um sich selbst als Lebensretter inmitten die Ströme des Werdens, der ätzenden Wasser.

Der Semit greift ('Begriff') nach dem Werden, um sein Sein (gefallen und korrumpiert als Anti-Rasse) zu retten, greift aber nur nach der Illusion und wird von der Flut mitgerissen, bequem in seinem Gefängnis konzeptueller Abstraktionen, die die illusorische Selbstverteidigung sind, mit der er sich in der Konfrontation mit Sein (Gott). Der Arier hingegen (durch diametralen Gegensatz) wohnt im Sein und entgeht dem Strom wie ein Actionheld, der sich an einen Hubschrauber klammert und dem Strudel unten entkommt, der Strömung von Zerfall, Aufstieg in olympische Höhen und Krönung mit der Smaragdkrone als Mensch der Rasse. Dies geht über die Klasse hinaus, es ist eine Selbstpositionierung des Seelenaristokrats gegen die krallenden Hände des habgierigen Untermenschen, der rassenfeindlichen Plebejer der Seele, welcher Klasse auch immer).

Dunkles Kastensystem

Das Kastensystem wird und kann niemals verschwinden, da es eine Funktion des Seins/Gottes ist, der differenzierte Ordnung des Geistes in kristallisierter Materie. Alles organische Leben ordnet sich hierarchisch an, und zwar ungeachtet jeglicher gegenteiliger künstlicher Technik.

Die Kabale, die die Welt regiert, versucht, die Illusion eines Zustands der „universellen Brüderlichkeit" zu schaffen, keinen Bezug zur Rasse und im Widerspruch zur Rasse - zur Identität derjenigen, die fälschlicherweise als „Brüder" implizieren eine Form unmöglicher Gleichheit unter Ungleichen.

Diese Illusion wird vom Judentum natürlich ausschließlich zu dem (unausgesprochenen) Zweck übernommen, die Hierarchie seiner Feinde (derjenigen, die nicht jüdisch sind) zu schwächen und die Wahrscheinlichkeit ihrer Ablösung zu erhöhen. über ihre Konkurrenten um die Macht, was eine kryptische, verlogene Annahme eines Kastensystems umgekehrten Typs ist, in dem „die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein werden“ (das Gossen-Credo der Untermenschen, die Chandala und der Versuch, ihre utopischen Wunschträume von der Vorherrschaft über alles zu verwirklichen).

Durch den Prozess der organischen Involution der arischen Kaste, wie er in Julius Evolas „Revolte“ beschrieben wird Gegen die moderne Welt" und durch die Feuer der Revolution, die von jüdischen und freimaurerischen Brandstifter die arische Kaste wurde auf ihre niedrigste Ebene gebracht, von ihrer Höhe heruntergerissen und ersetzt durch die umgekehrte Kaste der Chandal, die man treffend als die „Dunkle Kaste“ bezeichnen könnte System" - das der höllischen Kräfte (Archonten) und der humanoiden Formen, durch die sie auf diesem Erdkugel (Juden, Nicht-Arier, illuminierte Arier, zionistische Christen usw.).

Dieses dunkle Kastensystem hat folgende Struktur:

1) Die Spitze der Stufe ist die der Archonten, die die Masterminds sind, die diejenigen unter ihnen bis zu einem gewissen Grad kontrollieren. Grad des proportionalen Einflusses, indem sie ihr falsches Licht auf die Gojim unter ihnen ausstrahlen - 'unter' in In Bezug auf das falsche Licht und seine Eindämmung in sich selbst, aber auch in Bezug auf den relativen sozioökonomischen Status und die politisch-zeitliche Macht.

2) Unter den Archonten sind die Juden, die sichtbaren Agenten des Chaos auf der Erde, die mit ihren Herren und sind mit ihnen verbunden durch Blutlinien und eine spezielle Zusammensetzung des Blutes (DNA; DNST-3-Schizophrenie-Gen) und durch okkulte Rituale, die auf der hebräischen Kabbala in ihrer modernsten Form basieren, nämlich im Sepher Yetzirah des Zohar des Babylonischen Talmud, wenn auch paläohistorisch in Form der Muttergöttinnenkulte des Nahen Ostens und der Priesterkaste davon *(Consortium infernus).*

Wie damals, so ist auch heute die Formel dieselbe: Hirtenkönige, Priester des Ordens Melchisedeks suchen über die Sklaven als Vermittler zwischen „Gott“/„Sein“ und den organischen Formen (Gojim) zu herrschen, die nicht durch die entsprechenden Blutlinien und Rituale erleuchtet sind.

Die Beziehung zwischen den Archonten und den Juden ist die eines *Quid pro quo* (Wie du mir, so ich dir) Austauschs von Energie für Energie: Die Juden stiften Chaos und das führt zu Zwietracht unter den Nichtjuden, was ihre Energie und die von den Archonten vampirisiert wird, die wiederum den Juden einen Teil ihrer eigene Kraft/Energie, die sie „erleuchtet“. Dieser Austausch geschieht durch die Folter-Mord-Rituale von die Juden und dies im Kontext eines größeren oder kleineren *Topos – der* Synagoge oder Freimaurerloge (eher privat) oder des öffentlichen Raums, wie im Fall von Terroroperationen unter falscher Flagge, bei denen sehr oft die Zielperson involviert ist, die sie von Geburt an ins Visier genommen und ihr Leben lang durch das Gangstalking-Protokoll gefoltert haben.

Unter den Juden im Dunklen Kastensystem sind die erleuchteten Goyim (Shabbos Goyim - 'dumme Tiere' in Jiddisch), die im Schatten des Juden stehen und im falschen Licht gebadet sind. Das sind die Verräter, die ihrem eigenen Volk in den Rücken fallen und die im niederen Ego gefangen sind und sich vorstellen sich in ihrer arroganten Prahlerei, 'jenseits der Rasse' zu sein, in ihrem antirassistischen 'Humanismus' oder Monotheismus. Sie verkaufen ihre Seelen an die Juden und werden durch den Einfluss des Egregors (Gedankenform), in den sie assimiliert werden oder an den sie wie durch dämonische Ketten gebunden sind, mit ihnen verbunden. Dadurch können sie von den Juden als Schachfiguren benutzt werden und erleichtern dann die Machtübernahme der Archonten auf der Erde und die Versklavung der Leibeigenenkaste der „Gojim“. Letztere stellen bloße beseelte Hüllen (Qlippoth) oder organische Formen dar, die als Behälter für Bioenergie dienen und von den okkulten „Mächten und Fürstentümern“ vampirisiert werden.

Um dieses System durchzusetzen, nutzen die Okkultisten ihre schwarze Magie als ein Band, das die beweglichen Teile der trapezförmigen Struktur (in ihren materiellen Formen - von den Okkultisten unten; mit der Archonten, die den Schlussstein einer nicht-physischen Pyramidenstruktur bilden) und mobilisiert die untere Ebene Schergen, um ihre Befehle auszuführen.

Das System ist darauf „konditioniert“, sich durch den schwarzmagischen Einfluss der Vampire von Zion durchzusetzen. Die Systemvollstrecker, die die koscheren Abzeichen und Insignien von Zion tragen (Polizei und Militär), führen die Befehle der okkulten Theokraten gedankenlos und ohne Fragen aus und zwingen der leibeigenen Gojim-Klasse – den proletarischen „Arbeitern“ – die wirtschaftlichen Ketten auf, die sie wie menschliche Batterien an die Kabale binden und ihren Völkermord durch Taten und Unterlassungen erleichtern (was sie als Terroristen qualifiziert, sollten sie nicht ihrer Ersetzung durch ausländische Horden zustimmen).

Die „Gottesleute“ in den Regierungsbüros ziehen die Hebel und drehen die Knöpfe des Zion Mordmaschine werden von ihren Mitheuchlern auf einer niedrigeren Ebene unterstützt, wenn auch oft in geringerem Maße Grad und in vielen Fällen privat gegen ihre Tyrannei die Handwerker, die die Infrastruktur stützen und sicherstellen, dass die Teile der Maschinen in eleganter Mechanisierung in ihren die Knochen der Sklavenkaste zu mahlen, um das Brot der okkulten Elite herzustellen.

Die Sudra-Kaste der Leibeigenen ist zu einer Kaste geworden, die überwiegend aus der arischen Bevölkerung besteht, was jegliche kreative und produktive Tätigkeit betrifft, obwohl die Arier von ihrem Platz in die Kaste der Paria und Ausgestoßene (Obdachlose, Arbeitslose). Die Reihen der Bedürftigen und Ausgestoßenen sind wird immer mehr von den Ariern, deren rechtmäßiger Platz von den Juden und ihren Horden usurpiert wurde ermöglicht insbesondere durch die dekadente arische Bourgeoisie.

Eine solche wachsende Bevölkerung ist die Gewitterwolke, die sich zu einer drohenden Bedrohung für die Kabale auftürmt, während die unzufriedene Arier haben nicht mehr die Mittel, höhere Lebensformen zu führen und darüber hinaus keine nicht einmal mehr über die Mittel verfügen, um die notwendigen Bedingungen eines „Lebens der unteren Schichten“ zu erfüllen oder die Grundbedürfnisse zu decken.

Tatsächlich ist die Weimerung aller arischen Nationen im Gange und auf dieser Grundlage besteht Grund für eine Revolte gegen die moderne Welt, da nun genügend Angehörige der Leibeigenenkaste und die gesünderen Mitglieder ihrer Die Vorgesetzten sind sich der Gefahr für ihr eigenes Überleben bewusst.

Das dunkle Kastensystem muss durch eine neue Kaste des Lichts ersetzt werden, die einer neuen Aristokratie des „Blutes und Seele‘.

Die Kaste des Lichts

Die Kaste, die die der dunklen Mächte ersetzen muss, ist die der Umkehrung der Umkehrung der Kaste der Dunkelheit - eine Rückkehr nach Hyperborea, in das goldene Zeitalter der Reinheit der Arier, die Vergeistigung der höllischen Welt Zions. Der Sturz der archontischen Wesenheiten und der jüdischen Pest; der okkulten Verräter der arischen Rasse und all ihrer unverbesserlich korrupten Untergebenen werden dieses goldene Zeitalter ins Leben zu rufen, und zwar in erster Linie durch ein spirituelles Erwachen der arischen, und entfachte den göttlichen Funken seines gefallenen Zustands neu.

Die oberste Stufe der Kaste des Lichts, der Sonne des Geistes, wird von einer Kriegerpriesterkaste besetzt. Die Der Kshatriya-Adel wird eine geordnete Gesellschaft/Nation gewährleisten, die auf den Gesetzen Gottes/Seins basiert, ein Gleichgewicht der Harmonie auf der Erde aufrechterhält und das kollektive Bewusstsein von die arische Rasse in einen Zustand der Gottheit und brachte sie in ihren ersten Stand innerhalb der meritokratisch basierte Hierarchie der universellen Ordnung.

Die Ordnung des Universalen ist einfach die Partikularisierung oder Konkretisierung des Absoluten und nicht eine „Universalismus“ im egalitären Sinne, der in der dunklen Kaste der Chandal-Usurpatoren vorherrscht.

Innerhalb der Kaste des Lichts werden alle ihre Bemühungen auf die Aufrechterhaltung und Bewahrung der Ordnung richten und Alle werden im Einklang mit dem Willen des Göttlichen (harmonisch, geordnet) leben. Das System wird sich in Verbindung mit den guten Kräften, die sich gegen die Dunkelheit der Archonten stellen und auf die Bewahrung der heiligen Flamme des Lichts des Nordens hinarbeiten, verstärken.

Ich bin krank

Diejenigen, die sich als „erleuchtet“ bezeichnen, sind in Wirklichkeit nur mit dem falschen Licht erfüllt, das selbst lediglich das ist, was man üblicherweise als „dämonische Besessenheit“ bezeichnet. Sie sind diejenigen, die „krank“ sind. in ihrem 'Manas' ('Geist' in Sanskrit) und in Bezug auf ihr Ego/Ich/Selbst. Sie haben ihr Wahres Selbst verloren und wie kleine Bopeep nicht wissen, wo sie es finden, da die Wesen oder Wesen, die sie besitzen, haben Ihr Bewusstsein wurde monopolisiert und vielleicht sogar durch dieses ersetzt, das „Ich“ (ichheit, „Ich-Sein“) wurde vernichtet.

Demnach sind sie, sind diese Erleuchteten, assimiliert in den Schwarmgeist von Zion, von 'spirituellen Israel', und stehen unter dem schwarzen magischen Einfluss der Archonten und ihrer jüdischen Untergebenen, die verwenden ihre kabbalistische Gematria und hebräischen Formeln, um ihre Handlungen zu manipulieren und zu kontrollieren, so dass sie, die Illuminaten, zu Marionetten an unsichtbaren Fäden werden, zu Pinocchios, die von den Juden manipuliert werden Puppenspieler Stromboli, der selbst nur eine Marionette an den Fäden der Archonten ist.

So ist eine der wichtigsten Techniken des Juden die der okkulten Usurpation des Oberhauptes der Gesellschaft, der das Bewusstsein der Elite. Wie es an der Wand des damals ermordeten Zaren Nikolaus geschrieben stand während der bolschewistischen Revolution in hebräischer Schrift: „Töte den König, töte das Königreich“. Das Buch *„Die 48 Gesetze der Macht“* des jüdischen Plagiators und Geschichtsfälschers Robert Greene buchstabiert die jüdische schwarze Zauberspruch in seinem Kapitel mit dem Titel *„Schlag den Hirten und die Schafe werden sich zerstreuen“ deutlich.* So ist die Protokoll der Juden für ihren Despotismus.

Wie es in *den „Protokollen der Weisen von Zion“* heißt, betrügen die Juden in Bezug auf die Freimaurerei die Freimaurer in ihren Logen, indem sie deren Neugier ansprechen und Wunder und Nebelkerzen aufführen, um das Gojim-Vieh in die Geschirre ihrer okkulten Versklavung zu locken.

Die oberen Kasten der Arier, die in den Logen gefangen waren und die
Die Flüche der Hebräer selbst sind die Opfer Judas, die Katzenpfoten, die er als Mechanismus zur Sabotage der Nationen benutzt. Einmal in den Schwarmgeist des Judentums eingebunden, werden die Schabbat-Gojim zu ihren Marionette und dies mit einem zunehmenden Grad an Korruption, je höher sie in der okkulten Hierarchie aufsteigen, Je höher der Grad der Freimaurerei, desto gebundener und weniger autonom sind sie in ihrer Funktion.

Aus diesem Grund muss der „Ill-U-Man-At-I“ seine Aufgaben in der weltlichen Welt weiterhin in Bezug auf seinen eigenen Wissensstand und Kontext (räumlich-zeitliche Bedingungen) erfüllen. Der Prozess des Besitzes, damit es eine vollständige Verschmelzung oder elegante Korrespondenz mit ('elegant' nicht hier im ästhetischen, aber mathematisch-geometrischen Sinne gemeint – „Gott geometrisiert“). Das Wesen (der „böse Geist“ der Loge) braucht Zeit, eine kontinuierliche Beziehung zwischen Wesen und Person, sodass die Person in ihrem Bewusstsein dem „spirituellen Israel“ assimiliert wird, dem Stadium des kollektiven Bewusstseins des luziferischen Schwarmbewusstseins, das von den Juden und ihren dunklen Meistern gesteuert wird.

Erleuchtung bedeutet "Ill-U-Man-At-I-On", was bedeutet, dass dein ('U') Geist ('manas'-'man') 'krank' (oder schlecht, *'kakos'* im Griechischen des Aristoteles) gemacht wird, und dies wird von der Entität und/oder dem Logenmitglieder auf das „Individuum“, das „Ich“ des Subjekts, das sie zu einem „Ill-U-Man-At-I“ macht. So ist die Prozess der Entzündung des falschen Lichts und dies ist das Mittel, durch das die Archonten und ihre materiellen Instrumenten die Juden, erlangen die vollständige Kontrolle über die Elite der Gojim und übernehmen die Kontrolle über die Nation, indem sie sie in ihre „Föderation der Welt“ assimilieren, eine „Vereinte Nationen“ von rassenlosen, identitätslosen „Individuen“, die bloß vorübergehende Wirtschaftseinheiten sind, die den Juden als Söldner und Sklavenarbeiter dienen und verneigen sich vor den falschen Götzen der „Menschheit“ und dem jüdischen Gott, dem obersten Archonten des Bösen, was als in JRRTolkeins Mythos als „Sauron“.

Das allsehende Auge blickt durch die Augen der erleuchteten Gojim als seine Sklavenuntergebenen, ähnlich den Ringgeistern oder wie Saruman mit der weißen Hand (der weißen Hand der Freimaurerei). Sitzend über dem Sklaven in seinem Turm von Orthunc, Saruman, der "Ill-U-Man-At-I"-Freimaurer blickt auf seine Schergen und grinst höhnisch, während er einen Schluck von seinem Brandy nimmt. In diesem Moment klopft es an der Tür und Saruman bellt gereizt: „Was!“, woraufhin ein nervöser und aufgeregter Ton aus dem Mund des Juden Grimir Schlangenzunge antwortet: „Saruman – die Stadt wird angegriffen!“

Saruman runzelt die Stirn und schleudert das Glas Brandy in den Kamin, eilt zu dem Palantir, den er auf seinem Mahagonischreibtisch platziert hat, und beobachtet die Belagerungsmaschinen außerhalb der Mauern, bewaffnet von den kämpfenden Männern von Mittelerde, die bereit für die Schlacht sind. Ihre blauen, grünen und braunen Augen blicken aus wettergegerbten Gesichtern, deren rötliches Leuchten einen stolzen Sieg über die Orkhorden bezeugt, die beiseite gefegt wurden, um macht Platz für die arischen Champions.

Saruman geht zu seinem Schrank, in dem er seinen Zauberstab verstaut hat, und geht in Richtung Fenster im Turm, das den Wällen zugewandt ist. Als er die Arme ausbreitet und sich anschickt, einen Zauber, den er in seinem Palantir, den er an seinem Stab befestigt hatte, der Gestalt von Gandalf dem Arier gegenüberstellt, dem guten Zauberer, der nun den diamantenen Donnerkeilkörper des unsterblichen Vajra erlangt hat, nachdem er in der Nigredo-Phase der alchemistischen Transmutation in Moriah gegen den Balrog gekämpft hatte - er beginnt und stockt verliert seine Konzentration.

In diesem Moment bricht ein Blitz arischer heißer Energie aus den dunklen Wolken hervor und trifft ihn in Sein schwarzes Herz warf ihn von diesem einsamen Vorgebirge zu den Orks und Bastarden inmitten der technischen Monstrositäten unter ihm. Sein verstümmelter Leichnam blickt mit leerem Blick zum Himmel hinauf. Augen und erhält keine Antwort auf sein letztes Flehen. Oben kreisen die Nazgul, die auf seine Gestalt und zerreißen sie, schießen sie roh in ihre gefräßigen Mäuler, Saruman erlebt am Ende eine Erwiderung seiner eigenen abscheulichen Riten gegen die unschuldigen Kinder von Mittelerde. Das ist die Frucht und Schicksal der 'Ill-U-Man-At-I', die das einfache Prinzip nicht verstanden haben: "Mit Juden verliert man", denn die Juden sind tatsächlich die Kinder der Verdammten, deren Schicksal der Feuersee ist.

Welt: Die Arena

Man muss die Welt in ihrer Weltlichkeit kennen, um darin den Sieg zu erringen

Fahndung

Es gab ein Genre von Actionfilmen aus den späten 70ern bis frühen 90ern, die die Menschenjagd einer Elitegruppe darstellen, die es aus Spaß und Machtgier auf isolierte Individuen, insbesondere Nicht-Weiße und Juden, abgesehen hat – das vom jüdischen Hollywood geschaffene Stereotyp des „bösen Nazis". Dies ist eine völlige Umkehrung der Realität, da das eigentliche Phänomen der Menschenjagd (Beltane-Jagden usw.) schon immer von den dunklen Mächten der Erde unter Führung des Judentums als Vorhut der Zerstörung gegen diejenigen betrieben wurde, die man treffend als „Kinder des Lichts", die arische Rasse, bezeichnen könnte.

Im Phänomen des Gangstalking, einer modernen (und dennoch tausendjährigen wie die Hexenjagd von einst, Testament für) Version der Beltane-Jagd, es sind die blonden, blauäugigen arischen Frauen speziell und andere nordische Blutlinien, die von der Kabale von Dunkelheit als Opfer und die Form dieses rituellen Foltermordes.

Es sind insbesondere jene nordischen Adelsgeschlechts, die die Juden ins Visier nehmen und eliminieren wollen, da sie das Blutgedächtnis – das höhere Bewusstsein des arischen Menschen – verkörpern und somit die größte Bedrohung darstellen würden, um die Agenda und *die Vorgehensweise* der Kabale durch die höhere Intuition aufzudecken. (Überrationalität) des Ariers, sein bestimmendes Attribut, der heilige Gral oder Smaragd in Luzifers Krone, der vom Himmel gefallen ist (Geist in Materie) und in der physisch-spirituellen Struktur des arischen Adelsgeschlechts.

Die Juden sind sich dieser Tatsache bewusst und versuchen deshalb, all ihre schwachsinnigen Leibeigenen, die sie in ihre Fallen gelockt haben, durch Gedankenkontrolle – die hypnotische Beeinflussung ihrer Opfer und Marionetten durch schwarze Magie – zu mobilisieren. Diese Marionetten werden über Generationen hinweg gezüchtet, um der jüdischen Oligarchie zu dienen und Macht und Vorteile für sich zu gewinnen.

Heute sind diese Schachfiguren das Militär und die Polizei einer Generation und die Wasser- und Holzfäller, die den Launen des Judentums nachgeben und die, wie aus ihrem Verhalten und ihrer Die Worte sind im Besitz von Wesenheiten, die die Juden selbst sind – den astralen Parasiten, die im Gnostizismus als „Archonten" und im Vedismus als „Asuras" bekannt sind.

Diese Wesenheiten verwandeln die Körper dieser „hohlen Männer" (in den Worten von TSEliot) in Avatare und peitschen sie vorwärts, da so viele Frankenstein-Monster sie mobilisieren, um alles anzugreifen, was eine Bedrohung für ihre Kontrollmatrix darstellt, insbesondere das Ziel im Fadenkreuz ihrer Menschenjagd - den Arier (den einzigen 'Mann' als 'Mann' leitet sich vom Sanskrit-Wort *'manas'* ab , das 'Geist' oder das höhere Prinzip der Bewusstsein, dessen Prinzipien den Gojim fremd sind, die rein auf der Ebene der Animalität agieren, Tierbewusstsein).

Der Arier kann die Schwachstellen in der Panzerung des Matrixwürfels erkennen und ihn auseinanderbrechen oder Brandsätze anbringen. Sprengladungen an den verwundbarsten Stellen anbringen und zur Detonation bringen. Daher stellt er (sei es der Arier, eine Frau oder ein Mann) eine Bedrohung für das System dar, da er allein den Schlüssel zu seiner Zerstörung besitzt.

Aus diesem Grund werden die Juden, die von den Archonten als Avatare dargestellt werden, mit Bosheit angegriffen Sie haben es sich zum Ziel gesetzt, die Arier im Voraus zu missbrauchen und ihrer Sklavenkaste ihre böswilligen Absichten aufzuzwingen, sodass die Sklaven ihnen als untermenschlicher Rammbock gegen ihre Feinde dienen können.

Gangstalking ist die Beltane-Jagd der Postmoderne und das Ziel ist die Hexe, die die selbsternannte Priesterkaste wollen auf dem Scheiterhaufen mit Mikrowellenwaffen in den Händen von sowohl sich selbst als auch ihre Untermenschen mit niedrigem IQ.

Die Menschenjagd *('Manas'-* Jagd) Hexenjagd der Postmoderne ist das okkulte Ritual, das die Archonten nährt die Schmerz- und Todesenergie des Opfers, dessen Seele die jüdische Priesterkaste durch unzählige winzige Techniken seelenzerstörender Einflüsse zu zerstören sucht: Drogen; Alkohol; Laster aller Art; eine Okklusion der wahren Spiritualität und ihrer Ersetzung durch ein rein materialistisches und fiktives Dogma, das weder Sinn noch Verstand hat, außer dass es die gemischte Menge der Gojim dazu bringt, den sogenannten (von sich selbst) „Israeliten" zu dienen. Der Arier muss sich daher mit Kriegswaffen ausrüsten und sein Möglichstes tun, um seine dharmische Belohnung durch den Kampf zu erlangen – entweder die Eroberung des Feindes und seiner Schergen oder wilde Sklaven (egal ob sie weiß oder nichtarischer Natur sind).

Der Kampf zwischen Licht und Dunkelheit geht weiter, wobei der Arier die Pflicht hat, sich einzumischen sich selbst (in seiner involutierten Form) in einem fortwährenden Kampf - einem ewigen Krieg - gegen das jüdische Böse und ihre höllischen Meistern. Obwohl man ins Visier genommen wird, muss man selbst ein Jäger sein und den Spieß umdrehen Er macht zumindest einige der Raubtierhorden zur Beute. Obwohl er, das höhere Wesen, beim Anvisieren des Feindes sterben mag, wird er diese Erde zumindest in einer Weise verlassen, die dem Arier angemessen ist.

Die *„Manas“* -Jagd nach den Seelen der Arier und die Zerstörung von Bedrohungen für die Zion-Matrix, die die jüdischen Juden-Dämonen und ihre bestialischen Legionen mit fanatischem Eifer verfolgen, um ihren Blutdurst zu stillen auf das Opfer des Feindes. Vorwärtsgetrieben durch den Einfluss der archontischen Astralparasiten, die manipuliert ihr unbewusstes Massenbewusstsein als Puppenspieler und setzt dabei seine Instrumente der Zerstörung ein gegen ihren Feind und mit dem Ziel, sich an der Energie des Feindes zu laben.

Der Arier, unerbittlich vom Feind belästigt und gejagt, muss in dieser Welt den Kampf auf Leben und Tod führen, wenn Es ist nicht nötig, denn der Sieg ist im Geistigen bereits errungen. So kann er im Kampf gegen den Feind sagen: „Sieg und Walhall!“ und sichert sich damit seinen Platz im Himmel und kehrt dorthin zurück, woher er kam.
Ich habe es nie verlassen, außer in einem Moment der Schwäche.

Kybernetische Paarung

Die jüdische Besatzungsregierung nutzt ihre kybernetischen Kontrollsysteme – Zellentürme koordiniert mit Satelliten und RFID-Implantaten - um die Bevölkerung durch Gedankenkontrolle dazu zu bringen, sich an jedes Jota zu halten und Titel der noachidischen Gesetze, die die Juden den „Gojim“, den Nichtjuden, auferlegen wollen.

Darüber hinaus dient es einer noch finstereren Agenda, die den meisten unbekannt ist und für die meisten angesichts ihres begrenzten Bewusstseinszustands und Wissens (gefangen in der Matrix) unglaublich ist: dass ihnen elektromagnetische Ketten aufgezwungen werden, die sie dazu zwingen, entsprechend zu handeln verschiedene Programmieralgorithmen, die von der jüdischen verborgenen Hand über ihre Supercomputer - bis dahin benötigen sie keine oder zumindest nur geringe Eingriffe seitens menschlicher oder jüdischer Akteure - lediglich ein selbstbetriebenes System, das autonom arbeitet und einen kybernetischen Gefängnisplaneten für die Gewinnung von Seelenenergie durch archontische Wesenheiten und eine Wiedergabe der Seelen der ehemaligen Menschen – jetzt robotisierte Sklaven – sind bloße Gefäße für Macht – Energie, die von diesen Wesen abgezapft werden kann die sich vampirisch von dieser bioenergetischen Quelle ernähren.

Dies ist das eigentliche Motiv des Transhumanismus: die Umwandlung einst autonomer Wesen in gefangene Seelen. Die Mittel zur Umsetzung dieses Protokolls (über die Auferlegung der oben genannten Technologie hinaus) erfordern die Zustimmung der blinden Massen: Dies ist der Schlüssel zur Versklavung von Nichtjuden durch Juden: die Juden entlasten ihr Karma (gemäß ihrem Verständnis von Karma), indem sie dem Nichtjuden offenbaren, was sie selbst tun werden oder zu tun beabsichtigen, bevor sie es tun, und so ihrer Verantwortung nachkommen, indem sie diese auf den Nichtjuden übertragen.

Nach Ansicht der Juden werden sie dadurch von ihren Sünden freigesprochen, ebenso wie ihr Kol Nidre-Gebet, das am Januar zuerst (das neue Jahr) oder jedes Jahr: "Gelübde, alle Gelübde, Verpflichtungen und Vereinbarungen vor ihrer Entstehung für das gesamte Jahr zu beenden". Die Gojim im kybernetischen Kontrollnetz einzufangen ist das Mittel sie zu versklaven, und das kann nur erreicht werden, wenn sie sich in die Falle locken lassen.

Daher die sehr diskrete und oft symbolisierte Art der Kommunikation darüber, was mit dem Nichtjuden - Kommunikation durch Zeichen und Symbole, von der der Jude erwartet, dass sie sehr schwer zu verstehen sein wird - schwierig, aber nicht unmöglich, und daher gemäß der obigen Logik die Juden von ihren Sünden.

Die kybernetische Paarung ist eine der Techniken zur Manipulation des Bewusstseins der Gojim: Paarung von Reiz und Reaktion: der Reiz elektromagnetischer Felder, die von Mobilfunkmasten ausgestrahlt werden, und der zusätzliche Reiz der Medienpropaganda und die Verhaltensmodellierung der Juden, die als Theaterschauspieler im Theater des Realen. Dies konditioniert die Bevölkerung, ihr Verhalten in Bezug auf bestimmte Ereignisse, die die Juden geschaffen haben oder einfach ausnutzen und die echten Reaktion seitens der Juden, die so öffentlich wie möglich erfolgt, um Archetypen können sie das Bewusstsein der Gojim säen - Archetypen bedeuten hier Signifikanten von Bedeutungen, die von den Nichtjuden zu ihrem Nachteil und angeblich zu ihrem Wohltätigkeitstaten, etwa moralische Empörung oder humanitäre Liebe und Frieden, werden in der Hoffnung vorgeführt, dass die Nichtjuden ihr Verhalten nachahmen und es so reproduzieren, dass es den Absichten der Juden so weit wie möglich dient.

Die Kombination aus dem Reiz der HF (Radiofrequenz) und der Medienpropaganda, die auf die fünf Sinne der Nichtjuden führt zu einer bestimmten Reihe von Verhaltensantworten/Reaktionen seitens der Nichtjude - das ist der kausale Prozess, den der Jude implementiert und der bei fast allen Nichtjuden funktioniert da ihr Verstand nicht ihr eigener ist, sondern größtenteils ein Ensemble von Programmierungen, die von der Juden und ihnen von Geburt an aufgezwungen, so dass das, was sie für einen Gedanken oder eine Meinung, einen Glauben, eine Idee halten, zu der sie durch ihr eigenes Denken oder ihre eigene Willenskraft gelangt sind oder die sie einfach als „natürliche“ Tatsache ihres Bewusstseins besitzen – in Wirklichkeit nur Programmierung.

Tatsächlich sind sie selten aufgrund der Automatisierung ihres Bewusstseins durch die Programmierung sie unterliegen, erreichen diesen Denkprozess auf Metaebene und „existieren“ somit einfach auf dieser Ebene der Bewusstsein, das ihren „Geist“ ausmacht – das Ensemble oder die Gesamtheit aller Reflexe/Reaktionen und Sinne, die diese ganzheitliche und plastische Präsenz ausmachen, die ihr Ego/Ich/Selbst genannt wird.

Sie sind, sind die Gojim, also ein Konstrukt der Programmierung und sind in keiner Weise autonom, sondern bestenfalls halbautonome Wesen, für die elektromagnetische Ketten geschmiedet wurden, die sie versklavt in der Matrix und verhindern, dass sie ihre Bindungen durchtrennen, die sie umgeben und mit ihnen verschmelzen ihre Gedanken und die der anderen.

So sind auf dem kybernetischen Gefängnisplaneten der Zion-Matrix alle zu einer pantheistischen Einheit verschmolzen, die bricht durch Entropie in sich zusammen und alle gehen zu Gott, zur Auslöschung ihrer Individualität oder sondern Persönlichkeit. Alle sind „Individuen" im kybernetischen Internet der Dinge – alle sind Dinge und doch bloß Funktionen des Ganzen, Knoten in einem unendlich komplexen Knotensystem.

Diese Modi brechen jedoch in sich zusammen, indem sie von dem, was ihnen „anders" ist, nämlich den archontischen Wesenheiten und ihren jüdischen Robotersklaven, vampirisiert werden, die einfach ihren eigenen Machtzusammenbruch herbeiführen, indem sie kein nachhaltiges System haben, das es ihnen ermöglicht, das zu erreichen Zustand eines selbstantreibenden Rades, das ist der Zustand des Ariers.

Der Arier, dessen Bewusstsein sich aus der Zion-Sklavenmatrix befreit hat, ist das einzige Wesen, das sich aus dem Gefängnis befreien kann, da nur er den Schlüssel zur Autonomie besitzt - das heißt, ein höherer spirituelles Bewusstsein, das die rein materielle Ebene (Maya) transzendiert.

Es geht jedoch nicht darum, das räumlich-zeitliche Internet der Dinge zu „transzendieren", sondern vielmehr darum, das Himmelreich auf die Erde zu bringen und die Spinnweben der Zion-Kontrollmatrix zu beseitigen.

Die Lösung liegt darin, den Unterschied zwischen der falschen „Realität" und der Realität selbst zu verstehen und dass durch ein gesteigertes Bewusstsein/Intuition. Um die trügerische Paarung der Dinge in falsche Realitäten (falsche Assoziationen), um die Verbindung zwischen den Konstrukten der Juden und denen mit mit dem sie dieses Simulacrum paaren würden – um kurz gesagt, den Schleier der Maya zu zerreißen.

Angesichts der vielen aufdringlichen Technologien, die in den Körper und letztlich in den Geist eindringen, besteht die einzige Alternative darin, das Bewusstsein zu schärfen, den Despotismus Zions als das zu entlarven, was er ist, und die Illusionsmaschine auf die effizienteste und effektivste Weise abzuschalten. Sich von der Das kybernetische Gitter steht ganz oben auf der Agenda derjenigen, die einen gesunden Verstand haben – eines Verstandes, der klar genug ist, um zu verstehen, dass es keine Welt der Freiheit oder Harmonie gibt. Wer solche offensichtlichen Dinge (offensichtlich für den gesunden Verstand) nicht wahrnehmen kann, ist es nicht wert, weitere Desillusionierung zu versuchen, da er zu sehr in der Matrix verstrickt ist, um sich durch eigene Anstrengungen und Willenskraft befreien zu können. Diejenigen bei klarem Verstand muss das Schwert aus der Scheide ziehen und die Bande zerschneiden, die sie versklaven und andere tun ihre arische Pflicht.

„Frieden" – oder „Stück"?

Das ständige Gejammer der Anhänger des Gleichheitskults über den „Frieden" dient als einschläferndes Mittel, um jeglichen Widerspruch gegen ihre Tyrannei zu unterdrücken. Jedes Mal, wenn jemand den Gleichheitskult und seine Grundsätze, nämlich dass „alle Menschen (Frauen und andere zweibeinige, fühlende Lebewesen) gleich sind" und gleichgestellt werden müssen, in Frage stellt oder sich ihnen auch nur im Geringsten widersetzt, wird er mit diesem passiv-aggressiven Mittel der Zensur konfrontiert.

Mit dem Wort „Frieden“ ist im Sinne der Kabale und ihrer Semantik jeder gemeint, der nicht
Die Erfüllung der Forderungen des Gleichheitskults, der unter dem Banner des „Friedens“ fliegt, wird
Sie werden als Terroristen dargestellt und von jeglicher Opposition dieser Art „abgeschottet“, was bis zu ihrer Auflösung
gehen kann. Und darüber hinaus geht dies bis zur Auflösung all dessen, was mit ihrem Inneren zu tun hat (Familie, Rasse,
Kultur usw.), was dann mit dem Gegenteil von Frieden, nämlich mit „Gewalt“, in Verbindung gebracht wird.

Somit wird „Frieden“ durch maximale Gewalt erreicht, d. h. tödliche Gewalt durch die „Mündung“ der Waffe.
Was als „angemessene Gewalt“ ausgelegt wird, ist einfach die Anwendung von Gewalt, die angeblich
dem anvisierten „Verletzer“ des „Friedens“ eine Chance, seine Verletzung zu beenden. Die Absurdität der Vorstellung von
Der Grund für die „angemessene Gewaltanwendung“ liegt in der Tatsache, dass das Ziel als „Verletzer“ des „Friedens“
ausgelegt wird, was gemäß dem Diskurs des Gleichheitskults den sofortigen Einsatz maximaler Gewalt rechtfertigt, sobald das
Ziel erfasst und ins Fadenkreuz gebracht werden kann, und eine „Rechtfertigung“ für die Anwendung dieser tödlichen
Gewalt gegen das Ziel darstellt.

Darüber hinaus wird das Gangstalking eingesetzt (die „Community Policing“-Taktik des staatlich geförderten Terrorismus
und ständige leichte Belästigung von Zielpersonen), um das anzuwenden, was als „angemessene Gewalt“ angesehen wird gegen
das Ziel und das selbst ist Ultragewalt, genau wie im Fall der "normalen" Formen der
Polizeiarbeit.

Daraus lässt sich schließen, dass jeder, der sich nicht an das hält, was die Kabale „Frieden“ nennt, sofort
als gewalttätig dargestellt und was von der Kabale als „Frieden“ bezeichnet wird, ist alles, was die Kabale sagt, was
jegliche Macht, die die Bevölkerung besitzt.

Jede Form der Unabhängigkeit vom pantheistischen Panoptikum Zions wird als „schädlich“ oder „gewalttätig“ dargestellt:
vom Besitz unabhängigen Ackerlandes und einem autarken Leben im Prepper-Stil bis hin zur Verwendung jeglicher Form der
Kommunikation, die die Kabale und ihre Operationen in Frage stellt oder nicht
knien Sie vor ihr als der absoluten Autorität („dem Himmelreich auf Erden“) nieder.

Jede Form von Macht, sei es ein „Stück“ in der Hand eines „Bürgers“ (eine Pistole oder persönliche Verteidigungswaffe, das
traditionelle Zeichen eines freien Mannes) oder ein Holzofen zum Heizen und die Bedeutung dieser Besitztümer
(Loslösung vom System – ein Mittel, unabhängig von der Masse zu leben und zu vermeiden, mit der Masse in die
kommunistische Grube gezogen zu werden) und die Formen des Wissens, die aus einer authentischen, auf Tradition
basierenden Spiritualität stammen – dies wollen insbesondere die Juden als Konkurrenz um ihre Macht ausschalten. Dies als
Wissen (im Sinne der Gnosis) ist Macht und es ist das, was die Kabale in ihrer Macht am meisten bedroht, die auf Täuschung
und der Verschleierung der Wahrheit und einer daraus resultierenden
Machtmonopol für sich selbst und unter Ausschluss aller anderen.

Ein solcher „Frieden“ ist in Wirklichkeit das Aufhören aller Vitalität und aller Kämpfe. Um ihn zu erreichen (eine Anti-
Errungenschaft, da sie eine bloße Negierung der Kreativität des Schöpfers und die Zerstörung des Schöpfers darstellt),
durch die Zerstörung seiner Kreativität) ist die Erzielung einer Sterilität des Geistes, die Erzielung einer
totale Zombifizierung der Bevölkerung. Dies ist das unvermeidliche Ergebnis der Sowjetisierung, die gleichbedeutend ist mit
Christianisierung, da beide lediglich zwei Seiten derselben Medaille sind (das Christentum ist „die Großmutter der
Bolschewismus", wie Oswald Spengler sagte).

Die Freiheit des Bewusstseins durch die Untergrabung der Meinungsfreiheit zu untergraben, bedeutet, Bedingungen zu schaffen zur Zerstörung der Gesellschaft, da sie einen ungehemmten kreativen Antrieb als Antriebskraft benötigt, ohne wodurch es aufhören würde zu existieren. Das Erreichen dessen, was man „Frieden" im Sinne einer verdeckten Unterdrückung des Willens durch Zensur nennt, bedeutet also, den Grabstein einer unkreativen „Nation" zu errichten, die ist keine Nation mehr, da ihr die treibende Kraft des Genies, die eine nachhaltige Gesellschaft.

Dass die Kabale versteht, dass der von Natur aus kreative arische Mensch versuchen wird, gegen jede Beschränkungen, die seinem Geist auferlegt werden, und dass sich unterjochen zu lassen, bedeutet, die Negierung herbeizuführen seines Wesens als Schöpfer - daher wird seine Rebellion präventiv durch die „Waffe" der Juden in Form der Waffen der Polizei und des Militärs als Mechanismus der Kastration der Rebellion der Arier beantwortet Der arische Mensch versucht, dies sozusagen „im Keim zu ersticken" und alle rebellischen Tendenzen zu unterdrücken.

Hier kommen die Strafpsychiatrie und die „helfenden Disziplinen" ins Spiel und werden gegen jeden Staatskritiker verhängt, der aufgrund seines rebellischen Verhaltens, seiner Rhetorik usw. *eo ipso* als „Friedensbrecher" dargestellt wird. Jeder, der so handelt, wird verschiedene Spione und Ratten in „Die Gemeinschaft" meldet den Täter bei der Polizei, woraufhin Ermittlungen gegen die Person eingeleitet werden. Es werden Gerüchtekampagnen durchgeführt, die von den Juden und ihren Apparatschiks orchestriert werden, und die Identität der Zielperson als „gefährlich und instabil" wird konstruiert, mit dem letztendlichen Ziel, die Person zwangsweise in eine Institution einzuweisen.

Von dort aus erfolgt ihre Vernichtung entweder durch Zwangsmedikation oder durch fortgeschrittene Waffen wie Mikrowellen oder Partikelstrahlen oder die einfache Vergiftung ihrer Nahrung, ihres Wassers oder ihrer Luft (mit einem so schwarzen Schimmel, Glyphosat usw.) unterzogen werden.

Wenn sie mit dem Leben davonkommen, sind sie zumindest in den Augen aller diskreditiert, da sie zwangsinstitutionell untergebracht wurden und ihre Botschaft daher fälschlicherweise mit Geisteskrankheit und/oder der impliziten Möglichkeit einer solchen Diagnose oder Institutionalisierung von „Gewalt" in Verbindung gebracht wird, d.h. einer Ruhestörung'.

Letztendlich kann Frieden nur durch ein „Werkzeug" erreicht werden, wie die jüdische Besatzungsregierung selbst beweist, nämlich durch eine Waffe, eine glaubwürdige Drohung mit tödlicher Gewalt. Die Kabale wollte ihren Propagandaapparat nutzen, um den Besitz jeglicher Form potenzieller Gegengewalt gegen ihre Gewalt darzustellen, ihren Einsatz tödlicher Gewalt gegen die „Bürger" unter dem Deckmantel des Rechts, als Gewalt selbst.

Allein der Besitz von dürftigen Mitteln zur Selbstverteidigung (und rein defensiven Zwecken) wie Körperpanzern, Plexiglasschilden oder ähnlichen Gegenständen durch einen „Bürger" wird als „gewalttätig" und „illegal" ausgelegt, d.h. um es mit einer „Störung des Friedens" zu sagen. Dies ist letztlich das Ziel der Kabale.

Obwohl es zum Zeitpunkt dieses Schreibens noch kein globales Phänomen ist, ist dies letztlich das Ende Ziel: Schwerter aller Art in Pflugscharen der Lohnsklaverei zu verwandeln, damit die Juden saugen Sie weiterhin bis zum Blut die „Milch der Heiden", wie es im Alten Testament heißt.

„Friede“ bedeutet also die völlige und völlige Kastration der „Nichtjuden“ durch die Juden, die gleichzeitig würden versuchen, sich ein Gewaltmonopol anzueignen, so dass niemand es als „Verschwörung“ oder gar zu hinterfragen, ob die Mächte und Fürstentümer, die sich selbst als „göttlich“ bezeichnen, tatsächlich nicht teuflisch und in Wirklichkeit das Böse der Erde sind. Der „Friede“ Zions ist das „Stück“ des Blutvergießens und der finsteren Riten des Teufelskults. Der einzige „Friede“, den man durch die Praxis des Thanatos erlangt, ist die friedliche Ruhe im Grab.

Die konkreten Beispiele für den Begriff „Frieden“ lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1) die Entmachtung und der Völkermord an den Ariern und

2) die relative und gleichzeitige Ermächtigung der Juden und soweit dies erforderlich ist, um Folgendes zu rechtfertigen:

1) die Ermächtigung der Nicht-Arier, insbesondere derjenigen, die den Juden in ihren Kirchen dienen, obwohl die alternativen linken Nicht-Weißen in mancher Hinsicht nützlicher sind bei der gezielten Zerstörung von arische Gesellschaft durch Juden und dienen somit als Kanonenfutter.

Der „Frieden“ der nicht-weißen Einwanderung, mit dem die Juden ihre fortwährende Zustrom in die arische Gesellschaft das Verbot jeglicher Kritik per Gesetz an deren Vorhandensein und/oder die Gewährung besonderer Privilegien (verkürzte Gefängnisstrafen, Bevorzugung bei der Einstellung und kostenlose finanzielle Unterstützung usw.).

Jeder, der versucht, diese Politik zu behindern, wird als Verkörperung ultra-gewalttätiger, „grob beleidigender“ Verhaltensweisen dargestellt, die die strengsten Strafen verdienen, deren Nichtbefolgung die Todesstrafe für eine gescheiterte „Sühne“ der ultimativen Sünde des „Rassismus“ bedeutet, die sich in jedem Arier niederschlägt, der seine eigene Existenz bejaht und sich seiner eigenen widersetzt
Vertreibung und Völkermord.

„Frieden“ ist das emotionale Wort, das das rationale Gehirn ausschaltet und das im Diskurs der Macht als Mittel verwendet wird, um darauf basierende Gedanken und Handlungen (die auf einer umsichtigen Opposition gegen die Völkermordagenda beruhen) abzuschalten, indem das emotionale Gehirn aktiviert wird und das Zentrum des Bewusstseins von den höheren Formen des Denkens weg und hin zur Instabilität der Emotionen verlagert wird, die sich in ihrer mangelnden Beständigkeit zwangsläufig erschöpfen.

Verweise auf „Frieden“ sind Verweise auf die Selbstauslöschung, die die morbide Moral der Todeskulte ist. Konditionierung durch diesen emotionalen Diskurs die breite Masse der 'Gojim', sich niederzulegen und zu akzeptieren ihre eigene Vertreibung aus dem einstigen Elysium einer harmonischen Welt der Arier in das Grab der ihr Nichtsein, 'ruhend in Frieden'. Der Jude weint Krokodilstränen, als er seine Predigt über die tot über der arischen Rasse und schreit zu seinem dämonischen Gott: „Oi! Oi! Oi! – Frieden!“.

Dies sollte natürlich der Jude durch seine listige List und Schlauheit bis zu diesem Punkt gelangen können Manipulation. Es ist die Aufgabe des Ariers, sich dem Juden entgegenzustellen und sein Bewusstsein auf die Höhere Geist der überrationalen Intuition (Intellekt) und Vernunft und „handeln ohne zu handeln“, ohne von der leeren, emotionalen Rhetorik des tränenbefleckten Pazifismus beeinflusst zu werden, aber dennoch anzuerkennen, was es ist und wie es verwendet wird, um die Ziele der Juden zu erreichen, als Mittel zur heimlichen und indirekten Unterwerfung der „Gojim“. Die Rhetorik des „Friedens“ ist der Diskurs der Macht, der die Grundlage bildet der jüdischen Gedankenkontrolle und Weltkontrolle.

Psychopolitik 101

Die Politik des gegenwärtigen Regimes basiert auf falschen Dichotomien, die Spaltungen in der Bevölkerung schüren und fördern. Polarisierung ist die Methode, die Massen unter der Kontrolle des Systems zu vereinen und ihre angestaute Aggression gegen das zu richten, was das System als Bedrohung seiner Macht zu beseitigen sucht – den Feind „Andere“.

Diejenigen, die nicht in das Kollektiv als weiterer Knotenpunkt im System integriert werden, sind Zielscheibe für Zerstörung, wenn sie nicht assimilierbar sind. Die Bedingungen ihrer Assimilation sind ihre Willensschwäche, die aus ihrer egozentrischen Selbstbezogenheit resultiert – der Bezogenheit auf das niedere Selbst, das Maya-Selbst, und ihrem Versagen aufgrund unzureichender spiritueller Entwicklung und Kraft, das falsche Selbst zu überwinden und notfalls ihrem eigenen organischen Kollektiv zu dienen, im Gegensatz zum anorganischen/künstlichen Kollektiv des Staates.

Unter dem kollektivistischen Despotismus der jüdischen Weltordnung sind die Mechanismen des Despotismus notwendigerweise antagonistisch gegenüber dem organischen Kollektiv und daher wird jeder, der nicht von kränklicher Konstitution ist, jeder mit gesundem Geist (im spirituellen Sinne, der auf die Erhaltung seiner eigenen kollektiven Rassenseele bedacht ist, von der er ein Teil ist), vom System und seinen Agenten, offiziellen und inoffiziell, zur Beendigung auf Geheiß jener archontischen Hirtenkönige, die das System kontrollieren und der nach dem Sammeln von Informationen über das Ziel feststellt, dass dieses unverbesserlich ist, d. h. nicht in das kollektive Schwarmbewusstsein integrierbar; ist ein Widerstandskämpfer, der gegen das System und seine von Natur aus völkermörderische Politik gegenüber jedem einzelnen Kollektiv rebellieren möchte.

Diese Technik des Teilens und Herrschens ist ein notwendiges Element des totalitären Systems – alle müssen eins sein und niemand kann außerhalb des Ganzen („Menschheit“, „Gott“, „Liebe“, „Frieden“, „Gleichheit“, „Einheit“) existieren.

Ob in der Form des pantheistischen Naturalismus oder einer Variante des Monotheismus, die Form ist im Allgemeinen die universalistische „Einheit“, in der alles und jeder nur eine „reflektierende Reflexion“ sein muss; ein bloßes Element im System der Elemente, eine Föderation identitätsloser Monaden, die innerhalb des Systems gegenübergestellt, entsprechend den Algorithmen und Bauplänen, die von den Architekten der Zerstörung aus der Priesterkaste entworfen wurden.

Ein solches System führt unweigerlich zur Selbstzerstörung durch mangelnde Nachhaltigkeit, kollabiert in Entropie und ist somit ein System, das in Heideggers Worten mit dem Ausdruck „Sein bis zum Tode“ charakterisiert werden kann. Daher ist die unvermeidliche Folge des Friedens der Tod, das Erlöschen aller Lebenskraft.

Vitalität basiert auf Dynamik, auf dem Streben jedes Organismus nach Selbstbereicherung als *conditio sine qua non* seines Seins - alles Leben ist Kampf und Wettbewerb um Ressourcen (die Bedingungen des Seins des Organismus: das, was ihm ermöglicht, zu überleben, sich auszudehnen und sein Sein notwendigerweise im Gegensatz zu andere, die ihre Ziele durch den Erwerb eben dieser Ressourcen erreichen wollen).

Sollten diese Ressourcen verstärkt werden, wie zum Beispiel durch die genetische Veränderung der Nahrungsmittelversorgung, um die Vermehrung von Massen über nachhaltige Grenzen (Grenzen des Wachstums) hinaus zu ermöglichen, sind die Folgen die Degradation bis hin zum Tod (mit der Zeit die allmähliche Verschlechterung der Gesundheit, die Verschmutzung der Atmosphäre; Nährstoffmangel im Boden usw.) des Organismus.

So absurd ist die egalitär-pazifistische Weltanschauung (sei sie christlich oder liberal), sie ist dennoch ein Rezept für Selbstmord und Völkermord durch die Arbeit gegen die Gesetze des Geistes und der Materie, da der Versuch, das Unmögliche aus Hybris zu tun, die Selbstzerstörung der Das System ist wie ein Kartenhaus, das aufgrund seiner inhärenten Schwäche unweigerlich zum Einsturz verurteilt ist.

Der absurde Versuch, Gegensätze in einer *Conjunctiva oppositorum* zu versöhnen, ist von Anfang an zum Scheitern verurteilt da die perverse Vermischung verschiedener Arten keinen stärkeren, sondern einen schwächeren Organismus schafft, der sein Blut verunreinigt und eine allmähliche Funktionsstörung im Organismus (sowohl geistig als auch materiell), was zu einem entropischen Kollaps in sich selbst führt, aufgrund mangelnder Kompatibilität seiner verschiedenen und antagonistischen Elementen, jenem Kampf verschiedener Kräfte, der die Zerstörung des Organismus durch Disharmonie (Kakophonie) bewirkt, die sich äußerlich in dem manifestiert, was genannt wird „Verbrechen“ – „kakophantes“ Verhalten, d. h., keine Harmonie mit dem Gesamtbild herzustellen, da die Unterschiede, die zur Dynamik beitragen und die wiederum die Aufrechterhaltung eines Systems und seines vitalen Strebens ermöglichen, nicht gewahrt werden. Der Mangel an Konflikten und Herausforderungen führt zu Dekadenz und Tod.

Die Psychopolitik des Systems, die es sich selbst und allen anderen außerhalb seines Systems auferlegt, funktioniert durch diesen Versuch einer Synthese der Gegensätze: eine Dialektik der Zerstörung, die vorgibt, eine Schöpfung einer neue Synthese, was in Wirklichkeit aber bloß die Schaffung eines unwiederbringlichen Zusammenbruchs der Zivilisation ist, da eine solche Zivilisation nie existiert hat und auch nie existieren könnte, angesichts der Unfähigkeit der Organismen, ihre Vitalität aufrechtzuerhalten, wenn sie mit jenen Organismen radikal unterschiedlicher und inkompatibler Typen konfrontiert werden.

Dennoch führen der despotische Jude und seine Kontrolleure (Archonten, nennen Sie sie, wie Sie wollen), die das Unmögliche versuchen, einfach ihren eigenen Untergang herbei, wie Ikarus, dessen Flügel in der Hitze der Sonne schmelzen. Nur das solar-uranische Bewusstsein des Ariers kann diese Höhen erreichen und wird es tun, sobald Ikarus beginnt seinen Abstieg zu den Felsen darunter.

Die listige List des Juden, die eine Verhaltensprojektion seines lunar-weiblich-tellurischen Bewusstseins ist wurde bisher als Waffe gegen den arischen Organismus eingesetzt - das kollektive Bewusstsein der arischen "Menschheit" (die einzige Menschheit - "Manas" leitet sich vom Sanskrit-Wort für "Geist" ab) sind die einzigen Besitzer dieses höheren Bewusstseins, Buddhi-Manas, nennen Sie es, wie Sie wollen - Godmind, der Geist der Götter, die diese Ebene und Dimension des Seins erreichen können und den Unterschied zwischen Wahrheit und und Falschheit.

Sie handeln im Einklang mit der Wahrheit für das Überleben, die Ausbreitung und den Fortschritt ihrer eigenen Art und die Schaffung größerer allgemeiner Harmonie auf der Erde und im Himmel - Gerechtigkeit, die Bewahrung differenzierter Ordnung im Gegensatz zum undifferenzierten Chaos der Psychopolitik des Systems und seines Antagonismus gegenüber der universellen Ordnung, während sie vorgeben, sich auf die Schaffung von Ordnung auszurichten - eine Ordnung des jüdischen Despotismus, in der alle unter der Knute des Juden stehen, der mit eiserner Faust über allen steht). Eine solche Welt, wie sie sich die Juden vorstellen, muss untergehen, sonst geht alles, was zählt, unter: die weiße Rasse und die arische Menschheit.

Zion Asylum

Die heutige Welt erinnert an eine Irrenanstalt: Diejenigen, die sie kontrollieren, sind verrückt *(nicht kompus mentus);* sind fanatisch besessen davon, eine globale Sklavenbevölkerung zu schaffen, über die sie die Herrscher und alle anderen werden in einem Mischmasch der sogenannten *„Humanitas" in einen Zustand der Sklaverei versklavt. 'Humanitas'* ist jedoch nicht *'veritas'* (entgegen der Behauptung, dass 'alle eins', d.h. gleich sind) und der Versuch Die Unterscheidung zwischen unähnlichen Dingen aufzuheben, ist von Anfang an ein Versagen, da das, was Unterscheidbares kann nicht in das zusammengefasst werden, was eine andere unterscheidbare Lebensform ist, sondern wäre einfach in ein Grab toter Formen zusammengebrochen (mit anderen Worten: „Die-Universität").

Die Gojim-Massen werden durch traumabasierte Gedankenkontrolle in einen Zustand des Wahnsinns versetzt und so zu Repräsentanten der Normalität gemacht - der "neuen Normalität", die allen aufgezwungen wird und Verschiedene (alle sind gleich und unterliegen somit dem Standard, der durch Social Engineering ist und zum akzeptierten Standard geworden ist).

Der Geist der Hirtenkönig-Priesterkaste wird durch die Informationsorgane der Priesterkaste (die Pharisäer und Schriftgelehrten in den Medien und im akademischen System) extrapoliert und der Masse aufgezwungen. So wirkt sich die Geisteskrankheit/der Wahnsinn der herrschenden Klasse auf die Gojim aus, und zwar zu jedem Zeitpunkt ihrer Inkarnation – vermutlich sogar schon vor der Geburt im Mutterleib durch die Übertragung von Radiowellen, die behindern und verändern.

die Entwicklung des Fötus und nachfolgende andere Ursachen für die Störung der Homöostase und gesunden Entwicklung, die die Entwicklung des Gehirns usw. verzögert (durch Impfungen, Unterernährung usw.).

Als fast notwendige Konsequenz wird die Bevölkerung von 'Zion' in zombifizierte Robotersklaven verwandelt, die nicht in der Lage sind, unabhängig von ihrer Programmierung zu denken und stattdessen nur reaktive Gehirnprozesse und Reflexaktionen des Bewusstseins durchlaufen, die sie zu bloßen Automaten machen, zu Knotenpunkten im System, die entsprechend der „Propaganda des Tages" entsprechend ihrer sogenannte „Erziehung und Ausbildung", d. h. klassische Konditionierung.

Das Zion Asyl stellt sich als Schiedsrichter der Wahrheit und Gerechtigkeit dar und ist in Wirklichkeit das Gegenteil von Wahrheit und Gerechtigkeit, da es lediglich ein Kontrollmechanismus für die Verdinglichung der jüdischen Vorherrschaft ist. ihrem selbst auferlegten „Herrschaftsmandat".

Wodurch sie sich auf gottgleiche Weise als Schiedsrichter der Wahrheit und Gerechtigkeit ausweisen - alles Sie weichen von ihrer falschen Darstellung ab, die ein Anathema Maranatha, „Unwahrheit/Falschheit“ und „Ungerechtigkeit“ oder zumindest „Unmoral“ sei und ihrer globalistischen Bastardisierungsagenda zuwiderlaufe.

Tatsächlich ist jeder, der als außerhalb des Geltungsbereichs des jüdischen Globalismus betrachtet wird, Ziel der Vernichtung, qualifiziert als 'geisteskrank' und als Staatsfeind dargestellt. Die Irrenanstalt, in der sie leben müssen wendet sich gegen alle Insassen, die erkennen, dass die Verwalter selbst geistig nicht gesund sind *(non compus mentus)* und dass daher der Begriff der geistigen Gesundheit sicherlich nicht auf sie oder ihre Shabbos-Gojim zutrifft, auf sie selbst vielleicht schon.

Wenn ja, sollten sie am besten einen Weg aus der Anstalt finden, bevor sie dem Einfluss der Administratoren und Mithäftlinge, die die Macht haben, ihre Freiheit einzuschränken und sogar ihre Seele durch Arzneimittel oder finsterere Waffen, die als therapeutische getarnt sind Modalitäten (Partikelstrahl- oder Mikrowellenwaffen, Elektroschocktherapie, Impfstoffe usw.).

Die Zion-Irrenanstalt ist die Foltereinrichtung, die von den Juden-Freimaurern genutzt wird, um entbehrliche „menschliche Ressourcen' zum Foltern und langsamen Morden, wobei die Schmerz- und Angstenergie in den Äther freigesetzt wird, von dem sie selbst und die Vampirwesen, mit denen sie verbunden sind und die sie vermutlich die „Elohim“/„Sephardim“ usw.

Die Irrenanstalt von Zion hat einen Hintergedanken, den die meisten Insassen nicht verstehen: dass es sich lediglich um eine Verarbeitungsanlage für Seelen handelt, um ihre Vampirisierung durch fleischliche ' elohim' und durch ihre körperliche- Instrumente auf der Erde, den Juden, zu ermöglichen: eine Seelenfarm und Metzgerei, die die Ermächtigung ihrer archontischen Kontrolleure durch dämonische Riten ritueller Folter und Mord ermöglicht - die Matrix von Zion.

Die Herrscher, die es kontrollieren, verstehen, dass sie die Bevölkerung versklaven und dass sie eine Sünde gegen den Geist begehen, indem man den Kontrollmechanismus unterstützt, der sich selbst aufrechterhält in einer abwärtsspirale des Todestriebs der Entropie - sich in sich selbst schließend durch die Zerstörung des Wirtes die es nährt.

Die Verantwortung liegt bei der autonomen Person, die Mittel zu finden, sich aus der Matrix zu befreien und schließlich reißt er die Anstalt selbst nieder, findet ihren Selbstzerstörungsmechanismus und dreht die schalten.

„Nazi-Erzählung“

Die Juden haben im Laufe der Geschichte Schreckgespenster geschaffen, die sie anderen aufdrängten, als Mittel zur sie in ein einheitliches Kollektiv einzuberufen, das sie gegen diesen Buhmann ausspielen können, der der 'Feind', der 'Andere'. Dieser 'Andere' muss kein wirkliches Wesen sein und ist es in den meisten Fällen auch nicht, sondern typischerweise ein fiktives Konstrukt, das die Juden erfunden haben: der Teufel/Satan, die Nazis usw. Der zeitgenössische „Sünder“, „Ketzer“, „Hexe“ (derjenige, der mit allem Unerwünschten oder Schlechten verkehrt oder die Verkörperung dessen ist) ist der sogenannte „Rassist“.

Damit ist jeder Arier gemeint, der seine Existenz als eigenständige ethnische Gruppe bekräftigt und nicht bereit ist, seine eigene Zerstörung als kollektive Gruppe herbeizuführen (und selbst wenn er es tut).

Somit wird jeder Arier, der nicht bereit ist, das Leben seines eigenen Volkes (Völkermord) und letztlich sein eigenes Leben (Selbstmord) zu zerstören, als Verkörperung des Bösen auf Erden betrachtet und zur Vernichtung bestimmt. Somit Der Versuch, sein Territorium zu verteidigen und sich einer ausländischen Invasion durch den nicht-arischen „Anderen" zu widersetzen, ist im System der Lügen des Juden eine „Sünde" und stellt eine „moralische Übertretung" dar – eine Übertretung der jüdischen Standards, die die Vernichtung der arischen Rasse als „moralischen Imperativ" beinhalten.

Die „Nazi"-Erzählung, die die Juden in ihren Medien erfunden haben, ist lediglich eine Neudarstellung der Hexe Erzählung aus dem Mittelalter - die Verfolgung und ständige Jagd des Feindes durch das Kollektiv die sich gegenüber diesem „Anderen" als seinen „moralisch überlegenen" Hexenjägern vereint.

Dies dient der Bastardisierungsagenda der Juden, die Arier zu vernichten, indem sie:

1) die Arier zu verunglimpfen, die sich behaupten und dem jüdischen Bösen die Stirn bieten (das Böse wird üblicherweise als das definiert, was einem „Anderen" schadet – zumindest aus der Perspektive des „Anderen" betrachtet; vielleicht wäre „schlecht" oder einfach „unerwünscht" ein besserer Begriff) und

2) Auf dieser Grundlage wird der Bevölkerung eine „moralische Verpflichtung" aufgezwungen, den „Anderen" zu verurteilen und letztlich zu töten, also denjenigen, dessen Charakter als „Nazi" konstruiert wird, als Verkörperung des Unerwünschten, und der den moralisch/praxiologischen Imperativ mit sich bringt, „getötet zu werden", so wie die Hausfrau eines Bauern ein schädliches Insekt oder ein gefährliches Raubtier tötet, um zu verhindern, dass es ihr Kind mit Gift oder Tollwut ansteckt.

Auf diese Weise werden falsche Assoziationen zwischen der objektiven Realität (weiße Männer und Weiße im Allgemeinen) und einem fiktiven Simulacrum geschaffen, das diesem Objekt zugeschrieben oder zugeschrieben wird (Hass; Gewalt usw.). So hat der Jude diese Taktik angewandt und tut dies weiterhin, um seine Völkermord-Agenda, die den weißen Mann für die Tötung vorbereitet und genozidale Bedingungen schafft durch die Konstruktion seiner Identität als „weißer Teufel".

Dies geschieht nicht nur durch die zeitgenössischen Erzählungen jüdischer Pseudo-Wissenschaftler in der akademischen Systems und der Medien, sondern durch eine Darstellung wie bereits erwähnt der christlich-abrahamitischen Erzählung von Ariern in der Rolle des „Nephilim/Satans", die sich in das Bewusstsein der Nicht-Arier einprägt und arische Christen die Vorstellung, dass Arier die Verkörperung des Bösen seien, keine „menschlichen Wesen", sondern Geschöpfe, die 1) eine Bedrohung für Nicht-Arier darstellen und dementsprechend 2) ausgerottet, d. h. mit allen Mitteln ausgerottet werden müssen.

Die New-Age-Propaganda entspricht dieser Verleumdungsgeschichte auch auf säkularer Seite, indem sie Arier als reptilartige Dämonen (auch bekannt als Nephilim) darstellt. Dies ist eine weitere Demoralisierung der arischen Bevölkerung als Mittel zur Schwächung ihres Willens und Verschlechterung ihres Selbstwertgefühls, so dass sie effektiver entsandt von den nicht-arischen Horden und der verrückteren Randgruppe der anti-arischen Arier (Christen, Liberale usw.).

Die *Vorgehensweise* der Juden besteht darin, die Ränder abzuschleifen und sich in Richtung Zentrum zu bewegen: wie ein Holzfäller, der einen Baum von beiden Seiten sägt - schließlich wird das Zentrum durchgeschnitten oder fast durchgeschnitten und durch das Gewicht des fallenden Baumes der Rasse auseinandergerissen, wodurch das Ganze zu Fall gebracht wird.
zerstückelt und den Juden zur Ausbeutung als bloße Ware serviert (genetischer Vampirismus).

Die „Nazi"-Erzählung arbeitet in Verbindung mit den „Nephilim"- und „Reptilien"-Erzählungen in allen
Es sind verschiedene Arten von Ideologien, die von Juden in ihren Denkfabriken und von ihren finanzierten Agenten (Schreibern) hergestellt werden, die ihre fiktiven Erzählungen als Kriegswaffe gegen ihren Feind verfassen: vergiftete Köder, die sie für die Arier auslegen, damit sie daran teilhaben können, und die süchtig machende Eigenschaften in sich tragen, die das Bewusstsein der Arier weiterhin vergiften.

Diese Erzählungen oder Egregoren werden zur Programmierung der arischen Bevölkerung, die dann verliert
ihr eigenes autonomes Bewusstsein und repliziert sich einfach selbst und konditioniert sie auf bestimmte eingebaute Weise sowohl hinsichtlich ihrer Denkmuster als auch hinsichtlich ihrer entsprechenden Handlungen.

Die Verschwörung des Juden funktioniert, wie der kommunistische Jude Selenkov 1922 sagte: "Wir werden Rassismus ein Schimpfwort" - Arier dazu zu bringen, die Achtung ihrer Identität mit dem zu assoziieren, was völlig inakzeptabel und für die Gesellschaft unerträglich ist. Daraus folgt die Logik, dass, wenn man ein
Als Mitglied der Gesellschaft müssen sie alles verurteilen, was „Rassismus" befürwortet, unterstützt oder damit in Zusammenhang steht, d. h. „Rassismus" als ultimative Sünde.

Dies stellt in hohem Maße sicher, dass Arier in ihrer Verteidigung durch Beschämung, Schuldzuweisungen und Demoralisierung behindert werden, so dass Arier zu glücklichen kleinen Lämmern der jüdischen gottgefälligen Hahnreie und dummen Sklaven gemacht werden, die keinen anderen Lebenszweck haben, als der „Menschheit" zu dienen, d. h. den Juden und
Sie bringen ihre wilden Horden hierher, um die arische Bevölkerung zu ersetzen.

Die „Nazi-Erzählung" ist eine weitere Propagandakampagne der Verleumdung, die eine Kriegswaffe darstellt, eine Waffe der Sozialtechnik, die der Jude in seiner beabsichtigten Vernichtung der arischen Rasse einsetzt.

Daher muss eine neue Erzählung konstruiert werden, die dem nicht nur entgegenwirkt, sondern auch eine positivere Haltung einnimmt.
Alternative und dies ist die Erzählung des jüdischen Suprematismus und, in seinem positiven Aspekt, der arischen Moral, arischen Goodman, die Verkörperung der Götter im Gegensatz zu der des faulen Eies von
Geschichte, der Jude.

Diese Erzählung entspricht der Wahrheit und würde, wenn sie geschickt genug weitergeführt würde, die Dunkelheit der Unwissenheit vertreiben, mit der die Juden die Erde über Jahrtausende bedeckt haben. Natürlich
Die Schwierigkeit besteht darin, inmitten des Lärms, den der Jude in seiner Propagandamühle verursacht hat, gehört zu werden und *bis zum Überdruss* im Bewusstsein seiner Sklavenklasse wiederholt . Sobald der arische Mensch zum Schweigen gebracht ist,
Er kann nur auf alternative Kommunikationsmittel zurückgreifen und muss die Feder beiseite legen und zum Schwert greifen.

„Menschlichkeit“: Ein fiktives Konzept

Der Begriff der Menschlichkeit wurde im priesterlichen Kastendiskurs der jüdischen Besatzung verankert Regierung als heiliges Grundprinzip, auf dem alle anderen basieren – nimmt man diesen Dreh- und Angelpunkt weg, stürzt der verrückte Zug von Zion in Trümmer. Die Juden jedoch wollen das System auf der Grundlage dieser Prämisse zusammenbrechen lassen, um ihre globale Despotie mit sich selbst als unkontrollierte Herrscher über die Erde, als die einzigen „Menschen“ auf der Erde.

Die gegenwärtige Phase der Umsetzung ihrer Protokolle besteht darin, die Arier davon zu überzeugen, dass die Das humanistische egalitäre Dogma der Juden ist eine heilige Kuh und hat den moralischen Imperativ, unbestreitbar und das, was verehrt und umrundet werden muss und niemals angezweifelt oder ignoriert werden kann oder nicht als der wichtigste und wesentlichste Zweck des Lebens gepriesen werden kann alle und jeder, die Menschen genannt werden (alle 'zweibeinigen Wesen', die die Bezeichnung 'Mensch' tragen in zeitgenössischen Sprachgebrauch. Dieser Begriff wurde von den Juden als semantischer Mechanismus zur Vereinheitlichung der zweibeinigen biologischen Wesen, die sie zu einer Masse leicht zu vereinigen wünschen. kontrollierbare „Gojim“).

Dass dieses „menschliche“ Konzept lediglich eine abstrakte Idee ist und kein konkretes biologisches Wesen hat (metaphorisch und physisch) werden in der folgenden Diskussion in groben Zügen besprochen. Die alte polarische Epoche, die die Zeit der ersten Anwesenheit der arischen Divyas auf dieser Erde war (Götter) befanden sich an dem Ort, der heute Nordpol genannt wird.

Dies führte zur Metamorphose durch Involution ('Sündenfall') dieser Wesen in die reinen Arier, die dann in und um dasselbe geographische Gebiet in der physischen Realität existierten, das den Griechen als 'Hyperborea' bekannt wurde ('jenseits der Grenzen', in Anspielung auf den hohen Norden, die arktische Region der Planet Gaia/Erde).

Diese Arier wanderten dann von dort nach Osten in das sogenannte „Gobland“ oder die Gobi-Wüstenzivilisation in der modernen Region der Gobi-Wüste in Westchina und Umgebung aus. Gebiete (die tocharischen Völker, die skythischen Völker, die sich weiter in die fernen und Nahen Osten bilden die Kolonien Sumer und Ägypten (Berber), Indien (Bahustan) und in der Amerika: Teochuanaku, Machu Picchu, Osterinsel und umliegende Regionen.

Die daraus resultierenden Mischungen, von denen Jörg von Leibenfels spricht, zwischen den Ariern und den anthropoiden Wesenheiten, die im Nahen Osten und in anderen Gebieten lebten, führten zu den heutigen schwarzen und braunen Völkern, die bevölkern jene Gebiete, die heute die Namen „Indien“, „Afrika“, „Naher Osten“ usw. tragen. Diese kulturellen Enklaven sind heute bloß Relikte einer degenerierten Bevölkerung, deren Kultur so verzerrt und pervertiert wurde, dass sie nicht mehr als ihre früheren Ursprünge wiederzuerkennen sind und somit bloß unechte Formen arischer Existenz darstellen und somit in keiner Weise mit den reineren Überresten der heutigen arischen Bevölkerung vereinbar sind.

Bestenfalls enthalten sie, sozusagen im Schutt der Geschichte begraben, die erlösbaren Keime dessen, was man als authentische arische Kultur darstellen könnte – wie etwa das Gold aus der Erde zu schürfen und es von seinen unedlen Metallen und Gesteinskrusten zu befreien.

Die Nicht-Weißen, die die Dokumente der Arier (die alten Manuskripte und die Symbole und Rituale, die nur in geringem Maße erhalten geblieben sind) bewahren, erfüllen lediglich ihre Pflicht gegenüber dem Guten, bewahren die Überreste ihrer früheren Traditionen und erhalten ihre dharmische Belohnung in dem Maße, in dem sie ihrer Pflicht gegenüber den Göttern nachkommen.

Sie haben dann ihre Pflicht erfüllt und können in jeder beliebigen Form weiterleben und wiedergeboren werden, je nach den Zustand ihrer Erleuchtung (der Qualität und des Kalibers des Geistes). Von dort aus können sich die Überreste weltweit zu einem möglichst reinen Destillat ihrer Vorfahren entwickeln und eine vollkommenen Seinszustand, reinigen sich von den Schlacken ihrer involuten Formen und erreichen den Diamant-Blitzkörper des unsterblichen Vajra.

Die anderen Nicht-Weißen, die diesen Spiritualisierungsprozess unterstützen, ihn fördern und mit seinem Geschehen harmonieren, werden ihre gerechte Belohnung erhalten und ihr Leben in Harmonie in dem Gebiet der Erde führen, für das sie bestimmt sind. Diejenigen, die diese Pflicht verletzen, werden beiseite gelegt und erhalten ihre gerechte Belohnung: die Strafe, die dem Verbrechen angemessen ist, und müssen den Weg allen Fleisches gehen.

Die Schwarzen und Braunen sind eine hybridisierte Kreatur, die im Laufe der Jahrtausende mit anthropoiden Wesen gekreuzt wurde, und die ursprünglichen Arier, die sich mit ihnen vermischten (die Söhne Gottes, die in die Töchter von Männern – Eva, Eve, die nicht-weißen Frauen).

Der Begriff „Mensch" wird daher als absurd angesehen, da die Paläogeschichte der Welt und der arischen Rasse jegliche gemeinsame Abstammung oder Herkunft außer durch Bastardisierung verschiedener Typen und nachfolgende Mischungen relativ degradierter Lebensformen, die ihre höheren Fähigkeiten durch solche Rassenmischung.

Diese Rassenmischung ist die Erbsünde, die interspezifische Kreuzung, die über Jahrtausende stattfand und insbesondere die ursprüngliche Mischung, die zur Degradation des höheren Typs und einer Verminderung führte und in In einigen Fällen kommt es zum Verlust seiner höheren Fähigkeiten, deren physische Bestandteile die Zirbeldrüse und die Hypophyse sind.

Dies ist die Materialisierung des Geistes, ein satanischer Sündenfall des Menschen, und die Pflicht aller ist es, die materielle Ebene zu vergeistigen, um die Entropie der Zeitzyklen zu überwinden, die kontinuierliche Degradation durch die Vermischung des Geistes mit immer degradierteren Formen inkarnierter Seelen, deren Vehikel nicht länger höhere Seelen beherbergen, da sie nicht mehr die physischen Strukturen in ihren angemessenen Zustand der Reinheit, um den Ausdruck der Seele auf der materiellen Ebene zu ermöglichen.

Um sich als „Mensch" (d.h. „geistiger Mensch") zu qualifizieren, muss man sein Wahres Selbst kultivieren durch die Aktivierung dieser Drüsen und durch ihre Übung – durch spirituelle Übungen. Diese stehen nur den Reinen zur Verfügung, da nur sie „das Licht sehen" können, Zugang zu den höheren Seinszuständen erlangen und somit sind in der Lage, diese Strukturen zu nutzen, die bei einigen Nicht-Weißen tatsächlich völlig fehlen können, insbesondere bei denen der untersten Klasse, den Schwärzesten von allen, denen, die am nächsten stehen Anthropoiden, mit denen sich die Arier in der Paläogeschichte fortpflanzten und/oder die sie als Quelle für Gen-Spleißen nutzten.

„Menschlichkeit" ist heute ein Konzept, das von den Juden als politische Waffe eingesetzt wird, um die Arier zu manipulieren und sie davon zu überzeugen, dass sie kein besonderes Volk sind, das über den Tiermenschen steht. mit denen sie keinen gemeinsamen Ursprung haben.

Was sowohl in physikalischer als auch in theosophischer Hinsicht als „Evolution" bezeichnet wird, ist ein Diskurs, der von Juden als Mittel, Arier zu täuschen, indem man ihnen vorgaukelt, dass ihre eigene Erhaltung und Entwicklung keine Bedeutung hat und weiter im Falle beider, dass in jedem von ihnen der moralische Imperativ liegt, ihre eigene Art (diejenigen, die allein zur „Menschlichkeit" fähig sind und den spirituellen Zustand der Vollkommenheit, die wir 'arisch' nennen könnten) im Namen dieses 'Guten', das nur für den Juden gut ist, und dieses nur vorübergehend, da der Jude unweigerlich die Zivilisation durch seine inhärent kontrollsüchtige und eigennützige Natur.

Somit handelt es sich bei der sogenannten „Evolution" dessen, was heute fälschlicherweise als „Menschheit" bezeichnet wird, in Wirklichkeit lediglich um die Rückentwicklung der arischen Menschheit (wobei „Mensch" vom Sanskrit-Begriff „Manas" abgeleitet ist, der „Geist" bedeutet).

Die Juden beabsichtigen den Völkermord an der arischen Rasse, da diese die einzige Bedrohung für die Tyrannei der jüdischen Despoten darstellt. Letztere sind genetisch veränderte Kreaturen, eine Mischung aus Neandertalern und reptilartigen Außerirdischen, die über das alte Lemuria, den heute versunkenen Kontinent, herrschten.

Diese Wesen, die Juden, sind eine hybride Mischung, die von höllischen Wesenheiten besessen und kontrolliert werden, die im inneren Raum zwischen der dritten und vierten Dimension leben und im gnostischen Sprachgebrauch „Archonten" und von David Icke beispielsweise „Reptilien" genannt werden.

Ihr genetisch-dämonischer Bestand enthält das DNST-3-Gen (Schizophrenie-Gen), das ermöglicht den Besitz durch diese Wesenheiten und deshalb halten sich die Juden an eine spezielle Formel der Kreuzung, so dass diese genetisch-dämonische Vorlage erhalten bleibt und die Fortsetzung der Jude als physisches Instrument dieser archontischen Wesenheiten.

Menschen sind sie nicht, sondern die Bezeichnung „Untermensch" und sogar „Hölle" ist am passendsten in Diskussion über diese Kreaturen. Sie können sich nur vermehren, und es gibt keine Möglichkeit, Assimilation, denn Assimilation bedeutet lediglich die Verbreitung der Gene und der ihnen innewohnenden Ansteckung. Sie in eine andere Region zu verbannen, könnte eine Möglichkeit sein, wenn sie bereit sind, das Land zu verlassen (was sie vermutlich nicht) und wäre es möglich, sie zum Verlassen zu zwingen (sie sind versteckt inmitten der gemischte Multitude in allen weißen „multikultischen" Gesellschaften).

Daher müssen sie gezwungen werden, zu gehen (es wäre ihnen unmöglich zu bleiben, da sie einfach die Nation und ihr Volk sabotieren, da die archontischen Wesenheiten, die sie kontrollieren, die Hauptursache ihres Handelns sind und somit den vergleichsweise schwachen Willen des Juden außer Kraft setzen würden). Daher keine Assimilation oder Eine Umsiedlung ist möglich und somit bleibt nur eine Alternative, damit die „Hue-Man-i-ty" im eigentlichen Sinne auf der Erde weiterbestehen und ihre eigentliche Bestimmung erfüllen kann, nämlich die Vergeistigung des Materiellen Ebene und die Vernichtung der Mächte der Dunkelheit, die das Licht auslöschen wollen.

Glaubhafte Abstreitbarkeit

In der heutigen modernen/postmodernen Gesellschaft ist die glaubhafte Abstreitbarkeit eine Notwendigkeit für alle Beteiligten, diejenigen, die Rivalen und verbundene Unternehmen, angesichts ihrer widerstreitenden Interessen, divergierenden Ziele und der Fülle von niedrigeren Egoistische Wesen, deren Leben sich um den Eigennutz dreht. Der Grund dafür ist, dass man in den Augen der Feinde (derjenigen, deren Interessen unvereinbar mit den eigenen sind) als bekannte Größe gilt und dadurch seine Interessen dem negativen Einfluss dieser Feinde aussetzt und die Verwirklichung seiner Projekte und Ziele gefährdet.

Demnach kann man und seine Ziele nicht zum Gegenstand/Subjekt des Wissens eines Feindes gemacht werden, da dies ist sozusagen, die Karten vor ihnen auszubreiten und sich selbst zu besiegen. Daher muss er handeln strategisch so, dass seine Handlungen vom Feind oder einem vernünftigen Dritten auf mehr als eine Weise interpretiert werden könnten, oder auf eine Weise, die nicht der Realität entspricht oder nicht für Interpretationen durch diejenigen zugänglich ist, „Anders" für sich selbst und seinesgleichen.

Wenn er vom Feind in die Enge getrieben oder auf den heißen Stuhl gesetzt wird, entlarvt oder durch Worte oder Taten verhört wird, kann er es vermeiden, vom Feind identifiziert zu werden, wodurch er die Wahrscheinlichkeit erhöht den Sieg zu erringen.

In Fällen gerichtlicher Verwicklungen muss er sich zwangsläufig in eine Position des Undurchdringlichen begeben, die am wenigsten verdächtigen und die langweiligsten und durchschnittlichsten, wodurch die Wahrscheinlichkeit minimiert oder verringert wird Bestrafung oder eine Störung seiner Privatsphäre oder Aktivitäten. Die „Grauer-Mann-Strategie" ist das Mittel, durch die man unter der panoptischen Vision von JOG weiterführt

Natürlich könnte man eine Persona entwickeln, die absichtlich für den „populären Mann" auf der Straße oder den Detektiv in Zivil geschaffen wurde, für die Geheimagenten und Spione der JOG, die ihn ständig umzingeln und versuchen, ihn auf Bedrohungen für das System zu untersuchen; eine solche Persona könnte darin bestehen, die Kleidung und die Verhaltensweisen und den Jargon (Syntax, Umgangssprache, Redewendungen usw.) anzunehmen, die ihm die Fassade oder Maske der Normalität verleihen und es ihm ermöglichen, sich einzuschmeicheln bei die breite Masse.

So ist seine wahre Person sozusagen hinter dem Gesicht der Menge verborgen, dem undifferenzierten Menge, die „in der Zeit" lebt, in Eitelkeit, die in ihren Schminkspiegel starrt für die eitle Stunde ihres Lebenslaufs. Die Gefahr des Versuchs, sich in der heutigen dekadenten Zeit in die Menge einzufügen, liegt natürlich darin, dass man angesichts der abnormalen Norm, die selbst inmitten des Kaleidoskops der Formen, Größen und Farben der „undifferenzierten" eine bedeutende Präsenz darstellt, immer noch als Anomalie auffallen würde '/differenzierte Menge.

Dennoch gibt es einen breiten Querschnitt der Gesellschaft, sodass eine Strategie des grauen Mannes angewendet werden kann. Tatsächlich hat man keine Wahl, wenn man Wert auf seine Haut legt. Was das Aussehen betrifft, könnten falsche Tätowierungen, falsche Piercings, Gesichtsbehaarung, temporäre Haarfärbemittel, Perücken, Spray-Tan usw. zum Einsatz kommen; was das Verhalten und die Manieren betrifft, wäre Schauspielunterricht, wenn man nicht bereits ein geübter Lügner ist, ein notwendiger Schritt, um den Nebelschleier des „plausiblen" zu errichten. Abstreitbarkeit'.

Natürlich ist es eine Lüge, sich absichtlich nicht so darzustellen, wie man ist - aber gegenüber verschiedenen Parteien könnte er verschiedene Aspekte seiner Persönlichkeit im Namen der Vorsicht zu offenbaren und zu verbergen. Daher lügt er nicht, sondern lediglich verschiedene Aspekte seiner selbst zu präsentieren, die dem Gemeinwohl dienen. Ob man nun lügt oder nicht ist selbst eine Frage der plausiblen Abstreitbarkeit, und er muss sein „Gewissen" befragen, um eine Antwort zu finden. Als dem „Anderen", ob es dem Guten dient, den „Anderen" zu unterstützen, und sei es nur vorgetäuscht, als ein weiterer Akt im Theater des Realen, dies selbst muss berücksichtigt werden.

Neben der Vorstellung des Imperativs zur Verheimlichung und zur Schaffung eines Scheins manifestiert sich ein Maya-Schleier, hinter dem die Realität verborgen ist, die dem Feind nicht offenbart werden darf, in unzählige Formen. Beispiele sind die Verschleierung der eigenen Adresse, indem man sich gegenüber dem Feind als an einem anderen Ort wohnhaft darstellt; als Besitzer eines minimalen Vermögens, falls man seine in seinen finanziellen Mitteln liegende Macht zu verbergen oder sich so darzustellen, als ob er über diese Mittel verfüge, um den Feind mit seinem angenommenen Status und seinen Verbindungen zu bedrohen; sich je nach Fall physisch oder erkenntnistheoretisch schwächer oder stärker zu stellen; sich gegenüber einem starken Feind auf eine „Opossum-Pose" zu verlassen, um den Feind zu überzeugen, seine Verteidigung zu lockern oder die Heftigkeit seines Angriffs zu verringern; oder sich durch eine Zurschaustellung (verstärkt oder nicht) als glaubwürdige Bedrohung darzustellen seiner Macht, den Feind abzuschrecken, der sonst geneigt wäre, seine größere Stärke auszunutzen und den Feind zu vernichten.

Versteckte Waffen stehen im Einklang mit dem Credo der glaubhaften Abstreitbarkeit: das Tragen einer Kette mit Schlüsseln, die lose an einem Gürtel befestigt ist und als Kettenpeitsche verwendet wird; ein versteckter Gehstock oder ein Taschenmesser oder eine Taschenpistole; Schuhe mit Stahlkappen; unter der Kleidung versteckte Messer oder Schusswaffen; alle diese physischen Geräte haben ihr wichtigstes Gegenstück im Kopf, da dieser die ultimative Waffe darstellt, aus der sich alle anderen entwickeln.

Ächtung

Im antiken Griechenland gaben die Stadtstaaten die Ostraka an diejenigen, die von den Stadtmitglieder, in der Gesellschaft zu leben, und dieses „Zeichen" oder „Ostraka" (abgeleitet vom griechischen Wort „Auster Muschel, auf der der Name der Person stand, die die Gesellschaft verbannen wollte), wurde auf einen Stapel gelegt und die Person mit den meisten Stimmen wurde aus der Gesellschaft ausgeschlossen.

Dies ist die Natur aller Demokratien in ihrer wahren Form und von Anfang an und daher notwendigerweise so, wie die Natur der Demokratie, wie Ben Franklin sagte: „Die abscheulichste Regierungsform" und wie Aristoteles sagte: „wenig mehr als Pöbelherrschaft". Wie damals, so heute und doch ist sie heute noch heimtückischer mit der Fassade eines direkten Einflusses auf den politischen Prozess und könnte in der Tat nie etwas anderes sein als dass Gesellschaften mit großen Bevölkerungszahlen im Großen und Ganzen im klassischen Sinne zwangsläufig undemokratisch sind, da sie niemals den Willen des Volkes zum Ausdruck bringen können. Denn die Bewusstseinsinhalte des Volkes werden den Menschen durch die jüdisch kontrollierten Medien, das Bildungs- und Indoktrinationssystem und alle Informationsorgane einfach eingeimpft, so dass der Schwarmgeist der modernen Demokratie nichts weiter als ein Simulakrum, ein Konstrukt jüdischer Programmierung ist.

Zur Zeit der klassischen Demokratie hatten nur freie Männer ein Wahlrecht, und ihr Anteil betrug höchstens eine Handvoll Tausend. Die Sklaverei florierte, und Frauen hatten getrennte Wohnräume und keine Rechte. Die Demokratie damals Dennoch scheiterte die Demokratie, da die gesamte Entscheidungsgewalt auf mehrere Parteien verteilt war und sich daraus Verbände und Fraktionen bildeten (ähnlich den heutigen politischen Parteien), die die Gesellschaft zerrissen, sich auf die Seite ausländischer Interessen stellten und zum Zusammenbruch führten. Demokratie in jeglicher Form ist also nichts anderes als Despotie, die von Verrat und Betrug beherrscht wird, und das Bewusstsein der Massen ist nicht unter einer höheren Idee (wie in der Idee des organischen Staates von Julius Evola) und unter dem Willen eines höheren vereint. Mann (Duce; Führer).

Was die Ausgrenzung und die Ostraka der Moderne betrifft, so geschieht dies in Form von Verleumdungskampagnen des Judentums, die darauf abzielen, all jene zu untergraben und zu sabotieren, die sie als Bedrohung für ihre Macht und wen sie daher in den Köpfen der Massen als Mittel zum Präventivschlag gegen ihre Feinde verteufeln.

Ausgrenzung kommt in Form von Stigmatisierung, von dem Kainsmal, das auf die Stirn des „Anderen“ gebrannt wird, desjenigen, der nicht er selbst ist, der nicht dem egalitären pazifistischen Globalismus anhängt, dem Globo-Homo Der Monokult Zions in seiner linken Form des Kommunitarismus ist sein rechter Flügel des Zionismus.

Wer keine Kopie der Schwuchteln und Freaks mit einem völlig verweiblichten Charakter ist, wird gemieden, verurteilt und als monströse „Andere“ aus der Gesellschaft ausgeschlossen.

Ausgrenzung kommt in Form von Soft Power-Cancel Culture (Zensur mit der Androhung von Gefängnis und Arbeitsplatzverlust); Ausgrenzungsverhalten, so dass man zum Paria der Gesellschaft wird und keine Rolle spielen kann im Kontext der Gesellschaft in irgendeiner Weise entweder durch Beschäftigung oder irgendeine Form der Nichtbeschäftigung kollektives Gruppenhandeln.

Er wird gemieden und sogar geächtet, da er nicht den Schutz des Gesetzes genießt und dennoch dem Gesetz unterworfen ist. Er wird nur der Hauptlast des Gesetzes in Form der eisernen Ferse ausgesetzt, hat aber keine Möglichkeit, sich selbst oder jemanden, der seinen Schutz genießt (Nichtarier, Juden,
Frauen; Schwule; Rassenverräter usw.) und die sich in ihrer charakteristischen feigen Art dahinter verstecken können, wie Schulkinder sich hinter dem Unterrock einer Schullehrerin verstecken. Das ist Demokratie in ihrer wahren Form und in ihrer schönsten Form – die Fassade, die lächelnde Maske der „Freiheit“ und „Liebe“ usw., aber in Wirklichkeit der Club und die Gefängniszelle und Schlimmeres.

Bullshit Tango

Die jüdische Besatzungsregierung operiert auf der Grundlage von Betrug und kodifiziert die kulturelle Form von jüdische Dialektik ('pilpul' - Lügen, um Lügen zu vertuschen) in der Erziehung und Ausbildung seiner Lakaien, so dass alle Regierungsvertreter werden im Hinblick auf ihre Beziehungen zur proletarischen Masse der „Arbeiter“, den „Zivilisten“, wie viele Apparatschiks sie arrogant und herablassend nennen, de facto zu Juden oder verjudeten Nichtjuden.

Die dialektische Beziehung zwischen Staat und Bevölkerung wird durch das „Pilpul"-Verhalten der Juden bestimmt, das von den herrschenden Oligarchen auf ihre Untergebenen im System durchsickert und alle vom jüdischen Einfluss befleckt sind. Die Lügen der Regierungsvertreter äußern sich in Form eines Frage-und-Antwort-Dialogs, wenn sie in einem aggressiven Verhältnis zur Öffentlichkeit stehen und versuchen, die „Zivilbevölkerung" für irgendeine Verpflichtung oder Verbindlichkeit verantwortlich zu machen.

Es handelt sich um einen dialektischen Prozess des Regierungsvertreters, der „das Gespräch führt" und „die Zivilisten dazu bringt, sprechen'. Dies in Übereinstimmung mit konventionellen Formen der Verhaltensnormen der Konversation und menschlichen Interaktionen, wie sie das System durch sein Propaganda- und Informationsbüro (akadumbia) etabliert. Diejenigen, die sich weigern, das Spiel des „alltäglichen normalen Gesprächs" mit der Regierung zu spielen Agenten werden aufgrund der Verletzung der heuchlerischen Normen gesellschaftlicher Konventionen vom Regierungsagenten als potenziell „geisteskrank" eingestuft, was in ihrer Identität konstruiert wird.

Somit ist der Zivilist verpflichtet zu sprechen, es sei denn, er kann so zurückhaltend wie möglich sein, in Übereinstimmung mit soziale Konvention, die noch immer eine angemessene Antwort seitens der „Zivilgesellschaft" auf Fragen erfordert und kommunikative Handlungen des Regierungsvertreters (z. B. Mimik, Tonfall usw.).

Im Falle der „Zivilbevölkerung", die einen bürokratischen Prozess durchlaufen muss, bringt sie dies sofort in eine Position der relativen Unterlegenheit, des Machtmangels, wobei der Regierungsvertreter die Macht hat, ihnen entweder nicht richtig zu helfen oder ihnen überhaupt nicht zu helfen, und dies hängt von ihrer Wissen/Macht der „Zivilbevölkerung".

Sollte sich beispielsweise der „Zivilist" der Pflichten des Regierungsbeamten nicht bewusst sein, kann dieser so tun, als verstünde er die Anfrage nicht, weil sie nicht ordnungsgemäß gestellt wurde, oder der Beamte kann seine Pflichten nur halbherzig erfüllen und dem „Zivilisten" oder den Unterlagen oder Akten vom „Zivilisten" zum nächsten Regierungsbeamten, der einfach in der gesichtslosen Bürokratie verschwindet.

Dies ist das Wesen einer verantwortungslosen Demokratie, in der alle Regierungsvertreter inoffiziell zusammenarbeiten, um jene „Zivilisten" zu unterminieren, die keine nützlichen Sklaven des Systems sind und insbesondere jene, die eine Bedrohung für das System darstellen. So wird das Spiel der politischen heißen Kartoffel eingesetzt, um die Verantwortung von Regierungsvertretern in unmittelbarer Nähe der „Zivilisten" abzuwälzen – sei es in physischer Anwesenheit oder in der anonymen virtuellen Realität, wo der Verantwortliche, dem die Verantwortung übertragen wurde, einfach weitere Ausreden dafür finden kann, seine Pflichten gemäß seiner Stellenbeschreibung nicht zu erfüllen.

Dieses dialektische Spiel wird als Mittel verwendet, um das angebliche Recht der Zivilisten zu verschleiern und ihnen die Möglichkeit zu nehmen, innerhalb des Systems zu existieren oder ihr eigenes Schicksal zu bestimmen, das darauf ausgelegt ist, sie in einem Spinnennetz bürokratischer Hürden gefangen.

Jede Entschuldigung, die gerechtfertigt werden kann, wird als Mittel vorgebracht, um:

1) den Regierungsvertreter von Verantwortung und Schuld freizusprechen und

2) die Schuld auf die Zivilbevölkerung oder das System selbst zu schieben oder

3) den „Zivilisten" ihr angebliches Recht auf eine „faire" (z. B. „Verhandlung" oder welches andere „Recht" ihnen auch immer vorgeworfen wird) zu verweigern haben).

Die Regierungsvertreter werden in das bürokratische Spinnennetz eingezogen, basierend auf ihren eigenen Bestechlichkeit, ihre Anfälligkeit für Korruption und von dort aus werden sie noch weiter indoktriniert, die abartiger und verdorbener, je höher und schneller sie durch den Sauerteig der Pharisäer aufsteigen, Puppenspieler. Die Dinge sind zu einem Punkt gekommen, an dem es eine systembedingte kulturelle Norm für Menschen ist Sie sind Theaterschauspieler ohne jedes Gespür für die Wahrheit und bloße egoistische „besitzergreifende Individualisten", die völlig von jeder gesunden Bindung an die Kultur ihrer Vorfahren und ihre Rassenseele losgelöst sind.

Loyalität gilt zuerst dem Selbst und dem System als notwendige Voraussetzung für den Eigennutz, völlig losgelöst von jeglicher Loyalität gegenüber der eigenen Art. Die Lakaien des Systems, die Apparatschiks, erkennen, dass sie das heuchlerische Fehlverhalten an den Tag legen, das eine notwendige Voraussetzung für die Teilnahme am „System" ist.

Um sich aus dem Trog ernähren zu können, müssen sie wie der Rest der „Gojim" quieken und die jüdische Steuer Bauern, um Blut aus ihrem Körper zu entnehmen und, wenn es für „das System" nicht mehr nützlich ist, in den Der Schlachthof wird durch das nächste Schwein ersetzt, das sich eifrig am Trog anstellt, um seinen persönlichen Eigennutz in Form einer Abstraktion namens „Geld" abzuleiten, dem Lohn der Sklaverei.

Um einen Vorteil aus dem System zu ziehen, muss man dessen Verhaltensweisen, seine Verpflichtungen und verinnerlichen die Rhetorik des Systems, sonst werden sie ausgeschlossen und ihnen wird die Möglichkeit genommen, auch nur den grundlegendsten bürokratischen Prozess und letztlich sogar die Möglichkeit zu haben, sich selbst zu schützen und Grundbedürfnisse zu sichern, ganz zu schweigen vom Schutz des Völkermordsystems, das versucht, sie zu zerstören.

Diejenigen, die ehrliche und anständige Menschen sind und nicht feige Lügner und Hinterlistige wie die Christen und Liberale werden vom System über sein Netz von Apparatschiks sofort aufgespürt und für weitere Ächtung, Missbrauch und Manipulation durch den Bullshit-Tango ins Visier genommen, indem man sie in einem verwirrenden Chaos von Schritten, die zur Desorientierung führen, über die bürokratische Tanzfläche führt und Unterwerfung.

Die endgültige Schlussfolgerung ist der Tod durch die Beendigung aller Bindungen an das „normale" Leben, an alle Maslowschen Die „Hierarchie der Bedürfnisse" wird vom „System" in Knechtschaft gehalten, das die Menschen (die Gojim, die „Zivilbevölkerung") als Marionetten betrachtet, die gezwungen werden, auf dem freimaurerischen Schachbrett-Ballsaalboden herumzutanzen. den Bullshit-Tango machen, geführt von den Drahtziehern der verborgenen Hand der Jewdeo-Freimaurerei, die führt sie einfach zur Falltür über dem Abgrund und in den Feuersee.

Diejenigen, die „Widerstand leisten", die nicht bereit, ja nicht in der Lage sind, ihre eigene Zerstörung zu unterstützen - die erkennen, dass das Endziel dieses „Pilpul"-Prozesses die bürokratische Bürokratie-Mumifizierung ist der lebenden Kadaver der „Gojim" - nur beseelt von Gier und dem Wunsch nach Selbstbefriedigung - auf der Suche nach sich dem System zu widersetzen und zu verstehen, dass dies der einzige Schritt in die „richtige Richtung" ist – nämlich eine Konfrontation mit dem System und sein Sturz, andernfalls ein allmähliches Abgleiten in den Abgrund durch den Todestanz mit den Zion-Spinnen, die einen durch diesen verwirrenden Prozess in Richtung seiner Zerstörung führen.

Man muss zunächst die Fähigkeit haben, Wahrheit von Lüge zu unterscheiden, um den Prozess zu verstehen und Dies erfordert Mut, sich der Realität zu stellen, dass es für diejenigen, die keine Drohnen der Systemingenieure sind, keine „Normalität" geben wird. Das System verweigert all jenen, die im System nicht nützlich sind, all jenen, die nicht in der Lage oder willens sind, am Totentanz teilzunehmen, all jenen, die mutig genug sind, Stellung zu beziehen und dem Feind die Stirn zu bieten und die Realität dessen zu erkennen, was jenseits der Illusion liegt und was nicht, indem sie die Gaze des Spinnennetzes durchdringen und das Hinterteil der Spinne betrachten.

Spionagegesellschaft (Informationstreffen)

Die heutige Gesellschaft ist wie die von gestern und wird immer unter dem Joch der semitischen Sklaverei stehen. Im Mittelalter war es eine Hexenjagd im wahrsten Sinne des Wortes, und in der heutigen Gesellschaft existiert sie in einer scheinbar raffiniertere, aber nicht weniger barbarische Form: die Jagd auf „Rassisten" und „Terroristen", die besonders in der heutigen Zeit nahezu gleichwertig werden, so dass jeder (Arier), der irgendwelche Werte vertritt, die für Weiße günstig sind, mit „Terrorismus" in Verbindung gebracht wird und ist der Verfolgung, der Hexenjagd und der ständigen Spionage und Beobachtung durch das System und seine inoffiziellen und offiziellen Agenten ausgesetzt.

Die Spionagegesellschaft dieser Art existierte in der Sowjetunion und vielleicht sogar in früheren Inkarnationen wie wie das Byzantinische Reich und jede andere semitische Gesellschaft für die paranoide Spionagegesellschaft Mentalität ist ist dem Judentum inhärent und entspringt seiner Neurose, die ihrerseits ein Ergebnis der rassisch-spezifischen Hybridisierung und der konstitutionellen Schwäche ist, die mit dem Judentum und anderen hierarchisch-asiatischen Stämmen des Nahen Ostens verbunden ist.

Möglicherweise spielen auch die Unternehmen, mit denen sie zusammenarbeiten, eine Rolle bei der Umstrukturierung ihrer Bewusstsein und schaffen diese Neurotizismus, vielleicht sogar Avatar ihren physischen Körper und binden sich an sie und verwenden sie als Maschine, um diejenigen auszuspionieren, deren Seele sie vampirisieren? Was auch immer Die letzte Ursache ist es vernünftig, ja sogar notwendig, zu dem Schluss zu kommen, dass alle „Semiten" im populären Sinne des hethitischen Nahen Ostens von Natur aus Spione sind und alle Gesellschaften, die sie befallen, von ihrer neurotischen Anspannung negativ beeinflusst werden. Sollten diese Gesellschaften das Unglück haben, von den Semiten (Juden, Arabern usw.) übernommen zu werden, werden sie sich in eine Spionagegesellschaft verwandeln, als Spiegelbild der Extrapolation des semitischen Bewusstseins und seiner paranoiden Neurose, die sich bis in die Bewusstsein der semitischen „Gojim"-Gesellschaft als Ganzes.

In einer solchen Gesellschaft ist die Bevölkerung ständig in Sorge, blickt sich ständig um, spioniert sich gegenseitig aus und verpfeift sich gegenseitig unter dem bloßen Vorwand einer vermeintlichen „Unmoral" oder „Übertretung" der egalitären Lügen der Gesellschaft, in die sie sich kleidet.

Was inoffiziell als Spionagenetzwerk etabliert wird, wird zur offiziellen Politik, sobald die formelle Regierung es im demokratischen Prozess rechtfertigen kann. Dadurch wird die Spionagementalität legalisiert und es entstehen Varianten des GRU und des KGB, die der Sklavenklasse unter dem Deckmantel der „Sicherheit“ aufgezwungen werden können.

Die Inszenierung von False-Flag-Ereignissen traumatisiert die Massen und konditioniert sie dazu, endlosen Einschränkungen ihrer früheren Freiheiten, an die sie sich heute nicht mehr erinnern können, da ihnen die „neue Normalität“ der Spionagegesellschaft aufgezwungen wurde, und zwar zu ihrem Nachteil, wenn auch allem Anschein nach zu ihrem Vorteil.

Ihr Leben der Illusion ist ein Leben in der Matrix, einem Panoptikum der Spionagegesellschaft, einem metatronischen Hyperwürfel, der kristallisiert ihr Bewusstsein, nur innerhalb dieser Grenzen zu existieren, die sie dazu bringen, einander zu versklaven und auszuspionieren und dem Juden zu dienen, der als ihr „moralischer Vorgesetzter“ erscheint, ein wohlwollender Führer, der nur „einer der kleinen Leute“ ist und doch ein Instrument der dunklen Mächte in ihrem und führten ihre Sklavenklasse ins Verderben.

Jeder, der versucht, aus der Matrix auszubrechen oder sie vollständig zu zerstören und alles zu befreien, wird ins Visier genommen und Schikanen ausgesetzt, um sie entweder wieder auf Linie zu bringen oder sie ganz auszurotten.

Zielpersonen (T.Is)

Die JOG (jüdische Besatzungsregierung) versucht, diejenigen ins Visier zu nehmen, die sich weigern, sich zu beugen sich als Schafe dem System unterwerfen. Sie sind die „Dissidenten“, die das System ins Visier nimmt Zerstörung, da sie die einzige existenzielle Bedrohung dafür sind. Der Tiermensch kann natürlich gekauft werden mit Sozial- und Regierungsjobs und daher können sie leicht als potenzielle Opposition neutralisiert werden und da sie nicht den Geist der Götter in sich tragen, werden sie notwendigerweise keine Bedrohung für die jüdische Oligarchie, die versteht und auf einer „höheren“ Ebene von ihrem wilden Geist entfernt ist, obwohl sie teilnimmt darin durch interspezielle Bastardisierung und daher mit einem besseren Verständnis für die Wildheit der Tiermenschen als die Arier.

Es ist das Fehlen dieses wilden Geistes, das die Arier zugleich von diesem „Macht ist Recht“ distanziert und erhebt. Wildheit, die den Schwarmgeist von JOG ausmacht und die sie ungeschickt im Verständnis macht und indem sie die Reaktionen auf sie vorausahnten, projizierten sie, die Arier, naiv auf Nichtarier ihre Bewusstsein.

Diese Naivität führt dazu, dass sie im Umgang mit der JOG nicht genügend Umsicht und Vorsicht walten lassen und sie so ins Fadenkreuz des Systems geraten und zur Zielperson werden.
Diese Person ist der Spionage durch Polizei und Militär ausgesetzt und wird in alle angeblichen privaten Kommunikationen, die nur dem Namen nach privat sind.

Die Psychologie des TI (Zielindividuums) ist die der Paranoia - um ihn herum gibt es immer Spione und es gibt keine Privatsphäre, wodurch ein geistiger Zustand der Ekstase entsteht ("Ausgehen oder Weggehen von" auf Griechisch), wobei der TI das Gefühl der Sicherheit der Person verliert und sich ständig in einem Kampf-oder-Flucht-Zustand befindet Zustand, in dem er um sein Leben fürchtet und über seine Schulter blickt.

In diesem mentalen Zustand kann er daher weder individuellen freien Willen noch Gewissensfreiheit besitzen, da alle Gedanken zumindest *„in mente“* in seinen Vorstellungsraum eingreifen können. Die mentale Unfreiheit wird durch den Einsatz synthetischer Telepathie und anderer Formen psychotronischer Gedankenkontrolle, die Gedanken und Emotionen in den Geist des Opfers implantieren, noch verstärkt. In diesem Zustand zensiert und reguliert der TI sein Verhalten und seine Denkmuster selbst, um sein Überlebenspotenzial zu maximieren, unabhängig davon, ob seine Gedanken, Handlungen usw. tatsächlich erfasst werden. Durch diesen ständigen Druck wird er, falls er nachgibt, zu einem robotisierten sowjetischen Sklaven, der nach den Erwartungen und Vorgaben seiner oligarchischen Herren handelt, deren Zweck dies ist.

Die Schaffung einer Spionagegesellschaft setzt die Standardisierung des Schwarmbewusstseins voraus, die Schaffung selbstregulierender sowjetischer Untermenschen, die ihr Verhalten nach dem Vorbild von oben regulieren, nach den jüdisch-freimaurerischen Blaupausen, die die Mauer von Salomons Tempel verstärken sollen. Die gezielte Bekämpfung potenzieller Dissidenten ist die Methode der JOG, die sowjetische Masse durch soziale Konformität zu beeinflussen. Alle, die sich dem kommunistischen Parteiprogramm nicht anschließen wollen oder wollen, geraten ins Visier und werden, sobald sie für ihre sozialen Sünden und Verfehlungen als „unverbesserlich“ gelten, mit allen möglichen Mitteln (Medikamenten, Schulmedizin, Stigmatisierung als Geisteskranke oder direkte Ermordung in einem vorgetäuschten Selbstmordversuch usw.) beseitigt. Wer also ins Visier genommen wird und vorher nicht paranoid war, ist gut beraten, ein paranoides Bewusstsein zu entwickeln, um sein Überlebenspotenzial zu maximieren.

Orientalischer Despotismus

Die postmoderne Gesellschaft der jüdischen Weltordnung ist die eines orientalischen Despotismus – die Juden herrschen willkürlich über alles und ohne jegliche Kontrolle ihrer Handlungsfreiheit, sodass sie alles bekommen, was sie wollen, sofern es im Rahmen des Möglichen und der Grenzen ihrer eitlen Vorstellungen liegt, wie das Alte Testament so treffend zeigt (eine Welt materialistischer Dekadenz und Opulenz). „Absolute Herrschaft“ ist das bestimmende Merkmal eines Despotismus, und der Jude, ein Orientale, das, was Robert Ley „das pestilenzialische Miasma aus dem Osten“ nannte, hält die Zügel der Macht in seiner haarigen Faust.

Da der Jude ein Orientale ist, wird der Despotismus als „orientalischer Despotismus“ im klassischen Sinne bezeichnet. In einer solchen Gesellschaft herrscht eine Doppelmoral: Gesetze für die Massen, die Gojim („Vieh“), in diesem Fall die noachidischen Gesetze, und Gesetze für sich selbst und ihresgleichen, die auf dem Talmud von Babylon basieren.

Ohne Rücksicht auf den Buchstaben des Gesetzes versuchen die Juden, den teuflischen Geist des Gesetzes der breiten Masse aufzuzwingen, indem sie in ihrem Sanhedrin unter den Rabbinern ständig neue Gesetze erlassen, so dass die Massen kaum noch verstehen, was die Gesetze sind, und von einer Minute auf die andere dieselbe Handlung erlaubt oder verboten wird. Die Gesetze werden immer detaillierter und restriktiver und regeln jedes Jota und jedes Pünktchen im Leben ihrer Leibeigenenkaste.

Jenseits der Buchstaben des Gesetzes existiert die inoffizielle Umsetzung des höllischen Geistes des Gesetzes der Juden und ihrer höllischen Herren (Archonten? Nennen Sie sie, wie Sie wollen), die von den neurotischen Massen, deren Geist durch den Terrorismus rechtlicher und gesellschaftlicher Gegenreaktionen in jede von den Juden gewünschte Form gebracht wird - daher wird die Sklavenklasse durch klassische Konditionierung (Stimulus - eine Reihe von Verhaltensweisen; Reaktion – despotische Gegenreaktion der konditionierten Massen, die ihre eigene Versklavung durchsetzen) und der Despotismus setzt sich mit willkürlicher Herrschaft fort, die durch den kollektiven Willen des Sanhedrin bestimmt wird.

Despotien zersplittern und verfallen zwangsläufig durch Kristallisation - sonst dehnen sie sich zu unhandlichen Ausmaße und öffnen das Reich für ausländische Gegenreaktionen, die zum Zerfall ihrer Machtzentren führen, weil es nicht gelungen ist, einen organischen Staat oder eine integrale Gesellschaft zu schaffen, die auf der Grundlage einer harmonischen Beziehung zwischen der Gesamtheit der Teile funktioniert, die in der Lage sind, ausreichend Freiheit, ihr persönliches Schicksal im Einklang mit dem Ganzen zu bewahren und voranzutreiben.

Nur ein organischer Staat kann sich angesichts äußerer Bedrohungen behaupten, da alle seine Elemente zusammenhalten und versuchen, ihr größeres Kollektiv zu bewahren, was sie wiederum als Externalisierung ihres kollektiven Bewusstseins.

Der Despotismus hingegen ist ein Zustand der Entropie, der nur durch rohe Gewalt zusammengehalten wird - alle disparaten Fraktionen, die miteinander um die Macht gegen andere wetteifern, wobei die stärkere Kraft die schwächere besiegt Kräfte und einfach ihre Macht durch die anderen ausgeglichen wird oder die Vitalität ihres Seins durch sie in die Leibeigenschaft zu zwingen.

Die eisernen Bande, die die chaotischen Kräfte der Revolution und des Aufstands gegen den Despoten in Schach halten, halten nur eine gewisse Zeit, bis sie zerfallen und das Ganze in gewaltsamen Aufständen auseinanderbricht oder sich einfach durch die schrille Kakophonie seiner unterschiedlichen Fraktionen erschöpft. Um aus einem Despotismus einen organischen Staat zu entwickeln, müssen die Despoten, die die Macht ausmachen, vertrieben oder vernichtet werden. Es Entweder dies oder der Staat führt sich selbst in den Ruin.

Die Kloake des Demo-Crazy

Cloaca Gentium der Postmoderne, die Abwasserkanäle der Demokratie brodeln und brodeln mit dem Gestank der gemischte Menge. Die jüdischen Köche geben weitere Zutaten in den Kochtopf, den Topf mit dem geschmolzenen Kot, rühren im Topf um und bringen die Mischung mit ihren goldenen Löffeln weiter zum sprudelnden, ausgelassenen Kochen.

Die gemästeten Gojim sitzen um den Tisch aus plastifiziertem Material herum, an ihre Plastiksitze gekettet durch elektromagnetische Ketten, die sie aus Headsets und RFID-Chips, Nanotech-Implantaten und Smart Dust an ihren Sitz fesseln.

Ihre Prozac-Lächeln verziehen sich zu einem Grinsen der Begierde, während die jüdischen Köche ihre tierischen Sklaven auf Knopfdruck aktivieren, die dann den dummen Gojim den Fraß servieren, die den fauligen Brei gierig in ihre fetten, wandbedeckten Mäuler schlecken.

So ist die Demokratie unter dem jüdischen Joch – der Vorwand einer wunderbaren Welt voller guter Dinge.
(das Versprechen davon; ein Versprechen, das nie erfüllt wurde) und der Erhalt eines Schuldscheins, der bei keiner glaubwürdigen Institution eingelöst werden kann, nur bei den Wucherbanken von Zion und dies in der falschen Münze der Reich.

Die Kloake der Demokratie ist die Gesellschaft, die die Kloake ist - alle müssen in die Tiefe gezogen werden und keiner kann herauskommen - das niedrigste Ungeziefer stellt den Maßstab dar,
Das bedeutet, dass es keine Standards gibt und das Ungeziefer dafür sorgt, dass es das niederreißt, was organisch/ontologisch von größerem Kaliber ist als es selbst, aus eifersüchtigem Hass auf das, was sich selbst überlegen.

Demokratie ist der Todestrieb der Sklavenklasse, der ihr Schicksal manifestiert - das Niederreißen dessen, was ihren niedrigen Stand übersteigt, als Mittel zur Ego-Befriedigung und nicht als Wunsch, darüber hinaus aufzusteigen selbst - kein Verlangen zu haben oder organisch minderwertig und unfähig zu sein, sich das überhaupt vorzustellen was ihren bescheidenen Besitz übersteigt.

Daher der Begriff der „nivellierenden Gleichheit", eine *Reductio ad absurdum* des Vorgesetzten durch den Prozess der und gerechtfertigt durch die falschen Prämissen von „Gleichheit", „Menschlichkeit", „Liebe", „Frieden" usw. Dies als Mechanismus der Rechtfertigung der Umverteilung des Reichtums von den Kreativen und Produktiven - denjenigen mit Kapazitäten - zu den nutzlos und wertlos – die Unkreativen, diejenigen ohne Kapazität.

Das ist die Natur der Demokratie, die man besser als „dämonisch verrückt" bezeichnen sollte, da die Untermenschen in die Unterwelt, in den Abgrund, durch die dunklen Mächte, die ihren immer tieferen Fall in die materielle Dichte und zur Negierung des Geistes beeinflussen. Die Massen haben das, was Baudrillard als „den terminalen Wahnsinn der Endzeit" bezeichnete, d. h. die „Krankheit zum Tode", wie Kierkegaard es nannte. Die
Strömung der Auflösung, der immer stärkeren Verdichtung des Organismus (Kristallisation des Geistes in Materie) und die Auslöschung der Seele und ihre Vampirisierung in den Schlund dieser Wesenheiten als energetische Essen. Das Prinzip „unserer" Demokratie ist die Lüge, die eine Extrapolation der organischen Lüge des Juden ist – ein Simulakrum der „Güte" – eine zuckerbeschichtete Giftpille, die das Bewusstsein der
ansonsten gesunde Reaktionen gegen das System der Illusion, wenn sie jemals verstanden hätten was mit ihnen geschieht.

Das System der Illusion ist also als Mittel zur Befriedung und Neutralisierung jeglicher Gegenmacht konzipiert, die aus den bewussteren Elementen der „breiten Massen" aufsteigen oder diese oder all jene erreichen könnte, die das Licht von oben sehen können. Das System der Illusion ist
entworfen, um die Sonne des Geistes in die Tiefe zu ziehen und sie in der Dunkelheit eines Systems von Sklaverei und Vampirisierung.

Demokratie ist die Wohlfühlillusion - das Theater des Realen, das reale Konsequenzen hat und Konsequenzen, die schädlich für das Überleben, die Ausbreitung und den Fortschritt des Lichts dieser Welt sind, die arische Rasse und die Aufrechterhaltung aller Ordnung auf Erden.

Demokratie ist also, um es mit den Worten von Aristoteles auszudrücken, die Herrschaft des Pöbels, die dysfunktionale Herrschaft oder deren Fehlen, einer Masse verwirrter und kakophoner Wesen, die keine Richtung oder kein Gespür dafür haben, wohin sie gehen oder wie sie dorthin gelangen werden, sondern fallen nur im Namen ihrer Eigeninteressen übereinander her Egoismus und notwendiger Konflikt verschiedener Motivationen (die niedrigsten Motivationen basieren auf dem rein chthonisch-tellurische Orientierung in Richtung der Abwasserkanäle der Wildheit). Sie werden – wenn auch nur für eine Weile – von der verborgenen Hand mit ihren Spanndrähten, die zunächst aus Gold, dann aus Elektromagnetismus bestanden, gehalten, wobei die Finger verflochten diese unsichtbaren Fäden in die Seelen ihrer Sklaven und entführten so ihr Bewusstsein in ihren Schwarmgeist, wie ein Kameltreiber oder Hausierer, der die Gojim zu ihrem Ziel führt, dass Wucher und ihre Vernichtung, wenn sie keinen Gebrauchswert mehr haben.

Die Demokratie ist also der Vorhang, der über die Zauberer von Zion (Juden-Freimaurerei) gezogen wird, die manipulieren Sie die Hebel und drücken Sie die Knöpfe, die die elektrischen Impulse und subtilen okkulten Kräfte, die die Gedanken des „Wählerviehs“ der Gojim manipulieren, die gezwungen werden, den dampfenden Gulasch des Fäkalien-Gumbo des Multikultismus bis zum Bersten zu schlucken, während sie auf den Laufbändern der wirtschaftlichen Leibeigenschaft rennen und für ihre eigene Hinrichtung bezahlen – wie in einer Szene aus „Running Man“. Die Figur, die auf dem Laufband rennt – je länger sie überlebt, desto mehr Geld verdient sie, und wenn sie anhält, hört sie auf zu existieren – so ist die Sklavengesellschaft der neoliberalen Demokratie.

Wer nicht unabhängig denkt, rennt weiter auf dem Laufband ins Nirgendwo, Verständnis dafür ist eine notwendige Voraussetzung für ihr weiteres Überleben, doch was ist der Zweck von ihr Überleben ist gegeben, dass es lediglich zu ihrer weiteren Versklavung und Erniedrigung ihrer Seele führt ist eine Frage. Sie leben für das Fleisch und für rein materialistische Zwecke, und der Kreis ihres Lebens schließt sich in Entropie wie eine Abwärtsspirale, die „Krankheit zum Tode“.

Es gibt jedoch diejenigen, die nicht bereit sind, diesen Weg zu gehen. Diese Widerständler, die sich diesem Strom der Desintegration widersetzen, sind diejenigen, die die verborgene Hand auslöschen will, und anstatt sie aufzudecken ihre eiserne Faust, indem sie sie aus dem Samthandschuh ziehen und ihre despotische Natur offenbaren, ziehen sie einfach ein paar Hebel und ein paar Knöpfe an ihrer Illusionsmaschine drehen, und die Massen haben ihnen die Karikatur ihres Feindes - der dann zum monströsen "Anderen" oder Feind der breiten Massen wird, der ins Fadenkreuz gestellt wird, damit die dummen Gojim ihren "Feind" in Stücke reißen können, in Wirklichkeit die einzige Hoffnung auf Rettung vor der räuberischen Ausbeutung der verborgenen Hand und ihrer eigenen unvermeidlichen Zerfall im Schlund des Demiurgen.

Ideologischer PISS

Die Ideologie der Bourgeoisie könnte man als „PISS“ bezeichnen: „pazifistisch, internationalistisch, Sentimentalismus; Dummheit“ oder „Pazifismus; Internationalismus; semitischer Sentimentalismus“. Diese Ideologie stammt aus dem Nahen Osten – aus der Kanalisation der Levante und dem chaldäischen/sabäischen pantheistischen Naturalismus, der die Massen seit seiner Entstehung infiziert hat und von der korrupten Priesterkaste von Anfang an zu diesem Zweck geschaffen wurde.

Die Oligarchie des Hirtenkönigs übt pastorale Macht über die „Herde“ der betrogenen Wilden mit niedrigem IQ aus über die sie willkürliche Macht ausüben, stellten das Modell des orientalischen Despotismus dar, der in der arischen Gesellschaft, in die er wie das Abwasser des levantinischen Kamels eingedrungen war, vorherrschte und vorherrscht. und verunreinigte die einst makellosen Marmortempel der Arier in Rom und Griechenland.

Diese Ideologie hat das zerstört, was man eigentlich als „arisch“, d.h. als „edel“ bezeichnen kann und ersetzte es durch die Niedertracht der Shudra/Chandal-Kaste. „PISS“ – der Glaube, den sowohl die Vaishya- als auch die Sudra-Kaste als Mittel zur Zerstörung des Adels, der wahren Arier, annahmen; die Bourgeoisie (Vishya-Kaufmannskaste) heuchlerisch und die Sudra (Leibeigenenkaste) eifrig; als Mechanismus der politischen Aufrechterhaltung der Macht durch Erstere und Belagerungsmacht durch Letztere.

'PISS' erkennt das Glaubensbekenntnis der Bourgeoisie besonders an, denn die Masse, der Pöbel, hat keinen Verstand, mit dem er irgendein Glaubensbekenntnis formulieren könnte, außer den Bestrebungen des Fleisches der niedrigsten Teile: des Bauches und Geschlechtsorgane. Daher ist das Glaubensbekenntnis des 'PISS' notwendigerweise ein Glaubensbekenntnis der Heuchelei - alles Handeln, das gefordert wird, wird nur als bloße Symbolik und Theater vorgetäuscht und sentimental dargestellt Gefühle als Bestätigung seiner Verwirklichung - was als ontologisch gültig behauptet wird (Gleichheit usw.) ist nur Lippenbekenntnisse abgelegt und ist damit ontologisch zugleich entkräftet - aber die Illusion hält die bürgerliche Kaste an der Macht und dient dazu, durch emotionale Katharsis die breiten Massen zu befrieden und stillen ihre Blutgier an Sündenböcken, die als „feindliche Andere“ des Augenblicks dienen und jede potenzieller revolutionärer Konflikt, der die Bourgeoisie stürzen könnte.

Die Bourgeoisie jedoch fällt auf ihre eigene Propaganda herein, vielleicht aus einer instinktiven Unehrlichkeit heraus und Bestätigungsfehler. Die Bourgeoisie versteht instinktiv, dass ihr Leben in Komfort und Vergnügen vom bösen Glauben an die egalitäre Lüge abhängt und schaltet dementsprechend den rationalen Verstand aus durch Sentimentalismus als Mittel zur Aufrechterhaltung ihres Status durch vorsätzliche Ignoranz der Realität.

Dieser Sentimentalismus entspringt dem Pathos der semitischen idealistischen Philosophie und ihrer Kartenhausarchitektur aus konzeptuellen Abstraktionen: „Das Sein“ und „das Eine“ – „die Flucht vor dem Alleinsein in das allein", für die "Vollendung des Einen" - eine Sehnsucht und ein Verlangen nach Sicherheit und "Erlösung" von die Härten des Lebens, die aus einer fragilen Konstitution resultieren, die wiederum ein Ergebnis der Bastardisierung des Typs ist (Mischlingsvermischung).

Dieses Pathos ist der klagende Schrei des Zwerges nach der Brust - der wimmernde, irrationale Ausbruch des von Geburt an defekt und schwach. Aus diesem Zustand (der Sudra) entspringt das Credo des Egalitarismus, der flehende Wunsch, den stärkeren Gegner durch listige Täuschung und Betrug zu Fall zu bringen, das Zupfen an den Herzensfäden des Überlegenen, der, um sich von den aufdringlichen Aussätzigen zu befreien, ihnen einfach Almosen gibt und sich angewidert und verächtlich abwendet. Diese Geste emotionaler Anziehungskraft hat wie die geschickten Finger eines Zigeunertaschendiebes die gesamte Geschichte hindurch gewirkt, angefangen von dieser Zeit, vielleicht sogar vom alten Indien und dem Vishnuismus, und davor bis hin zu Atlantis und dem Sklavenaufstand, der dort vor Jahrtausenden stattfand.

Der wimmernde Glaube an semitisches Pathos, an den Egalitarismus, der aus der Sklavenkaste stammte, war geboren aus Ihr gerissener Verstand und ihr Verständnis dafür, wie man niederreißt und zerstört, spielten auf die Psychologie des edleren Typs an, dessen Geist woanders lag, in den olympischen Höhen.

Der Internationalismus, ein weiteres Merkmal dieses semitischen Gossen-Credos, lag notwendigerweise als latentes Virus im Inneren und verbreitete sich unter jenen Bevölkerungsgruppen (wenn man sie so nennen kann) der Untermenschen die am Rande der arischen Reiche lagen und von den listigen Juden mobilisiert wurden, um anzugreifen weiße Gesellschaft und reißen sie entweder von innen (als Sklaven und Händler) oder von außen als Söldner Horden.

Der kleinste gemeinsame Nenner kann sich durch das Credo der Gleichheit erheben - denn alle sind gleich 'in den Augen des Herrn'. Die Falschheit dieses zuckersüßen Glaubensbekenntnisses feiger Untermenschen wirkt um an das Ego des niederen Typs zu appellieren, der zwangsläufig mit Eifersucht kämpft, wenn er in der Gesellschaft seiner Bessergestellte und wer beherbergt - in einer Gesellschaft von vielfältiger Natur und sogar in einer nicht-vielfältigen - meistens eine mörderischer Hass auf die Seinen, die ihm überlegen sind.

Die Ausnahme hiervon ist ein organischer Staat, der auf den Prinzipien von Blut und Boden und *Suum Quique* („Jedem das Seine" – organische ontologische Differenzierung) basiert. Das Credo der Gleichheit „vor Gott" und die unvermeidliche jüdische Priesterkaste, die mit falscher Demut zwischen „Gott" und „Mensch" vermittelt, dienen dazu, sich viral unter dem Abschaum der Gesellschaft zu vermehren, den ausgestoßenen Chandala, die, ermutigt durch Die illusorischen Wunschträume einer „anderen Welt" sind bereit, sich in einem Gambit um die Macht zu opfern, während die leichtgläubigen Betrogenen des Pöbels revolutionäre Juden aufhetzen, die sie gegen ihre Bessergestellten führen und mit aller Wahrscheinlichkeit zu ihrem Tod. Daher die Wirksamkeit der egalitären Dimension des Nahen Die östliche pantheistische Ideologie zwang sie, „jeden und jeden" in ihre Reihen zu rekrutieren.

Die Bourgeoisie von heute unterscheidet sich nicht von den Juden von gestern: eine heuchlerische Oligarchie, die nutzt den hegemonialen Diskurs der Priesterkaste von „PISS", um ihren Sklaven zu verwirren, zu beruhigen und zu rechtfertigen Kaste ihre „legitime" Autorität. Der Pazifismus wird besonders betont, da er die Sklavenkaste davon abhält, die Priesterkaste zu zerreißen, die die Repräsentanten des Pazifismus sind, die Verkörperungen des „Friedens" und somit *eo ipso* sakrosankt, eine unantastbare Kaste in den Augen ihrer elenden Anhänger, deren begrenztes Verständnis leicht durch den emotional basierten Diskurs des pazifistischen Glaubens getrübt werden kann und wenn dies nicht gelingt, wird davon ausgegangen, dass die Priesterkaste die Macht hat, sie mit jenseitigen Konsequenzen zu belegen (Höllenfeuer, ewige Qualen usw.).

Das 'PISS'-Credo ist der warme Trank des Giftes messianischer falscher Versprechen, Priesterkaste Zufluchtsort und ideologisches Opium, das dazu dient, die Sklavenklasse in ihren eisernen Fesseln zu halten.

Für den Sklaven, dessen Bewusstsein strukturiert ist, sind diese Bindungen natürlich noch weniger spürbar auf den Prinzipien des Versprechens ewigen Lebens oder ewiger Glückseligkeit – der Rückkehr in den Mutterleib durch die Vesica Pisces oder, wenn ihre fortgesetzte Mühe scheitert, der Vernichtung ihres Daseins im Höllenfeuer der Horrorgeschichten der Priesterkaste.

Die Horrorgeschichten von heute in der materialistischen Welt der kommunitaristischen Postmoderne sind nicht anders: die Gefahr sozialer Verurteilung und Ausgrenzung, die Gefahr des Arbeitsplatzverlusts und des Hungertods auf der Straße; die Gefahr der Gefängnisstrafe oder des Terrorismus der kriminellen Elemente, wenn sie nicht schuften, bis sie nicht mehr benötigt.

Die „PISS“-Ideologie verspricht ein bequemes Leben in Muße und Vergnügen, wenn man sich nur an das seelenzerstörende Credo des Egalitarismus hält, an „Schwäche als Tugend“, an „Liebe deinen Nächsten“ (alle zweibeinigen Wesen, die auf zwei Beinen gehen) wie dich selbst, oder, kurz gesagt, an den Todeskult des Pantheismus, in den Alle werden in den Abgrund des Verderbens gezogen, weil sie nicht die nötige spirituelle Kraft entwickeln – eine Kraft, die allein der Priesterkaste vorbehalten ist, ihr „königliches Vorrecht“ als Priester des Ordens Melchisedeks. Das Endergebnis für die Sklavenkaste der Postmoderne ist schlicht und ergreifend – das falsche Versprechen sinnlicher Freude, die flüchtige Achterbahnfahrt von Dopaminschüben, die unweigerlich zu einem Absturz in Vergessen, Asche zu Asche und Staub zu Staub.

Sich dieser Illusion zu stellen und sie als solche zu erkennen, heißt, sie zu überwinden, den Schleier beiseite zu ziehen und die Die Priesterkaste hinter den Kulissen in ihrem wahren Gewand: Sie tragen nicht mehr die arische Robe ihres erfundenen monotheistischen „Gottes“, sondern die schwarze Robe des schwarzmagischen Betrügers.

Sobald die Hexe erkannt wurde, kann der Aufmerksame die notwendigen Maßnahmen ergreifen und sie auf den Scheiterhaufen bringen. Schluss mit der ideologischen Fessel „PISS“ – ein für alle Mal.

Ausscheidung von „Anti-Rasse“: Moderne

Die Moderne – ihre Kultur und ihre Bewohner – sind die Ausscheidungen der Rassenfeindlichkeit. Diese Kultur ist das Produkt des rassenfeindlichen Juden, der es geschafft hat, die Macht durch seine charakteristisch unterirdischen, mafiaartigen Machtergreifungstaktiken im Würgegriff zu halten: Vetternwirtschaft, Stammesdenken, Wucher und unfaire Machenschaften; heimliche Morde und Hetze; Heirat mit korrupten Adligen, die sie selbst durch die Religion und Geheimgesellschaften der Levante korrumpiert hatten (von der archaischen akkadischen und phönizischen Religion über den Neuplatonismus und das Christentum bis hin zum aufklärerischen pantheistischen Naturalismus und Monotheismus).

Alle diese verschiedenen Taktiken arbeiten zusammen, um das Ziel des Sturzes der Arier durch sie selbst und welche Untermenschen-Werkzeuge sie auch immer gegen die gesünderen Elemente der Gesellschaft einsetzen - diejenigen, die integrierte "Menschen der Rasse" sind, deren Körper, Seelen und Geister harmonisch sind aufeinander abgestimmt, ohne dass es zu einer störenden Kakophonie zwischen ihnen kommt.

Die Kultur der Moderne wurde von den Nationalsozialisten treffend als „entartete Kultur“ bezeichnet – die entartete Kultur, die nach unten führt, alles herunterzieht, entwürdigt, beschmutzt und auf den Stand einer pantheistische primitive „Einheit“, wobei die Juden als ihre Schöpfer und Werbetreibenden an der Spitze stehen, seine Proselyten.

Harmonie wird durch Rhythmus ersetzt, Form durch Amorphes, Komplementärfarben durch Farben, die sich gegenseitig beißen; Ordnung durch Chaos. Die Beispiele gehen endlos weiter, und man braucht nur die historischen Aufzeichnungen, um ein Verständnis für den Verfall der arischen Kultur (der einzig wahren Kultur) in der Sumpf nichtarischer Abwässer, die sich in diesem historischen Zeitraum als „Kultur“ bezeichnen.

Das Bewusstsein der Anti-Rasse: Die Juden repräsentieren ihren Kopf, den Körper die nicht-arische Masse manifestiert sich in den Formen von Exkrementen, die auf dem Markt gekauft, verkauft und gehandelt werden Was man „Kultur" nennt – alle Produkte dieser Kultur sind entweder eines von zwei Dingen oder beides:

1) eine kulturelle Waffe der Nichtarier, die gegen Arier eingesetzt wird, um deren Kultur zu zerstören und Selbstverständnis und führt zu ihrer Zerstörung als biologisch-rassische Gruppe;

2) der authentische Ausdruck (wenn Authentizität von seinen Agenten ausgesagt werden könnte) des nicht-arischen Bewusstseins; in beiden Fällen ein Ausdruck des nicht-arischen Bewusstseins als oppositionelle Kraft zum arischen Bewusstsein in der Art und Weise, wie sich diese jeweiligen Bewusstseine als Konkretisierung in kulturellen Formationen.

Man braucht nur die Kultur der Nichtarier auf ihrem eigenen Territorium der Erde zu beobachten, um verstehen, was „Authentizität" unter den Unauthentischen (der bastardisierten/vermischten nicht-arischen Bevölkerungsgruppe, deren „Kultur" lediglich ein verzerrter Pleomorphismus der alten Arier in ihrem jeweiligen Gebiet der Erde ist, das sie durch Raub und Mord – kulturelle Enteignung – geerbt haben) bedingt nichtarischer Stil).

Die Kultur der Moderne ist keine liberal-magische, nebulöse Konkretion von Ideen und mystischen Es handelt sich um Prozesse, sondern um Grundlagen, die ein Ergebnis der Rassenmischung und inkompatibler Elemente sind, die nicht organisch kompatibel sind und somit das resultierende Produkt der Exkremente des Multikult-Abwassers bilden, das sich heute Kultur nennt.

Maya

Das Theater des Realen, das der Jude orchestriert und an dem er als Schauspieler teilnimmt, in dem Reich, in dem man gegen ihn kämpfen muss - es ist die Arena, in der der Gladiatorenkampf zwischen den Kindern stattfindet des Lichts und den Kindern der Dunkelheit findet statt.

Man kann seine Seele in der Arena verlieren, sein nicht-physisches Wesen, aber man kann auch in der Welt siegen. Man kann zwar im Physischen verlieren, aber dennoch seine Seele vor dem Verderben retten, das ihn erwartet, sollte er auf ungünstige Wege geraten, auf Pfade, die in den Abgrund führen – in die chthonische Kloake, die das Schicksal derer ist, die sich weigern, im Geistigen zu kämpfen und sich im Kampf zu stärken und die gefangen in den Empfindungen der phänomenalen Welt der Illusion – dem Theater, das der Jude betreibt: Er erliegt der Versuchung, die der Jude seinen nichtjüdischen Betrogenen und Möchtegern-Betrogenen bietet – jenen, deren Seele er in diesem und im nächsten Leben stehlen möchte, sodass es für die „Gojim" kein Leben danach gibt.

Die Verlockungen der Drogen, des Alkohols und der fleischlichen Genüsse legt er dem Gojim als Köder vor, mit Damit sollen Nichtjuden, insbesondere Arier, die laut Crowley über die größte und reinste Energie verfügen, in die Falle gelockt werden.

Das ist die Beute der Juden – die Seele der Arier auszubeuten. Wer im Laster der Empfindung gefangen ist und in den Sumpf der Maya hinabgezogen wird, läuft Gefahr, seine Seele als seine höhere Die Prinzipien des Seins (Seele und Geist) verstricken sich in den Sinnen der materiellen Ebene.

Dies ist der Grund, warum die Juden und alle ihre Golem-Kumpels auf sein Geheiß und seine Anweisung hin versuchen, bombardieren die Sinne des Ariers ständig - insbesondere mit Lärm (Vibrationen) als Mittel zur Schaffung eine erdgebundene Seele, die in Maya verwurzelt und von ihren höheren Prinzipien losgelöst ist.

Dies und der chronische Missbrauch und die Manipulation, denen eine bestimmte Person ('Person') ausgesetzt ist, ist entworfen, um ihre Seele als Nahrung für die Wesenheiten zu servieren, mit denen die Juden verbunden sind, und für die Juden sich selbst, damit diese Wesen sich selbst stärken und ihre vampirische Arbeit fortsetzen können - vielleicht durch die Schaffung von chronischem Stress, um die Bindung dieser Wesen an das Zielindividuum zu ermöglichen, und durch die Bindung können sie stellvertretend erleben, was das besessene Wesen Erfahrungen, während ihre Seele gleichzeitig von der besitzenden Entität zum Vampir gemacht wird.

Um im Bewusstsein eines anderen endlosen Stress zu erzeugen, um bestimmte Reaktionen auszulösen (Kampf- oder Fluchtreaktionen), werden sie von ihren potentiellen Höhen des Bewusstseins abgelenkt, von ihren Sie orientieren sich an höheren Prinzipien und konzentrieren ihre bewusste Energie auf die Reize, die auf ihren Geist einwirken – Geräusche, Bilder, Vibrationen usw.

Somit verfolgen die Operationen der Kabale der dunklen Mächte ein finstereres Ziel als bloß weltliche Rache oder sadistische Beherrschung anderer, eine bloße Ausübung von Stärke. Vielmehr sind sie, wie Reflexionen ihrer Wesenheiten, mit denen sie verbunden sind, interessiert an der Vampirisierung der Seele des größter und reinster Arier.

Damit die Weißen (potentielle Arier) diesem Schicksal entgehen können, ist ein Kampf spiritueller Natur erforderlich – die Loslösung von Maya, ein Leben auf einer höheren Ebene spirituellen Bewusstseins. Dies bedeutet die Vermeidung von Sensationsgier (Drogen, Alkohol, sexuelle Freizügigkeit - grobe Nervenstimulation) und Praktiken, die tragen zur Entwicklung des höheren Bewusstseins bei (Kontemplation/Meditation und Selbststärkung durch das Durchstehen von Herausforderungen, die ursächlich mit der Kontrolle des Willens verbunden sind und die Stärkung der Seele, die wie ein Muskel verkümmert, wenn sie nicht richtig trainiert wird und Ausbildung).

In Maya ist alles eine Show, ein Theater - doch das Ergebnis ist immer dauerhaft in seinem Eindruck und seiner Veränderung der Seele - entweder eine Stärkung oder eine Schwächung, und das Ergebnis von beidem durch die Konfrontation mit die dunklen Mächte, die stärkere Macht überwindet die schwächere Macht.

Das Judenchristentum und seine moderne Variante, der Liberalismus, führen einen in die Zerstörung, da sie Schwäche predigen als Tugend, nicht als Laster und Stärke als Laster, nicht als Tugend. Es ist der Geistesvirus, der in das Bewusstsein von Weiße von Juden als ein Mittel, ihr Opfer weichzuklopfen und sie gleichzeitig davon zu überzeugen, denen zu dienen, die sie ausbeuten; dass es der Gipfel der Tugend ist – ja sogar ein ethischer Imperativ „von oben" –, sich vor denen zu versklaven, die die Vernichtung von sich selbst und seinesgleichen anstreben.

Dem Feind nachzugeben ist dasselbe wie dem Schnitter nachzugeben. Die andere Wange hinzuhalten und Gewalt gegen sich selbst zuzulassen und sich zu weigern, die höheren Prinzipien der Bewusstsein (Vernunft und Intuition) als Mittel zur Sicherung des eigenen Überlebens, in einem Zustand der fortwährende Unwissenheit und das Zulassen des eigenen Todes durch das Festhalten an Glaubenssätzen des spirituellen Selbstmords.

Das ist nicht der arische Weg, das ist der Weg der Schwäche, der semitischen Leibeigenschaft, der Mentalität der chandala, der Unterordnung als Mittel zur Erfüllung seines Schicksals verlangt. Um die eigene Seele zu retten und die Rassenüberseele, von der man ein Teil ist, muss man kämpfen und an einer männlichen Spiritualität festhalten, der von der Krieger, für den das Leben in der Welt Kampf ist und der „ewige Krieg“ als Garant für seinen Fortbestand in dieser Welt für eine Zeit, wenn überhaupt, aber in der nächsten mit der größten Sicherheit, die er durch seine begrenzte Macht gegen den Feind.

Honigfalle

Das Phänomen der Honigfalle ist charakteristisch für das Matriarchat, das die Welt beherrscht. Der Gebrauch von Sex als Mittel zur Gefangenschaft ist weiblicher Natur: sowohl weil er auf den niederen Ebenen der Bewusstsein, die instinktiven Triebe und die Appelle an die niedrigsten und niedrigsten Elemente in der Person, sondern auch, weil es im Wesentlichen betrügerisch ist, sich auf die Verschiebung des Bewusstseins (des Höheren Bewusstsein) von einer höheren auf eine niedrigere Seinsebene und manipuliert das Ziel durch Dadurch schwächen sie ihre Abwehrkräfte.

Das Ziel wird außermittig platziert, aus seiner Basis als autonome Person genommen und in der Gleichgewicht ihres Geistes durch den Magnetismus der Sexualität als eine Kraft der Verführung oder Verlockung. Das Versprechen eines „süßen Genusses“ der Fleischeslust (Honig) ist die Triebkraft, die das Ziel gefangen nimmt.

Das Verständnis des instinktiven Geistes der Oligarchie der Dunkelheit stammt aus ihrer eigenen niedrigeren Bewusstseinszustand und wird auf das Ziel projiziert, wie ein Fischer ein Netz in einen Gewässer auf der Suche nach Fischen.

Was die Oligarchie und ihre Lakaien jedoch nicht wissen, obwohl sie es auf einer gewissen Ebene ihres vergleichsweise niedrigen Bewusstseins ahnen, ist, dass der arische Mensch nicht immer ein Bodenfresser ist, der leicht in ihren Netzen gefangen werden kann, und dass er in vielen Fällen ein Hai in den Gewässern ist, obwohl er fälschlicherweise für einen bloßen Fisch gehalten.

Die Honigfalle wird von der Kabale auf charakteristische, unterirdische Weise ausgelegt, um sowohl Männer als auch Frauen anzulocken (wobei „Mann“ hier als kollektives Pronomen verwendet wird und sich auf die arische Rasse bezieht, die allein das höhere Bewusstsein besitzt, „Geist“, der sich vom Sanskrit-Begriff ableitet 'manas').

Es funktioniert wie alle ihre anderen Protokolle der Täuschung - ein falscher Anschein, der eine finstere Realität verbirgt, im Falle dessen, was sie als ein "Gut", einen "Vorteil" und ein verborgenes Gut darstellen, das vor den Augen der nichtjüdischen Sklavenkaste verborgen und durch verschiedene Hexenzeichen und Worte verschleiert wird, die dienen dazu, das wahre Gut oder den Nutzen zu verbergen, so dass die Sklavenklasse nicht in der Lage ist, davon zu profitieren Es.

Im Falle der Honigfalle ist der Köder ('Honig') das scheinbare Gut der fleischlichen Befriedigung oder sogar ein spirituell erhabene Beziehung - was auch immer eine Verlockung für das Zielindividuum sein mag, das Die Kabale geht davon aus, dass sie bereit wäre, in den vergifteten Apfel zu beißen.

Die Zwecke der Honigfalle sind vielfältig: Die Honigfalle (das Individuum, das von der Kabale angeworben wird, um das Ziel anzulocken) soll:

1) Sammeln biometrischer oder anderer Informationen der Zielperson, um ihr Bewusstsein abzubilden oder sie umfassender und wirksamer zu manipulieren (z. B. durch Sketche, die im Theater der Realität aufgeführt werden und bei denen neurolinguistische Programmierung und ihre Sensibilisierungselemente einbezogen werden, um die Zielperson klassisch zu konditionieren und Reaktionen hervorzurufen, die in die Datenbank über sie eingegeben werden können);

2) dass der „Honig" ihre Ermordung ermöglicht und sie in eine Art Falle führt (z. B. in ihre Residenz, wo sie von der Kabale rituell ermordet oder für Opfer entführt werden würden
weg in welcher Loge oder Synagoge auch immer).

Die Honigfalle ist also, wie der Name schon sagt: Verlockung (Honig) und Gefangenschaft. Der Umgang mit der Honigfalle ist einfach: Werden Sie ein Experte für die Psychologie anderer, stellen Sie gezielte Fragen, um
Antworten, die darauf schließen lassen, dass die Person ein Agent ist; verwenden Sie bestimmte Schlüsselwörter, um ähnliche Reaktionen, um die Person zu schockieren oder sie dazu zu bringen, sich auf subtile Weise anders und abnormal zu verhalten wie „Gangstalking", „Community Policing" oder „Juden", „Freimaurer" usw.

Jedes subtile Zucken oder Verhaltenssignal würde auf einen Agenten hindeuten. Da es sich bei diesen Personen jedoch möglicherweise um Opfer einer multiplen Persönlichkeitsstörung handelt, die einer traumabasierten Gedankenkontrolle ausgesetzt sind, deren Alter Persönlichkeitsstörungen können durch die geringste Provokation seitens ihrer Betreuer ausgelöst werden (z. B. durch … Radiofrequenzen usw.) kann es ein fruchtloses Unterfangen sein.

Daher weiß man nie, mit wem man es zu tun hat, und höchstens man selbst - das vorsichtige Ziel - kann Rückschlüsse auf die Zuverlässigkeit des Individuums (Honigfalle) aufgrund der Umstände und eine Untersuchung ihres Lebens und ihrer Beziehung zu anderen.

Im Umgang mit anderen ist in dieser Zeit der Geschichte nichts sicher, da die meisten Menschen unter eine Art Hypnose und zwar durch die elektromagnetischen Felder der Matrix (Funkmasten usw.)
Dies kann sie auch der Besessenheit durch Wesen aussetzen, die ihr Verhalten kontrollieren oder beeinflussen.

Daher lautet die Parole für alle Parteien zu diesem Zeitpunkt in der Geschichte: „Vertraue niemandem" (DTA)... zumindest nicht vollständig und ohne Vorbehalt. Die Kultivierung eines höheren Verständnisses der Dinge (Einstimmung auf Der göttliche Wille zum Sein) ermöglicht eine bessere Erkennung, wer Freund und wer Feind ist.

„An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen" ist als Voraussetzung für Wissen schlicht nicht ausreichend, da die Schlussfolgerung nur auf das Ausmaß der Erscheinung und die Verkettung von Sinneserfahrungen durch die Vernunft abzielt – vielmehr: „an ihren Früchten, wie sie auf einer höheren Ebene wahrgenommen werden können, als nur durch die bloße Verknüpfung von Beweisstücken auf einer banalen Ebene". Um nicht in eine Honigfalle zu tappen, muss man vorsichtig, aber auch geschickt vorgehen, nicht mit Schüchternheit, aber mit Geschick.

Die dunkle weibliche Natur der Kabale (ihre Abhängigkeit von der List der Vernunft und ihre Projektion ihres Diabolismus auf diejenigen, die auf höheren Ebenen existieren, wenn auch nur *potentiell)* ist die Modalität ihres Despotismus. Sie wirkt, indem sie sich dem Anderen kryptisch und durch Betrug, durch Versuchung aufdrängt, Sie bieten vergiftete Früchte an, die lediglich dazu dienen, das Ziel zu vergiften (das Ziel sind alle kapriziösen Neigungen/ Wünsche der Kabale, die für Foltermord ausgewählt werden – ein weiteres Merkmal ihres dunklen weiblichen Bewusstseins).

Die Projektion der Kabale besteht darin, dass sie ihre eigenen Wünsche auf das projiziert, was anders ist als sich selbst, indem er den höheren Typ herabsetzt und ihnen die Schuld gibt, wenn sie fallen, indem sie behaupten, sie hätten „eine Wahl" gehabt, sich zu widersetzen der Versuchung. Natürlich ist das wahr – das Ziel hatte eine Wahl, aber das bedeutet nicht, dass die Kabale von ihrem karmischen Rückschlag befreit waren oder dass die „Sünde" nicht an ihnen selbst haftete, dem ursächlichen Agenten ihrer (die Honigfalle ist typischerweise ein gepflegtes und gut ausgebildetes Mitglied der Kabale selbst).

Für die Mitglieder der Kabale ist dies lediglich eine weitere „Einsichtsrolle", die es ihnen ermöglicht, das Verhalten des Ziels wie ein Theaterschauspieler zu erleben – zu manipulieren, zu beeinflussen und ein Gefühl der Überlegenheit zu erlangen in ihre beabsichtigten Ziele zu erreichen - vielleicht sogar in Form von Kannibalismus oder Vampirismus des Ziels Energien ihrer Seele.

Voyeurismus unter dem Matriarchat

Das grundlegende Merkmal des Mob-Stalking-Protokolls des Terrorregimes von Zion ist der perverse Nervenkitzel, den seine Teilnehmer aus dem Missbrauch des koscher anerkannten „feindlichen Anderen" ziehen: Sie ziehen einen sexuellen Nervenkitzel durch die Beobachtung des „Anderen" (Voyeurismus) und sie ziehen darüber hinaus eine sadomasochistischen Nervenkitzel in der offenen Belästigung und Folter des feindlichen „Anderen" (je nach Je nach Ausmaß der Beteiligung kann dieser Sadismus bis zur Verstümmelung und Zerstörung des physischen Körpers gehen in welchem Ausmaß auch immer der Diebstahl und die Verstümmelung der Seele durch die Bindung an Wesenheiten durch die kannibalistische Rituale von „Adepten" höherer Ebenen).

Die Kabale ist eine Hierarchie und das Mob-Stalking-Protokoll ist lediglich eine Einführung in die Entweihung von die Geheimnisse der schwarzen Magier, die dieses Protokoll als einen von vielen Mechanismen verwenden, um die „Gojim" in ihre Netze zu verwickeln.

Es ist der Machtrausch, der gleichzeitig ein sexueller Rausch ist (von unten, aus den höllischen Regionen) - daher der „Sadomasochismus", der sexuelle Nervenkitzel, der aus der Zufügung von Schaden am „Anderen", demjenigen, der als „Anathema Maranatha" gilt, entsteht, der die leichtgläubigen Gojim von außen in die Kabale lockt, und es sind diejenigen, die in sie hineingeboren werden, die auf einer höheren Ebene eine Rolle spielen und Außenseiter auf eine höhere Ebene bringen des höllischen Lebens.

Die Verbindung zwischen Sex und Tod entsteht aus dem Schoß des Matriarchats und seiner Gefährtinnen – der Gefährtinnen der Muttergöttin, der Baalpriester von Zion, die sich hinter den Unterröcken des Matriarchats der Mutter verstecken Göttin und manipuliert die Zahnräder und Hebel der Zion-Matrix-Maschine.

Die Freude an ihrer Täuschung und daran, die Rolle eines Theaterschauspielers im Theater des Realen zu spielen, manifestiert sich in der Form des Voyeurismus, der die grundlegendste Modalität ihres perversen, höllischen Verstandes ist (der aus der instinktiven Tiefe des Bewusstseins kommt) - den "Anderen" als Quelle von perverse Freude und suchen die Interaktion mit dem Anderen als Mittel zur Demonstration ihrer Stärke und Macht über den Anderen.

Dieser Prozess wird durch das allsehende Auge eingeleitet, das Auge der Muttergöttin, das mit seiner panoptischen Vision alles ausspioniert, alles zum Objekt seines Wissens macht und dadurch Macht-/Wissensbeziehungen mit den Objekten seiner Vision aufbaut (Wissen zu haben bedeutet, Macht über das zu haben, worüber Wissen ist vorhanden – es ist die Grundlage für die Ausübung von Macht auf das bekannte Objekt).

Die Schaffung einer Spionagegesellschaft einer initiativen Art, in der alle als Teilnehmer eingezogen oder als Feinde ins Visier genommen werden, ist die totalisierende Funktion dieser Wissens-Macht-Dynamik und ein Mittel zur Regulierung und Die Masse wird in die Architektur des Salomonischen Tempels eingeordnet, die von den Architekten der Zerstörung, den Kabalenpriestern, konstruiert wurde. Das Spionagephänomen hat seine Grundlage in den wilden Trieben des instinktiven Verstandes: Kampf; Flucht; Unzucht; Nahrungsaufnahme – Handlungsmodalitäten, die in Bezug auf den „Anderen" als bekanntes Objekt von Machtverhältnissen ausgeführt werden – bekannt durch die niederen Triebe, die den niederen instinktiven Verstand steuern und die die Neigungen zu Sex und Tod in sadomasochistischer berührungsloser Folter des „Anderen" miteinander verbinden – um auf magische Weise in sich selbst aufgenommen zu werden, sobald sie werden durch Voyeurismus zum Wissensobjekt gemacht.

Roboter von Zion

Das Transhumanismus-Programm ist das Telos von Zion: Alle „guten Gojim" sollen einem Chip unterzogen werden und ihr Bewusstsein wird durch Radiofrequenzen verändert, die von ELF-Geistern übertragen werden. und EMF-Stationen, die die Sklavenklasse dazu konditionieren, nach vorgegebenen Algorithmen, die auf ihren Biorhythmen huckepack fahren. Die Veränderung der Frequenz und Resonanz der einst halbautonomen Freien zu einem Automaten, über den die Juden und ihre Komplizen willkürliche Sway auf Knopfdruck, um ihre Protokolle auszuführen.

Die Robotisierung und Automatisierung der Gojim ist in vollem Gange und wir warten jetzt nur noch darauf die Umsetzung ihrer Pläne. Die RFID-Chips, die sie in ihre Sklavenkaste implantieren wollen, würden ihnen die elektronische Kontrolle über die Körperfunktionen ermöglichen und das Bewusstsein verändern, um Resonanz auf jeder Frequenz, die über Satellit an dieselben RFID-Chips übertragen wird, ist bereits erreicht worden, obwohl es als bloße „zukünftige" Quelle der Angst dargestellt wird, die die Apokalypse einleitet, gemäß der psychologischen Operation der biblischen Prophezeiung, die die Juden als Vorlage für die Orchestrierung ihrer Pläne verwenden, um genügend Massen davon zu überzeugen, „zu glauben, zu glauben, zu glauben!" die „frohe Botschaft" der Messias zu sein und das jüdische „auserwählte Volk" als heiligen Stamm und unantastbaren Herrscher anzuerkennen.

Zahnärzte; Chirurgen und Ärzte injizieren RFID-Chips in die Körper von Menschen, vermutlich für
Sie sind zu diesem Zeitpunkt schon seit Jahrzehnten dabei und damit durchgekommen, da das Programm - wie alle Programme der dunklen Mächte - heimlich im Schatten des Theaters der Realität von den Bühnenmanagern Zions durchgeführt wurde.

Die meisten Ärzte sind Freimaurer oder Judenchristen oder beides und arbeiten Hand in Hand als verdeckte Handlanger der dunklen Mächte – und die meisten Ärzte sind Juden. Daher besteht kein Grund zur „Angst und
zittert" vor dem jüdischen "Herrn" - denn die einzige Rettung liegt in der Rettung vor den Juden, nicht in der Rettung der Juden – und zwar durch die eigene Willenskraft und nicht durch irgendwelche Gebete an den magischen jüdischen „Herrn".

Die RFID-Chips sind der Kontrollmechanismus, durch den die jüdische Terroristen-Kabale ihre
Untergebenen - welche Technologie ihnen Macht über das Leben und die Fähigkeit gibt, einen sofortigen Tod herbeizuführen auf ihre Ladung durch die Übertragung von Gleichstrom in den Körper über die Chips von Satelliten
und durch solche elektronischen Impulse die motorischen Funktionen des Körpers zu manipulieren.

Aus diesem Grund werden die RFID-Chips entlang des Vagusnervs eingesetzt, dem Hauptnerv, der die
Funktionen des physischen Körpers - wie Pawlows Hunde - werden die nichtjüdischen Ziele (und es gibt keine jüdischen Ziele) aktiviert oder passiv gemacht - vielleicht wie bei einer Elektroschocktherapie werden ihre Nerven oder Neuronen kurzgeschlossen oder durchgebrannt sein wie eine Sicherung in einem Sicherungskasten und dadurch komatös werden oder zombifiziert.

Diese Leistung wird jedoch nur durch die Überlebensfähigkeit des Systems, des elektromagnetischen Zion begrenzt
Matrix. Die Aufrechterhaltung dieses Systems bedeutet die Aufrechterhaltung des Leidens und die einzige Linderung von
Das Leiden kommt in Form seiner Vernichtung - das Wissen um die Satelliten und das Kontrollgitter auf einer
ein ausreichend hoher Pegel, der das System funktionsunfähig macht.

Es ist nur möglich, diejenigen in ausreichend hohen Machtpositionen durch bewusste Absicht, durch Fernbeeinflussung, zu beeinflussen, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um die Matrix zu Fall zu bringen. Dies und diejenigen zu Fall zu bringen, die sie überhaupt erst konstruiert haben und ihre Operationen aufrechterhalten – alle, von Gangstalkern auf der Straße bis zu ihren Vorgesetzten und denjenigen in hohen Ämtern und den höchsten
Ränge der Freimaurerei und der Kehilla des internationalen Judentums.

Die Durchführung eines telekinetischen Angriffs mit schwarzer Magie gegen bekannte Figuren ist der Schlüssel und
erzeugen genug Feindseligkeit gegen sie, um ihren Untergang herbeizuführen. An diesem Punkt die RFID-Chips
kann möglicherweise durch die geschickte Hand eines kompetenten Chirurgen entfernt werden, der nicht Teil der Kabale von
Böse, sonst bleiben sie möglicherweise einfach als funktionslose Prothesen im *Fleisch – ein Memento Mori* des dunklen Zeitalters von Zion.

Der Versuch, die Chips zu diesem Zeitpunkt zu extrahieren, wäre sinnlos, da die Terroristen-Clique sie einfach implantieren kann.
eher durch die heimlichen Mittel, die sie anwenden, z. B. indem sie in der Abwesenheit einer Person ein oder mehrere Löcher in die Wand ihrer Wohnung bohren und bei ihrer Rückkehr Betäubungsgas einpumpen und die Implantation durchführen, nachdem sie die Wohnung betreten haben.

Solche Vorgänge lassen sich praktisch nicht bekämpfen, außer indem man mehrere Personen in Schichten schlafen lässt – aber diese würden selbst durch das Gas bewusstlos werden. Daher besteht die einzige Möglichkeit darin, telepathische Fernbeeinflussung einzusetzen, um die Guten zum Handeln zu bewegen und die Bösen, die Terroristen von Zion, zu vernichten und selbst alle möglichen direkten oder indirekten Maßnahmen zu ergreifen (z. B. telekinetische psychische Angriffe, die Schlaganfälle und Herzinfarkte auslösen).

Die einzige Alternative besteht darin, sich mit der Sklaverei abzufinden, und sollte man zur Vernichtung verurteilt werden, ist eine solche Tat (oder vielmehr das Unterlassen einer Handlung) selbstmörderisch, da man entweder kämpft oder dabei stirbt. Versuch – und bewahrt seine Seele vor der Zerstörung durch die schwarzmagischen Vampire und ihre Wesenheiten, die Archonten, die sie als Schachfiguren in ihrem Schachspiel gegen die helle Seite, die arische Seite, benutzen. Es ist entweder die freiwillige Selbst-Robotisierung und die sichere Auslöschung, die Auslöschung der Identität als Cyborg Sklave oder es ist die Bewahrung der eigenen Autonomie auch im physischen Tod.

Höllenmaschinen

Die Technokratie von Zion nutzt die Versklavungsmaschinen, aus denen das Matrixsystem besteht.

Diese Maschinen sind multifunktionale Informationsverarbeitungssysteme - sie senden Radiofrequenz und elektronische Signale an die Slaves der Matrix und erfassen, interpretieren und leiten Informationen weiter, die sie aus ihrer Überwachung der Slaves innerhalb des kybernetischen Kontrollnetzes gewinnen.

Die von ihnen erfassten Informationen werden in die quantitativ-reduktionistische Sprache der Mathematik übersetzt. und 1s. Alle Lebewesen werden auf bloße „Informationen“ reduziert, die durch ihre Wechselbeziehung (Schnittstelle) mit diesen Maschinen manipuliert werden können, wodurch sie selbst zu bloßen Knotenpunkten in einem größeren Maschine namens Zion Metatronischer Hyperwürfel des vierdimensionalen Hyperraums.

Diese Maschinen sind jedoch lediglich in der Lage, mit den Organismen in Beziehung zu treten, die innerhalb der Matrix existieren, physikochemische Strukturen, als Matrizen der Maya innerhalb des größeren Systems und sind nicht in der Lage, das höhere Bewusstsein, das bestimmte dieser Organismen besitzen/sind, zu verstehen oder zu beeinflussen zumindest das, was sie *potentiell,* im Keim, besitzen/sind.

Die Zion-Matrix ist nicht in der Lage, das zu verstehen, was ihr Verständnis übersteigt, das, was quantitativ *ordine geometrico* auf Nullen und Einsen reduziert werden kann, und das ist Geist, der Heilige Gral, der die alleiniger Besitz des Ariers in diesem dreidimensionalen räumlich-zeitlichen komplexen System.

Nur diejenigen, die über Geist verfügen, können die Kybernetik ihrer selbst als bloße Einheiten überwinden oder Knotenpunkte innerhalb eines Systems, das auf Elektromagnetismus basiert. Die Substanz, aus der solche Wesen bestehen, sind Jenseits der Endlichkeit der „weltlichen“ Machenschaften der Zion-Maschine. Daher können nur sie sich aus der Matrix befreien. Das heißt jedoch nicht, dass sie eine mystische „Weltflucht“ anstreben werden oder sollten, sondern dass sie einfach in der Lage sind, die weltlichen Fesseln abzuwerfen. durch eine immanente Transzendenz.

Die Maschinen von Zion waren als grobe Mechanismen zur Versklavung der Bevölkerung konzipiert, so dass
Die Energie der „Gojim“ könnte durch die vampirischen Elite-Oligarchen und ihre archontischen Wesenheiten ausgesaugt werden
Diese Oligarchen werden von ihnen kontrolliert und sind an sie gebunden.

Diese Maschinen selbst können, wie im Film „Maximum Overdrive“ von Stephen King, von diesen Wesen kontrolliert und
besessen werden, die vielleicht auf der Grundlage von Elektrizität oder
durch eine subtile Kraft, die sie aktivieren oder verändern kann, würde sie einsetzen, um ihre
finstere Zwecke des Raubes der Seelen der Bevölkerung.

Somit würden diejenigen, die die Maschinen kontrollieren und konstruieren (vielleicht letztlich von den vampirischen Wesenheiten
motiviert), nicht nur selbst in Maschinen verwandelt, sondern
In Waffen verwandelt, die das Vehikel des böswilligen Willens dieser Wesen sind. Wie im Film „Terminator“ übernehmen die
Maschinen die menschliche Bevölkerung und vernichten sie. Sie versklaven sie als menschliche Batterien und dienen als
Energiespeicher für die Wesen, die sich nicht um diese besondere Situation kümmern.
physische Form der Energie, die sie vampirisieren wollen, sondern einfach, dass sie die Möglichkeit haben, die
Energie selbst (Seelendiebe und Seelenfresser).

Die meisten Menschen, die man früher als „Menschen“ bezeichnete, sind heute zu Maschinen geworden. Viele von ihnen haben
ihre Seele an diese Wesen (Archonten, Asuras, Reptilien – nennen Sie sie, wie Sie wollen) verloren. Daher haben die von
Maschinen geschaffenen Maschinen einen infernalischen Zweck: die Vernichtung der Seele.

Die Maschinen übernehmen tatsächlich das organische Leben, und das meiste davon hat aufgehört, organisch zu bleiben, und ist
stattdessen zu einer besessenen mechanisierten Künstlichkeit geworden, die ein Simulacrum des Realen ist, des Hyperrealen,
wie Baudrillard es ausdrückte, in das das Bewusstsein der Energiebatterie Gojim in die kybernetische Vagina des matriarchalen
globalen Systems absorbiert wird - "alle sind eins", alle werden in ihrer Verschiedenheit vernichtet und in den ätzenden Wassern
der kosmischen Vaginalflüssigkeit untergetaucht, um in
bloße Energie-0en und 1en, die in das System als weitere „Informationen“ eingegeben werden können, die das
Maschine.

Der Wirkmechanismus der Maschinen besteht in der Substitution organischer Funktionen durch künstliche
automatisierte Funktionen, so dass als letzte Schlussfolgerung oder Konsequenz alle rationalen Entscheidungen und
Die Unabhängigkeit vom System wird durch eine gradualistische (logarithmisch gradualistische)
Prozess der Substitution - anstelle des gesprochenen Wortes haben wir die Kodierung und Dekodierung von Wörtern
durch Kommunikationsgeräte; anstelle von Bewegung haben wir Maschinen, die den Archonten als
kybernetische Hülle, matrixartiger Knotenpunkt (Mech-Körper).

Es ist jedoch nicht so, als hätten die Menschen ihren ersten Stand nicht schon vor Jahrtausenden verloren - sie haben ihre
Höherer Geist und Verbindung zum höheren Bewusstsein und ihre Kommunikation wurden durch die Medien der Abstraktion –
Texte, Symbole, Zahlen usw. – degradiert. Ihr erster Zustand wurde von künstlichen, wiederholbaren Zeichen und Graphai überlagert,
die in Phonai übersetzt wurden und *umgekehrt*
so dass das Gegebene vermittelt wird und in der Übersetzung verloren geht.

Das Wesen (der Organismus) wird lediglich zu einem Knoten in einem Kommunikationssystem aus Nullen und Einsen. Dies ist Sinn und Zweck der *neuronalen Fernüberwachung und -manipulation – der* Kybernetik des Gojim, so dass ihre Gestalten in den Spinnennetzen Zions verstrickt werden, damit sie vampirisiert werden können ihre Seele durch die archontischen Wesenheiten, die in ihren Ursprüngen die Triebkraft des gegenwärtigen Systems waren und sind - von den Nullen und Einsen der doppelten Buchführung bis zu den philosophisch-theologischen Abstraktionen der priesterlichen Kastenrhetorik zur Sprache des Realen (elektromagnetische Impulse) die Kybernetik der Die „Gojim"-Bewegung besteht seit Jahrtausenden.

Das Blut verteilen

Nach der Logik der Vampire von Zion - die die Logik des Absurden ist - anderen zu schaden, das die für sie selbst „anders" ist, ist vollkommen gerechtfertigt und zwar aus den folgenden Gründen:

1) die falschen Narrative, die sie erfinden und die sie als Opfermythos zu glauben beginnen, den sie nutzen, um den „Anderen" für angebliche vergangene „Sünden" zu verurteilen, für die dieser „Andere" angeblich die Ursache war und

2) Delegation der Aufgabe, anderen zu schaden, an eine Vielzahl von „Anderen" (die lose mit ihnen verbunden sind, so dass nach ihrer Logik ihre eigenen Hände sauber bleiben und die Hände anderer mit dem Blut derer befleckt werden, denen sie schaden wollen. Dies ist die schwarze Magie des Juden und seiner Gefährten, die darauf basiert, den „Anderen" zum Sündenbock zu machen, die Übertragung von Karma auf denjenigen, der ist für sie selbst am bequemsten und idealerweise gemäß ihrer Logik derjenige Akteur, dem sie Feindseligkeit entgegenbringen und den die Juden mit ihrem eigenen Karma – der Verkettung von Disharmonie, deren letztendliche Ursache sie selbst sind – gestalten, auferlegen oder belasten möchten.

Die gesamte Kabale arbeitet auf der Grundlage von Sündenbocksuche und Übertragung, wobei der „Andere" wem sie ihre Sünden und Verantwortlichkeiten übertragen, sowie die gezielte Person, was die Kabale interpretiert (in den meisten Fällen scheinheilig oder die Grundlage der Lüge) als eine „Wahl", zu verfolgen oder zu unterlassen von Handlungsweisen, zu denen die Kabale sie führt.

Dies ist die „Aufstellung" des Nichtjuden, der ins Fadenkreuz der doppelläufigen Kabale gerät. Schrotflinte und die „Wahl" zwischen dem einen oder dem anderen Lauf. Dies gilt insoweit, als die Übertragungs-/Sündenbock-Modalität ihrer Fehllogik zutrifft (was im eigentlichen Sinne nie der Fall ist).

Bei der Übertragung auf mehrere Parteien wird die karmische Last von ihnen geteilt und entsprechend ihrer fadenscheinigen Unlogik entlädt sich ihr Karma, eher wie das Einsetzen eines mehrzackigen Metallinstrument in eine Steckdose – je mehr Stifte (Beteiligte an der dem Ziel zugefügten Schädigung) vorhanden sind, desto geringer ist die Spannungsentladung in den einzelnen Stiften.

Die Realität sieht jedoch anders aus, denn sofern die Agenten sich der ausgeführten Tat bewusst sind, sind sie voll verantwortlich für das Ergebnis, da es ohne ihre Agentur nicht eingetreten wäre, was in gilt Die Fälle von absichtlich blinden Patienten, die sich weigern, dem Schaden gleichermaßen entgegenzutreten, wie die Fälle von willigen aktiven Teilnehmern, deren Bereitschaft in ihrer Handlung verkörpert ist, ungeachtet der fadenscheinigen Argumentation, die dagegen spricht (absichtliche Ignoranz und kognitive Dissonanz als Mittel, sich selbst die Augen zu verbinden, während er die Messer im Feind 'Andere').

Somit ist die Idee, das Blut zu verteilen, ein weiterer Versuch der schwarzen Zauberer von Zion, um sich von ihren Sünden zu befreien, ein Mittel, sozusagen „Gott" zu betrügen. Angesichts ihrer Taten wird dies durch die Zwietracht, die sie verursachen, offenbar werden und ihre Verbrechen zwangsläufig aufdecken. insbesondere im Verhältnis zur Publizität ihrer Verbrechen und ihrer Kenntnis, der Bewusste Wahrnehmung der Beteiligten und Opfer. Die Wellen werden sich nach außen ausbreiten und zum Gegenstand des Bewusstseins einer wachsenden Zahl von Menschen werden, die sich an den Tätern rächen und sie entweder in dieser Welt oder in der physischen Dimension der „Nächsten" (auf höheren Abmessungen).

Die Logik der Kabale ist in sich fehlerhaft und widerlegt sich somit selbst, da sie im Wesentlichen selbstzerstörerisch ist. Da sie ein Akteur innerhalb der Gesamtheit des Seins sind (was viele „Gott" nennen), initiieren sie bestimmte kausale Zustände (Wellen im Ozean des Seins), die nachhallende Auswirkungen haben, die sich je nach Qualität/Quantität/Relativität/Modalität dieser Handlungen und Unterlassungen zum Guten oder Schlechten gegen sie wenden.

Die Antwort der Kabale wäre, dass das „Verteilen des Blutes" funktioniert und weder unlogisch noch ineffektiv oder selbstzerstörerisch ist, da die eigene „Sünde" oder das eigene „Karma" lediglich durch die Quantität/Qualität/ Relativität und Modalität der jeweiligen Handlung ausgeglichen wird. Dies ist eine trügerische und fadenscheinige Argumentation. Aus folgendem Grund: Alle spezifischen Handlungen stehen in kausalem Zusammenhang mit allen anderen Dingen und werden absichtlich mit dem Ziel unternommen, dem Ziel zu schaden. Insofern sind diese Handlungen unterstützende Mittel für die Realisierung der Schadenshandlung, ohne die der Schaden nicht einmal im geringsten Maße eintreten würde, wie beispielsweise das Blockieren eines Ziels auf seinem Weg, wodurch dieses zu einer Richtungsänderung gezwungen wird und in eine Falle gerät, die den spezifischen Schaden zur Folge hat.

Jede Handlung, die im Bewusstsein des Schadens, den sie einem anderen zufügt, unternommen wird, belastet einen selbst in dem Maße, wie man es hätte wissen müssen (das „sollte" basiert hier auf der Natur und dem epistemischen Zustand des anderen). und Fähigkeiten, wie z. B. die Fähigkeit eines geistig Behinderten oder eines Genies, aufgrund ihrer Fähigkeiten, ihrer *mens rea (der* Fähigkeit, Absichten zu formulieren), tadelnswert zu sein.

Dass die „Gojim" in der Sklavenmatrix von Zion auf einen Zustand oder eine Beinaheautomatik reduziert wurden, Robotisierung sind sie nicht mehr, wer sie waren, und ihre Gedanken [und die damit einhergehenden Handlungen] sind nicht bis zu einem gewissen Grad ihre eigene. Wie auch immer sie sich in einen solchen Zustand versetzen lassen – in welchem Ausmaß auch immer – und in diesem Ausmaß schuldhaft handeln, sie haben „ihre Wahl" getroffen.

Dennoch sind sie von Karma und Schuld befreit, soweit sie nicht in der Lage waren, eine *mens rea zu bilden.* Dies befreit natürlich diejenigen in den höheren Ebenen des Gangtalking-Terrorismus nicht von Schuld - eher das Gegenteil ist der Fall - sie sind umso schuldhafter, je weniger ihre Agenten, ihre Handlanger oder ihre Sündenböcke schuldhaft sind, wenn und nur wenn sie sich auf welcher Ebene auch immer ihrer Bewusstsein der Tatsache.

So könnte man zum Beispiel einen kriminellen Drogensüchtigen damit beauftragen, das Eigentum eines Opfers zu zerstören, wohl wissend, dass er, wenn er es täte, Wenn sie die Tat nicht ausführen, erhalten sie keine reduzierte Gefängnisstrafe. Eine solche Tat würde zu einer größere Schuld für den Handler, aber auch Schuld für den Bauern auf niedrigerer Ebene, der physisch trägt Er hat die Tat aus dem eigennützigen Motiv heraus begangen, seine eigene Haut zu retten.

Ein solches Szenario ist im Film „Running Man" zu sehen, in dem jedes Opfer zugleich Täter ist und seinem Gegner gegenübersteht, sodass sie entweder kämpfen oder sterben müssen. Dennoch ist es eine Entscheidung, die jedoch unter extremer Disjunktion getroffen wird, und daher sind diejenigen, die ihnen diese Entscheidung aufgezwungen haben, umso mehr schuldhaft, da sie die ursächlichen Kräfte waren, die diese Umstände überhaupt erst herbeigeführt haben.

Weit davon entfernt, Karma nach unten auf Vermittler zu übertragen, indem sie Gräueltaten begehen gegen zielt darauf ab, dass das Karma nach oben fließt, wobei der Welleneffekt am meisten von denen gespürt wird, die die eigentliche Ursache sind der untergeordneten Ursachen, der Puppenspieler, der die Fäden seiner Untergebenen auf niedrigerer Ebene zieht und löst die Ereigniskette aus, die zum Schaden führt.

Niemand ist vom „Gericht Gottes" ausgenommen, wie es in der abrahamitischen Theologie genannt wird – sie alle sind durch ihre eigenen Handlungen verurteilt, indem sie sich mit bewusster Absicht an Handlungen beteiligen, die anderen schaden, ungeachtet ihrer fadenscheinigen Gründe oder Rechtfertigungen. „Zwei Unrechte machen noch kein Recht", wie die Maxime besagt, ob das Opfer tatsächlich selbst Unrecht begangen hat oder nicht, ist ein Diese Frage muss „Gott" entscheiden (und auch diejenigen, die über ein Bewusstsein verfügen und gerecht sind, müssen sie korrigieren).

Psycho-Geschwätz aus dem Tower of Babble

Einer der Hauptmechanismen jüdischer Kontrolle ist die Verwendung der Priesterkaste-Rhetorik. Was diese Es handelt sich um ein in sich geschlossenes Diskurssystem, das sich durch sich selbst legitimiert und bestätigt – es ist „homolog" in dem Sinne, dass es eine Logik beinhaltet, die seine Gültigkeit impliziert (das Wort leitet sich vom griechischen „homo" ab, was „derselbe" bedeutet, und „logos", was Wort oder Diskurs bedeutet).

Es basiert auch auf dem, was man als „Axiomatizität" bezeichnen könnte, oder auf axiomatischen Formen, bei denen die Sprache Bedeutung durch sich selbst und basiert auf „Axiomen", die unhinterfragbar und unwiderlegbar sind, da ihre Legitimität ist in das System der Sprache oder des Diskurses eingebaut.

So funktioniert die Macht des Diskurses in seiner Umsetzung - er bezieht seine Bedeutung aus Axiomen, die selbst bloße aufgestellte Phrasen oder Wörter sind (begriffliche Konstrukte, die in Sprache gekleidet sind, Windsäcke, die in fabelhafte Gewänder gehüllt sind), die, wenn überhaupt, weitere Bedeutung erhalten, basierend auf 'rekursiver Beweis' - der Begriff des 'Beweises' selbst ist eine reine Funktion des Diskurses, die Bedeutung des Der Diskurs leitet sich aus diesen konzeptuellen Konstrukten ab und ist daher hohles, leeres Geschwätz.

Der von den Architekten der Zerstörung (den dunklen Mächten) verwendete hegemoniale Diskurs der Priesterkaste ist das, was ihnen als Mechanismus der Selbstlegitimation dient - das ihr Handeln gegen die Autonomie anderer legitimiert, das die „Andersartigkeit“ des Anderen verletzt, dem Anderen alles aufzwingt, was für sie selbst von Vorteil.

Dies gilt für alle Bereiche der jüdischen Matrix Zions - von der Politik bis zur Wirtschaft und Rechtsprechung. Bereiche zusätzlich zu denen des medizinischen Systems und des Systems der „sozialen Dienste“, die alle Sie durchdringen sich gegenseitig und basieren auf der angenommenen Wahrheit, dass die Juden das „auserwählte Volk“ des Absoluten sind und daher das Recht haben, allen ihre eigene Autarkie aufzuzwingen, deren Legitimität angeblich von „oben“ kommt, d.h. von „Gott“, den sie zu monopolisieren und als ihren eigenen zu beanspruchen versuchen. der „auserwählte“ kollektive Messias der vermittelnden Priesterkaste.

Die Funktionsweise des Matrixsystems basiert auf der Lüge, dass es dem Wohl der „Menschheit“ dient, im Sinne der Anwendung auf alle zweibeinigen Wesen, während die Juden sich selbst als die einzigen Menschen betrachten und Damit werden praktisch alle ausgeschlossen, die nicht unter ihre Herrschaft geraten sind und ihre Rituale der „Erleuchtung“ als Menschen durchlaufen haben, sondern bloß als „Gojim“ oder Tiere. Selbst diejenigen, die zu 'Erleuchtete' (lies: 'dämonische Besessenheit') sind für den Juden dennoch Bestien, obwohl sie sich anders, und der Jude hat sie getäuscht, indem er sie glauben ließ, sie seien anders in der jüdischen Geist.

Die Lüge ist also das Schmiermittel des Getriebes von Zion und funktioniert nach den Algorithmen ihrer hegemonialer Diskurs (der eines heuchlerischen Universalismus – einer Heuchelei mit doppeltem Standard, die ungleichmäßig zwischen den Juden auf der einen und den Gojim auf der anderen Seite gilt und durch den Wucher der Juden auf der anderen Waagschale der Ungerechtigkeit Zions begünstigt wird).

Im Falle des medizinischen allopathischen Systems basiert der Diskurs auf dem falschen „Axiom“ der „Menschlichkeit“ in den universalistischen Sinn und die Rhetorik der „Rechte“ auf „Gesundheit und Hilfe“. Der Anspruch auf Hilfe hat die Ergebnis des Schadens durch die Praxis der allopathischen Medizin, insbesondere der Psychiatrie, die die modernes Äquivalent des mittelalterlichen Folterers - die Inquisition (psychiatrische/psychologische Beurteilung), Institutionalisierung (Einsperrung in einem Kerker) und Folter (die erzwungene Unterwerfung des „Patienten“ verschiedene Behandlungsformen, die angeblich „helfen“, in Wirklichkeit aber schädlich und sogar tödlich sind Zerstörung von Körper und Seele des „Patienten“.

Die Sprache der Psychiatrie selbst offenbart die Natur dieser „Hilfe“ – der Patient ist lediglich ein „fügsamer Körper“. im Sinne von Foucault (wie in seinen Werken *„Die Geburt der Klinik“* und *„Überwachen und Strafen“ diskutiert),* der die Machtauferlegungen des Psychiaters ertragen muss, der der Herr in der Herr-Sklave-Bewegung ist Dialektik des psychiatrischen/psychologischen Prozesses, der als unausgesprochenen Hintergedanken die den „Patienten“ zu einer Quelle von Experimenten und sadistischen Verletzungen zu machen, die ihm von der 'Master'.

Aufgrund ihres Status als „Patient“ unterliegen sie den Auflagen des Psychiaters: der Beseitigung der Autonomie ihres Willens, angeblich innerhalb gewisser „ethischer“ Parameter, die selbst sind lediglich sprachliche Rechtfertigungen für eben diese Auferlegung.

Solange es mit den Parametern und der Bedeutung der Sprache der Psychiatrie übereinstimmt,
Psychiater ist *eo ipso* berechtigt, sich dem Patienten in jeder von ihm gewünschten Weise aufzudrängen
wählen. Unter dem gegenwärtigen neoliberalen demokratisch-marxistischen Regime (eine von vielen Erscheinungsformen der
jüdischen Machtmatrix) kann ein Mitglied der Öffentlichkeit (ein Bürger) als jemand qualifiziert werden, der
'Geisteskrankheit' durch falsche psychiatrische Diagnose (was bedeutet, dass das auf den 'Bürger' projizierte Etikett keine
Entsprechung zu seinem inneren Wesen oder Verhalten hat) und bedeutet dadurch die Einleitung von Einschränkungen der
Freiheit der Person und die Wahrscheinlichkeit, dass sie von denen geschädigt wird, die sich durch selbstlegitimierenden Diskurs das
Recht auf 'Autorität' erworben haben, das rein auf ihrer eigenen Erfindung oder der der Entitäten, mit denen sie verbunden sind,
beruht. Die Fassade aufrecht zu erhalten von
Menschen zu „helfen“ ist ein Mittel, um die Zufügung von Schaden zu rechtfertigen. Dies gilt für die Schulmedizin im Allgemeinen
(Schneiden, Verbrennen und Vergiften) und insbesondere für die Psychiatrie.

Die Vorstellung, dass eine Person (ein Bürger) „geistig krank“ ist, ist lediglich ein fiktives Konstrukt der hegemonialen Rhetorik der
Priesterkaste und impliziert „geistige Gesundheit“ als Kompass des „Guten“ in Bezug auf Gedanken,
Emotionen und Handlungen und auf dem universalistischen Diskurs des „Humanitarismus“ oder eines egalitären Monotheismus
(alle sind vor „Gott“ gleich).

„Geistige Gesundheit“ ist unter dem säkularen humanistischen Regime lediglich ein Ausdruck des Gruppendenkens von
der kollektive Massengeist – was auch immer die Masse von den jüdischen Oligarchen zu denken konditioniert wurde
die ihren Geist durch ihre Kontrolle und Umsetzung der Informationsorgane (Medien) kontrollieren;
Wissenschaft; institutionalisierte Religion usw.) und das elektromagnetische Gitter, das sie in einem
ein matrixartiger Schwarmgeist, der unabhängiges rationales Denken und überrationale Intuition verschleiert.

Hier ist „geistige Gesundheit“ also ein bloßes soziales Konstrukt, rein zufällig und abhängig von der
Verschiebung der Meinungen des politischen Klimas wie ein Wetterhahn, der sich im Wind dreht. Unter dem
monotheistischen Universalismus der abrahamitischen Theologie, dass derjenige, der bei klarem Verstand ist, zumindest einige
Stabilität oder Konsistenz - dennoch ist es ein universelles Konstrukt und berücksichtigt nicht die extreme Variation des Bewusstseins
der arischen und nicht-arischen Wesen dieser Erde, die alle auf einen nichtssagenden Zustand der "Einheit" "vor Gott" reduziert und
den höheren Typ durch die Auferlegung einer nivellierenden Gleichheit in den niedrigeren verwandelt und den "ersten Stand" des
Ariers durch sein Untertauchen zerstört
im Sumpf des Tierbewusstseins.

Organische Differenzierung

Alle Formen sind Emanationen des Seins, des „Einen“ *(siehe* Platon und Genesis). Sie sind in ihrer Wahren Form organisch
entwickelte Wesen, deren ontologischer Status das ist, was man als „Wahr“ bezeichnen könnte oder
'Gut' - das Gute, das Wahre und das Schöne. Alle diese Formen, die vermischt sind, sind im Grad der
ihre Mischung das Gegenteil (auf einer gleitenden Skala proportional Gut, Wahr und Schön oder schlecht, falsch und
hässlich). Dies, weil sie ihre ursprünglichen Elemente nicht in einem Zustand der Harmonie bewahren, sondern in einem
abgeleitete Form, sie harmonieren nicht mit der Wahrheit (Sein; dem „Einen“; „Gott“ – nennen Sie es, wie Sie wollen)
und existieren auf eine Weise, die dem göttlichen Willen zuwiderläuft.

In den meisten Fällen sind die Formen, die in der materiellen Welt (in der dreidimensionalen physischen Realität) existieren, korrumpierte Formen, die in ihrem Wesen fragmentiert und in ihren unterschiedlichen Elementen nur bis zu einem unterschiedlichen Grad an gebundener Stabilität verschmolzen sind – bestimmte Fragmente bilden ihr Wesen; wie im Fall von Beispielen extremer Mischungen (wie etwa „Liger" oder „Tigons" – Mischungen aus Tigern und Löwen oder Maultiere – Mischungen aus Pferden und Eseln), die sich auf eine Art manifestieren, die man richtigerweise als „krankhaft" (krankhaft, nicht harmonisch) oder dysfunktional bezeichnen würde – also „nicht gut" oder vergleichsweise schlecht, unfähig, irgendwelche Beziehungen harmonischer, sich gegenseitig unterstützender Natur zu sich selbst oder zu anderen aufrechtzuerhalten.

Daher würden sie die Bezeichnung „schlecht", „hässlich" oder „falsch" verdienen, da sie nicht den Klang der Wahrheit in sich tragen, der dem göttlichen Ursprung der Elemente, aus denen sie bestehen, ausreichend nahe kommt.

Diese gefallenen Wesen, die „zerbrochenen Zisternen", wie sie in der Bibel genannt werden, sind die „Schalen" oder „Qlippoth" (Seelenhüllen) aus der Kabbala der Juden, die diese Bezeichnung vielleicht absichtlich auf Nichtjuden anwenden, obwohl ihnen diese Bezeichnung am besten passt. Die Splitter sollen liegen bleiben, wie sie fallen – das ist die Natur des Demiurgen, die sich immer weiter verdichtende Wirkung des Lichts bei seinem Fall in die Materie und seinem „Fall aus der Gnade". Dies erklärt den Zustand der heutigen Welt, der in verschiedenen heiligen Texten als „Endzeit", „Kali Yuga", „Wolfszeitalter" oder „Eisernes Zeitalter" bezeichnet wird – der Tiefpunkt der Zeitzyklen – der organische Prozess der Materialisierung des Geistes in seiner Entstehung, Verfestigung oder Verdichtung.

Die Erlösung liegt jedoch darin, dass sich der göttliche Funke (der Heilige Gral; das heilige Blut des Ariers) spirituell verwandeln kann, je dichter der physische Körper vergeistigt wird. Dieser Prozess wird in der Bibel als „Auferstehungsleib" bezeichnet. Dies ist nur für diejenigen möglich, die den göttlichen Funken besitzen, für diejenigen, die genügend arisches Blut besitzen, um diesen Zustand zu erreichen, indem sie ein spirituelles Leben führen und die bleiernen Ketten der Materialität überwinden, die den Geist durch den Kern des Ariers – den Gral – in einen Bleisarg ziehen wollen, wobei die Seele in einem Bleisarg erdgebunden wird, indem sie übermäßig im Bewusstsein auf der materiellen Ebene verweilt.

Dies ist das Ziel selbst, vielleicht ein instinktives Verhalten der Gefallenen und Verdorbenen – der „Gottlosen" in dem Sinne, dass sie keinen göttlichen Funken haben oder deren Funke im Schlamm der materiellen Dichte erloschen ist. Aus eifersüchtigem Hass wollen sie die Arier stürzen und ihr Licht auslöschen, denn ihre Augen können es nicht ertragen, das Licht zu sehen, das aus der Essenz der Arier hervorstrahlt.

Sie versuchen daher, für den Arier chaotische und schwierige Bedingungen zu schaffen, die ihn mit Sensationsgier und all jenen Phänomenen bombardieren oder ihn dazu verleiten, sich selbst damit zu bombardieren, die seinen ursprünglichen Zustand, die Flamme seines inneren Wesens, die die mikrokosmische Präsenz des Makrokosmos (Sein; „Gott"; nennen Sie es, wie Sie wollen) ist, erniedrigen, beschmutzen und zerstören. Sie möchten das Licht in den „ätzenden Wassern" der Maya versenken, es in der Schlammflut löschen – auf diese Weise müssen sie sich ihren eigenen inneren Dämonen nicht stellen, da sie keinen Maßstab haben, mit dem sie sich vergleichen können und der ihre eigene Minderwertigkeit übersteigt.

So zerstören die Untermenschen die „Stadt Gottes“, die von den Göttern erbaut wurde, die „mit Gott mit uns regieren“. Daher der fanatische Wunsch des Tiermenschen, die Stadt erneut zu entwürdigen, zu beschmutzen und zu zerstören. Kultur des Ariers, da sie, diese Kultur, eine Manifestation seines inneren Wesens ist, das sie letztlich wünschen in seinem Wesen zu zerstören.

Die differenzierte Ordnung manifestiert sich in der Kultur des arischen Menschen (der Mensch stammt aus 'manas' bedeutet 'Geist' auf Sanskrit), sie versuchen niederzureißen, da sie die Verkörperung des Chaos sind, sind 'zerbrochene Zisternen', die 'ihren ersten Stand verloren haben'. Sie müssen notwendigerweise zerstören, da sie keine bedeutet, das zu schaffen oder zu bewahren, was nicht aus ihren Händen kam und was das Schöpfung der Schöpfer der Welt, die Kinder des Schöpfers waren und sind, mit der Göttlicher Funke im Inneren.

Es ist, vereinfacht ausgedrückt, ein heiliger Krieg zwischen den Kindern des Lichts und den Kindern der Dunkelheit um die Erhaltung oder Zerstörung der Kultur und Zivilisation, die nach dem Bild Gottes geschaffen wurde, und nicht 'Götzenbild'. Ein Königreich des Himmels auf Erden wird belagert und um seine Wälle zu schützen und Diejenigen innerhalb seiner Mauern, die noch erlöst werden können – diejenigen, die den göttlichen Funken besitzen – müssen sich entschieden gegen die böse Flut der Chandal-Untermenschen verteidigen, um das zu erhalten, was die Arier aufgebaut haben, und um eine vergeistigte Welt zu schaffen, die die gefallenen Arier verwandelt. die ihren ersten Stand (oder beinahe) während des Sündenfalls durch die Erbsünde der Bastardisierung verloren haben, und um eine „Festung Gottes“ auf Erden zu errichten.

Die Untermenschen möchten eine undifferenzierte Ordnung aus unmöglichen utopischen Vorstellungen schaffen, die sich niemals halten könnte, da es sich nicht um eine organisch entwickelte Welt handelt, sondern vielmehr um eine Welt (unter)menschlicher Erfindungen, die lediglich auf falschen Ideen basiert, die dem Bewusstsein falscher Wesen entspringen (derjenigen, die jeden Schimmer des göttlichen Funkens verloren haben).

Das beabsichtigte „Zion“ der Juden, die Schaffung einer freimaurerischen Utopie auf der Grundlage von Technologie, die explosionsartig erzeugte Energie nutzt, ist von Natur aus nicht nachhaltig und würde zwangsläufig in Trümmer zerfallen. durch seine eigene Entropie.

Die differenzierte Ordnung, die eine Emanation des göttlichen Willens ist, kann nicht pervers umgestaltet werden mit dem Bindedraht und der Schnur eines jüdisch-freimaurerischen Techno-Verrückten, der sich lediglich selbst zerstören würde durch seine eigene innere Schwäche. Daher nur diejenigen, die die Wahrheit in sich haben und nicht ein 'organisches Lüge', die Anti-Rasse des Judentums und ihre wilden Horden sind in der Lage, eine 'neue Ordnung der Zeitalter' zu errichten was zugleich nicht neu ist, sondern lediglich eine Fortsetzung des Arier in seinen Ursprüngen in einer neuen goldenes Zeitalter, ein himmlisches Königreich auf Erden.

Bella Bellum

Es gibt „gute“ Kriege und „schlechte“ Kriege. Diejenigen, die für die Erhaltung und Etablierung der Kosmischen Ordnung, der Gerechtigkeit Gottes/des Seins sind diejenigen gut, die dagegen ankämpfen und die zu einer Eine allgemeine Disharmonie oder eine Störung des Gleichgewichts der Existenz sind schlecht.

Angesichts der inhärent zerstörerischen Natur des Krieges bedeutet dies jedoch, dass Chaos geschaffen werden muss, um das Gemeinwohl zu erreichen. Daher kann Krieg mit einer Nigredo-Phase in der Alchemie-Reinigung verglichen werden.
entfernt die disharmonischen Elemente und ersetzt sie durch eine harmonische Zusammensetzung, aus der diese Elemente entfernt wurden.

Die Realität des Lebens ist Krieg - ein ständiger Konflikt zwischen verschiedenen Kräften, die versuchen, ihre eigenen Ziele zu erreichen. Ziele stehen notfalls im Widerspruch zu denen anderer (und das ist notwendig, da die Realität Raubtier und Beute mit sich bringt). Daher wird es zwangsläufig Krieg geben, und da alles Leben Krieg ist, muss man kämpfen, und zwar ewig, solange man lebt. Wer dies nicht tut, also nicht kämpft, stirbt, und der Sieger wird sich dann der Toten ihre Kriegswaffen, ihren Besitz und notfalls auch ihre Verwandten aneignen und einen Sieg erringen, nur um dann in irgendeiner Form oder Weise gegen andere Krieg zu führen, um seine eigenen Ziele zu erreichen.

Sich einem Märtyrertod auszusetzen, bedeutet, sich selbst aus dem Spiel des Lebens auszuschließen und es nicht zu beenden. Vielmehr führt es in vielen Fällen nur zu noch mehr Chaos und Disharmonie, wenn man sich weigert zu kämpfen.

Man muss auf seiner eigenen Seite kämpfen, denn so hat Gott ihn geschaffen (d. h., so hat er sich auf der weltlichen Ebene durch Inkarnation manifestiert), und wer nicht auf seiner eigenen Seite steht, schadet sich selbst.
Art. Dies ist der Fall des Rassenverräters, der seine eigene Art für seine eigenen Zwecke opfert und für was auch immer
Grad oder in welcher Weise auch immer wird er nach den Gesetzen der
Karma/Kosmisches Gesetz (die Gesetze Gottes). Der „gute“ Krieg ist der, der „auf der Seite des
Gott/Sein“, auf der Seite des kosmischen Gesetzes.

Zurzeit kämpfen die arischen Völker der Erde zum großen Teil gegen ihr eigenes Überleben und fügen sich selbst nur größeren Schaden zu, ohne es in den meisten Fällen durch absichtliche
Blindheit, dass sie keine Sünder sind, die alles und jeden schulden, und dass sie nicht denen gleich sind,
von denen sie durch Propaganda überzeugt wurden, sie seien gleich, sondern vielmehr unendlich überlegen und
und könnten daher ihre eigene Seite vertreten.

Sie müssen ihren besonderen Platz im „großen Ganzen“ und die Notwendigkeit ihres Handelns im eigenen Interesse begreifen, um eine Welt spiritueller Natur zu schaffen und den groben Materialismus der modernen Welt zu überwinden. Daher müssen sie gegen alle kämpfen – sogar gegen Angehörige ihrer eigenen Art –, die in ihrem Geist eine Feindseligkeit oder Gleichgültigkeit gegenüber ihrer Art und ihren eigenen
Erhaltung als kollektive Gruppe.

Die Urheber dieses antiarischen Hasses und auch seine Unterstützer müssen zur Rechenschaft gezogen werden – mit der Strafe, die dem Verbrechen gemäß dem kosmischen Gesetz angemessen ist.

Das ist der gute Krieg, in dem wir, die arische Rasse, uns derzeit befinden, und jeder muss zur Verteidigung seiner eigenen Menschen. Dieser Kampf ist gleichzeitig eine Verteidigung der eigenen Zugehörigkeit und eine Verteidigung
„Gott“, die kosmische Ordnung, führt die gefallene Welt, in der sie leben, in einen Zustand spiritueller Reinheit zurück.

Wenn jemand nicht auf der Seite des Guten kämpft, kämpft er gegen das Gute – denn im „Reich Gottes“ ist keine Passivität möglich.

Mentale Karte

Das Ziel des Targeting-Programms besteht für die Täter darin, dem Opfer Schaden in angemessener Qualität, Quantität, Relativität und Modalität zuzufügen, sodass das Opfer seine Ziele erreichen kann:

1) die Abbildung des höheren Bewusstseins der Arier durch klassische Konditionierung und Reverse Engineering, um ihre transhumanistische Agenda auf ihre Vollendung hinzuarbeiten (die Perfektion des metatronischen Hyperwürfels oder Tesserakts der Zion-Matrix, eines geschlossenen Systems, eines Gefängnisplaneten, einer Seelenfarm) und

2) damit die Wesenheiten der Täter (die selbst Täter in einer anderen Seinsdimension sind) sich von der Schmerzenergie ernähren können, die vom Opfer durch die kausalen Mechanismen des angewandten Sadismus freigesetzt wird, und

3) damit sie, wie in der Geschichte vom Schneearier, das Bild Gottes zerstören können („Spieglein, Spieglein an der Wand …“ – sie können den Spiegel zerschlagen, der sie an ihre relative Unterlegenheit erinnert).

Bei diesem klassischen Konditionierungs-/Reverse-Engineering-Verfahren wird fortschrittliche Technologie eingesetzt, um zunächst Informationen über das Ziel zu sammeln und eine mentale Karte zu erstellen – mit anderen Worten eine Vorlage oder Blaupause des Ziels.

Beobachtung über die energetischen Frequenzen des Ziels durch spezielle Software und Hardware in Mobiltelefonen, die die Energiekörper der Ziele aufzeichnen – die absichtliche Provokation von Zielen, während sie von der Kabale und ihren Agenten durch die Wände ihrer Wohnhäuser mittels anderer fortschrittlicher Technologie (z. B. Mikrowellentelemetrie und Radar) fernüberwacht werden.

Die Provokation ähnelt der von Iwan Pawlow und anderen jüdischen Psychopathen, deren Geschichte vom Blut des arischen Menschen durchdrungen ist, wie die Geschichte der Folter beweist. Die Täter brauchen lediglich einen Vorwand, um das Opfer – z. B. einen Ketzer, eine Hexe, einen Rassisten, einen „Verbrecher“ usw. – ins Visier zu nehmen.

Obwohl sie in ihren eigenen Augen keine Entschuldigungen brauchen, da diese ihre eigene Rechtfertigung darstellen, ist das, was sie wollen, das, was ihrem Selbstverständnis nach gerecht ist.

Die mentale Karte, die sie erstellen möchten, basiert auf der Reiz-Reaktions-Beziehung der klassischen pawlowschen Konditionierung, also auf den kausalen Beziehungen zwischen ihrem Versuch, durch einen Reiz eine Reaktion hervorzurufen (eine Handlung oder Unterlassung, die eine Reaktion auslöst) und der Reaktion des Ziels.

Durch die Beobachtung dieses Phänomens können sie den Geist der Zielperson durch Schlussfolgerungen verstehen, indem sie aus der Beobachtung des Äußeren (Verhaltensreaktionen) auf das Innere (den Bewusstseinszustand) schließen.

Das Ziel der Täter ist es, durch diesen Austausch Informationen von Zielpersonen zu erhalten.
Prozess, diese Dialektik der

1) Zufügen von Schmerzen (was bei der durchschnittlichen Person Schmerzen oder Ärger verursachen und zu ihrer Reaktion führen würde)
Und

2) greifbare, beobachtbare Reaktionszeichen hervorrufen, die dann aufgezeichnet und in eine Datenbank eingegeben werden können
Dies wird es den Tätern ermöglichen, noch tiefer in den Geist des Opfers einzudringen und sogar
größeren Schmerz im Ziel und verstehen auf einem noch subtileren Niveau die Reaktionen und Bewusstseinsprozesse des
Ziels und beschleunigen ihre Programmierung so weit, dass sie
werden in den Tod geführt oder sind nicht länger von Nutzen und werden dann entsorgt.

Diese „Stufe sechs“, die Todesphase, die Phase der Gangstalking-/Zielprotokolle tritt ein, wenn die Täter genug von ihrem sadistischen
Vergnügen haben und das Leben der Opfer als
Ressource, aus der sie Kapital schlagen können: bei der Maximierung ihres Gewinns [(Vergnügen in der libidinösen Ökonomie
und/oder finanziellen Gewinn, indem sie Filme über ihren Missbrauch drehen und diese verkaufen oder indem sie anderen das Recht
einräumen, dem Opfer gegen eine Gebühr Schaden zuzufügen, indem sie ihren Missbrauch live oder auf audiovisuellem Wege
ausstrahlen, um auf Kosten des Opfers noch größeren Profit für sich selbst zu erzielen (‚Blutgeld‘).

Die Kartierung des Bewusstseins des Ziels wird durchgeführt, um ihm beim Sammeln maximalen Schaden zuzufügen
so viele Daten wie möglich auf möglichst profitable Weise durch klassische Konditionierung und die Verwendung fortschrittlicher und in
vielen Fällen geheimer Technologien, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.

Die Abbildung des Bewusstseins der Zielpersonen erfolgt sowohl extern als auch intern – durch Schlussfolgerungen, wie bereits
erwähnt, und durch den Einsatz der Technologie, um die Welt im wahrsten Sinne des Wortes durch die Augen der Zielperson zu betrachten,
indem das Biofeedback der Zielperson gesammelt und die Gehirnwellen
Aktivität in einen Code, der dann in eine mentale Karte des Bewusstseins des Ziels dekodiert wird.

Dann werden die Keile in das Ziel getrieben, um ein Trauma zu verursachen und die sadistische Freude der Kabalenmitglieder zu stillen.
Außerdem werden sie so tief wie möglich in den Kern der Zielperson vordringen, sodass ihre Seele in ihrer Natur oder ihrem Wesen
beurteilt wird, was es den Kabalen ermöglicht, die Seele zu stehlen oder zumindest
zerstückeln und zerstören, wodurch es von Wesen, mit denen sie verbunden sind, zu Vampiren gemacht werden kann.
als seine energiereiche Nahrungsquelle.

Um diesem Ergebnis entgegenzuwirken, muss das Opfer versuchen, Blenden zu errichten, die seine Gedanken, Gefühle und
Handlungen vor den Tätern verbergen, so dass diese hinsichtlich der Aufrichtigkeit ihrer Opfer verwirrt werden, mit anderen Worten,
sich durch Finten aus dem Fadenkreuz der Täter zu befreien.
und Handlungsmodalitäten, die verwirren und täuschen.

Dies in Verbindung mit dem Bau der Festung des Geistes - eines undurchdringlichen Bewusstseins
für Außenstehende möglichst unzugänglich zu machen, um deren oberflächlicher Beobachtung entgegenzuwirken und
Informationsbeschaffung und die Sondierungsversuche, diese Festung durch die fortgeschrittene
eingesetzte Technologie.

Die Festung muss alle Räume mit Eisenbändern und den kompliziertesten Schlössern versiegelt haben eingebettet in Wände aus superhartem Stahlbeton. Der Geist muss wie ein Hochsicherheitsgefängnis sein aus dem die Eindringlinge nicht entkommen können und keinen Zugang erhalten, um in der SHU (spezielle Handhabungseinheit), in der sie in Einzelhaft gehalten werden, identifiziert und schließlich zum elektrischen Stuhl und mit elektrischen Impulsen in ihre Neuronen gesprengt. Ihr Einfluss wird negiert durch:

1) Isolation und

2) Unwissenheit über ihre Anwesenheit, das Überschreiben ihrer Anwesenheit durch die Selbstpräsenz des Geistes, sein Bewusstsein von sich selbst (Bewusstsein des Bewusstseins) und

3) durch die Aufrechterhaltung der normalen Funktionalität, die nicht durch die ausländische Präsenz beeinträchtigt wird des kriminellen Miasmas, das dort eingedrungen ist.

Hier kommt das Training des Geistes ins Spiel:

4) die Entwicklung dieser Festung: Ziel ist die Verhärtung des Wahren Selbst; die Positionierung im Zentrum sein Sein und die „Ausklammerung“ aller Andersartigkeit, aller Fremdheit und schädlichen Ansteckung dessen, was nicht-selbst ist. Die orientalische Vorstellung von „wu-shin“ („Geisteslosigkeit“) ist ein wertvoller Schutzwall, ebenso wie die Zen-Konzeption des Satori, die taoistische Konzeption des 'wei wu wei' (Handeln ohne Handeln), die in Immanenz des räumlich-zeitlichen Kontextes als Mittel zum Aufbau der „Rüstung Gottes“;

5) Den Geist herausfordern, indem man ihn Herausforderungen aussetzt, die er, wenn auch mit Schwierigkeiten, bewältigen kann als Mittel, sich gegen Angriffe zu wappnen und die Kraft des Geistes als Schwert zu entwickeln, mit dem man den Feind bekämpfen kann. Daher muss man als Überlebensbedingung und zur Abwehr des Angriffs Entführung des Geistes: Trainieren Sie sich in Denkformen, die den Denkprozess stärken.

Das Studium von Sprache und Logik sowie Philosophie (beide umfassend) und die Regulierung der eigenen Gedanken, so dass sie kristallklare Klarheit erlangen und so als Steine in der Mauer der Festung des Geistes dienen können, wodurch ein Bewusstsein entsteht, das nicht unbedingt starr und unflexibel ist, sondern die seilartigen Sehnen eines starken Mannes besitzt, der beweglich ist und dennoch Angriffe abwehren kann. Daher ist der Die Struktur der eigenen Gedanken wäre ganzheitlicher Natur, eher vergleichbar mit konkreten Annahmen verschiedene Formen, die jedoch durch äußere Kräfte nicht bewegt werden können.

Der griechische Ausdruck 'gnothe seuton' trifft zu - man muss sich selbst kennen, die Struktur seiner Gedanken, muss sein eigenes Bewusstsein kartieren und kann es dann umstrukturieren, vielleicht nach überlegene Flugbahnen und Zwecke.

Die Gefahr liegt darin, dass die moderne Welt größtenteils ein Konstrukt des Judentums ist und somit von ihm selbst entworfen, um als Falle für diejenigen zu dienen, die einen forschenden Geist haben und die Verständnis der Realität, sich selbst und wie man leben muss, was sie notwendigerweise tun würden. Es ist wie Gehen durch ein Landminenfeld für den Wahrheitssucher, die Landminen wurden von den Juden als Mittel gelegt, dem Suchenden Schaden zufügen.

Daher verhindert die der modernen Welt der Zion-Matrix innewohnende Korruption, dass sie als Quelle der Wahrheit dienen kann. Sämtliche verkaufte und beworbene Literatur, alles, was von den Regierungen Zions finanziert wird, muss beiseite geworfen werden.

Nur eine Wiederentdeckung der Traditionen der Arier kann als Quelle der Wahrheit dienen, da nur sie der Wahrheit in den degradierten Formen von Sprache und Symbol am nächsten kommen. Daher ist die Orientierung am Traditionalismus im Sinne eines Julius Evola unerlässlich, da nur er externe Materialien für den Bau der Festung des Geistes und die Herstellung der benötigten Kriegswaffen liefern kann.
zur Bekämpfung des Feindes. Grundlegende Quellen für solche Materialien finden Sie im Referenzteil.

Dialektik der Falle

Der *Modus Operandi* der jüdischen Besatzungsregierung, die die Welt versklavt, besteht darin,
Die Illusion, dass „das Gute" universell (für alle) sei, in Wirklichkeit aber nur für Juden gut sei. Um die Bevölkerung zu täuschen und sie glauben zu machen, sie täten das, was gut für sie sei, wenn sie in in Wirklichkeit ist es nur gut für die Juden.

Letztere erfinden ganze „Diskursgenres", die die Massen verwirren und betören, psychologische Operationen, wenn man so will, verschlüsselt in Texten, die als „heilig" bezeichnet werden, oder in Verfassungen oder Grundrechtskatalogen; Ideensysteme und theoretische Nebelkerzen, die die Massen für die wahren Taschenspielertricks der verborgenen Hand blind machen.

Diese Diskurse werden ohne jeden Beweis bestätigt, außer der Homologizität (der gleichen Logik), die aufgebaut ist in sich selbst als „wahr" und fraglos heilig, deren Verletzung einem Tod gleichkommt Urteil oder eine andere Form der Bestrafung, die die Priesterkaste als „rechtschaffen" oder „gerecht" festlegt.

So wird die Moral der Sitten oder der „Moralkodex" etabliert, der das Verhalten der sogenannten Bürger oder der „Profanen" regelt – derjenigen, die der Auferlegung dieses Kodex „unterliegen" und in den engen Rillen, die sie in ihren Grenzen gefangen halten.

Die Etablierung eines solchen Kodex ermöglicht die Etablierung eines disjunktiven Verhaltenssatzes und Handlungen, die die „Bürger" als „gut" (nicht „kriminell"; nicht „ketzerisch"; „wahrhaft gläubig"; einer der „treue" Herde von Schafen) oder „schlecht" (kriminell, ketzerisch, exkommuniziert).

Auf dieser Grundlage werden diejenigen, die den Moralkodex durch ihre Handlungen (Worte; Verhalten; Ausdruck von Gefühlen und Emotionen) wird behauptet, sie hätten bei der Nichteinhaltung „freien Willen" ausgeübt und unterliegen dann (gemäß der Logik des Moralkodex als Diskurs) dem angemessene konkrete Strafe.

Diejenigen, die in der Vergangenheit so qualifiziert waren, hatten die Möglichkeit, „für ihre Sünden zu büßen", um in postmoderne diskursive Begriffe 'rehabilitiert', so dass, obwohl eine Aufzeichnung ihrer Übertretungen konserviert und somit für welche Dauer auch immer und dann in welchem Ausmaß auch immer 'weggespült' in Absolution der Priesterkaste.

Die Vorstellung von der Existenz von Verbrechen (oder ihrer Kodifizierung in einem Moralkodex) und ihrer entsprechenden Bestrafung ist nicht unbedingt falsch oder schlecht – das hängt von demjenigen ab, der die Dinge bewertet und davon, ob das „Verbrechen“ und seine „Strafe“ insgesamt mehr oder weniger schädlich sind und für wen (und was „Schaden“ bedeutet).

Ein Moralkodex ist also lediglich ein Konstrukt einer bestimmten Gruppe von Eliten der Priesterkaste und dessen, was sie haben als „gerecht“, „wahr“ und „rechtmäßig“ etabliert. Nach Ansicht des Autors ist jeder Moralkodex, der nicht mit der Gesamtharmonie des Gesamten (was „göttlich“ ist) ist „schlecht“ oder „ungerecht“ und alles, was „gut“ oder „gerecht“ ist. Dies bedeutet nicht, dass die aktuellen Moralkodizes, die unter dem Fische-Zeitalter existierten, Regime von Zion (von der Schaffung des Begriffs „alle Menschen“ oder „Menschheit“ im alten Nahen Osten und vom christlichen Rom bis zur Freimaurerei) sind „gerecht“, als ob sie, wenn der Autor sie richtig versteht, Verkörperungen eines heuchlerischen Egalitarismus, der unter dem Begriff „Mensch“ alle zweibeinigen Lebewesen subsumiert und Juden über den nichtjüdischen Großteil der „Menschheit“ erhebt.

Daher ist der Moralkodex der Postmoderne faktisch falsch und daher ungerecht, ihn zu unterstützen, da er nicht im Einklang mit dem kosmischen Gesetz (der göttlichen Ordnung der differenzierten Manifestation). Diejenigen, die nicht bereit sind, einen solchen egalitären Moralkodex zu unterstützen, werden von der Priesterkaste als „Anathema“ angesehen maranatha'; Ketzer; Kriminelle usw. und unterliegen der entsprechenden Strafe, vielleicht zunächst als Drohung seiner Umsetzung, sondern letztlich in seiner angewandten Form.

Hexenverbrennung

Die Vampir-Psychopathen der heutigen Gesellschaft von „Zion“ sind nicht anders als jemals zuvor in ihrer Geschichte, und auch die Bauernsklaven, die ihr barbarisches Leben verbringen, sind nicht anders und dienten ihnen als geistlose Lakaien.

Im Mittelalter wurden diejenigen, die die Priesterkaste als „Hexen“ oder „Ketzer“ betrachtete, auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Diejenigen, die die sogenannten „Hexen“ verbrannten und denunzierten, waren der Bauernpöbel, der von Geburt an darauf programmiert war, sich sklavisch dem zu beugen, was ihre Herren aus der Priesterkaste „das Gesetz“ (von „Gott“, den *stellvertretenden filiae dei;* den „Auslegern des Gesetzes“ der Priesterkaste usw.) nannten, ohne nachzudenken oder Fragen zu stellen.

Diese Bauernknechte wurden eingezogen, um jeden niederzubrennen und zu vernichten, der von seinen Herren mit diesem Stigma belegt wurde und der seine Herren (den „Willen zur Macht“) imitierte, indem er versuchte, diejenigen, die sich auch nur im Geringsten anders verhielten oder anders aussahen, auf die gleiche Weise zu brandmarken und ein Gefühl von Macht und Bedeutung zu erlangen, indem sie versuchten, die Rolle des Richters, der Geschworenen und des Henkers zu übernehmen oder den Prozess zumindest dadurch zu erleichtern, dass sie unter der scheinbaren Schirmherrschaft „des Gesetzes“ (Gottes usw.) den ersten Stein warfen.

Wie damals, so ist auch heute der hirnlose Mob durch seine Gedankenprogrammierung dazu verpflichtet, jeden seiner Art, die „Bürger“, die nicht so aussehen oder handeln wie sie selbst, zu verfolgen, auszuspionieren und zu denunzieren – begierig darauf, ihre Mängel oder negativen Eigenschaften (Staubsammler) zu verurteilen und anzudeuten – Wille zur Macht. Es ist der Wille zur Macht derjenigen mit tierischem Bewusstsein – derjenigen, die nicht in der Lage sind, sich zu erheben sich über das Niveau des Rohen zu erheben - das führt zu den modernen Hexenjagden und Hexenverbrennungen.

Die Hexe von heute ist der sogenannte „Rassist", der heterosexuelle arische Mann (und oft auch Frau, aber nicht so häufig, da die jüdische Weltordnung es angesichts ihrer vergleichsweisen körperlichen Schwäche noch nicht geschafft hat, beliebt, arische Frauen anzugreifen - noch nicht, aber bald zweifellos), der sein eigenes Interesse *als* arischer Mann und das seiner Rasse gegenüber dem der Anderen und notwendigerweise gegenüber die der Anderen (angesichts des Wettbewerbs um Macht und Ressourcen, den das Leben erfordert).

Die moderne Hexe ist die Rassistin und der Hexenjäger-Mob wird von der Priesterkaste losgelassen, um denunzieren, angreifen, meiden, verurteilen, beleidigen und schließlich diejenigen töten und zu Tode foltern, die als „rassistisch" von der Priesterkaste. Die Hexenjäger werden mobilisiert und ausgebildet, um ihre Gegner mit rücksichtslosem Sadismus und werden von der äußerst sadistischen Priesterkaste für ihre Bemühungen.

Eine solche Mentalität schafft eine „Gesellschaft" des Sadismus – eine „Gesellschaft" der neurotischen Hemmung der Regularisierung und Regulierung (durch Gesetze im Talmud-Stil) des Bewusstseins des Mobs, der ein reines Schwarmbewusstsein ist und, um es mit der Sprache der jüdischen neoliberalen Marxisten auszudrücken, zu einem Gewaltmonster „geformt" wird, wenn die Priesterkaste die Zeit dafür reif findet.

Die Hexenjagden führen zur Akzeptanz der Hexenverbrennungen, die in unzähligen Formen durchgeführt werden Sowohl metaphorisch als auch wörtlich – metaphorisch – wird die Hexenverbrennung durchgeführt, indem den „Rassisten" die Brücken zur Gesellschaft abgebrochen werden, sodass ihnen nicht nur die Arbeit und der Zugang zu den Bedingungen verwehrt werden, die ihnen ein sinnvolles Leben ermöglichen würden, sondern dass sie überhaupt leben können. Sie werden auf eine grausame und ungewöhnliche Weise getötet, die den Akt der Verbrennung mit einbezieht, nämlich durch den Einsatz von Energiewaffen, um das Ziel – den „Rassisten" – zu foltern und schließlich zu töten!

Die Falle, die beim Gangstalking-Phänomen eingesetzt wird, basiert auf demselben [selbstlegitimierenden Diskurs/Rhetorik der Priesterkaste: Was an Handlungen (Sprechhandlungen, körperliche Handlungen) erlaubt ist, die das Opfer ertragen kann (Erlaubnis) und nicht ertragen darf (Verbot), leitet sich aus Axiomen ab, die in diesen Diskurs oder Dogma des egalitären säkularen Humanismus oder des abrahamitischen oder Mainstreams eingebaut sind religiöser Monotheismus (Hinduismus, Buddhismus, Christentum, Islam) – kurz gesagt egalitärer Pazifismus.

Diejenigen, die sich nicht dem egalitären Pazifismus anschließen, sind Zielscheibe der gezielten Schikanierungskampagne. Doch auch diejenigen, die sich der Agenda anschließen, geraten ins Visier, und sollten die Kabalen sie wegen ihres sadistischen Verhaltens ins Visier nehmen wollen, unterliegen sie den begrenzten Parametern, die ihre Handlungen einschränken (was erlaubt, was vorgeschrieben und was verboten ist - die modale Logik der Kabale als es gilt für die Zielperson).

Was erlaubt/verboten/obligatorisch ist, wird dem Ziel durch Schlussfolgerungen bekannt gemacht, durch die Umstände, die die Kabale um das Ziel herum orchestriert und ihre Optionen im Leben kontrolliert und Sie zwingen ihnen Bedingungen auf, die bestimmte Handlungen erfordern, um bestimmte Ergebnisse zu erzielen - eine spieltheoretische Situation, die von den Puppenspielern Zions auferlegt wird, die sadistische Freude daran haben, mit den Bauern in ihrem Spiel des Lebens im Theater der Realität zu spielen.

Es besteht immer die Möglichkeit einer „Wahl“ für das Ziel. Es werden Versuchungen und Optionen, die es ihnen ermöglichen, eine Vorgehensweise zu verfolgen oder zu unterlassen, die beide zu Belohnungen führen oder Strafen oder noch weitere Situationen mit Belohnungen oder Strafen verbunden in einer fortwährenden Bewegung auf dem Schachbrett, die Gegenzüge seitens des Ziels als Mittel zur Selbstverteidigung erforderlich macht. Verteidigung.

Die Zion-Drahtzieher orchestrieren ganze Szenarien, die mit den unzähligen Bauern gespielt werden, die sie in ihre postmoderne Version der Tscheka der Sowjetunion eingezogen haben. ("Community Policing" und "Infraguard"). Dies als Mittel zur Führung eines Krieges der vierten Generation gegen die Bevölkerung zur Erreichung ihrer Ziele, perverse Freude daran zu haben, diejenigen zu missbrauchen, die nicht so intelligent wie sie selbst (vielleicht) oder zumindest nicht so zeitlich oder geistig mächtig wie selbst.

Das Endziel ist die totale Kontrolle durch die Kartierung des menschlichen/arischen Bewusstseins und die Schaffung von Algorithmen, die das Leben ihrer Sklaven regulieren, so dass sie einen Seelenfarm-Gefängnisplaneten in „ewiger Gleichgewicht mit den Naturgesetzen“.

Was sie nicht verstehen, ist, dass ihr begrenztes Bewusstsein nicht ausreicht, um das Sein oder „Gott“ zu umschreiben, und dass ihr „geschlossenes System“ in Wirklichkeit offen ist – es hat unzählige Lecks, die für sie nicht erkennbar sind. Dieses Verständnis ist notwendigerweise begrenzt und könnte sich aus diesem Grund niemals behaupten, insbesondere da es auf der Grundlage der Lüge operiert, also auf der Grundlage dessen, was nicht mit der Wahrheit (d. h. dem Sein) übereinstimmt und nicht notwendigerweise übereinstimmen könnte.

Dennoch ist das Ziel gezwungen, das Spiel als Mittel zur Fortsetzung durch vorübergehendes Überleben zu spielen in der physischen Realität. Paradoxerweise muss das Ziel, um in der physischen Realität weitermachen zu können, den Kopf in den Wolken (Kosmos) behalten, um durch überrationale Intuition ein geschickter Spieler des Spiels zu werden. Die Kabale versucht, sie in der Matrix einzufangen – aber sie leben nicht dort, daher können sie nicht gefangen. Wenn sie Arier sind.

Monotheistischer Wahnsinn

Der Monotheismus ist ein aus der Levante stammender Glaube, den man treffender als „levantinische Krankheit'. Es hat seinen Ursprung in den alten Muttergöttinnenreligionen, die in ganz Kleinasien existierten – den fatalistischen, selbstverleugnenden Glaubensbekenntnissen der Chaldäer, Kanaaniter und Sabaener et al. – allesamt semitische Gesellschaften. Gesellschaften einer semitischen Kaste waren notwendigerweise Gesellschaften, die als Schmelztiegel dieses monotheistischen Glaubens dienten.

Der Grund dafür ist, dass der Monotheismus einfach die Annahme eines höheren Wertes ist, der keine bestimmende Qualitäten oder Attribute und doch alles und jeden überragend, ja selbst alles und jeden, so dass Das, was bloß Teile des Ganzen sind (die Wesen des Seins, Schöpfungen des „Schöpfers“), ist weniger wert als ihre Summe (d. h. „das Eine“, „das Sein“, die pantheistische Mutter Mater) und auf dieser Grundlage haben sie Ihr Dasein hat keinen Wert, außer im Verhältnis zu dem Ganzen, das größer ist als die Summe seiner Teile. Ihr (notwendigerweise untergeordneter) Wert liegt darin, dass sie sich vor „dem Einen“ niederwerfen müssen, um ihm (dem Schöpfer) als bloßes endliches und fehlbares Geschöpf zu dienen.

Der Grund, warum es sich um ein spezifisch semitisches Glaubensbekenntnis handelt, liegt darin, dass es ein Glaubensbekenntnis ist, das eine fatalistische Dimension hat
Der Fatalismus ist ein inhärentes Verhaltensmerkmal des Semiten. Der Grund für diese fatalistische Eigenschaft des Semiten liegt in seiner schwachen Konstitution, die auf die Rassenvermischung (oder den Sündenfall, die Kreuzung zwischen Menschenaffen und Ariern vor Jahrtausenden) und den daraus resultierenden genetischen Verfall zurückzuführen ist, der zu einem genetischen Chaos auf der Erde geführt hat.
spirituelles Chaos im Himmel – in den höheren Ebenen.

Das Credo der Einheit, des Monotheismus, ist ein Credo, das aus der Krankheit des Semiten geboren wurde, der versteht Leid und Elend auf Erden durch seine Mischlingskonstitution als Verkörperung von genetisch-dämonisches Chaos. Es ist, wie Ben Klassen in *„The White Man's Bible“* geschrieben hat, eine „feige Flucht vor der Realität“ – eine eskapistische Fantasie, die diejenigen mit schwacher Konstitution anspricht, die nicht bereit sind, andere in den *bellum omnia contra omnes* einzubeziehen, der den Kampf ums Überleben in diesem Welt.

Der Monotheismus hat jedoch möglicherweise eine rettende Gnade, da er - als theoretisches Konstrukt oder Weltanschauung - die differenzierte Ordnung der Wesen, die er als seine "Schöpfung" oder "Emanationen von der Eine‘.

Insofern ein monotheistisches Glaubensbekenntnis die Anerkennung und Unterstützung weltlicher Die Wirklichkeit in Form des organischen Lebens (Leben, das sich aus sich selbst heraus im Verhältnis zum Ganzen entwickelt) und seines differenzierten Seins ist mit der Wahrheit vereinbar. Ein solches Glaubensbekenntnis kann man als eines bezeichnen. Bewahrung des „kosmischen Gesetzes“ oder der „göttlichen Ordnung“. Eine Theorie, die eine willkürliche Mischung und Kombination verschiedener Wesen befürwortet und alle in Form des dem Semiten eigenen Monotheismus zu einem einzigen Wesen zusammenfallen lässt – ein Wunsch, sozusagen einfach „das Handtuch zu werfen“ und den Sieg dem stärkeren und gesünderen Organismus zu überlassen oder sich aufgrund seiner „sündigen“ oder „bösen“ Natur bewusst dem Stärkeren zu beugen, Werte umzukehren und Schwäche als Tugend und Stärke als Laster darzustellen, sodass „die Sanftmütigen die Erde erben“ und „die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein werden“.

Eine solche Umkehrung der Werte ist auf die Konstitution (genetisch-dämonisch) des Chandal-Mischlings zurückzuführen der in irrationaler Wut versucht, den noch stärkeren und gesünderen „Anderen“ niederzureißen.

Nietzsche hatte jedoch nur teilweise Recht, da er die spirituelle Dimension der „Wesen mit Sein“ (Is-Ra-El – „Mensch mit Gott“) in ihrem Sein, nämlich der Arier, völlig vernachlässigte. Vielleicht verstand er es, offenbarte es aber nur durch ein dunkles Glas, oder vielleicht wurde sein Glaubensbekenntnis einfach nur vorgebracht.
ein weiterer theoretischer/philosophischer Irrweg, der den Arier von einer höheren spirituellen Weltanschauung wegführt und Seinszustand hin zu einer entwürdigten Form naturalistischer Existenz?

Insofern hat er seine Rolle gut gespielt, indem er den Arier von den Sternen in die Schlammgruben der pantheistischen Naturalismus und in den Urschlamm. Er hatte jedoch Recht mit den Chandala und ihrer „Gosse Glaubensbekenntnis der Einheit und der Fatalismus, der einem solchen Glaubensbekenntnis innewohnt - ein Niederlegen, ein Verbeugen, ein freiwillige Selbstvernichtung als Mittel, um am Ende des Jahres einen illusorischen „Topf voll Gold“ zu erlangen Regenbogen“; „Schätze im Himmel“.

Das ist die Rache des wandernden Juden - zu versuchen, die überaus begabten
arisch als Mittel zur Selbsterhöhung, wenn auch nur für einen Moment des Pyrrhussieges. Dieser Monotheismus
kann in zwei Formen unterteilt werden - die arische und die semitische - beides völlig gegensätzliche, oppositionelle Formen
der „Einheit".

Der Arier beinhaltet eine Bewahrung der kosmischen Ordnung in ihrem differenzierten Sein und der Semit eine
Zerstörung aller Wesen in einen brodelnden Kessel des „Seins", des Chaos – die dunkle weibliche Muttergöttin, in deren
Schoß alles und jeder aufgenommen wird – eine umgekehrte jungfräuliche Geburt – Parthenogenese; geschmolzen
in die Einheit im Mutterleib-Grab der „heiligen Mutter", der Sacre Mater des pantheistischen Naturalismus, in der alle eins sind
und ihr Sein keine Rolle spielt – einfach Maters, der Besitz der „Mutter"
(Cybele; Kumbaba; Typhon; Tiamat; Jormundgand).

Der Monotheismus der Arier ist der Henotheismus: Alle Gottformen sind Hypostasen des Seins, des Absoluten in welcher
Darstellungsform auch immer, lediglich Allegorien der Sterne (und darüber hinaus) und ihres Einflusses auf die Erde, „wie oben,
so unten". Es handelt sich auch um eine Ontologie und Metaphysik in mythopoetischer Form. Der gegenwärtig existierende
Monotheismus ist die semitische Überlagerung des arischen Monotheismus.

Ein Projekt zur Enthüllung dieser Tradition ist im Gange und wird zur Umwandlung des Monotheismus der Semiten in den der Arier
führen, wodurch die Ausstrahlung der Wahrheit die
Dunkelheit des Maya-Vorhangs und beobachten Sie die semitischen Priester der Muttergöttin, wie sie die Hebel und Zahnräder
der Matrixmaschine betätigen und alle in die Sklaverei der Einheit ziehen - die
arischen von den Sternen in den Sumpf. Um die arische Bevölkerung durch eine
Die Darstellung ihrer eigentlichen Traditionen besteht darin, die Zauberer zu blenden und die Dunkelheit zu vertreiben.

Die Truman Show ... oder die Jewman Show?

Theater des Realen. Die jüdischen Theaterdirektoren inszenieren das Chaos, das sie ihren unwissenden Schauspielern auferlegen.
Von False-Flag-Operationen bis hin zum Ritualmord an jenen, die sie zwingen, in ihren dialektischen Manipulationsspielen eine Rolle
zu spielen, spielen sich die Theatersketche fort, in denen ein „Goi" gegen den anderen ausgespielt wird. Sie tragen unterschiedliche
Kostüme und spielen unwissentlich wieder unterschiedliche Rollen, ohne die Triebfedern der Requisiten zu verstehen,
die den Hintergrund ihres Bewusstseins bilden, und ohne die Insignien und Symbole zu begreifen, mit denen sie als Vieh
gebrandmarkt werden.

Das Theater des Realen ist die „Truman Show" der Postmoderne – die Spieler sind experimentelle Versuchskaninchen
Schweine wurden manipuliert und zur Freude der psychopathischen Kontrolleure gegeneinander ausgespielt.
Sie sind „wahre Menschen" im Sinne von wahren Schachfiguren auf dem Schachbrett der herrschenden Mächte, aber
„falsche Menschen" im Sinne eines unauthentischen Menschen, diejenigen, die bloße Masken der Persönlichkeit sind, die auf
physische, robotisierte Fleischpuppen gelegt sind, deren äußeres Gewebe (Gesicht; Erscheinung) aus synthetischem Gewebe gewebt
ist und keine Realität hat, außer als künstliches Konstrukt, einer der Golems der jüdisch-freimaurerischen verborgenen
Hand.

Diese Marionettenspieler an ihren elektromagnetischen Fäden werden von den verborgenen Herrschern wie Marionetten hin und her gelenkt und spielen ihre Rolle gemäß ihrer Programmierung. Die Show kann nur falsch sein, denn es handelt sich um eine inszenierte Reihe von Ereignissen, die darauf abzielen, bestimmte Zustände und Veränderungen im Äther herbeizuführen und ein neues Äon einzuleiten.

In der Show scheinen „wahre Männer“ die Hauptrolle zu spielen, Helden und Schurken, die bloße Karikaturen sind, die ihre vorab zugewiesene Rollen ohne Nachdenken oder Fragen: Diejenigen, die heute zum Helden erhoben werden, sind morgen als besiegte ehemalige Sieger niedergemacht werden, alles nach der Spieltheorie der Juden, die Sie wollen die wahren Helden, die „wahren Männer“ im wahrsten Sinne des Wortes, niederreißen und vernichten und sie als Schurken darstellen, um ihren eigenen Status aufzublähen, indem sie versuchen, den heller leuchtenden Stern zu verdunkeln.

Die Jewman-Show wird vor den Augen aller als Mittel zur Zerstörung und Zerstörung der Gutes, Wahres und Schönes durch diejenigen, denen diese Eigenschaften fehlen, und als Mittel, ihrem Feind, der arischen Rasse, den Niedergang ihres früheren Ruhms in Echtzeit zu präsentieren. Dies ist Ihre „Offenbarung der Methode“, die den Gojim ihre Karten aufdeckt, bevor sie ihre Hand ausspielen, um die Verantwortung für ihr eigenes Karma, ihre eigenen schlechten Taten, auf diejenigen abzuwälzen, denen sie Schaden zufügen. Sie geben damit dem Opfer die Schuld für das, was sie selbst getan haben, und sind dabei ihrem Feind anzutun.

Der jüdische Direktor des Theaters des Real verbringt seine Zeit damit, Sketche und Drehbücher zu entwerfen, Requisiten und Kulissen in seinem holly-jew (heiligen) Studio des Realen mit seinem Mitschlangensamen, dessen Die Finanzierung erfolgt durch das Lebensblut ihrer Gojim-Sklaven. Diese nehmen bereitwillig am Theater der Realität teil, als Schachfiguren, die ihren eigenen Henker oder die „Herrenrasse“ anbeten und Sie strecken ihre Hälse aus, um sich das Recht zu sichern, sich wie das Gojim-Vieh, das sie sind, zu ernähren, Unzucht zu treiben und sich fortzupflanzen.

Diejenigen, die echte, authentische „wahre Männer“ sind, sind die Helden des Theaters des Realen, die verstehen durch höhere Gnosis, dass 'das Leben eine Bühne ist und wir alle nur schlechte Spieler sind' und die auf die Der Vorhang der Zauberer von Zion wird heruntergerissen, und die inneren Abläufe des Theaters der Realität und des „Judenmenschen“ hinter den Kulissen der künstlichen Realität werden für andere sichtbar. Alle sind darin gefangen. Wie in dem Film mit dem jüdischen Spaßvogel Jim Carrey ist die Welt, wie sie die „Gojim“ erleben, reine Illusion, und diejenigen, die darin leben, „wissen nicht, was sie tun“, sind hilflose Bauern ohne jegliche Handlungsfähigkeit, die sich weigern anzuerkennen – ja, nicht einmal die Fähigkeit dazu haben –, dass sie nur „schlechte Spieler“ auf der Bühne des Lebens sind.

Gemeinsames Ziel: Kommunitäres Mobbing

„Wir sind alle eins“ – das ist der Grundsatz der Weltordnung. Dieser Grundsatz ist auch ein Voraussetzung - eine Frage - ist eine Behauptung darüber, wer "wir" sind und was die Einheit dieses paradoxen Pluralität ist das, was aus vielen „eins“ machen würde. Eine solche angenommene Wahrheit (ohne Sinn und Verstand) ist die Grundvoraussetzung für die Funktionsweise der Weltordnung.

Wenn man von diesem Prinzip, der Voraussetzung dieses Gebots, abweicht, wird man von der „Gemeinschaft“ ins Visier genommen. die alle dazu angehalten sind, sich dem Verhalten der anderen anzupassen, das dem Bauplan oder der Vorlage folgt die Architekten der Weltordnung und ihre Zumutungen gegenüber der Masse.

Der „gemeinsame Zweck“ der kommunitaristischen kollektivistischen Gesellschaft ist dieses Grundprinzip, dieses Behauptung der Einheit. Diejenigen, die mit diesem Prinzip nicht einverstanden sind und sich ihm insbesondere aktiv widersetzen (sogar einfache Nichtübereinstimmung genügt) werden gewaltsam unterdrückt, soweit sie Foltermord durch die „Gemeinschaft“, die Befehle ihrer jüdischen Herren entgegennimmt, die „Gemeinschaft“ innerhalb und hinter, ja sogar über der „Gemeinschaft“ der kommunitaristischen Gesellschaft.

Dies läuft natürlich auf einen sanften Totalitarismus hinaus, auf ein Standardisierungsprotokoll, in dem jeder und alle auf den kleinsten gemeinsamen Nenner reduziert, intelligent genug, um der Kabale zu dienen, und nicht mehr. Der „gemeinsame Zweck“ der „Gemeinschaft“ ist der genozidale Zweck der „Gemeinschaft“ in seinem Gambit für die Beseitigung aller Konkurrenten um die Macht und der leichtgläubigen Betrüger von Juda unter diesem „Gemeinschaft“ jüdischer Oligarchen. Die Massen glauben in ihrer extremen Unwissenheit und ihrem Egozentrismus, dass sie selbst diesen Zweck haben, als wäre es eine eigene Erfindung und als wären sie eine Art „Verfechter“ dieser „Einheit“ und nicht nur eine Marionette, die auf dem goldenen und elektromagnetische Saiten, gehalten in den mit arischen Handschuhen behandschuhten Händen der Judenmaurerei.

Der Zweck der Kabale wird durch ihren totalitären Charakter erreicht - es gibt keinen Raum für Unterschiede in der gebotenen „Einheit“, da dieses koschere Gebot alles „Anderssein“ für sich selbst negiert und selbst ein idealisiertes Konstrukt der Rassenmischung ist, der Mischling der Weltordnung „Weltbürger“.

Diese Kreatur, Frankensteins Monster, ist das, was die Juden sich als den „Menschen“ der Zukunft vorgestellt haben, der in Wirklichkeit lediglich eine groteske Verhöhnung des Menschen ist und lediglich eine Verzerrung und Perversion dessen darstellt, was bisher als „Menschenrassen“ bezeichnet wurde, obwohl eine solche historisch archaische Bezeichnung selbst eine Verhöhnung und Verzerrung des hyperboreischen Archetyps des arischen Menschen war, von dem alle gegenwärtigen, historisch anerkannte „Rassen“ stammen ab, und zwar durch Rassenmischung mit Proto-Mongolen und Proto-Negern seitens der arischen Rasse.

Das „gemeinsame Ziel“ der Kabale besteht darin, als Mittel zur Erreichung dieses Ziels die niedrigste gemeinsamen Nenner auf ein Podest zu stellen und dieses Frankenstein-Monster zu preisen, das das „zukünftige“ Ergebnis des Fortschritts hervorbringt, den Topf voll Gold am Ende der Regenbogenstraße des „Fortschritts“ – des Fortschritts hin zur globalen Herrschaft des Judentums über den leicht kontrollierbaren, gefügigen Bastardsklaven. Solch ein Topf voll Gold ist jedoch bloße Illusion, da der scheinbare Feenstaub, der diesem geschmolzenen Topf entsteigt, in Wirklichkeit der giftige Dampf von Fäkalien ist, der in der Kloake des Multikultismus brodelt und lediglich hinter den mayahaften Schleiern der „Regenbogenrealität“ verborgen ist. Auf diese Weise schmieden die Illusionsmacher ihr „gemeinsames Ziel“ und servieren es den „Gojim“ zum Abendessen. Wer in der Müslischale des Multikultismus „den Braten riecht“ und nicht bereit ist, diesen Unsinn zu schlucken, gerät ins Visier der Kabale und wird von ihr zur Vernichtung ins Fadenkreuz genommen.

Dämmerung

Die Götterdämmerung ist offenbar an diesem Punkt im Tiefpunkt des Kali Yuga angekommen. Die Kreaturen dieser Dämmerung sind diejenigen, die die dämmrigen Überreste des Sündenfalls der Menschheit in ihrer niedrigsten Form sind (Tiermenschen, Juden und degenerierte Arier, deren Körper-Seele-Geist-Komplex innerlich gespalten und untereinander und gegeneinander gespalten ist).

Diese chandalen Untermenschen führen die Absichten der dunklen Mächte aus und stürzen die Welt in einen Zustand des Chaos, gemäß ihrer Programmierung - nämlich der Nivellierung der Gleichheit im Namen von abstrakte, emotional aufgeladene Begriffe wie „Liebe", „Frieden", „Menschlichkeit", „Demokratie", „Gott" usw.

Solche Dämmerungen versuchen, das Licht des Nordens auszulöschen – den Arier, den sie von allen Seiten bedrängen und auf seinen Untergang hinarbeiten. Der Krieg aller gegen alle *(bellum omnia contra omnes)* steht uns bevor und die Nacht droht, sich wie ein eiserner Vorhang über die einst großen spirituellen Höhen des arischen Menschen zu legen.

Das Gangstalking-Protokoll ist ein weiteres Zeichen und Symptom dieses degenerativen Prozesses dieses Äons die in der Implosion-Explosion des Ragnarokr gipfelt. Die unreinen Elemente werden verworfen und die rein in ihrer Reinheit müssen neu geformt werden, so wie Lif und Lifthrasir in der Geschichte von neu geformt werden die Edda.

Es ist die Nigredo-Phase, die der Autor hier in der altrömischen lateinischen Sprache bezeichnet, „Crepusculum". Nur die Nachtsicht des Ariers, der Polarstern, kann ihn durch diesen düsteren Seinszustand führen, dieses in der Zirbeldrüse und der Hypophyse konzentrierte Sein – das Licht des göttlichen Funkens, der dem Heiligen Gral innewohnt.

Die Gangstalker sind die Dämmerungen des Zwielichts – sie sind die wandelnden Toten, die zombifizierten Gojim, die von den archontischen Formen der Vampire von Zion besessen sind, dazu bestimmt, Chaos anzurichten und ihr eigenes unausweichliches Schicksal herbeizuführen – das der völligen Vernichtung in dieser Welt und des zweiten Todes in der nächsten im Feuersee, wo der Abschaum ihrer Seele im Schmelztiegel ihrer eigenen Sünden verbrannt wird.

Sie sind die Verdammten. Die Verantwortung liegt bei den Ariern, dafür zu sorgen, dass ihnen nicht ein ähnliches Schicksal widerfährt. Um das „Schicksal schlimmer als der Tod", den bewussten langsamen Zerfall der Seele durch ein Leben voller Karma/Sünde muss der Arier danach streben, die Helligkeit des Göttlicher Funke im Inneren. Dies kann nur durch eine Entwicklung des Willens durch Kampf und Widerstand gegen die Dunkelheit – Erfüllung der arischen Pflicht.

Die eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen mit dem göttlichen Willen in Einklang zu bringen. Nur wenn man die Dämmerung des Kali Yuga überwindet und sich nicht in den Abgrund der „ätzenden Wasser" ziehen lässt, kann man seine Seele bewahren, ungeachtet des Schadens, der entsteht.
zu seinem falschen Selbst im räumlich-zeitlichen Bereich (Maya).

Seine einzige Möglichkeit besteht darin, seinen physischen Körper durch entsprechende spirituelle Praxis zu vergeistigen und dadurch den diamantenen Donnerkeilkörper zu erschaffen, um sich selbst zu unangreifbarer Diamanthärte zu verhärten, die materiellen Elemente seines Körpers zu vergeistigen und wie ein Donnerkeil seine spirituelle Kraft im Kampf gegen den Feind einzusetzen. Nur dann wird er in den Himmel aufsteigen und die Götterdämmerung vertreiben, um ihre Rückkehr ins ursprüngliche Hyperborea zu ermöglichen.

Kognitive Infiltration

Das Ziel der Angriffe auf die Person ist die Zersetzung und Vampirisierung der Seele des die Person. Der Begriff „Person" wird hier im Sinne von Julius Evola verwendet – ein integriertes Wesen, dessen Körper, Seele und Geist sind harmonisch integriert und stehen in keiner Weise strukturell in Beziehung, die zumindest in den niedrigeren Dimensionen ein desintegriertes Selbst schaffen würde, was der Zweck der Kabale ist – Desintegration und „Zersetzung" des niederen Selbst (Körper/Handlung und Seele/Emotionen) und seine Loslösung vom Höheren oder Wahren Selbst, sodass die Bildung der Absoluten Persönlichkeit oder des Diamantkörpers durch die Person nicht erreicht werden kann.

Dies bedeutet weiter, dass nur der Arier eine „Person" ist. „arische Person" ist ein redundanter Begriff, da Nur Arier können „Personen" sein, da sie allein aufgrund der relativen Reinheit der Elemente, aus denen sie bestehen, ein Höheres/ Wahres Selbst haben, da sie von den hyperboreischen Ariern abstammen, die sind die Schöpfer aller ursprünglichen Zivilisationen auf der Erde aus dem Norden als das Licht des Nordens, das von Osten, Westen und Süden ausstrahlt.

So kann nur der gefallene, aber erlösbare Mensch den Zustand des Ariers erreichen - den Diamantkörper, kann sozusagen eine vierundzwanzigkarätige Persönlichkeit werden, das Gold seines Egos wird erleuchtet und gereinigt im transmutativen Prozess des alchemistischen Schmelztiegels seines Willens und Könnens.

Daher müssen wir den Begriff „Individuum" beiseite lassen und uns auf Zielpersonen beziehen (die absolute Persönlichkeit *in potentia,* im Keim, deren göttlicher Funke noch schwach glüht) und kann sich so richtig orientieren entlang ein aufsteigender Weg des Kampfes gegen die Mächte der Dunkelheit, die Seelenvampire und Seelenzerstörer sind versucht, die Verbindung aller arischen Menschen zum arischen Daseinszustand zu trennen, um:

1) ihre Seelenenergie zu stehlen und

2) jeglichen Widerstand gegen ihre absolute weltliche und antispirituelle Macht auf Erden zu beseitigen.

Das Mittel hierfür kann als „kognitive Infiltration" bezeichnet werden, die geistige Ausbeutung und Folter des Person. Dies geschieht in Etappen, beginnend mit der Überwachung und Beobachtung der Person durch die Kabale und seine Schergen, die fortschrittliche Überwachungstechnologie einsetzen, und von diesem Stadium an, sobald eine vorläufige Es werden Daten über die Person gesammelt, es folgt eine zweite Interaktion mit der Person und die Aufdeckung der Methode, die zur Traumatisierung und Manipulation der Person eingesetzt wird, was selbst ein untergeordnetes Mittel zur Kartierung des Bewusstseins des Individuums und seiner Zerstörung und Vampirisierung ist.

Die erworbene mentale Karte wird für weitere Kontrolle verwendet (die Macht-Wissen-Beziehung bezieht sich hier auf zur Bildung der „jüdischen Utopie“ von Zion und zur Anhäufung der okkulten Macht der Kabale durch Demonstration der Dominanz über die Person, die einen Machtrausch in ihnen auslöst, einen Testosteronschub und eine Verringerung der Kraft des Ziels).

Diese Kontrolle wird dann in der zweiten Phase dem Ziel in einer Feedforward-Schleife bekannt gemacht, ähnlich wie beim Auspeitschen eines Tieres, so dass es das Tempo seiner Bewegungen erhöht und durch Stressreaktionen liefert zu den Reizen mehr Bioenergie, von der sich die Kabale und ihre astralen Parasiten ernähren können (die sogenannten 'Archonten' des Gnostizismus oder die 'Asuras' der Bhagavad Gita; die 'Schlammschatten' des Lockvogels Carlos Casteneda; die „Reptilien“ von David Icke usw.).

Die Programmierung wird durch das Feedback des Ziels beschleunigt - je mehr das Ziel Je mehr reagiert, desto schneller kann die Zielausrichtung voranschreiten, sodass sie entlang ihrer vorbestimmter Verlauf von der anfänglichen Zielsetzung über immer stärkere Beschimpfungen und Rückmeldungen bis hin zur Ermordung des Opfers als letztendliches Endziel.

Die Infiltration des Geistes der Zielperson erfolgt durch das klassische Reiz-Reaktions-Konditionierungsverfahren, das eine immer subtilere mentale Kartierung der Person ermöglicht. Diese mentale Karte kann dann wird – so argumentiert die Kabale fälschlicherweise – in universeller Weise auf alles extrapoliert.

Dies ist natürlich falsch, da diejenigen, die Arier sind (wenn auch nur *in potentia) ,* nicht derselben Spezies angehören wie diejenigen, die nicht-Arier sind. Daher ist es sinnlos, Daten, die von Ariern gesammelt wurden (vorausgesetzt, sie könnten jemals gesammelt werden), auf Diejenigen, die radikal verschieden sind, in einem solchen Ausmaß, dass sie eine andere Spezies bilden, ist trügerisch - die Natur des arischen Menschen kann niemals umfassend erkannt oder umschrieben werden von denen mit einem begrenzteren Bewusstsein, deren Bewusstsein auf Maya beschränkt ist - den Schleier der Erscheinung oder das Reich der Illusion, die verdorbenen Formen in ihrem verzerrten Sein, die den fünf Sinnen des Chandala zur Verfügung stehen.

Die Tiermenschen und Juden, die versuchen, das Bewusstsein der Arier durch ihre klassischen Konditionierungsmanipulation (sadistischer ritueller Missbrauch) sind nicht anders als ein Hinterhof-Ghetto-Verbrecher, der versucht, eine arische Frau zu vergewaltigen, um Macht-Wissens-Beziehungen gegenüber sie in einer Herr-Sklave-Dialektik.

Die Absurdität einer solchen Tat seitens der Kabale spiegelt die Absurdität des Ghetto-Wilden wider, des Affen des Betondschungels: Sie würden durch eine rohe, aufdringliche Dominanz das Wesen dessen vernichten, was sie als „Beute“ betrachten, aber die Realität der Situation (ontologisch) ist einfach die eines niederen Rohlings, der rohe und materialistische Mittel einsetzt, um das niedere Vehikel des höheren Wesens anzugreifen, das in seinem höheren Wesen niemals von dem angegriffen werden könnte, was niederer ist.

Das Endergebnis ist lediglich die bleierne Kette des Karmas, die an ihren Hals geschweißt wird und sie durch ihre eigene Störung der Seinskräfte noch tiefer in den Abgrund gezogen werden, was Wellen im Lebenspool erzeugt, die gegen sie prallen. Die geistige Vergewaltigung des Ariers ist lediglich eine versuchten Angriff auf die Festung Gottes und seine Kinder, die als Elemente Seiner Essenz in seinem Geist als Emanationen davon.

Um die niederen Fahrzeuge vor dieser geistigen Plünderung zu schützen, muss man die Festung des Geistes schützen indem wir es auf die große Festung Gottes/des Seins ausrichten - und so das Niedere, das Selbst, das verstrickt in den banalen Zuständen flüchtiger Sensationsgier, zerstreut und fragmentiert in seinem Wesen und seine Kräfte, seine Energien konzentrieren, indem er seinen Willen nach oben ausrichtet, indem er zu einem Energiewirbel wird, dessen höhere Fähigkeiten die niedrigeren beherrschen und sie so auf zentrifugale Weise organisieren von der Peripherie zum Zentrum, eine Zementierung der verstreuten Materialien der Festung des Geistes zu einem integralen Ganzen.

Der erste Schritt besteht in der Konzentration der Kräfte, von dort aus geht es um die Stärkung dieser Kräfte, so dass Sie verschmelzen miteinander und ermöglichen den Einsatz gegen den Feind. Stärkung Die Kraft zu mobilisieren bedeutet, sich ständig selbst herauszufordern, seine Fähigkeiten zu trainieren, und zwar in einer So werden schwache Verbindungen eliminiert oder neu geschmiedet, sowohl in der groben Terminologie der Neurowissenschaft (axonale Verbindungen) und in denen höherer.

Der Schlüssel liegt in der Entwicklung von Stabilität – stabilen Denkformen, die als Grundlage für die spätere Ausweitung und Entwicklung des neuen Terrains dienen, das von der Armee des Denkens erobert wird und in das Reich des Geistes einverleibt. Neues Territorium darf jedoch nicht zu fremd und gefährlich sein, so dass es den Besitz des gegenwärtig innerhalb der Grenzen des Reich.

Man muss also seine Legionen aussenden, um mehr zu erobern und wird infolgedessen mehr Territorium haben, sich bewegen (verschiedene Sprachen, verschiedene Denk- und Seinsweisen, die nicht ausschließlich zerebraler Natur sind, sondern Bewusstseinsmodalitäten, die alle von der Phalanx seiner Legionäre beherrscht werden sollten – seine Gedanken, Gefühle und Handlungen werden von seinem allgemeinen Willen und den höheren Prinzipien seines Bewusstseins bestimmt).

Um ausreichend starke Wälle gegen die böse Flut zu bauen, muss man die Waffen zur Verteidigung haben sich gegen ihren ständigen Angriff zu schützen und der Geist ist das Ziel, das Gebiet, über das der Krieg geführt wird für seinen Besitz und seine überlegene Entwicklung durch die Arier oder seine Zerstörung durch die Horden der dunklen Seite und plünderten alles, was sie besaßen.

Freundliches Töten

Die Heuchelei der Vampire von Zion manifestiert sich in ihrem Verhalten gegenüber dem „Anderen“, dem Feind oder ausbeutbares Werkzeug der Kabale und ihrer Zwecke. Diejenigen, die ausbeutbar sind, werden von der Kabale manipuliert, indem sie denken, dass sie die „menschliche (goyische) Ressource“ sind, ein Partner oder Sie sind Mitglieder der Kabale, obwohl sie in Wirklichkeit bloße Werkzeuge oder Opfer sind.

Für diejenigen, die nicht ausbeutbar sind oder eine Kombination aus Ausbeutbarkeit und Feind, deren Existenz und/oder Zwecke werden von der Kabale als antagonistisch zu ihrem Projekt der globalen Herrschaft angesehen, Sie werden mit dem Verhalten und den Handlungen behandelt, die zu ihrer Beseitigung führen, sobald sie nicht mehr ausbeutbar sind - was das ultimative Endziel der Kabale ist, unabhängig von der Bereitschaft seitens der ihre Gojim-Sklavenkaste.

Somit ist die Kabale ihrem Wesen nach eine vampirische Mordmaschine oder ein Mähdrescher – ein Mähdrescher, der die „Anderen“ überrollt und ihre Seelen in sich aufnimmt, um seine Macht zu vergrößern, ohne Rücksicht auf das Leben der Anderen, die, weil sie als „Andere“ gelten, jeden Wert verlieren, der über eine ausbeutbare Ressource und/oder einen Antagonisten, einen Feind hinausgeht.

Somit ist die Kabale der Feind aller und der Freund von niemandem außer sich selbst (und selbst dann besteht sie aus einem Geflecht innerer Antagonismen, die nur durch den größeren Antagonismus gegenüber dem „Anderen“ beigelegt werden können).

Der Mechanismus der Versklavung, Ausbeutung und Ermordung lässt sich immer am besten in einem Bild darstellen: die verborgene Hand und die eiserne Faust im Samthandschuh - die scheinbare Güte und sogar altruistische Rücksichtnahme auf den "Anderen" und die tatsächliche *de facto* Missachtung des "Anderen", wobei der Andere nur als Zielscheibe betrachtet wird in der Fadenkreuz der Kabale.

Die lächelnde Maske dient dazu, den Anderen, das Ziel, zu beruhigen. Sie ist der Mechanismus der Falle, das Stück Käse, das in die geschickt versteckte Falle gesteckt wird.

Die vielfältigen Mittel, mit denen das Unternehmen des freundlichen Tötens orchestriert wird, umfassen die gesamte Bandbreite der Kabalenoperationen in allen Facetten des schwarzen Diamanten ihres Systems: wirtschaftlich, rechtlich, medizinisch, lehrreich.

In wirtschaftlicher Hinsicht wird die Sklavenklasse im Namen der „Bürgerpflicht“ zur Arbeit gezwungen, da dies eine notwendige Voraussetzung dafür ist, dass sie sich die Lebensbedingungen leisten kann. Sie muss für die Grundbedürfnisse aufkommen, was sie all ihrer Freiheit und Existenzgrundlage beraubt. Ihre Möglichkeiten, ihr wahres Selbst zu entwickeln, werden durch die Peitsche in Form des Polizeistaats sabotiert, der das wichtigste Zwangsinstrument darstellt, da letztlich nur die Gewalt über alle gegenteiligen fadenscheinigen Argumente siegt.

Die Gojim werden getäuscht und glauben, dass ihre „edlen Bemühungen“ in der Leibeigenschaft nicht nur für ihr eigenes Überleben als „ihr Schicksal“ notwendig seien, sondern dass es sich um eine „moralische Tugend“ handele, die von einer anthropomorphen Gottheit geboten werde.

Die endlose wirtschaftliche Kette hält die Gojim gefangen und ermöglicht den Sklavenhaltern von Zion ein Leben in Muße als Steuerpächter. Sie saugen wie ein Vampir das Blut der sogenannten „Arbeiter“ aus, die zu stummer Plackerei degradiert werden, einem Dasein als Maultier ohne ein höheres Leben als das des Tieres.

Auch das Rechtssystem trägt die lächelnde Maske der Tugend - die freundlichen und wohlwollenden Richter, Anwälte und Polizisten unterstützen sich gegenseitig in einem Diebespakt zur Durchsetzung des Gesamtsystems der Sklaverei und Ausbeutung auf eine Weise, die in den Augen der Massen als "gerecht" und "gut" dargestellt wird. Diese assoziieren "das Gesetz" mittlerweile mit "Güte", während es sich in Wirklichkeit lediglich um eine Reihe von Regeln und damit verbundenen Strafen handelt, die von der souveränen Autorität aufgestellt und mit eiserner Faust und Ferse der "Sicherheitskräfte" durchgesetzt werden. Deren Einsätze werden an diesem Punkt gegenüber dem Demos (demokratischen Pöbel) als "Sicherheit und Schutz" gerechtfertigt, ohne dass Letzterer versteht, wem genau Sicherheit und Schutz zuteilwerden und was das im Allgemeinen bedeutet.

Die Mittel zur Sicherheit der „Menschheit“ und der „Menschen“ beziehen sich natürlich nur auf die Kabale, da in ihrem Verständnis nur sie als „Menschen“ gelten. Daher werden ausschließlich ihre Interessen gewahrt, und die Sklavenklasse wird vom Polizeistaat unter die Fuchtel getreten, wenn sie sich weigert oder es versäumt, die Sklavensteuern, ihre exorbitanten Mietkosten und verschiedene andere Gebühren und Bußgelder zu zahlen, die alle in die
Kassen Zions. Wer nicht zahlen kann, wird ausgesperrt und landet auf der Straße oder wird in einer Gefängniszelle eingesperrt oder psychiatrische Anstalt durch die Polizei.

Der Beruf der psychischen Gesundheit, eine Unterdisziplin des allopathischen Genozidsystems, ist lediglich ein Mittel zur
Die Kabale entsorgt diejenigen, die sie als Bedrohung oder „entbehrlich“ betrachtet, da sie keine nützliche „menschliche“ (goyische) Ressource darstellen. Diese Auferlegung wird von den Juden und ihren Agenten mit allen Mitteln gerechtfertigt, indem sie einen Konsens herbeiführen, um die Goys zu überzeugen, Beratung oder „psychiatrische Behandlung“ anzunehmen.
Behandlung, die schließlich zu einer „Begutachtung“ durch einen Psychiater oder Psychologen führt und schließlich zur Institutionalisierung (d. h. zur Zwangseinweisung unter ungesunden Bedingungen). Dies führt zur Zwangsverabreichung pharmazeutischer Gifte an den „Gojim“ und wahrscheinlich auch zu Experimenten mit fortschrittlichen Energietechnologien wie Partikelstrahl- und Mikrowellenwaffen an den „Gojim“, um die transhumanistische Agenda der Robotisierung der Sklavenklasse zu unterstützen.

Die lächelnde Maske des „Betreuers“ ist in Wirklichkeit eine Form der Verschleierung des Hintergedankens – der monströse Fassade von Mr. Hyde, der mit sadistischer Freude über seinen voraussichtlichen Besuch von Schaden grinst der „Goi“.

Das politische System ist noch mehr von diesem "freundlichen Töten", die parlamentarische Dialektik, die wie ein Pendel hin und her schwankt, basierend auf der Macht der Manipulation des Massenbewusstseins durch Propaganda - die Wahl einer Partei in einer Amtszeit und ihrer Gegenpartei in der nächsten als Mittel zur Spaltung und
die Bevölkerung gegen sich selbst zu erobern, "die Ägypter gegen die Ägypter" aufzuhetzen mit
charakteristisch semitische List.

Wenn die herrschende Macht handelt, dann tut sie dies *„in nomini populi“ – im* Namen der Gojim – und fährt fort, die Bevölkerung auf die effizienteste und effektivste Weise zu schädigen, zu versklaven und zu zerstören, um ihren eigenen Interessen zu dienen.
eigenen Zwecken - von ausländischen Kriegen bis hin zur Masseneinfuhr legal oder illegal (letztere durch passive
Erlaubnis; Unterlassen von Maßnahmen zur Eindämmung ihres Eindringens) gewalttätiger Wilder, die nichts anderes erreichen, als die Kultur der Bevölkerung zu zerstören, Gewalttaten gegen sie zu verüben und ihnen ihre
ihr Lebensblut wirtschaftlich und in jeder Hinsicht zerstörend ihre Lebensqualität. Die lächelnden politischen
Hack, bloßer Schauspieler im Theater der Realität und Marionette an einer von der Kabale kontrollierten Schnur, verspricht den Gojim das Blaue vom Himmel – und gibt ihnen das Blaue vom Himmel, d. h. seinen Hintern – nicht das, was sie sich wünschten oder was sie unter seinen falschen Versprechen verstanden.

Das Bildungs- und Indoktrinationssystem ist ein weiteres Beispiel für die Heuchelei Zions. Die sogenannten
„Lehrer“, die nichts zu lehren haben, weil ihnen nie die Wahrheit beigebracht wurde, und die dementsprechend die Rolle
als bloße Roboterpuppen, die voraufgezeichnete Propagandabotschaften in die Köpfe ihrer
Gebühren. Die leichtgläubigen Jugendlichen werden zu bloßen Chiffren des Dogmas, das die Lehrer ihnen von Geburt an eingepflanzt haben, ohne kritische Distanz zur 24/7-Programmierung und ohne Fähigkeit für
kritisches Denken oder Vernunft.

Die Grundlage ihrer Erziehung ist die falsche Prämisse des materialistischen Pantheismus, sonst eine leere semitischen Monotheismus - und aus dieser falschen Prämisse folgen die ebenso falschen Schlussfolgerungen:

1) alle sind „eins“ und

2) Alles, was sich nicht einheitlich verhält, verdient es, zur Einhaltung der einheitlichen Standards, die von der Hirtenkönig-Priesterkaste der Juden-Freimaurerei von oben vorgeschrieben und durchgesetzt wurden durch die Mechanismen des Staates, der mit vorgehaltener Waffe unterstützt wird.

Die Quasi-Polizei der Kinder- und Familiendienste oder Organisationen (ob privat oder öffentlich - in einer kommunitaristischen Gesellschaft sind alle eins) sind der Mechanismus zur Durchsetzung der Einhaltung von
Der Wille der orientalischen Despoten von Zion ist der Lehrplan für Bildung und Indoktrination des „Crepusculum“ – der Dämmerung der Götter der arischen Rasse – der Nigredo-Schwärzung des „Lichts des Nordens“ durch die schwarzen Magier von Zion.

Die Folgen sind emotional instabile, stumme Sklaven, die im besten Fall (schlimmsten?) Werkzeuge der Industrie sind, „menschliche“/gojimische Ressourcen werden ausgebeutet, bis sie ihren Wert durch den willkürlichen Willen der die Kabale, die das Damoklesschwert über den Köpfen ihrer Sklaven positioniert ist, bereit, auf sie herabzufallen diejenigen, die als „Anathema Maranatha“ gelten.

Das Gangstalking und die gezielte Anprangerung sind speziell darauf ausgerichtet, den Abschied dessen, was die Juden als „Qlippoth“ (unvollständige Seelen) von der Erde betrachten, durch die Belästigung und den Missbrauch des Ziels zu beschleunigen.
Die Kabale vermutet, dass dies mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Reaktion des Ziels hervorrufen wird, die rechtfertigen die Anrufung der 'Gemeinschaft' (der Juden und ihrer Schabbat-Gojim) zur Einleitung der Kaskade von Dominosteinen der Mechanismen des Systems: erzwungene Polizeieinsätze oder subtilere Zwangsmittel um jemanden in eine Gefängniszelle oder psychiatrische Anstalt und/oder auf die Straße zu führen und von dort zu ritueller Folter und Mord nach Experimente werden durchgeführt. Das ist das „freundliche Töten“ der Killerclowns von Zion.

Regressus Ad Infernus

Sowohl individuell (persönlich) als auch kollektiv sind die moderne Welt und ihre Bewohner ein Produkt der Regression von Äonen vom goldenen Zeitalter Hyperboreas bis zum eisernen Zeitalter oder Bleizeitalter des Kali Yuga am Tiefpunkt der Zeitzyklen. Der demiurgische Zeitfluss des Werdens, der das Sein überlagert, hat
zog das Bewusstsein des Ariers herunter und verwickelte ihn durch Involution in die Verderbnis der Seinszustände niedrigerer Dichte drohen ihn im bleiernen Sarg des zweiten Todes zu begraben.

Sein Bewusstsein, das als Stein im größeren Fluss der Zeit existiert, wird nach unten gezogen
Er öffnete Wege der Involution durch die Mischung seiner reinen Vorfahren mit den anthropoiden Tiermenschen vor Jahrtausenden oder vielleicht noch länger und übertrug den vergeistigten Höheren Menschen (den Arier) in den entwürdigten Untermenschen von heute.

Dieser involutive Prozess ist also ein *regressus ad* infernus - eine Regression in die Höllen des Nichtseins und Auflösung des eigenen Seins inmitten des Flusses der ätzenden Wasser des Zeitflusses. Auf der Suche nach der Ewigkeit Inmitten dieses Strudels des Chaos besteht die Aufgabe darin, es zu erreichen oder zumindest sein Bestes zu geben, um es zu versuchen.

So verwandelt er sich von Blei in Gold, zumindest in Katzengold, auf dem Weg des Narren, um nicht im ätzenden Wasser zu ertrinken.

Sein Projekt und seine Mission als Arier stehen im Widerspruch zu denen des Juden, dem „Roboter des Demiurgen", als Jude wurde von Miguel Serrano genannt. Das arische Projekt besteht darin, das Licht zu suchen, während das des Juden darin besteht, das Licht zu verbergen und, wenn er jemals das Unmögliche tun könnte, es in der Dunkelheit der Lügen auszulöschen und Er versucht, dem Sein Simulakren und Simulationen aufzuzwingen, die es wie eine Marionette an den Fäden des Puppenspielers Demiurg gefangen hält.

Um also die böse Flut zu bekämpfen und ihr entgegenzutreten, muss er sich dem Licht nähern, und dies ist die erste und vor allem das Licht im Inneren, das den göttlichen Funken neu entzündet, der eine Verminderung seiner Glanz seit Hyperborea durch den Prozess der Involution, die Verfestigung des Gehirns und der Zirbeldrüse durch eine immer stärkere Verdichtung des Geistes in der Materie.

'Progressus ad Aeternus' dies als Gegenschlag gegen die regressiven Kräfte, deren innewohnende Mangelhaftigkeit führt sie hinab in die Hölle - ad *infernus.* Die Protokolle des Judentums und ihrer Meister sind auf dieses Ziel ausgerichtet und dies ausschließlich - denn in Schaudenfreude gegen den Arier zuzuschlagen bedeutet, sich selbst das Vergnügen zu verschaffen, einem anderen zu schaden, den Dopaminschub und die damit einhergehende sensorische Erregung der niederen Sinne, nach denen er und seine Meister durch ihn verlangen und Erfahrung.

Daher die ständige Inszenierung von Umständen und Ereignissen durch die Juden, die sie verursachen wollen Schaden für den Arier (die Definition von 'böse' - vorsätzliches Verursachen von Schaden an einem 'Anderen', wobei Anderes nicht sich selbst Schaden zufügen und die Anderen nicht stören, sondern vielmehr die Harmonie bewahren Existenz).

Die vielfältigen Mittel, die der Jude bei seinem geplanten Angriff einsetzt, bilden das Repertoire seiner erniedrigenden 'Wissen', sein 'falsches Licht' - niederträchtige Betrügerei der niedrigsten Sorte, 'niederträchtig' bezieht sich hier auf die Untermenschlichen Zustand, den der Jude besitzt, da er vom *Homo Neanderthalensis* abstammt und mit anderen nicht-arische Menschenaffen, besessen von dämonischen Wesenheiten, die er in seiner kabbalistischen schwarzen Magie. *Regressus ad Infernus* ist das Schicksal des Juden, der in den Keimen seiner eigenen Zerstörung.

Todesurteil

Das Protokoll des Gangstalkings, das Phänomen der „Zielperson", der Akt der Platzierung eines Person/Individuum im Fadenkreuz soll die Verhängung eines Todesurteils sein Individuum/Person durch die Kabale. Es ist ein Akt der schwarzen Magie, der absichtlich als rituelle Verfluchung von die Person/das Individuum, das die Kabale hasst und/oder zum Spaß missbrauchen möchte, auf die gleiche Weise wie bei den Beltane-Jagden von einst.

Allerdings besteht für die Kabale keine Erfolgsgarantie, vor allem nicht in den höheren Seinsdimensionen. Höchstens auf der irdischen Ebene kann die Kabale die Person/das Individuum im Physischen zerstören und versuchen, ihre Seele durch die hinterhältigen und feigen Techniken, die sie gegen das Ziel anwenden, zu zerstören oder zu erniedrigen.

Es liegt in der Verantwortung des Einzelnen, seine eigene Seele zu retten und diesem Schicksal zu entgehen, bei dem es um Leben und Tod geht – das Leben entsteht durch den Kampf, den Widerstand gegen die dunklen Mächte und der Tod ist die unvermeidliche Folge des Niederlegens der Waffen.

Aus diesem Grund versucht der Jude (mit vielfältigen Mitteln, den Arier durch Waffenkontrollgesetze zu enteignen und zu entmachten), indem er die Wahrheit in den Propagandaorganen des Juden (Medien und Akademie) verdreht und verheimlicht und auf jede erdenkliche Weise die Machtquellen des Ariers angreift, ihn schwach und leicht kontrollierbar macht wie einen Sklaven, den die Juden für Steuern, den Zehnten und die Arbeit der eigensinnigen Arier und, am wichtigsten, aller arischen Seelen ausbeuten können, die der Jude zu vampirisieren und für sich und die Archonten anzueignen versucht, mit denen er als Seelenfresser in einen Diebespakt verwickelt ist.

Wer nachgibt, wird zum Tode verurteilt. Wer sich widersetzt, erhält eine Geburtsurkunde – die Geburt seines wahren Selbst aus dem Zustand des lebendigen Todes, der sonst sein vorübergehender Aufenthalt im Fegefeuer wäre, während die Archonten und Juden seine Seele vampirisieren. So erreicht er einen Zustand „mehr als Leben", der ihm eine Transzendenz in der Immanenz außerhalb der Matrix ermöglicht, während er weiterhin in der Welt verweilt, nicht von dieser Welt. In der Welt für Kampf und Widerstand als notwendige Voraussetzung, um in der Arena zu bleiben. Er hat ein Ticket gekauft, um an einem anderen Tag zu kämpfen, und sieht sich den Fatwas der Kabale in Form eines Todesurteils gegenüber, dem er bei jedem Schritt und zu jeder Zeit ausgesetzt ist.

Dennoch erhebt sich der Arier durch immanente Transzendenz darüber und widersetzt sich ihm durch die Erkenntnis, dass er die richtige Richtung für die Entfaltung seines Willens einschlagen muss.

Metropolitan Prison

Die Zion-Matrix orientiert sich an der Quantität – ihre Architekten entwerfen Blaupausen rationalistischer geschlossener Systeme, quantitativer Gefängnisse, deren „elegante" (pfui über das Wort in seiner unangemessenen Ästhetik) „Notwendigkeit" jede Existenz oder jedes Dasein außerhalb des Systems ausschließt.

Das geschlossene System führt zum statischen Sein, ohne das Sein des Seins zu erkennen – dass es weder statisch noch geschlossen ist, sondern ein offenes System, das Ewigkeit im Werden zulässt: „Es werde Licht!" – Es werde Leben. Das Zion-Gefängnis versucht, den Geist in der Materie in einem kristallisierten Sarg aus superhartem Beton in der Endlichkeit einzuschließen.

Seine Verwalter - Gefängnisdirektoren, Gefängniswärter usw. arbeiten darauf hin, die Dynamik des Lebens zu unterdrücken, negieren die Vitalität von Wesen, die zu inerten Behältern von Energie gemacht werden - menschliche Batterien, die an das System angeschlossen, um ihr inneres Licht in ein künstliches Leuchten in den Straßenlaternen des Großstadtgefängnisses umzuwandeln.

Die transhumanistische Natur des Judentums ist die Richtung seiner Technokratie – die Ersetzung des Organischen durch das Anorganische, durch das Künstliche. Die Absicht, wie es in den Protokollen der Weisen von Zion heißt, „die Bauern vom Boden zu nehmen", besteht darin, den organischen Komplex von Blut und Boden zu negieren und zu versuchen, ihn zu nutzen, um einen künstlichen Techno-Wahnsinn zu schaffen, aus dem alles herausgeholt und ausgesaugt werden kann. ihre Bioenergie, ihre Seelen, in die Formen des Judentums und der Archonten, die sie kontrollieren.

Das Gangstalking-Protokoll dient diesem Zweck als Mittel zur Kartierung des menschlichen Bewusstseins und zur Bereitstellung notwendiger Informationen (Biofeedback), die von den Verwaltern (Priestern des Ordens von Melchizedek) verwendet werden können, um ihre technotronische Sklavenplantage, Seelenfarm für die Seelenbauern, zu verstärken. Seelenernter.

Wie im Film „Matrix", in dem die sogenannten „Menschen" (sprich: Arier – diejenigen, die die Göttlicher Funke, der Heilige 'Graal') sind in technologischen Zellen gefangen und ihre Bioenergie wird von die archontischen Wesen, die in den von ihren weltlichen Agenten erschaffenen Roboterkreaturen eine Bleibe gefunden haben.

Die „Menschen" geraten nun immer stärker in die Matrix der Auslöschung und werden robotisiert. Alles wird zur Funktion und zur bloßen Datenverarbeitung, zu einem rationalisierten Kalkül, das der politischen Ökonomie und den Ökonomen des „Sozialen" untergeordnet ist – Kontrolleuren oder Archonten (griechisch: „Herrscher"), die selbst von archontischen Wesenheiten kontrolliert oder beherrscht werden, deren Ziel die Vampirisierung der Seelenenergie der „Gojim" und letztlich auch ihrer materiellen Instrumente (der Juden) ist.

Das Gefängnis zu durchbrechen – nicht aus diesem Gefängnis auszubrechen – ist die Pflicht der arischen Menschheit und damit auch die Archonten und ihre Legionen auf dieser irdischen Ebene zu brechen. Die richtige Einschätzung der Matrix als Es bedarf eines Bauplans, um zu verstehen, wie man es demontiert und wie man die Erde von der Entweihung ihrer technologischen Fesseln erlöst, die ihr auferlegt wurden, um ihre Reinheit der Energie zu zerstören und ihre Energien so zu senken, dass sie von den gierigen Vampiren genutzt werden können, die alles nur als Nahrung und Nervenkitzel betrachten, den sie nur für sich selbst aufnehmen können. Nur der Arier kann ein solches Ziel erreichen, wie die Matrix zu kennen, muss man wissen, wie es sich auf einen selbst auswirkt, die erfordert Selbsterkenntnis (gnothe seuton) auf einem ausreichend hohen Niveau – und nur der Arier kann durch seine Einheit mit den Göttern die olympischen Höhen erreichen.

Nigredo

Die Phase des Kali Yuga, die die arische Rasse jetzt durchmachen muss, ist die Nigredo-Phase.
In dieser Phase werden alle möglichen Mittel herangezogen, um den Völkermord an den Ariern zu rechtfertigen.
und dies zu erreichen durch:

1) die Demoralisierung der Arier, so dass sie apathisch und schließlich feindselig werden gegenüber
ihr eigenes Überleben, so dass sie ihren eigenen Völkermord durch

2) die Anstiftung zur Gewalt gegen sie durch die Kabale, die ihre mediale Gedankenkontrolle einsetzt, um eine
selbstgerechten Opferkomplex in den Köpfen ihrer Tiermenschensklaven, die sie gegen Weiße einsetzen, die
Letzterer als der unverbesserliche Bösewicht, der nichts richtig machen kann, außer passiv zuzulassen, dass seine eigenen
Vernichtung.

Die Nigredo-Phase ist die Rahowa (der heilige Rassenkrieg), der von den Juden angezettelt wurde und bei dem die Neger
und andere Nicht-Arier als Mechanismus zur Versklavung und letztendlichen Ausrottung der Arier eingesetzt werden.
Nigredo-Negro - die Schwärzung der Weißen durch Rassenmischung (sogenannte „Rassenmischung“) und offene und
verdeckte Massaker und Enteignungen, Arbeitsplatzverlust, kultureller Völkermord durch die „Schwärzung der Kultur“ usw.

Die Schwärzungsphase ist die, in der das Licht des Nordens – der arischen Rasse – in das Zwielicht eines degenerierten
Tellurismus eintaucht, der die Arier an den Tiefpunkt der Zeitzyklen bringt. Die
Instrument dieser Phase ist der Sündenfall, die Vermischung der hyperboreischen Arier mit den
anthropoiden Tiermenschen, die als bewusste Tat zum Zwecke der Befreiung der
Geschöpfe des Demiurgen aus den Zyklen der Inkarnation und werden dann als energetische Nahrung von den astralen
Parasiten der Archonten verzehrt, die alle in einen Zustand ewiger Knechtschaft versetzen wollen, um die Seelen ihrer
gefangenen Schützlinge freiwillig in sich aufzunehmen.

Wie oben, so unten - das Instrument dieser Archonten sind die Juden und ihre angeschlossenen 'Illuminaten', 'Ill-u-man-not-
I' - diejenigen, die in ihrem 'Manas'/Geist krank sind und die kein 'Ich' oder Ego mehr haben, da sie ihre Seele an die
Wesenheiten verkauft haben, die ihr Ego besitzen und vampirisieren, was dazu führt, dass sie, wie die Juden,
ein verblasstes und degeneriertes Aussehen, ihre Haut wird blass und grau, während ihre Seele - ihre
Vitalität - wird durch das Wesen selbst ersetzt).

Die treibende Kraft der Nicht-Arier und der vom Demiurgen verdorbenen Arier ist der Wille zur Macht – der Wille zur
Bereicherung, zur Vermehrung, ungeachtet der Hindernisse und Barrieren. Die Disharmonie der
Nigredo-Phase ist eine direkte Übertragung des Willens zur Macht durch die korrupten Formen
(Tiermenschen), die ihr Schicksal manifestieren/ihr Wesen als eine Beziehung des ausbeuterischen Antagonismus existieren
auf der Grundlage der Lüge handeln, die selbst eine natürliche Neigung derjenigen ist, die die „organische Lüge“ bilden (und
gemischtrassige Übeltäter) und die *de natura* lügen , da sie Produkte der Natur, der Maya (Illusion) sind.

Die Wahrheit ihrer Verlogenheit entlarvt sie schließlich, als sie in dem Netz aus Lügen gefangen sind, das sie in ihrer
vampirischen Praxis spinnen und versuchen, das Blut des Graals (den göttlichen Funken des
arisch).

Daher wurde die Nigredo-Phase von den Vampiren Zions ins Leben gerufen, um den Engeln, den Göttern, die Flügel zu stutzen und sie als Seelennahrung für die dunklen Mächte zu binden. Dies allein wird jedoch niemals erfolgreich sein, da es die Arier lediglich auf die Gefahren aufmerksam macht, die sie umgeben. Auf dieser Grundlage werden sie sich befreien und von diesem Punkt an die Dunkelheit in der Albedo- (arischen) und Rubedo- (roten) Phase verbannen: Die Arier werden endgültig von ihrer Knechtschaft gegenüber der dunklen Seite befreit und können nun ihr Licht aus ihrem arischen Blut ausstrahlen.

Hüten Sie sich vor den Überbringern falscher Geschenke

Das System funktioniert auf der Grundlage der Lüge und Heuchelei, dem Vortäuschen von Hilfe, das Leid verbirgt, und dem Vortäuschen von zweibeinigen Wesen, die absurderweise von einer selbsternannten Herrscherkaste aus Juden und Freimaurern beherrscht werden, den selbsternannten „einzigen Menschen auf der Erde“.

Wenn also von „Menschlichkeit“ die Rede ist, dann sind es nur die Juden selbst und jene, die den Juden untergeordnet sind und die Initiationsriten durchlaufen haben, die sie an die Wesenheiten binden, mit denen die Juden im Schwarmbewusstsein von Zion, dem „spirituellen Israel“, verbunden sind, die als Sklavenkaste einer gemischten (bisher) unzähliger identitätsloser Drohnen-zombifizierter Gojim existieren.

Diejenigen, die behaupten, Vertreter der „Anderen“ zu sein, ohne in irgendeiner Weise an deren Andersartigkeit teilzuhaben (ihre wesentlichen Eigenschaften stehen organisch in keiner Beziehung zu denen ihrer Untergebenen), sind die heuchlerischen Despoten, die mit den „falschen Gaben“ der Materialität und pseudo-spirituellen (lies: „dämonischen“) Kräften prahlen, die als Köder dienen, um die Sklavenklasse in unsichtbare Fesseln zu legen.

Sie betreiben das System, das Belohnungen und Strafen nach ihrer Willkür verteilt *(liberum arbitrium – die* Libertinität der okkulten Psychopathie). Sie belohnen diejenigen, die „nützliche Idioten“ (sayanim, shabbos goyim – „dumme Tiere“ auf Jiddisch) sind, und zwar im Rahmen ihres Gebrauchswerts.

Da unter Dieben keine Ehre existiert, nutzen die Betrüger von Zion (Baalspriester, „Luzifer“, Überbringer des falschen Lichts) ihr Wuchersystem, um die Arier der Arbeiterklasse auszubeuten und „abzuzocken“. Den Löwenanteil kassieren sie und werfen den nichtarischen Sklaven die Brosamen zu, deren Funktion lediglich darin besteht, als Gefäß für materielle Vorteile zu dienen, den Ariern das Lebensblut auszusaugen und, wenn sie einmal angestachelt und zu revolutionären Gewalttaten verleitet werden, das Blut der Arier zu vergießen, indem sie letzteren die Schuld für ihre eigenen Taten geben.

Denjenigen, die in das Gangstalking-Protokoll eingebunden werden, werden falsche Geschenke in Form von Geldvorteilen versprochen (bloße Währung oder die leere universelle Wertform selbst, die keinen Wert hat und die man sich jederzeit nehmen kann, indem man Wirtschaftskrisen herbeiführt und die Bankkonten derjenigen leerfegt, die man für entbehrlich hält und nicht länger dabei haben will, um „die Geschichte“ von der Korruption der Kabale zu erzählen) und die noch falscheren Geschenke (die Geschenke, die man sich immer wieder nimmt) dessen, was als „okkulte Macht“ angepriesen wird, aber in Wirklichkeit die Inbesitznahme der Seele durch die Wesenheiten ist, die in höheren Dimensionen die ultimativen Drahtzieher und Puppenspieler sind.

Die Lizenz zum Foltern und Töten wird den psychopathischen Tätern gewährt, die durch die Kompromisse bei den Initiationsritualen (Sodomie, Folter, Mord, Übergangsriten usw.) an die Kabale gebunden werden und ihre Autonomie (autonomos, „Selbstrecht", „Selbstbestimmung") nicht nur auf der weltlichen Ebene verlieren, sondern auch auf Höhere Ebenen werden zu „untermenschlichen" Instrumenten, die im Arsenal Zions gegen seine Feinde bloße Speer- oder Pfeilspitzen sind. Letztere werden zu Feinden erklärt, da ihre bloße Existenz als Bollwerk gegen die Despotie der Juden dient (sie sind „Arier", deren Licht es ihnen ermöglicht, die Wahrheit zu erkennen und die Wahrheit/das Sein von den Lügen der Juden zu trennen („aletheia" auf Griechisch: „Unverborgenheit")).

Das suprematistische Wertesystem der Juden wird durch eine Sprachverwirrung (Babel-Geschwätz) erreicht. Das täuscht diejenigen, die zulassen, dass ihr Intellekt die Intuition lähmt, und diejenigen, die keine höheren Fähigkeiten (Tiermenschen und entwürdigte untermenschliche Hüllen, einst arisch).

Die falschen Gaben Zions sind jene Köder, die dazu dienen, ihre Sklaven in einer Welt des kannibalischen Vampirismus an sich zu binden, wobei die Lebenskraft der Sklaven von den Menschen auf den höheren Ebenen des Systems vampirisch von unten nach oben absorbiert wird.

Es handelt sich um ein System sadistischer Raubtierjagd, bei dem die stärkere Kraft (Raubtier) die schwächere (Beute) besiegt. und die Rechtfertigung für die Ausbeutung kommt in Form der „schenkenden Tugend", von der Nietzsche spricht. Die scheinbare Gewährung eines Vorteils für diejenigen, die für die räuberischen Oberherren bloße Energiespender (Arbeit, Geld, Seelen, Blut) sind; während sie nützlich erscheinen, sind sie doch schädlich - schädliche Hilfe, hilfreicher Schaden'.

Die falschen Gaben sind jene, die nach dem System ihre Annahme rechtfertigen und deren Auslegung der auf Austausch basierenden Beziehung sie vom Karma befreit und es überträgt (nach der schlechten Logik von das System) zum Opfer. Dies steht jedoch nicht in den Akasha-Chroniken, sondern in denen der Büros der Zion, in ihren Computerdatenbanken.

Die wahre Natur des „Geschenks" wird nicht in Nullen und Einsen ausgedrückt und bekannt gemacht, sondern vielmehr in selbst und durch sich selbst, ohne Vermittlung außer dem Bewusstsein des Empfängers des Geschenks und derjenigen, die den Austausch bezeugen - das Geschenk gilt als solches nur im Bewusstsein derjenigen, die in Illusion, Maya leben und den Schleier des Werdens (Aletheia, Unverborgenheit, Offenbarung der Wahrheit).

Diejenigen, die nicht auf der Seite des Göttlichen stehen und nicht die Kinder der Götter sind (Gottenmenschen, jene Besessen vom Göttlichen Funken, der von Eternia stammt, dem 'nunc stans' (ewiges Jetzt), auf Griechisch, dem unsterbliche Reiche) sind nicht in der Lage, zwischen „Wahrheit/Sein" und Falschheit (Werden) zu unterscheiden; Illusion) und dementsprechend eifrig die falschen Geschenke annehmen, die ihre berechnenden Meister ihnen als so viele Reste von ihrem Tisch. Das Kannibalenfest geht weiter, während das Blut der Unschuldigen (und der schuldig) wird verschüttet und in die Kehlen der Vampire von Zion gespeist.

Das Geschenk der Befreiung aus den Zyklen der Zeit wurde den Nicht-Ariern durch die Vermischung mit den Ariern zuteil und befreite sie von der endlosen Kette der Inkarnationen. Die undankbare Undankbarkeit
Der Arier wird seine eigene Belohnung erhalten, und diejenigen, die ihn ausgebeutet und missbraucht und aus Neid und eitlen Einbildungen versucht haben, seinen Platz einzunehmen, werden der Verhältnismäßigkeit kosmischer Gerechtigkeit unterworfen sein. „Seht, wie die Heiden wüten und sich Eitles einbilden“ (ihre Gleichheit). Wer das Gleichgewicht der Gerechtigkeit stört, zieht sich Karma zu, wie wenn ein Kind, gierig nach dem kochenden Fleisch im Topf, den Topf über sich herfällt und sich den gefräßigen Mund verbrüht. Die „Kiduns von Zion“ und die Jiddische Mame (jüdische Muttergöttin und Baalspriester des Ordens Melchisedeks) werden für ihre Verfehlungen die gerechte Tracht Prügel aus dem Gürtel des Ariers erhalten – „Domini Patres!“, „Got Mit Uns!“

Kehilla-Kommunitarismus

„Wenn ein Jude spricht, spricht er eine Lüge, und zwar über sich selbst, denn er ist der Vater der Lüge, der Fürst der Lüge und das Fürstentum der Lügner“ (ein Antisemit). Die Juden sprechen für „die Gemeinschaft“, für ihre eigenen
Sie spalten sich von der Gemeinschaft ab und geben ihren eigenen Willen als den der Anderen aus (Nichtjuden, der Wirtskörper, den sie infizieren), indem sie versuchen, das Allgemeine als die Gottmenschen-Halbgötter (Baals) des Topos, den sie besetzen, zu partikularisieren und das Besondere zu universalisieren, indem sie ihren eigenen Willen auf diesen Topos, die organisch-indigene Gemeinschaft, die sie an sich zu reißen versuchen, projizieren und ihm aufzwingen.

Der Kommunitarismus ist Kehillismus, da er eine Funktion der Kehilla ist, seine Konkretisierung in postmodernem Gewand, immer noch hinter der Maske der Universalität verborgen, obwohl es keine Universalität besitzt, da es keine
Die reine Wahrheitsbesonderheit als „organische Lüge“.

Es ist die List der „jüdischen Gemeinde“, sich als „Vertreter“ der „Gemeinde“ darzustellen.
des 'Anderen' und durch geschickte List und Emotionalisierungstechniken die indigenen
dass ihre Gemeinschaft den Juden so einschließt. Er kann diesen Zug in seinem Schachspiel machen, wenn er genügend Macht und Stärke erlangt hat, um sich in der indigenen Gemeinschaft des Gastgebers einzuschmeicheln, und seinen miscegenativen Prozess der Korruption der relativen Reinheit ihres Blutes mit seinem begonnen hat
eigenen Schlangensamen. In der heutigen modernen Welt hat er die Tore für den angeblich gutartigen nicht-einheimischen Eindringling unter dem Deckmantel des Handels oder der „humanitären“ Rücksichtnahme usw. geöffnet – alles, um die
Bevölkerung, um dem nichtarischen „Anderen“ den Zutritt zu ermöglichen und die Macht der Einheimischen zu verringern. Wenn es
Es liegt im Interesse der jüdischen Gemeinde, den heimlichen Völkermord durch Rassenmischung einzuleiten und, falls keine ausreichende Zustimmung erfolgt, das offene Massaker herbeizuführen. Die „jüdische Gemeinde“
extrapoliert seinen Organismus (auch wenn es sich um eine „organische Lüge“ handelt) auf den des „Anderen“ als Tumor im Wirt
Der Körper metastasiert und dehnt sich in seiner Entropie aus, wodurch dem Wirt immer größerer Schaden zugefügt wird.

Der Kommunitarismus ist die Politisierung der Seele des Judentums - ein Anti-Rassen-Universalismus (die falsche Universal des undifferenzierten Chaos), das eine totalisierende Funktion hat, die alles in sich aufnimmt und keinen Unterschied zuzulassen, außer dem impliziten Unterschied der Kehilla, wenn sie nicht die totale Macht hat - das zwischen Juden und 'Nichtjuden' und einer Beziehung von Herr und Sklave, soweit die Juden über ausreichende Macht, der einheimischen Bevölkerung, die sie als erobertes Gebiet und als Eroberer besetzen, Leibeigenschaft aufzuerlegen.

Der totalitäre Charakter des Judentums zeigt sich in seiner Tendenz, sich in sich selbst zu verschließen und sich in seinem eigenes Ghetto (Schtetl) seiner eigenen Schöpfung, aus seinem eigenen Größenwahn und seiner paranoiden Antipathie gegenüber das „Andere", soweit es mächtig genug ist, um ein sowjetisches Top-Down-Kommando über das „Andere" als seine gezielte Beute auszuüben. Das geschlossene System dient sich selbst als autonomer Antagonist und ernährt sich von im Wirtskörper genauso wie ein Tumor oder Krebs.

In sich selbst müssen alle Energien gerichtet werden, indem es sich mit dem Wirt in einer gegenseitig selbstzerstörerischen Beziehung verflechtet, durch seine eigene Kurzsichtigkeit und Größenwahnsinn, seine Unfähigkeit, seine eigenen selbstzerstörerischer Stoffwechsel, der den Wirt verzehrt, von dem er sich ernährt.

Seine Agenten sind die Gesamtheit seiner Mitglieder und diejenigen, die versuchen könnten, versehentlich oder absichtlich abreißen, werden von selbst durch den gleichen Gangstalking-Ritualismus verbraucht und/oder heimliche Morde, die die Kehilla an denen verüben will, die sie als Bedrohung betrachtet, nicht an ihren Überleben im herkömmlichen Sinne eines aktiven Angriffs gegen sich selbst, sondern im Sinne einer Bedrohung seiner suprematistische Absicht, die für die Kehilla dasselbe ist - für alles, was versucht, sich ihrer zu widersetzen vampirische Expansion wird als „Feind" betrachtet und zur Zerstörung bestimmt, obwohl es die Selbstverteidigung der Andere, die dem Schicksal der Vampirisierung entgehen wollen und einfach leben und leben lassen. Leben lassen ist die Kehilla den eigenen Tod herbeizuführen.

Die jüdische Gemeinschaft korrumpiert die einheimische Gemeinschaft und verwandelt die Nichtjuden in spirituelle (sprich: dämonische) Juden (das heißt „Juden"). Das Phänomen des Gangstalking ist ein Paradebeispiel für jüdisches Psychopolitik, ihrer Beziehung zu dem, was ihnen selbst „anders" ist: die Verwandlung des Nichtjuden in einen paranoiden Sadisten, der perverse Freude am Voyeurismus und am Missbrauch dessen empfindet, was die Kehilla und ihre PR-Vertreter, die Säulen der Gemeinschaft, mit dem „Kainsmal" brandmarken und durch ihre okkulte Folter-Mord-Kampagne zerstören wollen, indem sie ihre nützlichen Idioten „Shabbos Goyim" einsetzen, die weniger intelligenten und/oder moralisch bankrotten, eigennützigen Mitglieder der einheimischen Gemeinschaft im Namen ihrer eigenen Gemeinschaft („Sicherheit und Schutz"/ Gemeindewache), während sie in Wirklichkeit
im Namen der Kehilla, der jüdischen „Gemeinde".

Die Kehilla monopolisiert die Gesellschaft für sich und arbeitet damit gegen die wahren Interessen der indigene Gemeinschaft in charakteristischer unterirdischer Weise, die versucht, von unten nach oben zu kommen während sie alles in die Kanalisation reißen, um sich selbst zur „Spitze des Haufens" in einer mafiaartigen neofeudalistischen „kommunitären" Gesellschaft zu machen: „Wir, das Volk"; „Menschheit", was im „heiligen" der Juden einfach übersetzt wird Buch des Lebens (der listigen politischen Praxis) – „Wir, die Kehilla, und niemand sonst".

Der Kommunitarismus kann nur durch den organischen Staat abgeschafft werden, und zwar durch die Auferlegung der Höhere Kräfte des spirituellen Lebens auf die materialistische Welt des Tellurismus. Man muss sie in „ernstem Gebet" (mit stoischem Gleichmut, mit der Würde des Ariers) anrufen und sie in den Kampf gegen die höllischen Mächte einbeziehen.

Ex Cathedra Diabolus

Die jüdische Weltordnung stellt ihre koscheren Bullen, ihre Politik, ihre Normen, ihre konzeptionellen Modelle usw. dar als axiomatische Aussagen, die von „oben" kommen und nicht hinterfragt werden können, die den Wert einer „angenommenen Wahrheit" haben, von der angenommen wird, dass sie von der „Quelle" (dem jüdischen Gott) stammen.

Der weltliche Bereich des jüdischen Gottes liegt im Büro der marxistischen Multikultisten, die annehmen, dass falsche Annahme, dass sie die Abgesandten des „Einen" seien, göttlich inspiriert durch den Illuminismus und ihre insbesondere rassenfeindliche Mischlingsblutlinien. Darüber hinaus sind sie aufgrund dieser angenommenen Wahrheit, um anderen Vorschriften aufzuerlegen, die selbst angenommene Wahrheiten sind, als Ableitung von *'Ordnung geometrico'* vom ‚Eins'.

So haben sich die Juden *zu stellvertretenden Filiae Dei* ernannt , zu Ersatz für die Maskerade als demütige Diener des Einen und Alle (die gemäß dieser Logik vor Gott gleich sind) müssen sich demütig verneigen vor dir, o jüdisches Herrenvolk.

Die Oligarchie des Judentums sind die selbsternannten Herrscher der Erde und alle sind ihre Gojim-Sklaven, die von ihrer Willkür regiert werden *(liberum arbitrium - Freiheit* für die jüdischen Despoten zu herrschen und für Diejenigen, die keine Juden sind, müssen sich verbeugen – „Dein Befehl, Jude, meiner ist der Gehorsam").

Ex Cathedra Diabolus - aus der Synagoge erschallen die teuflischen Predigten des Sanhedrin, der Diktate erlässt, die unhinterfragbar sind und wie eiserne Bande wirken, die um die Gojim in ihrem Handeln.

Es ist ihnen verboten, zu reagieren, außer gemäß den von der jüdischen Gemeinde festgelegten Parametern. Nein Form der Handlung kann unternommen werden, außer derjenigen, die von ihnen bestimmt wird - daher ist die totale Kontrolle die *Vorgehensweise* derjenigen, die sich das „Gottesgnadentum" zuschreiben.

Eine solche Anhäufung ist jedoch in Wirklichkeit bloßer Diebstahl von etwas, das ihnen nicht gehört, sondern eine reine Lüge, und doch glaubt der Jude daran und überzeugt andere davon, dass es die Wahrheit ist – die „Wahrheit und das Licht". Eine solche Falsches Licht ist nichts anderes als ein satanisches Leuchtfeuer der Illusion, ein Irrlicht, das von einer Klippe führt, der Rattenschwanz Piper Jew führt seine blinden Gojim in den Untergang.

Die Erfindung eines kompletten Systems von Lügen, die sich gegenseitig legitimieren (propositionale Abstraktionen, die auf noch mehr Abstraktionen basieren - 'das Eine'; 'Gott'; 'Gleichheit'; 'Frieden'; 'Liebe'; 'Menschlichkeit'; 'Demokratie' usw.) ist die Grundlage der *cathedra judaensis,* der Synagoge des Semitismus - des Despotismus des Judentums, der auf den leeren Abstraktionen beruht, die durch die falsche Demut der Priesterkastenparasiten auf die höchste Höhe gehoben werden, die über alles die Struktur ihres Lebens diktieren und sie von Himmel (Sein – das ewige Reich) und wirft sie in die Hölle (Werden – die vergängliche Welt der Endlichkeit).

Deshalb bedarf die Priesterkaste eines Ausgleichs bzw. einer Integration in den Kriegeradel, da sie, die Die Priesterkaste ist von Natur aus heuchlerisch und fehlerhaft und die Juden sind einfach ein weiteres Beispiel für die betrügerischen Lügner, die Priester schon immer waren.

Die Priester, insbesondere in der Form des Semitismus, kristallisieren sich in ihrer Dekadenz und verursachen die anschließenden Verfall der Gesellschaft, die sie durch geschickte emotionale Ansprache (in ihrem typisch lunar-semitischen Theater) dazu manipuliert haben, zu glauben, sie seien der Vermittler zwischen dem Absoluten, dem Höchsten Wesen und der irdischen Schöpfung und Seiner Schöpfung.

Auf diese Weise monopolisieren sie die Gesellschaft für sich und führen sie in den Ruin. Nur die Wiederbelebung Gesellschaft durch Elemente davon kann diese Gesellschaft durch den Kriegergeist des Ariers korrigieren. Das ist die Der einzige Weg nach vorn, der des totalen Krieges und des totalen Sieges oder der totalen Niederlage, und dieser Weg wurde von der Aristokratie die Seele ihres zeitgenössischen Standes (Handwerker, Gelehrte usw.).

Um die Heuchler der Priesterkaste zu entfernen, müssen ihre Baal-Tempel dem Erdboden gleichgemacht werden, und zwar zuerst und vor allem auf spiritueller Ebene - die Konterrevolution des Geistes, die die Konterrevolution der Aktion gegen die dunklen Mächte. Die verweichlichten Priester reißen die Maya-Schleier beiseite und hüllen sich in den stählernen Handschuh arischer Macht.

Kollektives Verbrechen, kollektive Bestrafung

Der logische Fehlschluss, den der Jude in seiner Heuchelei anwendet, ist der, er sei ein ewiges Opfer der Antagonismus des Ariers - der Jude ist immer "unschuldig, Liebling, unschuldig" und kann nichts falsch machen, während der Arier ist immer und ewig 'falsch!' und kann nichts richtig machen. Unter solchen Bedingungen ist es immer ein Sieg für die Juden und eine Niederlage für die Arier.

Der Jude erfindet die Bedingungen der Debatte und zwingt sie denen auf, die er zwingt, ein Gesprächspartner in denen, die er der Unmoral/Ketzerei/Gedankenverbrechen usw. beschuldigt und die er auf seine angeheuerte Schläger, um zu drohen und Rechtfertigungen zu erzwingen – „rechtfertigen Sie sich!".

Jeder, den der Jude als „Feind" wahrnimmt, will er vernichten, und zwar durch seinen hegemonialen Diskurs oder seine Rechtfertigungsrhetorik, die er dem Anderen aufdrängt. Der Andere, der sich weigert, in einem unmöglichen Spiel mitzuspielen, dessen Ausgang nur eine Niederlage sein kann, wird dann als jemand dargestellt, der „nicht mitspielt".
die Regeln' (gegen 'unsere' Werte; ein 'Verbrecher'; 'geisteskrank'; ein 'Feind der Gesellschaft', etc.) und unterliegt den Auferlegung dessen, was das System gemäß seiner Logik für „Gerechtigkeit" hält (angemessene Gewalt, der Wille „Gottes" usw.).

Dies gilt sowohl für Einzelfälle als auch für Kollektive - diejenigen, die der Jude als Übertreter seiner Gesetze betrachtet. (angeblich diejenigen von 'Gott' oder 'Gesellschaft' - ihrer Gesellschaft, ihrem erfundenen 'Gott') werden ausgewählt, um die Strafe zu zahlen, wenn die Juden sie als existenzielle Bedrohung ansehen (und das sind alle, die nicht positiv die Vorherrschaft des Judentums fördern).

Bei der Ausweitung des Strafrahmens auf diejenigen, die die Tat nicht sofort ausgeführt haben oder diejenigen, die der Jude nicht spezifisch und eindeutig als potentielle oder tatsächliche Täter einer transgressive Tat, sondern vielmehr das Kollektiv, zu dem sie gehören, dem Schaden zugefügt wird oder das totale Zerstörung - in der Ausweitung des Strafrahmens für potentielle oder tatsächliche Übertretungen der Juden Moralkodizes wird die Logik kollektiver Kriminalität und kollektiver Bestrafung herangezogen.

Dies basiert auf der Paranoia des Juden und seinem „Erschnüffeln" potentieller Feinde und der Suche nach deren
Zerstörung. Das israelische IDF-T-Shirt, das eine schwangere Muslimin in einer Burka mit einem Zielfernrohr über der Gebärmutter
zeigt und die Aufschrift „Ein Schuss, zwei Kills" trägt, veranschaulicht die gefährliche
Folge jüdischer Paranoia.

Die Absurdität der Doktrin (des Dogmas) der Kollektivstrafe, da die Juden absichtlich
missverstehen, liegt in dem Versuch,

1) bestimmte Eigenschaften auf einen „Anderen" projizieren, die nicht unbedingt ihnen entsprechen (die Definition von Paranoia
etwas für eine Realität halten, was nicht der Fall ist, aber trügerischerweise als solches geglaubt wird) und

2) die Ausweitung dieser Attribute auf ein Kollektiv, dem sie angehören. Der Trugschluss
Kollektivstrafe, die der Jude als politische Waffe nutzt, um seine Konkurrenz zu dämonisieren und letztlich zu zerstören, besteht
darin, das auszuweiten, was nicht unbedingt von einer Person auf eine andere ausgeweitet werden kann.
(das Kollektiv) und das Ganze auf der Grundlage des Teils zu implizieren (Trugschluss der Komposition); und
Attribute zu dem, was keine notwendigen Attribute sind, sondern bloße Schlammschlachten des jüdischen Verleumders
Ankläger als paranoide Wahnvorstellung, als Ausgeburt ihres eigenen größenwahnsinnigen Geistes. Ob der Jude wirklich an die
Anschuldigung glaubt, liegt allein in seiner Einschätzung und wird nach ihren Früchten beurteilt.
politisch nicht hinsichtlich ihres Wahrheitswerts, denn Wahrheit hat im Bewusstsein der „organischen Lüge" keinen Platz.

Die kollektive Bestrafung der „Anderen" durch den Juden mit Hilfe seiner Günstlinge ist eine Funktion seiner Gedankenkontrolle
über Andere, die der Illusion unterliegen, dass sein Wort eine
bloßes Echo des Absoluten und trägt daher das Gewicht der Göttlichkeit mit jedem einzelnen seiner
Verlautbarungen.

Kollektivstrafen sind nur dann legitim, wenn der verletzte Teil und die Übertretung
Die Einheit des Teils ist ein wesentliches Merkmal des Ganzen, und die Bedrohung besteht darin, dass das Ganze, das aus der
Summe seiner Teile besteht, dieses Merkmal im Keim, in sich selbst hat und somit die Möglichkeit der kontinuierlichen
Übertretung. Dies gemäß dem jeweiligen Moralkodex, der das Verhalten oder die Führung festlegt
(Handlung oder Unterlassung) als eine „Übertretung", die eine Reaktion nach Ansicht der Kontrolleure der
System.

Im Falle der jüdischen Gesellschaft/des jüdischen Systems (jüdische Besatzungsregierung in einer multikultischen Gesellschaft)
Ein Übertreter ist jeder, der in sich eine Eigenschaft oder ein Attribut hat, das der Jude als „übertreter" gegenüber der
supermarxistischen Agenda der Juden erachtet.

Im Kontext einer arischen Gesellschaft gilt alles als „transgressiv", was gegen das kosmische Gesetz verstößt.
oder den göttlichen Willen und stört die Harmonie der Existenz. So unterliegen diejenigen, die im Kontext einer jüdischen
Gesellschaft gegen seine Moralkodizes verstoßen, der rücksichtslosen Bestrafung, die sich auf alle ihrer Art erstreckt *(siehe*
Palästina oder die Sowjetunion), und diejenigen, die in einer arischen Gesellschaft die Harmonie stören, unterliegen
eine angemessene Strafe, wenn und nur wenn die arische Bevölkerung und die sie kontrollierende arische Elite tatsächlich
Arier und nicht „judaisierte Nichtjuden", wie es in der heutigen Gesellschaft der Fall ist.

Chaos vs. Ordnung

Die Absicht der Kabale bei ihren Operationen gegen die arische Bevölkerung ist es, mit gut formulierte Strategien und Taktiken so viel Chaos wie möglich im System als Mittel zur Sie vernichten ihre Feinde und reißen die Macht an sich, um ihre eigene Version dessen zu installieren, was sie als „Ordnung“ betrachten.

Dies hat seine Parallele in den Naturwissenschaften (einem System abstrakter Konzepte) in der Entropie und in geschlossenen und offenen Systemen. Die Gesellschaft der Nichtjuden (vorwiegend die der Arier, der Schöpfer und Urheber aller Gesellschaft und sinnvoller Kultur) ist das geschlossene System, das der Jude zu öffnen sucht durch die Schaffung von Chaos (Entropie) „aufzusteigen“ und dadurch den Prozess seiner Zerstörung einzuleiten.

Die Phase der Öffnung wird durch Anreize erreicht – durch das Anbieten eines Vorteils für den nichtjüdischen „Anderen“, um Zugang zu erhalten. Eine Allegorie dieser Art ist Stokers Geschichte von „Dracula“, in der der Vampir (der Jude – der Vorbote der Entropie) durch listige Strategien versucht, in die Wohnung der Frau (der empfänglichen Nichtjüdin) einzudringen.

Im Falle der jüdischen Geschichte haben sie Zugang erhalten durch:

1) Angebote von Handelsverbindungen oder Waren, sie sind die Haupthändler, in denen Appelle an die Gastgeberland und

2) Appell an die Sympathie der Nichtjuden, basierend auf der angeblich schwächeren und 'unterdrückte' Gruppe, die das Judentum hereinlässt, indem sie dem Nichtjuden ein Gefühl von Macht und relativer Überlegenheit, denn „nur Vorgesetzte können herablassen“, wie Seneca sagte.

Einmal drinnen, macht sich der Jude sofort an die Arbeit, in seiner charakteristischen unterirdischen Art und Weise, und versucht, die Ordnung der Gesellschaft zu unterminieren (die Ordnung des einst geschlossenen Systems, das durch den entsprechenden Mechanismus für den 'Anderen', den Juden, geöffnet wurde): dies in Form der Einführung von Klassenkampf; Geschlechterkrieg (Frauen gegen Männer und die Einführung von 'alternativen Geschlechtern' als Mittel zur Destabilisierung der Kernfamilie, die den Kern der Nation/Gesellschaft/ des Systems bildet); Fraktionskrieg (durch die Schaffung Splittergruppen und Fragmentierung der Gesellschaft/der Nation/des Systems auf dieser Grundlage) durch Eroberungstaktiken.

Das dünne Ende des Keils wird in die Form typischerweise des 'Kelches' und der 'Klinge' des sexuellen Mitglieder, als die Verderbnis der Versuchung - die "Versuchung des Fleisches", die anspricht insbesondere gegenüber den Dekadentesten der Gesellschaft, was zu immer größeren Formen der Dekadenz führt.

Dies könnte natürlich jede Klasse sein, aber es ist insbesondere die Controller-Klasse, diejenigen, die verwalten und den Kurs der Gesellschaft bestimmen, die der Jude ins Fadenkreuz nimmt, indem er sie auf die Zerstörung ihrer Seele zielt, indem er sie in den Apfel der Ungerechtigkeit beißen lässt (Teilnahme an den verbotenen Frucht der Fleischlichkeit, die eine Laxheit in die Ordnung der Gesellschaft/Nation/des Systems bringt. Dies geschieht beispielsweise durch die Schaffung von Sexsucht und die Möglichkeit für Juden, ihre Spione in der Oberschicht zu platzieren und Informationen zu sammeln, die die Nation kompromittieren oder sogar zur Ermordung des Adels oder der Elite führen. Dies führt sie typischerweise zu einem ausschweifenden Lebensstil und korrumpiert sie und damit die Nation als Ganzes.

Indem die dekadente Elite zum Feind des Volkes wird und die relativ Armen bis zum Zerreißen in noch größere Armut getrieben werden, kommt es unter den Armen zu einer Revolution gegen ihre Kontrolleure, die entweder die Nation völlig zerstört oder es den jüdischen Revolutionsführern ermöglicht, in einem neuen Regime die Macht vollständig an sich zu reißen.

Es ist die Verwendung vergifteter Äpfel, die es dem eindringenden Juden ermöglicht, das System zu zerstören und ein möglichst großes Chaos zu verursachen, um die totale Macht an sich zu reißen. Sex, Drogen und unzählige Andere eingesetzte chthonische Mechanismen dienen dazu, das Bewusstsein des Ariers zu erniedrigen, zu beschmutzen und zu zerstören.

Dies ist die Flugbahn, entlang der der Jude seine Tiefschläge zielt, um den Geist herunterzuziehen und zu konzentrieren auf niedrigeren Bewusstseinszuständen, die auf Sensationsgier und Hedonismus basieren (die Verlagerung des Schwerpunkts von spirituellen Höhen der Macht und des kreativen Handelns, der Manifestation von Ordnung, die stärkt und veredelt in die unterirdischen Tiefen durch die libidinöse Ökonomie der Lustmaximierung und des Schmerzes Minimierung).

Die Waren, die der Jude verkauft, sind die des Zuhälters, der mit den Freuden des Fleisches handelt und in den meisten wörtlicher Sinn. Die Profite des Juden sind politische Macht und die Verhängung von Schaden an den Nicht-Juden Bevölkerung - dies ist eine Möglichkeit, sie in der Matrix gefangen zu halten und Stress und andere emotionale Zustände (Schmerz, Angst, Lust – alles Bewusstseinszustände, die einen in die unteren Gehirnzustände des „Reptilienhirns" – Brücke/ Medulla und Hirnstamm – und der unteren Chakren – Muladhara und Manipura usw. – ziehen. und das Bewusstsein von den höheren Zuständen weg zu verlagern - und den Geist in den Sumpf seiner Das Ziel besteht letztlich darin, den Entitäten und den Juden selbst zu ermöglichen, sich von der freigesetzten Energie zu ernähren und zusätzlich durch ihre charakteristische unterirdische Praxis des revolutionären Chaos die Macht zu monopolisieren.

Die Verwendung von Gangstalking als Methode, Chaos zu erzeugen, bietet dem Juden nicht nur die biospirituelle Energie, die von der Zielperson abgegeben wird, wenn sie - wie die meisten in mehr oder weniger starkem Maße - ihre Energie als Reaktion auf den ihr aufgezwungenen Missbrauch abgeben würde, sondern gibt ihnen auch ein Verständnis dafür, wie sie das Bewusstsein des Nichtjuden weiter manipulieren und noch größere Macht (sowohl weltliche als auch okkulte) von ihrer Zielbevölkerung.

Die Absicht der Juden mag die Herrschaft über die Erde sein, mit sich selbst als Herrscher - aber die *qualitas occulta* (okkulte Qualität), derer sie sich vielleicht nicht bewusst sind, ist, dass sie nicht selbst in Vollständige Kontrolle – vielmehr sind es die Archonten, die sie kontrollieren und denen sie untergeordnet sind, die alles in einen Zustand des totalen Chaos treiben, damit sie, die Archonten, sich von der Schmerz-/Todes-/Sex-Energie ernähren können, die zum völligen Zerfall nicht nur der einzelnen Personen, ob reich oder arm, sondern des Systems selbst führt und zur Verneinung allen Lebens führt. Daher die Gefahr des Juden als Vorbote des Chaos und die Toleranz der nichtjüdischen Bevölkerung gegenüber dem Juden.

Den Juden zu tolerieren bedeutet, die eigene Zerstörung zu tolerieren, denn die Anwesenheit des Juden in Die eigene Gesellschaft soll fortwährende Enteignung und destruktive Handlungen ermöglichen. Die Vertreibung des Chaos trägt zur Ordnung bei, genauso wie ein kranker Körper Abfallstoffe und Viren ausscheidet, die als Stoffwechselnebenprodukt Abfall erzeugen.

Es ist lediglich eine Frage der Hausreinigung, um das System wieder in Ordnung zu bringen, denn „eine kleine Abweichung führt zunächst zu einer größeren Abweichung später“ (Sun Tzu), was ein Prinzip des Mainstream-„Szientismus“ ist - dass größere Entropie/Chaos in einem System führt zum Zusammenbruch des Systems, und das Zulassen von beherrschbarer Entropie/Chaos bedeutet die Zerstörung des Systems. Die Frage bleibt: Ist der Jude eine beherrschbare Präsenz in arische Gesellschaft? Der Weg der Juden durch die Jahrhunderte bietet eine Antwort.

„Rechte“: Eine ontologische Absurdität

Der Begriff „Recht“ ist der eines rechtlich garantierten Vorteils eines bestimmten kontingenten soziopolitisch-ökonomischen Systems. Nur das. Dem Begriff „Recht“ wohnt weder Mystik noch Magie inne, da das Sein eines „Rechts“ rein theoretisch ist. Nur das. Ein „Recht“ hat keine ontologische Realität darüber hinaus – bloße Wörter und Ausdrücke, die ungefähr Folgendes aussagen: „Person“/„Bürger“/ „Rechtsperson“ XYZ.
ist erlaubt LMNOP (das „Recht“ unter Bedingungen QRS (die besonderen kontingenten Bedingungen eines sozioökonomischen-politischen-rechtlichen Systems) durch ABC (die Gesetzgeber/Administratoren/Vollstrecker (Polizei und Militär) von QRS".

Das ist alles, was ein „Recht“ bedeutet, es ist ein rein künstliches Konstrukt ohne jedes nicht-menschliche „Wesen“, sondern ein reines Erfindung des Geistes oder der Geister von ABC (den Gesetzgebern/Administratoren/Vollstreckern) von QRS (dem System).

Es gibt Menschen in der modernen Welt, die dieses fiktive Wesen zu einem erhabenen Vorgebirge erhoben haben, als das heilige Kuhidol, vor dem sich alle (die „Menschheit“ – noch so ein abstraktes Konzept) niederwerfen müssen. So entsteht eine neue Religion, die auf diesen konzeptuellen Abstraktionen basiert: „Menschlichkeit“; „Rechte“, wobei nach der Logik des säkular-humanistischen liberal-kommunistischen (Links-)Idols diejenigen, die als „Menschen“ gelten, *eo ipso* Anspruch auf „Rechte“ haben (rechtlich
garantierte Leistungen).

Die Religion des Humanismus ist eine inhärent kontingente Religion, die keine ontologische Gültigkeit als „das Menschliche“ hat. ist eine abstrakte, begriffliche Einheit, während das, was heute als „Mensch“ bezeichnet wird, lediglich eine disparate Mischung aus zweibeinige Wesen, die in der Endlichkeit ihres Seins eine endliche Konstellation gemeinsamer Eigenschaften haben und über ihr eigenes fehlbares und kontingentes Sein hinaus zu nichts anderem eine Beziehung haben, die man als angemessene „gemeinsame Basis“ für die Gründung einer stabilen und geordneten Gesellschaft oder Nation bezeichnen könnte.

„Menschen“ radikal unterschiedlicher Art können keine harmonische oder stabile Bindung aufrechterhalten, da ontologisch keine solche Bindung existiert, sondern vielmehr eine Mischung aus Ungleichheit (Diversität). Um diesem Sammelsurium von Elemente einen gemeinsamen Eindruck zu machen, ist einfach, das Sein der verschiedenen Wesen zu negieren, die bloß in einem künstlich abgegrenzten Topos gegenübergestellt, sozusagen „eingepfercht“ wie Tiere in einem Zoo, dessen Die Gitterstäbe bestehen aus „Ton und Eisen“ und sind dazu verdammt, aus der Betonform gerissen zu werden und den Ausbruch der wilden Bewohner zu ermöglichen, die sich noch vor wenigen Augenblicken darin befanden.

Keine gesetzlich erzwungenen Vorteile würden die Erhaltung dessen ermöglichen, was *„an* sich“ nicht möglich ist. erhalten bleiben, da „Rechte“ heute bestenfalls ein kontingentes pragmatisches Instrument der Organisation und Regulierung organischer Staaten sein können (wobei das Ethnos, die Rasse, ihrem Überleben und ihrer Stärkung durch die Gesetze und ihre Konstellation von Rechten und Pflichten, Obliegenheiten und Verboten).

Jede Diskussion über „Rechte“ ist bloß das Geschwätz von „intellektuellen Intellektuellen“, die das Thema zum Treibstoff für ihre geistigen Masturbationen machen und zum Werkzeug von Heuchlern, um das Unmögliche zu versuchen. Das Ziel besteht darin, eine Gesellschaft zu schaffen, einen salomonischen Tempel aus „Ton und Eisen“, der unter seiner Eigengewicht.

Es gibt einige, die in ihrem Intellektualismus und ihrer „Wissenschaftsphilosophie“ versuchen, den Begriff der „Rechte“ mit dem der Biologie (im gängigen wissenschaftlichen Sinne) zu vereinen. Die Absurdität dieses Begriffs liegt in den Tatsachen der Existenz (eine ontologische Absurdität): „Rechte“ sind Begriffe, die weder inhärente Eigenschaften von das Bewusstsein von 'allem und jedem' noch Eigenschaften, die magisch-mystisch an bestimmte Individuen (im „universalistischen“, „humanistischen“ Sinne), sondern lediglich konzeptuelle Abstraktionen („Menschheit“) Das Individuum hat davon eine weitere Abstraktion (Rechte) ausgesagt, und weder das eine noch das Andere hat keine ontologische Realität, sondern eine rein begriffliche. Auch kann ein solcher Satz von Begriffen nicht in irgendeiner 'ontologischer' Weg oder Egregoren (Gedankenformen), da die 'Vorstellung' eines 'Rechts' keine universalisierbare Gedankenform ist, da 'alle' nicht alle sind...('Menschheit': eine Abstraktion), sondern vielmehr unendlich partikularisierbar unterschiedliche Wesen, deren Gedanken, Gefühle und Handlungen sich auf fundamentaler ontologischer Ebene (im Wesentlichen) radikal unterscheiden. Sollten diese jemals in der Lage sein, „gleich“ zu denken, „gleich“ zu handeln und „gleich“ zu fühlen, werden sie unweigerlich zerstört und in ihrem Dasein als unterschiedliche Wesen vernichtet.

Dies ist der Totalitarismus des Universalismus, in dem „alle“ *in abstracto* gleichgestellt und *in concreto* in allen Dimensionen ihres Seins. Der Universalismus ist eine genozidale Waffe der Vernichtung und des Nihilismus, ein Produkt der pantheistischen Muttergöttinnenkulte des Nahen Ostens, die sich in Christentum und von dort in die Freimaurerei und den Illuminismus, die alle aus der Bewusstsein des „selbstgewählten“ Volkes.

Zersetzung

Die Stasi der DDR war die Geheimpolizei, deren Aufgabe es war, die Bevölkerung in ihrem Samthandschuh, dem einer verborgenen, allgegenwärtigen Präsenz, so dass alle „Bürger“ schließlich begriffen, dass die Stasi überall sein könnte. Dies schafft ein Klima der Angst und Paranoia in der Bevölkerung, die schließlich dazu erzogen wurde, sich gegenseitig auszuspionieren und sich nicht nur gegenüber ihren Mitbürgersklaven, sondern auch gegenüber ihrem eigenen Verstand selbst zu kontrollieren (das ultimative Ergebnis der Durchsetzung von Dogmen).

Die Selbstregulierung und Selbstzensur des Geistes war ein Ergebnis der traumabasierten Gedankenkontrolle von Der Zweite Weltkrieg, der jedes Gespräch und jeden Diskurs, der erlaubt war, effektiv zum Erliegen brachte, war für immer in der Schachtel akzeptierter Dogmen gefangen, als bestünden ihre Wände aus magnetischen Platten, die den Gesprächspartner davon abhielten, sich an die Wände der Würfelmatrix zu wagen, in der er gefangen war.

Die Berliner Mauer mag gefallen sein, aber die Mauern des Geistes waren im Falle freier Menschen immer unten und im Falle derjenigen, die nicht die Fähigkeit hatten, ihre Programmierung zu überwinden, waren sie immer oben. Erstere waren in ihrem Bewusstsein männlich, letztere weiblich.

Die Existenz eines matriarchalen Kontrollnetzes, in dem alle dem Mikromanagement der Nanny namens „Staat" unterworfen sind, erfordert, dass es die Form eines Stasi-ähnlichen Staates mit unzähligen
Spione und Informanten, die in der Bevölkerung eingesetzt werden, um Informationen über potenzielle Dissidenten zu sammeln, oder
Kurz gesagt, diejenigen, die das Regime als ideologische Feinde oder als „subversiv" *in potentieller* oder *tatsächlicher Hinsicht* einstuft und die nach der Logik des Systems verhört und Gangstalking ausgesetzt werden müssen. Wenn
Wenn sie vom System als „Subversive" eingestuft werden, werden sie Strafmaßnahmen unterworfen, die die Dissidenten unterdrücken.

Dies wird durch das Gangstalking oder die bürgernahe Polizeiarbeit dieser oder anderer Spione (die Kriminelle oder Angehörige der moralischen Mehrheit sein können) erreicht, denen dann von der sogenannten „Autorität" (dem System) Aufgaben zugewiesen werden und denen Anreize geboten werden, dem System in dieser Funktion zu dienen, sei es in Form eines Gefühls der Wichtigkeit oder einer reduzierten Strafe oder eines Erlasses von Strafen für von ihnen begangene Verbrechen; Drogen, Geld, sexuelle Gefälligkeiten usw.

Die angeheuerten Spione spielen die Rolle der Entdecker von „Dissidenten", „Subversiven", und die Gangstalker spielen die Rolle des Belästigers und Peinigers des „Dissidenten". Sollte der Dissident sich beschweren, was das System von ihm verlangt, sollte er einen Psychiater aufsuchen, und sobald , gegenüber einer vermeintlichen Autorität, können diese behaupten, sie seien „geisteskrank" oder dies entweder vorgeschrieben ist oder von der Regierung freiwillig durchgeführt wird,
verdächtigen Dissidenten kann der Psychiater dann eine Institutionalisierung anordnen und der „Dissident" wird ein Gemüse, ein lobotomierter Zombie durch den Einsatz von Psychopharmaka, von gerichteter Energie
Waffen und alles, was der Dissident der Außenwelt sagt, wird einfach als „paranoid" bezeichnet.

Dies ist das endgültige Endergebnis dieses „Zersetzungsprozesses":

1) Spionage

2) Gangstalking und Belästigung durch „Community Policing";

3) entweder das Töten des Ziels mit gezielten Energiewaffen oder Gift oder die Inszenierung einer falschen Flagge
Terroranschlag, wenn sie sich nicht bei den selbsternannten „Behörden" (Polizei) über die Schikanen beschweren oder der „Dissident" sich an die Polizei wendet und von dort aus

4) psychiatrische Beurteilung und Institutionalisierung und ein Schweigen und wahrscheinlich die Beseitigung der „Dissident" wie eine Fliege im Spinnennetz.

Der einzige Weg, aus dem Netz auszubrechen und die eigene Sicherheit zu gewährleisten, besteht darin, öffentlich zu machen, was getan wird und wie, indem man Aufkleber und Flugblätter druckt und in der eigenen Gegend Flugblätter verteilt und so öffentlich wie möglich ist über das, was getan wird. Dann müssen Sie stichhaltige Beweise vorlegen, die sich speziell auf Ihre Situation beziehen, so dass keine gegenteiligen Behauptungen seitens eines Community-Spions oder
Verleumder, der versuchen würde, die inoffizielle Arbeit des Psychiaters auszuspielen, um die Bevölkerung zu überzeugen oder eine ausreichende Anzahl von ihnen, dass ein solcher Prozess tatsächlich stattfindet: Gangstalking; Belästigung durch Lärm und gerichtete Energiewaffen. Stille ist Tod im stillen Krieg gegen das Bewusstsein mit Hilfe der
stillen Waffen des Nanny-Staates. Die verdummten Massen sind dumm genug, um zynisch zu ignorieren
dieses Phänomen und schreiben es lediglich dem Melodrama zu, da ihre Realität die hyperreale Matrix der postmoderne Seifenoper.

Die Realität ist für sie bloße Fantasie, und die von den Juden erdachten Fantasien sind ihre Realität (Hollywoodisierung des Realen – „Hyperrealität“ im Sinne von Baudrillard). Die Gaslighting-Juden sind die Architekten von Zerstörung und versuchen, alle zu zerstören, die die Matrix durchbrechen, die sie dem Massenbewusstsein aufgezwungen haben. Um das allsehende Auge des Nanny-Staates zu blenden, muss man genügend blinde Massen alarmieren, um schleudern ihre Geschosse ins Auge Zions.

„Geisteskrank“

Die jüdische Besatzungsregierung nutzt die Fassade der Sorge um ihre Sklaven als Mittel, um Gehorsam gegenüber ihrer Tyrannei zu erzwingen – „Menschen helfen“, was in den passenderen semantischen Inhalt der Kontrolle der „Gojim“-Bevölkerung übersetzt wird, sodass die Gojim in die Irre geführt werden und denken, sie würden mit Samthandschuhen angefasst und ihr Vormund, der Staat, sei wohlwollend.

Und tatsächlich ist der Staat im Kontext der Lohnsklaverei wohlwollend; im Kontext der Zwangsarbeit (für arische Menschen natürlich - alle Nicht-Arier haben die Möglichkeit, zu überleben oder vielmehr ewig vom Wohlstand leben ... obwohl man in Illusion/Maya lebt). So wird die Fassade der Güte wird als Mittel zur Beruhigung der aufgestauten Aggression der Leibeigenenkaste der Gojim eingesetzt.

Die Anwendung einer sanften Tyrannei wird am effektivsten durch die sogenannten „helfenden Disziplinen“ eingesetzt. Es sind lächelnde Masken, die den Totenkopf des Völkermords und des langsamen Tötens verbergen.

Insbesondere die Disziplinen der „psychischen Gesundheit“ werden vom System als sein subtilstes Instrument genutzt, die Beseitigung und Sicherstellung der Unterwerfung seiner Sklaven, wenn es möchte, dass diese weiterhin als seine steuerzahlenden Leibeigenen leben, die den goldenen Karotten des Status und des Geldes hinterherjagen, die es seinen Maultieren vor die Nase hält, um Fördern Sie ihre Bereitschaft, den Karren zu ziehen.

Sollte einer ihrer Maultiere eine Bedrohung für das System darstellen, werden sie durch Mundpropaganda unter Druck gesetzt und das Eingreifen der angeheuerten Schläger (Polizei, Sicherheitskräfte, Gemeindespione), die den allgegenwärtigen jüdischen Spionen und ihren Untergebenen ständig auf Abruf zur Verfügung stehen und die Gojim in allen noch so kleinen Aspekten ihres Lebens kontrollieren.

Vor den Psychiater gezerrt zu werden, der in der postmodernen Zeit das Äquivalent des mittelalterlichen Inquisitorin, die Hexenjägerin, die ihre *Ex-Cathedra* -Urteile darüber verkündet, ob die einzelnen in Frage ist "zertifiziert" *compus mentus* oder sonst auf einer gleitenden Skala von dem, was dargestellt wird als die Potenzial, sich selbst und/oder anderen zu schaden - desto höher wird die Wahrscheinlichkeit eines Schadens eingeschätzt, möglicherweise andere oder sich selbst als Mr. Hyde heimsuchen, der die Dr. Jekyll-Maske zerreißt und Je mehr das Biest in die Öffentlichkeit entlassen wird, desto härter ist die Strafe, die sogenannte „Hilfe“, die er erhält, ist diese „Hilfe“ in Wirklichkeit lediglich ein Mechanismus zur Kontrolle seines Verhaltens bis an die äußerste Grenze - und Jenseits seiner Seele, so dass er einem „Disziplin- und Bestrafungsprotokoll“ in der Art eines Gefängnisplaneten, einer Gefängnisgesellschaft unterworfen ist, wie es im Buch des operativen Michel Foucault (Schwulenkult) über die gleichen Namen.

Er wird unter der panoptischen Vision von Sauron/Saturn zum „fügsamen Körper", von dem die Schwulen-Sekte spricht; ein Individuum, ein „Bürger", ein „Patient", der der Regulierung und Kontrolle jeder seiner Bewegungen durch das JOG-System (jüdische Besatzungsregierung) unterliegt – er ist der Patient und die JOG und ihre Agenten sind die Agent.

Der Einsatz pharmazeutischer Pillen und Gifte (schwarze Magie Pharmakeia) ist eine der wirksamsten Methoden, das Verhalten der Sklavenklasse zu regulieren und sie zu „formen", wie es euphemistisch ausgedrückt wird.
die JOG in geometrisch passende Ziegelsteine in der Mauer des Tempels Salomos. Selbst wenn dies die Zerstörung des Geistes des „Individuums" oder der „Person" als Folge des Prozesses der Regulierung der gefügigen Körper. Auch Fag-cult spricht in seinem Buch *„Die Geburt der Klinik"* über diese Themen und wie das, was sich selbst als „Wissen" bezeichnet, in Wirklichkeit ein Diskurs ist, ein System von Ideen/Konzepten, die vom System selbst als „apodiktisch" oder als Maßstab für alles andere hochgehalten werden – wiederum gemäß sich selbst. Das etabliert sich als Autorität und unbestreitbar so sofort und *eo ipso* annulliert alle andere Formen des Diskurses, die ihm selbst „anders" sind.

So präsentiert es einen hegemonialen Diskurs als unbestreitbare und unhinterfragbare Rhetorik, die nach seine eigene innere Logik legitimiert es, allen anderen das aufzuerlegen, was seine Logik als notwendige oder kluge Handlungsweise vorschreibt: was als notwendig, obligatorisch, notwendig oder ratsam erachtet wird.
obligatorisch; oder zumindest ausreichend und der „am wenigsten schädliche" notwendige Weg; was „vernünftig" ist, ist natürlich das, was die Priesterkaste für „vernünftig", „notwendig", „obligatorisch" und „verpflichtend" erklärt; 'gehemmt'.

Das gesamte System seiner modalen Logik wird als Mechanismus eingesetzt, um den Sklaven in Schach zu halten Klasse, so dass das System seine Entropie über die Gesamtsumme der Seinszerstörenden und ganze Welten in sich verschlingt. Karl Marx machte eine ähnliche Aussage über seinen Traum, alle Sterne zu zerstören.

Tatsächlich ist es die Psychopathie des Juden, die am ehesten als „Geisteskrankheit" bezeichnet werden kann.
da der Jude die Verkörperung der Entropie ist, das Vehikel des Chaos auf der Erde, und dementsprechend unzählige „psychische Krankheiten", die mit ihm selbst in Verbindung gebracht werden, sogar nach Ansicht seines eigenen Stammes, der die Kontrolleure des Systems und wenden dessen Konzepte der „Geisteskrankheit" auf sich selbst an, da diese Konzepte stammen aus der selbstreflexiven Beobachtung ihrer selbst und werden so im Diskurs der Psychiatrie mit spezialisierten Etiketten, die dann auf die Gojim projiziert werden, denen sie viel kommen seltener vor.

So wird die Doppelmoral der angeblichen „psychiatrischen Dienste" von Juden auf der Grundlage einer Projektion ihres eigenen Bewusstseins auf Nichtjuden etabliert, während sie selbst von der Verwendung der Diagnose als Waffe zur Versklavung und Stärkung der Struktur des Systems ausgenommen sind – indem sie rechtliche Präzedenzfälle (das, was verboten/erlaubt/vorgeschrieben ist) als Mittel zur Beseitigung der Widerspenstigen schaffen.
Element, mit denen, die sich nicht als Sklaven unterordnen wollen und sogar einfach diejenigen, die wissen Elemente des Systems, die dessen Sicherheit potenziell gefährden könnten.

Daher das Beispiel der Institutionalisierung von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie Ezra Pound, der die Lüge hätte entlarven können, dass der italienische Faschismus (mit dem er bestens vertraut war) keine lebensfähige und Tatsächlich ist das politisch-ökonomische System der liberalen Demokratie und dem Kommunismus vorzuziehen. Das System setzte seinen Apparat der bürokratischen Regulierung ein und mobilisierte seine Marionetten, die Polizei und das Militär, um zu verhaften (physisch festhalten) den Dichter und Übersetzer des I Ging und ihn institutionalisieren (absperren von Gesellschaft), was ihn daran hindert, zu schreiben oder mit der Außenwelt zu kommunizieren.

Dies ist die Funktionsweise der JOG-Maschine und der besonderen Waffen des Diskurses, die sie einsetzt, um Bedrohungen für sich selbst beseitigen oder abschwächen.

Indem wir behaupten, dass einer der „Bürger" des Systems (ein individuelles zweibeiniges biologisches Wesen, genannt 'Mensch' oder 'Goi' unter den Juden und Shabbos Goi Eliten) hat eine 'psychische Krankheit' oder könnte möglicherweise 'psychisch krank' und damit eine potentielle Bedrohung für sich selbst oder andere ist, den einzelnen 'Bürger' als „Patient" zu sein und so eine formelle Beziehung zum System aufzubauen, die ihren Anspruch legitimiert.

Dies berechtigt dieses System gemäß seiner Logik dazu, dem „Patienten", dem „fügsamen Körper", wie Foucault ihn bezeichnet, eine Vielzahl von Etiketten anzuhängen und verschiedene Verfahren anzuwenden, die gegen ihn und seine Freiheit eingesetzt werden können – von Zwangsimpfungen und Medikamenten bis hin zur Inhaftierung, d. h. der Unterbringung in einer psychiatrischen Anstalt.

Dies geschieht auf Geheiß des Psychiaters, der die Macht hat, diese Mittel einzusetzen, um zu töten, wenn es nötig ist oder Wunsch durch das System, von dem er/sie ein Teil ist, sein - chemisch oder elektromagnetisch labotomieren die 'geduldig' und den gefügigen Körper ohne Kraft oder Wirkung gegenüber dem System zu machen, sogar um ihn gefügig zu machen als Leiche auf der physischen Ebene. Natürlich ist es als Seele tot, da es an der Selbstkultivierung gehindert ist und so wurde sein physisches Leben zu bloßem „Fleisch", das einige Jahre lang auf der physischen Flugzeug, bevor es abläuft.

Für alle, die klug sind und nicht bereit sind, das Leben eines Gemüses zu führen, wenn man es so nennen kann, ist es also Am besten ist es, jeglichen Antagonismus mit dem JOG-System, insbesondere in seinem Aspekt der medizinischen Völkermord, da dieser als Mittel zur Kontrolle der Gojim-Bevölkerung eingesetzt wird, sie in die Ziegelsteine seiner Wände eingearbeitet.

Die Bezeichnung „psychische Krankheit" ist somit aufgrund der Möglichkeit, der Gesellschaft zu schaden (viele psychische Krankheiten haben den damit verbundenen konzeptuellen Inhalt von „Schaden", basierend auf den Statistiken und Präzedenzentscheidungen der JOG *(stare decesis – „die* Doktrin des Präzedenzfalls" –; *ratio* decidendi - "Gründe für die Entscheidung") ist mit einem forensischen Element verbunden, so dass nicht nur die Sanitäter legen sich nach der Einweisung in eine Institution größere Einschränkungen auf (Zwangsjacken, Knebel, usw.), aber sie können auch den energischeren Arm der JOG einsetzen, die Polizei und die Sicherheitskräfte und Tatsächlich bedeutet jedes Gebot oder Verbot des Systems, das sich auf einen selbst als „Patienten" bezieht, den impliziten Zwang der eisernen Ferse des Systems, sollte die Einhaltung der Systemvorschriften nicht gewährleistet sein. Der Einzelne würde dann in die Umstände hineingezogen, die vom System vorgeschrieben werden.
die JOG, sei es Inhaftierung, Lobotomie, elektromagnetische Gedankenkontrolle und „Euthanasie".

So erzwingt das JOG-System seinen Despotismus unter dem fadenscheinigen Vorwand, den Menschen zu helfen, Mittel zur Beruhigung des Widerstands und als Mittel, die Leichtgläubigen zu täuschen, dass sie irgendeine Form von Vorteil erhalten, während sie in Wirklichkeit Ketten der Sklaverei erhalten. Die Tatsache, dass der Durchschnittsbürger schreibt der allopathischen Medizin und Psychiatrie zumindest teilweise Legitimität zu. Dies ermöglicht es dem JOG-System, die Auferlegung seiner „Hilfe" gegenüber der nicht gehorsamen Sklavenkaste zu legitimieren, die lediglich für die niederen Zwecke lebt. Sie wurden darauf konditioniert, als das A und O der Existenz zu akzeptieren – nämlich Ernährung, Unzucht und „Arbeiten" – gefangen in der Matrix von Zion, über die sie nicht hinausgehen können. Die Zerstörung des Geistes durch das Chaos der niederen Schwingungs
Die von der JOG geschaffenen Frequenzzustände verleiten psychisch Kranke (die auf Kosten der JOG krank sind) dazu, die „Dienste" der Hilfsdisziplinen für die „psychische Gesundheit" in Anspruch zu nehmen: ihre seelenzerstörenden Drogen und Gifte, die lediglich den Zwecken der JOG dienen, nämlich dem arischen Völkermord.

Das arische Bewusstsein erhebt sich wie Phönix aus der Asche

Wir, das Kollektiv der arischen Rassenverwandten, sehen den Göttlichen Funken aufsteigen und sonnen uns in seiner Herrlichkeit, indem wir Wir ziehen unsere Kraft aus ihrer Form und bekräftigen sie in unseren Handlungen als rechtmäßige Eigentümer und Bewohner dieses Globus. Die Nacht der Unwissenheit des dunklen Zeitalters wird das Wahre Licht des arischen Menschen nicht verhüllen, der die Morgendämmerung eines neuen Äons des göttlichen Willens durch seine gerechte Reinigung des Bösen auf diesem Erdenball, durch das strahlende Schwert seiner bewussten Willenskraft, das alle Dunkelheit überwindet.

Verweise

Selbst

„Die Lehre vom Erwachen"; „Synthese der Rassenlehre",

Baron Julius Evola

"Theozoologie",

Jörg Lans von Liebenfels

Feind

„Jude Wer: Wie man Juden erkennt",

ergänzt durch Ergänzungen von Loki Hulgaard

"Der Babylonische Talmud",

Soncino-Neuzugang

„Die ägyptisch-freimaurerisch-satanische Verbindung“,

David Carrico

„Freimaurerei und Judentum – Geheime Mächte hinter der Weltrevolution“,

Viscomte Leon de Poncins

„Zerstörung der Freimaurerei durch die Enthüllung ihrer Geheimnisse“,

General Erich von Ludendorf

„Wie die Illuminaten einen totalen, unauffindbaren, gedankengesteuerten Sklaven erschaffen“; „Tiefere Einblicke in die Illuminati-Formel",

Fritz Springmeier

„Die 48 Gesetze der Macht“; „Die 33 Strategien des Krieges“; „Die Gesetze der menschlichen Natur“,

Robert Greene

„Das Handbuch zur Gehirnwäsche: Synthese des russischen Lehrbuchs zur Psychopolitik“,

L. Ron. Hubbard und Lavrenti Beria

"Regeln für Radikale",

Saul Alinsky

Welt

„Handbuch für gezielte Einzelpersonen:

Bekämpfung von Gangstalking und gezielten Energiewaffen",

zusammengestellt mit Ergänzungen von Loki Hulgaard

„Atlantis, Edda und Bibel“,

Hermann Wieland

„Aufstand gegen die moderne Welt“,

Baron Julius Evola

„Die Krise der modernen Welt“; „Die Herrschaft der Quantität und die Zeichen der Zeit“;

René Guenon

Der arischen Rasse gewidmet: Damit sie ihren Kriegergeist und ihren früheren Ruhm wiedererlangen kann